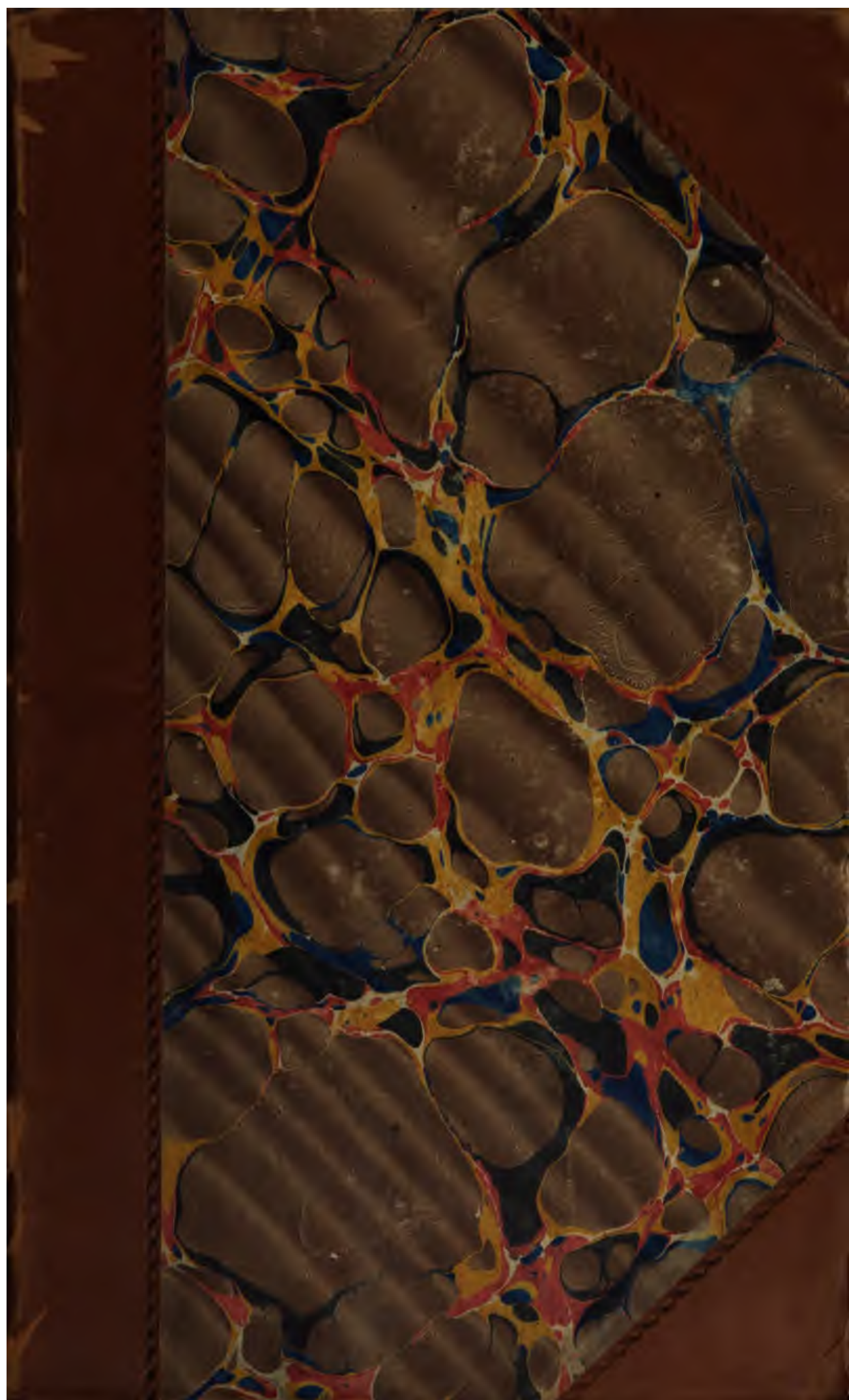
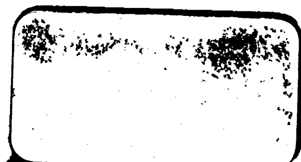




JO. JAC. REISKII

PRIMAE LINEAE

HISTORIAE

REGNORUM ARABICORUM

ET RERUM AB ARABIBUS

MEDIO INTER

CHRISTUM ET MUHAMMEDEM TEMPORE

GESTARUM.

CUM TABULIS GENEALOGICIS TRIBUUM ARABICARUM.



E LIBRO MANUSCRIPTO BIBLIOTHECAE GOTTINGENSIS

ADIECTIS ANNOTATIONIBUS EDIDIT

FERDINANDUS WÜSTENFELD.

GOTTINGAE

TYPIS ET IMPENSIS LIBRARIAE DIETERICHIANAE.

MDCCCXLVII.

Vorrede.

Unter den von *Reiske* hinterlassenen Schriften, welche er zum Druck fertig ausgearbeitet hatte, wird auch die vorliegende genannt *), und es war auffallend, dass sich unter seinen zu Kopenhagen aufbewahrten Manuscripten nur die Collectaneen zu dieser Geschichte befinden, bei denen er angemerkt hat: »Scripsi haec hieme et veri anni 1747, sed nondum licuit mihi in ordinem redigere atque castigare **).« Man musste glauben, dass dieses Werk, da es sich nicht mehr in jener sonst ungetheilten Sammlung befand, auf irgend eine Weise abhanden gekommen sei, und um so mehr wurde ich überrascht, als ich vor etwa zwei Jahren unter den Handschriften der hiesigen Universitäts-Bibliothek diese fertige Ausarbeitung entdeckte. Zwar war Reiske's Name nicht darin angegeben, allein der Titel und Inhalt führte mich sogleich auf die richtige Vermuthung, die ich auch alsbald zur Gewissheit erheben konnte. Die darüber angestellten Untersuchungen, wie das Buch hierher gekommen sein könnte,

*) *Joh. Jac. Reiskens* von ihm selbst aufgesetzte Lebensbeschreibung. Leipzig 1783. S. 100 u. 166.

**) *J. L. Rasmussen* historia praecipuorum Arabum regnorum — ante Islamismum. Hauniae 1817. Praemon. pag. v.

waren lange vergebens, indem es, wie sich in der Folge ergab, nicht unter Reiske's, sondern unter Ibn Coteiba's Namen in dem alphabetischen Cataloge eingetragen ist; bis vor wenig Wochen ein Zufall mich auf die Spur brachte, welche ich dann weiter verfolgen konnte. Indess geben die Acten des Bibliothek-Archiv's doch weiter keine Auskunft, als dass diese Copie im Jahre 1776 hierher gekommen und dem Abschreiber dafür vier Thaler und acht gute Groschen ausbezahlt sind. Wo damals das Original gewesen, und auf wessen Veranlassung die Copie gemacht sei, lässt sich zwar nicht mit Bestimmtheit ermitteln, indess ist es im höchsten Grade wahrscheinlich, dass *Eichhorn* der Sache nicht fremd war. Dieser hatte nicht gar lange vor Reiske's Tode *) von ihm die arabischen Texte zu seinen *Monumenta antiquissimae historiae Arabum* erhalten, welche er zum Theil noch hier in Göttingen ausarbeitete, und bald nach seiner Anstellung in Jena im J. 1775 herausgab. Dass er hierbei auch die vorliegende Geschichte Reiske's benutzte, geht aus der Vergleichung beider deutlich hervor **). Hierzu kommt nun, dass in unsrer Copie nicht nur einige Randbemerkungen ***) von Eichhorn hinzugesetzt, sondern auch im Texte Schreibfehler des Copisten verbessert und, was die Hauptsache ist, alle arabischen Wörter, für

*) Reiske starb am 14. August 1774.

**) Am auffallendsten zeigen dies die Stellen in den *Monumenta* pag. 36. 39. 40 verglichen mit Seite 162. 2. 132 dieser *Historia*.

***) Vergl. die Noten auf S. 4. 5. 21, welche mit E. bezeichnet sind; in der ersten und letzten Stelle ist dies E. im Manuscripte von Eichhorn selbst beigefügt.

welche der Abschreiber immer eine Lücke gelassen hatte, zwischen geschrieben sind, so dass also Eichhorn das Original Reiske's daneben gehabt haben muss. Es ist mir daher nicht zweifelhaft, dass unsre Copie auf Eichhorn's Veranlassung, wenigstens durch seine Vermittelung hierher gekommen ist. Um so mehr ist es zu verwundern, dass derselbe in der Recension der genannten Schrift Rasmussen's *) der Reiske'schen Geschichte mit keiner Silbe erwähnt, die ihm also nach vierzig Jahren ganz aus dem Gedächtnisse gekommen sein muss.

Bei dem weiteren Verfolg meiner Nachforschungen bin ich denn auch dem Reiske'schen Originale auf die Spur gekommen; es befand sich unter den von *Joh. Bernh. Köhler* nachgelassenen Büchern, welche im Jahre 1804 zu Lübeck öffentlich versteigert wurden. Köhler hatte sich den grössten Theil der handschriftlichen Werke Reiske's, welche sich auf orientalische Literatur bezogen, copirt, darunter auch die Collectanea zu dieser Geschichte; von der ausgearbeiteten Geschichte selbst blieb das Original in seinen Händen, und wer dieses in jener Auction erstanden haben mag, muss ich anderen zu ermitteln überlassen. In der Bibliotheca Koehleriana s. Catalogus — librorum a J. B. Koehlero — collectorum. Lubecae 1804. heisst es S. 224:

No. XIV. J. J. Reiskii Primae Lineae Historiae — — gestarum. — Descripsit J. B. Köhlerus. —

*) Götting. gel. Anz. 1817. St. 202. Seite 2011; denn diese Recension ist, nach den darüber geführten Registern, von Eichhorn.

in 4to. — Paginarum CCCLXXVI. — Nota addita nos commonefacit, Reiskium haec olim scripsisse hieme et vere Ao. 1747. non autem licuisse ipsi in ordinem redigere et castigare.

und Seite 237:

No. XLI. Primae Lineae Historiae — — gestarum. — in 4. — Paginarum CLXXXIII. — Conf. No. XIV. Mss. compactorum, qui idem exhibet Ms. Indicia sunt, ex quibus non vane auguramur, hoc esse ex J. J. Reiskii *Autographis*.

Da das Autograph der Collectanea mit den übrigen Handschriften Reiske's nach Kopenhagen kam, so kann dies zweite nichts anderes sein, als das ausgearbeitete Werk selbst.

Den Mangel des Original's habe ich bei der Herausgabe nicht sehr zu beklagen gehabt, da unsre Copie dasselbe vollkommen ersetzt; sie scheint nicht von einem gewöhnlichen Abschreiber gemacht zu sein, die Hand ist fest und sehr deutlich, Schreibfehler finden sich sehr wenige, und selbst das Griechische ist geläufig und correct geschrieben. Jedoch Arabisch hat der Abschreiber nicht verstanden, denn nicht nur sind, wie oben bemerkt, die vorkommenden arabischen Worte von einer anderen Hand zwischen geschrieben, sondern auch die orientalischen Namen waren ihm zum Theil fremd, und daher die eigenthümliche Weise, wie sie Reiske zu schreiben pflegte, ihm unverständlich; z. B. das ع Ain hat Reiske auch in der lateinischen Schrift beibehalten uud unter andern Moعawiah, Rabiعah geschrieben; der Copist hat dies für ein z gehalten und aus jenen Namen Mozawiah, Rabizah gemacht. Ob

andere Inconsequenzen in dem Umschreiben der Namen auf Rechnung des Abschreibers zu setzen sind oder sich so in dem Original fanden, ist natürlich nicht zu ermitteln gewesen, und ganz habe ich sie nicht verwischen können, zumal da ich an der von Reiske befolgten Methode so wenig als möglich ändern wollte. Indess auf die richtige Aussprache der Namen nach den Vocalen, welche von Reiske nicht selten verfehlt war, habe ich die grösste Sorgfalt verwandt. Es ist bekannt, dass Reiske sehr rasch arbeitete und auch im Abschreiben arabischer Handschriften eine grosse Fertigkeit besass; allein er muss es unterlassen haben, in seinen Abschriften die in den Original-Manuscripten vorkommenden Vocalzeichen beizufügen, zu deren richtigen Setzung ihm nach seiner Rückkehr aus Leyden in Leipzig die Hülfsmittel fehlten. Da es mir vergönnt war, eine der vorzüglichsten Quellen bei der Ausarbeitung dieser Geschichte, das genealogisch-etymologische Werk des Ibn Doreid, nach dem Leydener Codex wieder vergleichen zu können *), und ich auch andere Werke, die Reiske nicht benutzen konnte, zu Rathe gezogen habe, so glaube ich, dass nicht leicht ein falscher Name in dem Buche wird stehen geblieben sein, mit Ausnahme solcher, die ich nicht ändern durfte, weil Reiske ausdrücklich sie so für richtig hielt, wie z. B. die Aussprache des Namens *Homair*, welche er S. 137 gegen die von den Arabern angegebene von *Himjar* in Schutz nimmt; der Name *Ho-*

*) Von den Hauptstellen habe ich am Schlusse den arabischen Text abdrucken lassen.

laima, S. 47. 85 und öfter, wird besser *Halîma* gesprochen, und das so häufig vorkommende *Akil el-Morrâr* ist entschieden falsch für *Akil el-Morâr*. Die Aussprache *Dschodzaina* S. 10. 26 fgg. hat Autoritäten für sich, wie *Camus* pag. 638, obgleich *Dschadzîma*, wie auch bei Ibn Doreid vocalisirt steht, das gewöhnliche ist. Der Name 'Ods S. 53. 56. 57, welchen Reiske überall *ع‎Ads* geschrieben hat, ist so noch nicht vollständig gebessert, und muss 'Odas lauten.

Während ich nun das Buch nach Inhalt und Ausdruck getreu so wieder gegeben habe, wie es vorlag, blieb mir doch die äussere Anordnung überlassen, da die einzelnen Abschnitte in dem Manuscripte nicht so bestimmt hervortreten, und das, was ich in die Anmerkungen gesetzt habe, darin mitten im Texte in Parenthesen eingeschlossen steht, und ich glaube hierin den Sinn des Verfassers getroffen zu haben, fürchte wenigstens nicht, dass das, was er in seiner Lebensbeschreibung Seite 25 von den künftigen Herausgebern seiner Schriften sagt, auf mich Anwendung findet. Um auf den ersten Blick die Stellen, welche Reiske geradezu aus dem Arabischen übersetzt hat, von seinen eigenen Erläuterungen und Zusätzen unterscheiden zu können, habe ich jene durchgehends mit den Anführungszeichen versehen lassen.

Wiewohl Reiske in seinen Collectaneen angemerkt hat, dass er sie im Winter und Frühling des Jahres 1747 angelegt, aber noch nicht geordnet habe, so muss doch die Anordnung und Ausarbeitung noch in demselben Jahre erfolgt sein. Zu dieser Annahme bin ich durch den Umstand geleitet, dass ein Hauptthema,

auf welches er in dieser Geschichte mehrmals zu sprechen kommt, und welchem er einen eigenen Abschnitt darin gewidmet hat, nämlich der Durchbruch des Dammes von Marib, bereits im Jahre 1748 bei Gelegenheit des Antrittes der Professur von ihm in einer besonderen Dissertation abgehandelt wurde *), worin er das unten S. 166 vorkommende Capitel etwas weiter ausgeführt hat. Wäre damals dies Capitel noch nicht ausgearbeitet gewesen, so würde er es nach dem Erscheinen jener Dissertation nicht noch einmal in diese Geschichte aufgenommen, oder wenigstens auf die Dissertation verwiesen haben. Auch die übrigen Abschnitte können nicht in einer späteren Zeit ausgearbeitet sein, weil er an mehreren Stellen von *Schultens*, welcher im Jahre 1752 starb, so spricht, als wenn er noch am Leben war; z. B. S. 110. 116.

Nun möchte mancher fragen: War es denn nach hundert Jahren noch der Mühe werth, dieses Werk herauszugeben? hat nicht Rasmussen einen grossen Theil aus den Collectaneen Reiske's abdrucken lassen? sind nicht unterdessen mehrere der hier benutzten Quellen-Schriftsteller edirt, wie *Hamza's* Annalen von *Gottwaldt*, *Meidani's* Sprüchwörter von *Freytag*, *Abulfeda's* historia anteislamica, von *Fleischer*, *Ibn Coteiba's* Genealogien von *Eichhorn*? ist man seitdem nicht weiter gekommen in der Kenntniss dieses Theils der Ge-

*) De Arabum Epocha vetustissima, Sail ol Arem, id est, ruptura catarractae Marebensis, dicta, disserit, et ad audiendam orationem, qua munus Professoris Lingu. Arabic. Extraord. in Acad. Lips. d. XXI. Aug. 1748 auspicabitur, Academiae Proceres et Cives invitat D. Joannes Jacobus Reiske. Lipsiae.

schichte? Keiner von denen, welche über die vormuhammedanische Geschichte der Araber geschrieben haben *), wird Reiske den Vorrang streitig machen wollen; er ist überhaupt der erste, welcher eine solche Geschichte im Zusammenhange liefert. Er hat seine arabischen Schriftsteller, an die er sich genau hält, nicht bloss übersetzt, sondern auch erläutert, ihre Schwierigkeiten und Widersprüche offen dargelegt, und durch glückliche Combinationen oftmals das Wahre zu ermitteln versucht. Selbst *de Sacy*, welcher in der genannten Abhandlung einen so bedeutenden Beitrag zu der vormuhammedanischen Geschichte der Araber geliefert hat, drückte sein Bedauern aus, dass statt der Auszüge aus den ungeordneten Collectaneen durch Rasmussen nicht die vollständige Ausarbeitung Reiske's erschienen sei **). Vollständig ist nun freilich auch

---

*) Es gehören hierher folgende Schriften:

Mémoire sur divers événemens de l'histoire des Arabes avant Mahomet; par *Silvestre de Sacy*, in den Mémoires de litterature. (Histoire de l'academie des inscriptions.) Tome 48. pag. 484.

Zur Geschichte der Araber vor Muhammed. Von R. v. L. (Rühs v. Lilienstern.) Berlin 1836.

De rebus gestis Arabum ante Christum natum. Auct. *Jo. Seemann*. Berolini 1835.

Historia Arabiae felicis Muhammede antiquioris ex scriptoribus arabicis ipsis hausta. Auct. *Mich. Alex. Lips*. Erlangae 1801.

Saggio sull' origine, culto, letteratura e costumi degli Arabi avanti il Pseudoprofeta Maometto dell' Abate *Simone Assemani*. Padova 1787.

De Aethiopum imperio in Arabia felici. Auct. *Jo. Frid. Leop. George*. Berolini 1833.

Sacri Hebraeorum Codicis locos, qui gentium Arabicarum mentionem faciunt, in examen vocatos, publice exhibet *Henr. Reuterdahl.* Londini Gothor. 1821.

** Journal des Savans. 1818. pag. 20.

die vorliegende Bearbeitung nicht zu Ende gebracht, denn sie reicht nach der S. 165 gegebenen Übersicht des Inhalts des vierten Capitels nur bis zum Anfange des 18. Paragraphen, allein weiter reichten auch die Collectaneen nicht *), und der Schluss ist aus der Übersetzung des Nuweiri bei Rasmussen zu ergänzen.

Was nun meine eigenen Zusätze betrifft, so bestehen sie in den drei ersten Capiteln nur aus einzelnen Bemerkungen, welche ich als Berichtigungen und Ergänzungen in die Noten gesetzt habe; dagegen im vierten Capitel glaubte ich eine Lücke, welche Reisken selbst sehr fühlbar war **), ausfüllen zu müssen, — da mir dazu die Hülfsmittel gegeben waren durch die Liberalität der Leydener Bibliotheks-Beamten, Hn. Prof. *Juynboll* und Hn. Dr. *Dozy*, denen ich hierdurch auch öffentlich meinen innigsten Dank abzustatten für Pflicht halte, für die freundschaftliche Aufnahme, welche ich bei meinem Besuche in Leyden im verflossenen Sommer bei ihnen gefunden habe, — ich meine die geographischen Angaben über die Lage der Schlachtfelder, auf welchen die Fehden der arabischen Stämme ausgekämpft wurden. Diese Angaben sind aus dem geographischen Wörterbuche المعجم الكبير des Abu Obeid el-Becri genommen und hinter jedem Abschnitte in Text und Übersetzung von mir eingeschoben. Ich hielt es für zweckmässig, sowohl diese Übersetzung, als überhaupt alle von mir hinzugefügten Bemerkungen *deutsch* abzufassen, um nicht nöthig zu haben, so oft

*) Vergl. *Rasmussen* histor. pag. 100. Note 5.

**) Vergl. Seite 194.

zu wiederholen, dass dieser oder jener Zusatz von mir herrühre. Da, wo auf Bücher verwiesen ist, welche erst nach Reiske's Tode erschienen sind, versteht es sich von selbst, dass die Citate von mir sind. Auf *Dozy's* vortreffliche Ausgabe des Commentaire historique sur le poème d'Ibn-Abdoun, par Ibn Badroun, hätte ich gern Rücksicht genommen, erhielt dies Werk aber erst, als der letzte Bogen in der Presse war.

Den Conspectus habe ich entworfen, um den Inhalt des Werkes leichter übersehen zu lassen, und der Index über die vorzüglichsten Namen wird beim Nachschlagen zur Bequemlichkeit der Leser dienen können.

Göttingen im Februar 1847.

F. Wüstenfeld.

CONSPECTUS.

Caput primum.

Caput secundum.

Caput tertium.

Caput quartum.

PRIMAE LINEAE HISTORIAE REGNORUM ARABICORUM ET RERUM AB ARABIBUS MEDIO INTER CHRISTUM ET MUHAMMEDEM TEMPORE GESTARUM.

CAPUT PRIMUM.

DE REBUS REGNI 'L-HIRENSIS ET ARABUM IN EL-'IRAKO.

Vetustorum Arabum in obscuro jacet historia non tantum Kahthanidarum (vel Jokthanidarum, aut Homeridarum) et Ismaëlitarum, qui tempore Mosis, Judicum, Regum Judaeorum, Persarum priorum et ita porro vixerunt, nec non gentium, quae Arabibus accenseri aliquali modo possunt, ut Aditarum, Themuditarum, Amalekitarum, Ammonitarum, Moabitarum, qui uno Nabathaeorum nomine omnes veniunt: sed etiam illorum historia ignoratur Arabum maxima ex parte, qui sub Graecis regibus, Romanis et Persis posterioribus exstiterunt. De Kahthanidis (vel Homeridis, aut Himjaritis, aut Arabiae felicis incolis Arabibus) fere nihil nisi mere fabulosum reperimus literis consignatum. Quis enim non deprehendat fabulam, qui legat, hunc vel illum regem Homairidam sexcentos, mille aut ultra annos in imperio exegisse. Ipsi scriptores Arabici fatentur hanc historiae suae partem infirmis stare talis. Ego, si quid in his veri sanique est, puto eo dicendi modo a veteribus tradito indicari, non quod unus aliquis homo peculiaris tot secula vivendo regnandoque impleverit, sed quod ab eo propagata et appellata familia tam diu obtinuerit, donec ab alia sequente extruderetur. Sed quod tam parum certi et constantis reperiamus de Homairidis traditum, hanc ego qui-

dem conjicio causam. Omnia monumenta historiae Arabicae habemus ab Arabibus Ismaëliticis, nullum, quod ego quidem sciam, ab Homairidis, aut ut clarius exponam mentem meam, omnes illi socii Muhammedis, a quibus tradita vetus historia reperitur in traditionibus, et primi quique historici Muhammedani fuerunt orientales. Imo non succurrunt mihi Diwani, seu collectiones operum poëticorum, gentis alicujus Jokthanicae, sed multae occurrunt gentium Ismaëlitarum. Solebant autem ante Muhammedem rerum suarum memoriam carminibus mandare. Quod autem Ismaëlitae adeo non curaverint Jokthanidas, causa fuit odium, quo se gentes istae prosequebantur. Jokthanidae erant genuini Arabes, opulenti a mercatura suisque divitiis; Ismaëlitae autem erant ἐπήλυδες et insititii pauperesque et Jokthanidarum fere mercenarii, mercibus eorum in Syriam et porro camelorum ope deferendis. Erant etiam Jokthanidae et Ismaëlitae diversarum religionum; isti idolatrae erant αὐτόθεν, Ismaëlitae vero verum unum Deum colebant et observabant religionem Abrahamicam, quam deinceps in usum revocavit Muhammed; quod autem lapsu temporis etiam idola fuerint venerati, contigit illis haud secus atque Judaeis a consuetudine vicinarum gentium. Alienos fuisse ratione religionis Jokthanidas ab Ismaëlicis Arabibus, clare patet inde, quod rex Arabiae felicis venerit Meccam, (ita certe perhibent Muhammedani, sed fabulam sapit,) religionem veram fuerit professus, ornaverit el-Ca'bam: inde vero reversus in Arabiam felicem, quum vellet eandem religionem Abrahamicam ibidem introducere, fuerit a fratre suo et ministris suis aulicis peremtus. Hoc odium, quod genuinos Arabes et insititios dirimebat, sub ipso quoque Islamismo se prodidit. Damasci per aliquot annos sub initio dynastiae Abbasidarum gravissimas exercuerunt inter se discordias Jemanenses, seu ex Arabia felice oriundi, et Kaisenses, vel Kais-'Ailanitae, Arabes Ismaëlici. — Quicquid sit gestorum ante rupturam catarractae سيل العرم et migrationem gentium aliquot Jokthanicarum ex Arabia felice in Arabiam septentrionalem, Syriam et Chaldaeam, gestorum, inquam, ante hanc epocham

nihil sciunt, nihil tradunt scriptores Arabici. Haec epocha primum quasi punctum est, e quo Arabum omnis porro deducta est historia. Operae ita pretium fuerit eam figere.

Tam socordes sunt Arabici scriptores et tam *ἀμέθοδοι* in tradendis veteribus Arabum rebus, (appello autem veteres eas, quae Muhammedis aetatem antecedunt,) ut quando casus aliquis memorabilis, ut bellum etc. contigerit, quo aerae mundi anno, aut quo sub rege Persarum, aut imperatore Constantinopolitano, aut quot quisque rex in imperio exegerit annos et menses, non exprimant. Quod quantas pariat difficultates, tenebras, vagos et obscuros conceptus, quisque facile intelligit. Sic quoque aut non assignant aeram huic memorabili casui, qui magnam Arabiae partem devastavit, aut in ea figenda discrepant. *Ibn Doraid* sexcentis annis Islamismo facit antiquiorem, Hamza Ispahanensis a) eam quadringentis, et idem tamen alio in loco refert gesta post hanc aeram tanquam trecentis annis Alexandro M. antiquiora b). Plenus est hic auctor antilogiarum, et tota haec historia obscuritatis. Neque facili mihi constitit operae hujus puncti temporis vera indagatio. Dicam quomodo in ea investiganda processerim.

Sciebam statim post aeram ruptae catarractae institutum in Chaldaea regnum Lachmidarum et in Syria regnum Salthidarum (سليح), habebam illorum reges indivulsa serie, sciebam eorum annos; hos componebam incipiendo a fine et ascendendo ad primum. Sic intellexi eam aeram incidere praeterpropter in ipsa aerae christianae initia. In his triginta vel quadraginta annos aberrare nil refert. Patebit ex sequentibus. Nimirum *Malik*, *filius Fahmi* (فهم), primus rex Lach-

a) Historia imperii vetust. Jokthanidarum, pag. 25. ed. *Schultens*. — Hamzae Ispahan. Annal. ed. *Gottwaldt*. p. 126.

b) Imo expressis verbis ait libro VII. rupturam cataractae fuisse 400 annis ante Alexandrum M. (p. M. 88.) — In der Ausgabe von Gottwaldt p. 116 steht nicht Alexander, sondern mit der vorigen Stelle gleichlautend, 400 Jahre vor dem Islam; vielleicht hat die Leydener Handschrift die Variante الاسكندر statt الاسلام

miticus c) circa Hiram, et hujus dynastiae Arabico-Chaldaeae institutor de gente Jokthanidarum, exibat cum Amro (alias Mazaikija cognominato) ex Arabia felice ob timorem rupturae catarractae, quam primum animadvertebat ille Amr Mozaikija ex admonitione suae uxoris Tarîfat el-Chair (طريفة الخير), quae prophetissa erat.

Mirabuntur multi me toties catarractam memorare. Illos, ut intelligant, ablego ad illum Herodoti locum tanquam ad commentarium d), quo narrat partem aliquam in Persia magnum habere aquarum *ἀποθησαυρισμὸν*, portis quatuor instructum, quae coeli totidem plagas respiciant; qui maneat clausus usque ad certum tempus, quo praefectus regius eum aperiat et cuique roganti aut gratis aut pro praemio certam aquae mensuram attribuat, qua suos agros riget. Talis etiam erat illa in Arabia felice prope urbem Mârib catarracta.

Quum itaque Amr Mozaikija, tribu Azdita, videret ex admonitione suae uxoris eam catarractam ruinae proximam e) exibat ex Arabia felice multis cum tribubus, Asad, Azd, Lachm. Eo mortuo abibant ejus liberi, Dschafnidae (جفنة) vel Gassanidae (غسان) in Campaniam Syriacam, loca circa Bosra et Gowair; Jathribum (aut el-Medinam postea dictam) occupabant liberi Hârithae, nepotis hujus Amri, nempe Aus et el-Chazradsch; in es-Scharat, regionem Syriae (olim Moabitidem) ibant Asaditae, Azditae in 'Omânam; Taijitae in regionem circa montes Adscha et Salma (اجا وسلمى); Chozâ'itae (qui ve-

c) ipse quidem non Lachmita, sed Azdita, placet tamen, sic appellare.

d) p. 204. III. 117.

e) qua autem ratione id uxor ejus deprehendit, amplius et faceto sermone narrat Nuwairius, quem edere cl. Schultensius promisit quidem in historia regni Jokthanidarum, sed non edidit, a me autem proferri nunc nequit; reservabo potius ad editionem ipsius particulae Nuwairii, quam supra promisi. — Edidit et quidem ad clacem Monumentorum antiquissimae historiae Arabum. p. 161 seq. E. — Der von E. gemeinte Abschnitt in der Histor. imp. vetust. Joctan. p. 161 ist aber nicht aus Nuwairi, sondern aus Masudi, worüber das Vorwort Schultens Auskunft gibt.

niunt ab Hâritha, filio Amri) in Tihâmam circa Bathn Marr (بطن مرّ) et in Meccah, et Malik, filius Fahm, auctor regni Lachmidarum in tractum el-Iraki et el-Hirae cum Lachmidis et Dschodzamitis (جذام) f).

Quando ergo nullum fuit interregnum in dynastia Lachmidarum, (quod statuendum, quia nullum historici memorant,) et anni bene habent, quos Hamza cuivis eorum regi tribuit, (quod etiam subsumendum, quoniam nihil in contrarium allegare possumus,) et verum est, quod Ibn Doraid ait, eorum regnum 500 annos fere durasse, efficitur, si retrograde computemus eorum annos, a fine dynastiae eorum, qui terminus certus, fixus et compertus est, nimirum anno post Christum natum 608, efficitur, inquam, hunc Malikum ineunte et medio seculo post Christum primo vixisse et regnasse, et perinde memorabilem hanc epocham ruptae catarractae circa idem tempus collocandam esse. Plura statim hac de re dicam. Hic autem, ut melius fieri possit judicium, apponam laterculum regum Persarum, (absque quorum historia res Lachmidarum nequeunt intelligi) et deinceps ipsorum Lachmidarum.

---

f) Memorabilia sunt verba Ibn Kotaibah de hoc Maliko. »Exibat, ait, ex el-Jemana cum filio Amiri, Mozaikija, sentiens rupturam catarractae. quum itaque Azditae aliquamdiu substitissent in urbe Meccah et Dschorhamidas (جرهم) privassent neocoria sacrae aedis el-Ca'bae, exibant cum Maliko versus el-Irak, cujus provinciae rex ille viginti per annos fuit. Chozâ'itae vero non exibant Mecca, sed manebant ibi se tuentes in neocoria dictae el-Ca'bae« *). Si sequaris Nuwairium edit. Schultens. p. 75, erat ipse Dschodzaîmah aequalis Sapori Scapulario, id est A. C. 330 etc.

*) Exstat hic locus in *Eichhorn* Monum. antiq. hist. Arabum. p. 179 (E.).

Laterculum regum Persicorum Aschganidarum (الملوك الاشغانية) (vel ut vulgo dicimus Arsacidarum) ad mentem Hamzae Ispahanensis g).

1.	***Aschak*** (vel ut nostri Graeci et Latini scriptores perhibent Arschak, sed Orientales constanter Aschak et Aschkan) Arsaces filius Aschak, regnavit annos	52
2.	***Sapur*** (Sapores) ejus, Aschaki, filius	24
3.	***Gudarz***, ejus filius	50
4.	***Waidschan***, filius Balâschi (Vologesis vel Hobalas) filii (modo dicti) Saporis	21
5.	Ejus (Baidschani vel Waidschani) filius ***Gudarz minor***	10
6.	***Hormozân***, filius Balaschi	17
7.	Ejus (Hormozâni) filius, ***Fairuzân*** (Peroses)	12
8.	Ejus (Fairuzani) filius, ***Chosrew***	40
9.	***Balâsch*** (praecedentis patruus) Hormozani filius	24
10.	Ejus (Balâschi) filius, ***Ardawan*** (Ardabanes)	55
		305

Dicitur quidem ab eodem Hamza hoc imperium incepisse ante Christum natum anno 202 et desiisse post eum natum anno 141. Verum hoc et huic laterculo adversatur, (anni enim sic confierent 343,) et ei, quod sub secundo rege natum Christum ipse dicit. Praeterea nostris ex historiis constat h), Artabanem interfectum esse anno Chr. 222. Ergo Christus natus fuit non sub Sapore, sed ejus filio Gudarze I. ejusque anno septimo. Sed Hamza noster scatet enantiologiis. Vide paulo post plura de hoc regno Arsacidarum.

Laterculum regum Persicorum classis quartae et ultimae, sive Sasanidarum.

Cella prima exhibet annos secundum bonam traditionem apud Hamzam; cella secunda secundum pravam traditionem, sed quam tamen Hamza, pro corrupto suo judicio, priori

---

g) ed. Gottwaldt. p. 14; derselbe vocalisirt p. 42 أُشغان Uschgân.

h) Conf. *Petav.* Rat. Temp. L. V. C. 10.

praefert. Tertia adscripsi annos, quos nostri numerant historici; quarta annos post Christum natum, quibus quosque nostri assignant.

	1 ann.	1 mens.	2 ann.	2 mens.	3 ann.	3 mens.	4	
1. *Ardeschir* (Artaxerxes) filius Bâbek	14	6	19	10	15	0	226	
2. Ejus (id est proxime praecedentis Ardeschiri) filius, *Sapur*	30	0	32	4	31	0	241	Sub eo Manes comparuit (A. C. 271.) Cum Juliano bellum gessit. (361. Haec sunt ἀσύστατα. Sed confundit hunc Hamza cum Sapuro Scapulario.) Dschauzi eum appellat Sapur el-Dschonudi (legionum.) (الجنود)
3. Ejus filius *Hormoz*	2	0	1	10	2		272	
4. Ejus filius *Bahram* I. (Varanes I.)	3	0	7	3	3	0	273	
5. *Bahram* II. primi fil.	17	0	23	0	17	0	276	Hunc et sequentem Dschauzi non habet. Sed Bahramo primo tribuit annos 20.
6. *Bahram* III. secundi fil.	0	4	13	4	0	4	293	
7. *Narseh* (Narses) Bahrami tertii frater	9	0	9	0	7	5	294	Dschauzi quoque tantum 9 annos tribuit.
8. Ejus filius, *Hormoz*	7	5	13	0	7	5	302	Dschauzi non notat annos.
9. Ejus, Hormozi, filius *Sapur* secundus Dzu'l Actaf seu scapularius	72	0	72	0	70	0	310	Dschauzi annos 72 aut 31 anno aetatis 16 id est A. C. 326. Graviter afflixit Arabes, praesertim el-Ijaditas.
10. Ejus frater *Ardeschir*	4	0	4	0	4	0	380	Dschauzi hunc ait depositum. Vix videtur frater esse posse.
11. *Sapur* III. secundi fil.	50	4	82	0	5	0	384	
12. Ejus filius, *Bahram* quartus	11	0	12	0	11	0	389	Dschauzi hunc fratrem ait Saporis tertii, regnasse annos 11 et sagitta peremtum.
13. *Jezdedschird*, filius (al. frater) prioris	21	5	82	0	21	0	400	Secundum Dschauzi regnavit an. 22 et periit ab equo.
14. Ejus filius *Jezdedschird*	de	est	22	0	de	est	deest	Etiam Dschauzi non habet.
15. *Bahram dschaur*, filius Jezdedschirdi	23	0	28	5	20	0	421	Dschauzi habet 23; sub eo vixit Akil el-Morrâr, rex Kindita et Ibn Mandalah.
16. Ejus Bahrami filius *Jezdedschird*	18	0	4	0	17	0	441	

17. *Bahram* filius Jezdedschirdi	de	est	26	1	de	est	deest	
18. *Fairuz*, filius Jezdedschirdi	anni non notati		29	0	24	0	459	Dschauzi 26.
19. Interregnum Haithalorum	27	0	0	0	0	0	0	
20. *Balasch* (Hobalas) filius Fairuzi	4	0	3	0	4	0	483	
21. Ejus frater *Cobadz*	43	0	41	0	41	0	487	Dschauzi 44, sed alium intrudit.
22. Ejus, Cobadzi, filius Cosroes Nuschirwan	47	7	48	0	48	9	532	Anno hujus 41 (id est A. C. 573) natus Muhammed.
23. filius ejus Hormoz	21	7	23	0	1	0	580	
24. filius ejus Perwiz vel Cosroes secundus	38	0	38	0	39	0	595	Hic occidit Mondzirum filium el-No'mâni tempore Mauricii (Chr. 582), ejus anno 20 (aut 16) missus est propheta et anno 27 incipit aera fugae.
25. Ejus filius Schirujeh, vero nomine Cobadz (Siroes)	0	8	0	0	1	0	634	
26. Ardeschir, Sirois filius	1	6	1	6	0	7	635	
27. Burandocht, filia Cosrois Perwizi	1	4	1	4	non habent			
28. Fairuz (forte Saraba rufus)	0	2	0	0	0	2	635	
29. Arzamidocht, filia Cosrois Perwizi (forte Roxane, Cosrois filia)	1	4	0	6	0	7	636	
30. Jezdedschird, filius Schehrijar, filii Perwizi (Hormisdas tertius seu Isdegerdes ultimus)	20	0	20	0	11	0	636	Occisus anno fugae 31 seu Christi 651.

Secundum hunc ordinem ergo percurremus singulorum res gestas. Et primus erit **Malik, filius Fahmi**, de tribu Azd. Si verum est, quod ait Nuwairius, hunc annos viginti regnasse, et recte computavimus horum regum annos, et hi anni recte habent apud Hamzam, et successoris atque filii Maliki hujus, nempe Dschodzaimae initium incidit in annum a Christo nato 44, debet hujus Maliki regnum incipere anno Christi 24. Quod recte illum ad haec tempora retulerimus, probat etiam aliud quod ex Nuwairio petitum momentum. Ait is Rabi'am, filium Modhari, regem Arabiae felicis, misisse filium suum Adi et Dschodzaimah, filium sui fratris 'Amri, ad Saporem, quem

is Saporem Dzu'l-Aktafi, seu scapularium maxime nominat, nonum quartae classis regum Persicorum, quum is fuerit procul omni dubio Sapor, classis tertiae regum Persicorum, nempe Arsacidarum, secundus. Hunc Saporem eis el-Hiram inhabitationem assignasse. Jam si verum est, Christum sub hoc Sapore natum esse, quod Hamzah affirmat, sequitur inde el-Hiram tunc primum ab Arabibus Arabiae felicis et ab eorum primo rege Maliko, filio Fahmi, possessam fuisse.

De regno Arsacidarum adhuc verbulum. Supra attulimus ex Hamzah, secundum hujus et auctorum, e quibus hic hausit, mentem, incepisse regnum Arsacidarum anno ante Christum 202. Hoc non multum abludit a calculo nostrorum historicorum, ut Petavii, qui regni ejus initium circa annum ante Christum natum 272 probabili conjectura ponit. Id autem si verum fuerit, non poterit ille Sapor, sub quo Christus natus dicitur, filius ejus proprio et stricto sensu appellari, sed erunt in eo Hamzae laterculo aliquot reges Arsacem inter et Saporem omissi, et Sapor, Arsacis filius lato sensu, id est ἔκγονος, unus de nepotibus atque posteris appellandus. Alia hac de re deprehendemus in Abulfeda, quando is prodierit.

Hic ipse Abulfeda hunc Malikum ait tempore regum provinciarum regnasse et ante Cosroes i). Valde profecto ἀμαθῶς et obscure. Certe in historia vetere Arabica parum novit Abulfeda. Reges (aut reguli) provinciarum appellantur illi, qui durante Lagidarum, Seleucidarum etc. dynastia, sublato e vivis Alexandro, graecum excusserunt jugum et grande Persicum imperium inter se κατεκερμάτισαν. Atqui hos inter et Cosroes (seu reges quartae classis) intercessit classis tertia, nempe Arsacidarum, qui finem imposuerunt istis regulis et laceratum imperium Persicum rursus inter se conjunxerunt.

Sed idem tamen narrat Hamzah, quod nempe hic Malik k)

i) Vergl. Histor. anteislam. ed. *Fleischer*. p. 120.

k) Hunc Malikum, filium Fahmi, descendisse in 'Omân, et ejus fratrem Salthum in es-Scharat (Syriae tractu) ait Ibn Doraid p. 459, 3. Potest inde quoque aetas hujus Maliki indagari ex numero posterorum ejus, ibid. p. 459, 7. 461, 6.

exstiterit sub istis regulis, id est statim post Alexandrum M. et ante conditum imperium Arsacidarum. Aut ergo anni horum regum Lachmiticorum, quos ex Hamzah fideliter exscripsi, male se habent, aut isthaec historia laborat hiatibus, et totus ille noster calculus pravus et inutilis est: aut vera haec postrema non sunt l). Mirum, quam a se discrepent auctores his in rebus originum Arabicarum immaniter. Exempli causa Hadschi Chalfah noster ait regnum Lachmidarum durasse annos 622 (quod Ibn Doraid ait durasse annos 500), et incepisse anno mundi 5606 octo annis antequam Jesus Christus inciperet in Coelesyria regnum Dei praedicare et Joannes Zachariae filius ab impio Herode trucidaretur. Hamzah vero et Abulfeda primum hujus Lachmitici regni conditorem in tempora primorum Lagidarum reponunt. Non possumus hoc ullo modo conciliare, nisi dicemus Dschodzaimam el-Abraschum (جذيمة الابرش), seu maculosum, hujus Maliki non filium fuisse, sed laxo sensu et orientalibus consueto abnepotem et descendentem, et hos ambos intercessisse reges alios, quorum memoria conservata non fuit. Sic quoque Hadschi Chalfa Ca'bum filium Lowaij dicit anno M. 5644 obiisse, quo Paulus Romae passus est. At secundum Hamzam m) vixit nepotis ejus filius, Kosaij, filius Kilâb, filii Morrah, filii Ca'b, sub Fairuzo (vel Perose) circa A. p. C. n. 460. Quod tandem prorsus *ἀσύστατον*, ait Hamzah ruptam fuisse catarractam Maribensem anno fere quadringentesimo ante Islamismum (vel religionem Muhammedicam) introductum, id est duobus seculis post Christum natum, eique aequalem fuisse nostrum Malikum, filium Fahmi, et alibi tamen idem eum ad tempora primorum Lagidarum refert, id est ad tertium et fere quartum seculum ante Christum natum.

---

l) Postquam haec scripsi, deprehendi regulas Provinciarum non tantum illos appellari, qui post Alexandrum M., sed etiam illos, qui sub Arsacidis et labente eorum dynastia partes diversas imperii Persici ad se arripuerant. Vide infra locum Hamzae in rebus Amri I., unde clare hoc patet. Ergo sic simul et semel sublata erit omnis controversia, contradictio et obscuritas.

m) ed. *Schultens.* p. 36. — ed. *Gottwaldt.* p. 133.

Haec non concilio. Scriptores Arabici in rebus Muhammede antiquioribus sunt prorsus ἀλόγοι. Sed quoniam res magni momenti sunt origines gentium, adeoque Arabicae quoque, adscribam ipsa Hamzae verba et initium libri sexti, quo agit de regibus Arabum in el-'Irak n).

»Quum accideret Sail el-Arim, ait, id est diluvium obicis »aut ruptura catarractae Maribensis o), dispergebantur Arabes »Arabiae felicis ex urbe Mârib in el-'Irak (seu Chaldaeam) et »in Syriam. Tanuchitae sic, qui pertinebant ad tribus el-»Azditarum p), fuerunt inter illos, qui versus el-'Irak abierunt. »Nempe veniebat Malik, filius Fahmi, filii Ganmi, filii Daus, »filii 'Odthân, el-Azdensis, unus posterorum Nasri, filii 'l-Azdi, »cum magno et praestante numero Azditarum; et veniebat »Malik, filius Fahmi, filii Taimallah, filii Asadi, filii Wahrah, »filii Kodhâ'ah, cum magno et praestante numero Kodhâ'ita-»rum ex Tihâmah in el-Bahrain q). Dicebat ergo Malik, filius »Fahmi l-'Azdensis ad Malikum, filium Fahmi 'l-Kodhâ'itam: »Subsistamus in el-Bahrain et sacramento nobis obstringamus »mutuam nostram fidem et mutua condicamus auxilia adver-»sus eos omnes, quotquot adversarii nobis aut inferre aut »opponere arma voluerint. Sic ergo conjurabant et appella-»bantur Tanuch r). Quod accidit in diebus regulorum provin-»ciarum. Sed adspiciebant el-'Irakum, quae tunc suis regi-»bus, de illorum regulorum numero, parebat, et animadver-»tebant eam a gubernatoribus et defensoribus vacuam et re-»motam. Ergo exibant ex el-Bahrain et ibant el-Azditae qui-»dem ad el-'Irak cum Maliko, filio Fahmi 'l-Azdense; Kodhâ'ah

---

n) ed. *Gottwaldt*. p. 94.

o) at eam debueras, mi homo! certis temporum terminis definiisse.

p) atqui Tanuchitae ad Himjaritas, non ad Azditas pertinent.

q) Atqui supra vidimus Chozâ'itas, qui ab Amr Mozaikija 'l-Azdita deveniunt, ex Arabia felice in Tihâmam secessisse. Kodhâ'itae vero pertinent ad Himjaritas; et ab illis Kodhâ'itis deveniunt Tanuchitae. Deinde debuerat tempus designari, quo id factum. Sed non curabant id Arabes.

r) Hoc explicat Ibn Doraid p. m. 495.

»vero tribus ibat in Syriam cum Maliko, filio Fahmi 'l-Ko»dhâ'ense. Sic subjiciebant Kodhâ'itae partem quandam Syriae, »et ibi primo quidem Salth, filius Holwân (Kodha'ita) regna»bat, et ejus liberi; deinde sic dicti ed-Dhadschâ'imah (seu »Dhadschamitae), donec tandem regno potirentur Dschafnidae. »Quantum vero ad Malikum, filium Fahmi 'l-Azdensem attinet, »is regnabat super Tanuch in el-'Irak tempore regulorum pro»vinciarum, residens in el-Ambâr, donec eum Solaimah, ejus »filius, noctu ignorans feriret sagitta. Malik quum cognovis»set suum percussorem esse Solaimam, proprium suum filium, »dicebat:

»Ita mihi rependit Solaimah, ut optem, nolit ipsi Deus unquam aliquid boni et beneficii, sui facinoris in compensationem praestare; nam malis beneficia mea compensavit.

»Ego ipsum quotidie exercebam in arte jaculandi. Sed postquam invaluerat ejus cubitus, me feriit s).

»Et statim post dictum hoc distichon exspiravit. Fugientem »deinde (suum fratrem) in 'Omânam secutus est Dschodzaimah »'l-Abrasch, qui patri quoque succedebat in el-'Irako.«

Haec Hamzah. Continuabimus ejusdem verba paullo post sub Dschodzaimah. Interea noto, quod Abulfeda hunc Malikum inter et ejus filium Dschodzaimah interponat tanquam regem Maliki fratrem, Amrum, filium Fahmi.

Tandem quo melius teneatur connexio tribuum, quarum hic fit mentio, Azd, Lachm, Kodhâ'ah, Chozâ'ah, Tanuch, aliarum, et dynastiarum Lachmidarum (seu Nasridarum), Salîhidarum, Dhadsch'amitarum, Dschafnidarum (vel Gassanidarum), volui debuique huc apponere peculiarem tabulam genealogicam, ex Abulfeda, Ibn Kotaibah et Ibn Doraid concinnatam, quum in tabulis illis, quas ex Ibn Kotaibah dedi, non sine difficultate possint a non adsuetis inveniri. In genere tenendum omnes reges Arabum proprie sic dictos, (nam quos *Pocockius* p. 80.

---

s) Abiit hoc postremum dictum in proverbium. Vide el-Maidanens. p. m. 560. — Proverb. Arab. ed. *Freytag*. Tom. II. p. 461.

S. H. A. et porro tanquam reges Arabum diversos enarrat, illi reges non fuerunt, sed tantum ad summum Raîsi vel Emiri,) omnes itaque Arabum reges, inquam, e genuinis Arabibus oriundos esse, id est Sabaeis vel Jokthanidis, aut Arabiae felicis Arabibus, nullos de Ismaëlitis. Sunt autem illorum regum quatuor classes: 1. ***Himjaritae*** (aut potius Jokthanidae, nam non omnes fuerunt illi reges de tribu Himjar, vel Homair, sed etiam aliarum tribuum aliqui.) 2. ***Lachmidae***, 3. ***Gassanidae***, 4. '***Kinditae***, 5. ***Dschorhamidae***. Post hanc tabulam dabo tres alias magis speciales, in quarum una reges Lachmidas exhibebo, in altera reges Gassanidas aut Ddschafnidas, tertia Kinditas. Nam Dschorhamidarum vix invenio vestigia, neque cohaerentem seriem. Himjaritarum regum continua texi series nequit. Himjaritarum regnum obtinuit in Arabia felice, Lachmidarum in el-'Irak et in el-Hirah, Gassanidarum in Bosra بصرى, urbe Syriaca, et locis vicinis [1]). Kinditae brevi tempore valuerunt in Dijâr Becr et el-'Irak. Ignobile istud, certe ab historicis parum celebratum Dschorhamicum regnum obtinuit in el-Hidschâz, id est in eo tractu, qui Meccam et el-Medinam complectitur. Sed quia duae fuerunt gentes Dschorham dictae, una vetus, altera nova, probe tenendum, non ad hanc novam, quae in tabula comparet opposita, sed ad illam veterem genuinorum Arabum hos reges esse referendos. Porro notandum, quod dynastia Dschorhamidarum in urbe Meccah tunc desierit, quum expulsae a torrente gentes Arabiae felicis eo venirent, et caeteris alio porro pergentibus Chozâ'itae remanerent Meccae et Dschorhamidis adimerent neocoriam templi Abrahamo-Ismaëlici; de quo insigni casu his temporibus aequali disseram infra latius.

---

1) Non el-Basrah, vulgo Bassora, quod bene notandum, ne urbes duas, istam antiquam in Syria sitam, hanc in el-'Irak haud procul a Tigridis ostiis et sinu Persico constitutam et Islamismo ineunte demum conditam confundamus.

genealogica exhibens connexionem familiarum,
e quibus quinque illa vetusta Arabum regna propullularunt.

Hud (Eber)
Kahthân (Hebraeis Jokthan dictus)

I. Ja'rab

Ja'rab
Jaschdschob
Saba

Himjar, unde reges Himjaritae
Malik
Kodhâ'ah
el-Hâf
— 'Imrân
— Holwân
— Tanuch †
Salih
a quo reges Salihidae in Syria, Gassanidarum, a quibus ejecti sunt, antecessores.

Kahlan
Zeid

Zeid — Malik
— *Morti'
Thaur al. Kindah
a quo reges Kinditae
— Kern (vel Nabet)
el-Gauth
el-Azd

el-Azd — Mazin
(al. Gassan unde reges Gassanidae)
Tha'labah
Amrulkais
Haritha
Amir
Amr Mozaikija
— Amr
Tha'labah
Amr I.
Dschafnah I.
(unde reges Dschafnidae)
— Harithah'l-'Onkao
— el-Aus
— el-Chazredsch
— Lohaj
Amru
Ka'b
(al. Chozâ'ah)

el-Azd — ** Nasr
(a quo Nasridae)
Malik
Ca'b
el-Harith
Ca'b
Zahrân
Abdallah
'Odthân
Daus
Ganm
Fahm

Malik Amru
— Dschodzaimah maculosus
— Solaimah, a quo conjicio conditum in 'Omana regnum

Zeid — Odod
Thaij

Zeid — Morrah
Hârith
'Adi
Lachm
a quo Lachmidae
Nomârah
'Amam
Malik
Sa'ud
el-Hârith
'Amr
Rabi'a
*** Nasr
'Adi
'Amr
pater el-Manadzirah vel Mondzirorum aut Bani Mâï's-samâi.
er-Rakâsch filia, mater Amri, patris Mondzirorum

II. Dschorham

Dschorham
unde principes Dschorhamidae
Abd Jâlîl
Chaschrem
Abd el-Modân
Nokailah
Abd el-Masîh
Modhâdh
— el-Harith
'Amr
— 'Amr
Modhâdh

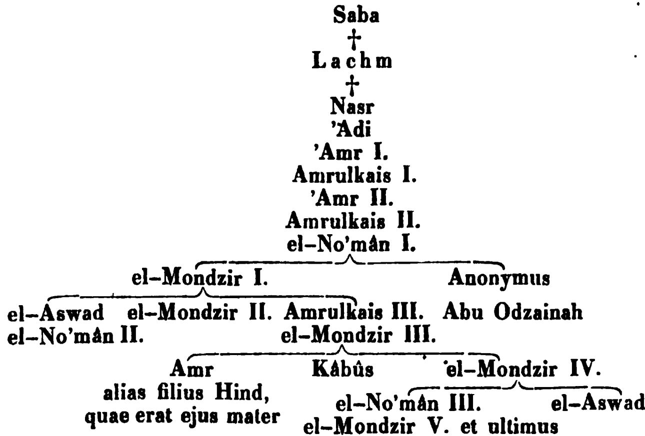
*) Ibn Doraid sic γενεαλογεῖ: Thaur (seu Kindah) ipse est filius 'Ofairi, filii 'l-Hârithi, filii Zaidi. Et hoc rectius. Nam Morti' fuit cognomen nepotis Kindah, Amri, filii Mo'awijah, filii Kindah. Mire turbat Nuwair. ed. Schult. p. 75, qui sic derivat. Praeterea notandum, quod ubi sit signum crucis positum, ibi series genealogica non cohaerens, sed aliquot membrorum defectu interrupta sit.

**) Verumtamen alii non hos appellant Nasridas, reges a Fahmo, patre Maliki, satos, sed illos eorum successores Lachmidas, ab Amr, filio 'Adi, filii Nasri oriundos.

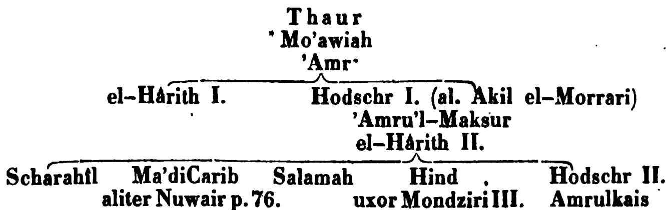
***) Nuwair. edit. Schult. p. 72 hunc facit regem Arabiae felicis et invertit Rabi'ah filius Nasri (non Modhari, ut ibi vitiose exstat; Nasr est in meo Msto) et omnia misere turbet.

Tabula regum Lachmidarum.

Series generis integra superiore in tabula habetur.



Tabula regum Kinditarum.



* Procul dubio hic desunt multa membra seriei genealogicae. Eos habet Nuwair. ed. Schult. p. 74 sq. ubi et origines hujus regni.

His praemissis, quorum cognitio in sequentibus erit utilis, progrediamur ad hujus primi regis Hirensis et regni conditoris, Maliki, filii Fahmi, filium et successorem

Dschodzaimah 'l-Abrasch (seu maculosum) dictum.

Appellabatur quoque el-Waddhâh, seu candidus, lucidus. Scilicet erat in eo *bars*, seu lepra; Arabes ergo euphemiae causa illum non el-Abras (seu leprosum), sed el-Abrasch (seu maculosum), item candidum appellabant. Sequentia de eo tradit el-Nuwairius:

»Residebat in el-Ambâr, neque solebat hominum alicui, »quicunque ille sit, compotor assidere, sodalitium symposia»cum inferius sua dignitate ratus. Sed duas illas prope po»lum Stellas, el-Farkadâni (seu gemini vaccae pulli) dictas, »sibi compotores assumebat et uni pariter atque alteri earum »constellationum bibens suum cuique calicem libabat (vel ef»fundebat). Dicitur quod hic regum (intelligo tantum de Ara»bicis) primus fecerit catapultas, et primus fuerit, cui fuerint »induti calcei u). Primus, cui praelati ardentes cerei v). Est »ille, quem occidit el-Zabbaa dolo. Successit ipsi nepos ex »sorore mempe 'Amr, filius 'Adi.«

Haec ille; quod autem ait eum in el-Ambâr resedisse, (id est more Arabum scenitarum habuisse sua tentoria,) invenio apud el-Maidanensem et Ibn Nobatah (ad epistolam Ibn Zaiduni), quod apud el-Hirâm degere consueverit. Sed hoc dubium removebit et enodabit Hamzae de hoc rege locus, qui sic habet w):

---

u) من حذيت له النعال scilicet a ministris suis, cum antiqui reges ipsi sibi induerint calceos. Pro ultima voce النعال legit Pocockius in suis libris البغال *muli*, quod quia sensum non videbat, apposuit absque latina interpretatione p. 67. Sp. H. A. Sensus non foret incommodus: *Primus cui calceati fuerunt muli ad iter faciendum;* modo sciremus eos Arabes habuisse mulos et iis loco camelorum ad transvectionem usos fuisse.

v) iter nocturnum facienti.

w) ed. Gottwaldt. p. 95.

»Post Malikum, filium Fahmi, regnabat filius ejus, *Dscho-»dzaimah* 'l-Abrasch, vir penetrantis acrisque ingenii atque »consilii, qui late sua circumferebat arma et incursiones in-»stituebat longinquas, gravissime affligebat hostes et in omni-»bus suis rebus egregiam monstrabat prudentiam et constan-»tiam. Primus est, qui cum copiis militari disciplina eruditis »invasit hostes et Arabum tribus vexavit repetitis incursionibus. »Lepra infectus erat; verum Arabes eum majore prosequeban-»tur veneratione, quam ut eo illum vitio appellarent et de-»signarent. Propterea nominabant eum Dschodzaimah 'l-Abrasch »(seu maculosum) et Dschodzaimah l'-Waddhâh (seu lucentem »vel nitentem). Subegit totum illum tractum (el-'Irâki) es-»Sawâd (sive τὰ μέλανα) dictum, ab el-Hirah usque ad el-»Ambâr, Bakkah x), 'Ain et-Tamri, el-Kothkothânah et caetera »oppida Campaniae Arabicae vicina, a quibus opes y) exige-»bat. Invasit Thasm et Dschadîs in suis, quas habebant illi »in el-Jemâmah et ibi locorum, sedibus et *καταλύμασι*. Sed »inveniebat equitatum Hassâni, filii Tobba'i (regis Himjaritici) »jam in eos z) involasse, quapropter Dschodzaimah retro le-»gebat vestigia. Sed turma una atque altera Hassâni seque-»batur abeuntem, obruebant ejus agmen et destruebant ejus »expeditionem. Arabum ergo vexabat varias tribus a). De »eo dixit poëta:

»Evasit Dschodzaimah in excelsissimum gradum b). Nam
»potitus est omni eo, quod suo tempore 'Aditae coactum,
»collectumque sub suam redegerant potestatem.

»Diu regnavit, nam regnum Saporis, filii Aschak c) el-Asch-

---

x) *Gottwaldt* hat Rakkah; indess ist Bakkah ein Ort in der Nähe von el-Hîra. *Camus* p. 1250.

y) id est camelorum et pecorum numerum in tributi vicem.

z) Thasmitas et Dschadisitas.

a) Thasm et Dschadîs non erant Arabes, sed gens aliena peculiaris.

b) Der Vers muss heissen: »Dschodzaimah hat in *Jabrîn* Quartier gemacht.« Jabrîn ist der Name einer Sandfläche im südlichen Arabien, in dem Gebiete der 'Aditen.

c) id est Arschak, vel Arsacis.

»gânidae (vel Ascanidae) attigit. Imperavit toti Ma'addo d), et »alicui parti Arabiae felicis e), neque habuit prolem, nisi »filiam, Zainab dictam, quae fuit mater Morti'i, seu vero no- »mine Amri, filii Mo'awiae, filii (id est, ut ego conjicio, 'Ἐκ- »γόνου, posteri, descendentis) Kindah. In ultima aetate sua »bello invadebat Syriam et occidebat 'Amrum, filium Hassani, »filii Odzainah, regem Amalekitarum, patrem el-Zabbaae. Sed »struebat ipsi ultionis cupida 'l-Zabbaa dolos, quibus ipsum »nacta irretitum occidebat. Hic Odzainah est ille, quem in- »nuit poeta hoc versiculo:

»Ejecit f) Odzainam g) e regno suo, et expulit ex arce sua
»Dza-Jazanum.«

»Regnavit Dschodzaimah annos sexaginta. Regnum haereditate »nactus eo defuncto fuit Amr, filius 'Adi et sororis Dscho- »dzaimae.«

Ex hac Hamzae periodo multa discimus. Primum regnasse illo tempore circa Tadmor et Circesium de gente Amalekitarum principes, Odzainitas آل اذينة (vel gens Odenat) dictos. Ut verum fatear, valde me implicat convenientia hujus nominis cum Odenato et nominis el-Zabbaae cum Zenobia, et locorum convenientia, vicissim autem actionum et fatorum et temporum discrepantia. Secundo discimus tempus valde memorabilis in historia Arabica casus, nempe excidii Thasmitarum et Dschadisitarum, quem casum toties ad absterrendos ab impietate et arrogantia suos Arabes allegat in el-Corano Muhammed, et ample describit, quomodo contigerit, auctor

d) id est Arabibus a Ma'addo, filio 'Adnâni, et per hunc ab Ismaële devenientibus, seu Ismaëlicis.

e) seu gentium Arabiae felicis.

f) fortuna, de qua loqui poetam conjicio.

g) id est familiam et posteros Odzainae; nam de Dschodzaimah non loqui poetam, inde clarum est, quod alterum hemistichium non quadret in Dschodzaimam. Non enim hic expulit regem Arabiae felicis Dza-Jazanum ex arce sua Dschomdân, sed Aethiopes Habissini, Arabiam felicem duce Abraha 'l-Aschramo paullo ante Muhammedis nativitatem aggressi.

τοῦ Reihân el-Albâbi h), unde fieri forte potest, ut aliquando proferam. Sed difficultas inest huic puncto et loco Hamzae non exigua. Nimirum in codice Hamzae Leidense, qui pulcherrime quidem, sed idem quoque vitiosissime scriptus est, exstabat primo loco Hobschân حبشان et altero حسان Hassân. Jam Dzu-Hobschânum quidem invenio inter reges Arabiae, sed neque Hobschânum, neque Hobschânum filium Tobba'i. Sed Dzu-Hobschânum filium el-Akrani offendo, et Hassânum filium Tobba'i, diversos reges. Praeterea invenio in libro Hamzae octavo, quem celeb. Schultens edidit, p. 28 istius editionis, quod Dzu-Hobschân perdiderit Thasmitas et Dschadisitas ante Alexandrum Magnum, et idem tamen p. 32 affirmat, ejus quartum numero successorem, Hassânum filium Tobba'i (scilicet medii) Thasm et Dschadîs excidisse sub Ardeschiro vel Artaxerxe, Arsacidarum destructore, quum tamen inter illum Dzu-Hobschân et hunc Hassânum, filium Tobba'i, secundum ejus computum intercesserint tantum anni 198. Sed nostra chronologia Alexandrum M. inter et Saporem, filium Artaxerxis, fere sexcentos annos numerat. Apponamus ipsa ejus verba, quoniam cl. Schultensii versio mentem Hamzae non tantum non reddidit, sed etiam sibi contradicit, ut quisque relegens deprehendet i).

»Dzu-Hobschân, ait, filius el-Akrani regnabat tempore

---

h) d. i. Ocimum cordium et prima juventus de ordinibus morum. Liber elegans de bonis moribus duobus voluminibus magnis comprehensus, auctore Abu'l-Câsim Muhammed Ben Ibrahim Ben Cheiret Ibn el-Medâ'îni el-Ischbîli, qui e viris Hispalensibus illustribus erat et principis urbis Hispalis el-Sajjid Abu Hafs scriba. Vergl. *Haji Khalfa*, lexic. bibliogr. ed. *Flügel*. Tom. III. Nr. 6750.

i) Vgl. ed. Gottwaldt. p. 128. Dieser schreibt den Namen ذو جيشان Dzu Dscheischân, alle übrige, *Pocock*, Spec. hist. Ar. p. 60. oder ed. *White*. p. 61, Schultens und selbst Reiske schreiben Dzu Habschan; ich habe dies in Hobschân verändert, weil nur in dieser Aussprache das Wort eine arabische Form ist, nämlich der Plural von Habasch, ein Habessinier, so dass Dzu Hobschân Herr oder Besieger der Habessinier ein ehrender Beiname sein könnte.

»Dara, filii Dara, filii Bahaman k) et post eum aliquamdiu in »universum 70 annos. Hic est ille, qui Thasmitas et Dscha»disitas in el-Jemâmah obtrivit, idque antequam Alexander »rerum potiretur. Nimirum hae gentes atque aliae, numero »in universum septem, obtinuerant 'Omanam, el-Bahrain et »el-Jemamam provincias. Una quaeque gentium earum haud »minor erat, quam Rabi'ah vel Modhar (tribus Ismaëliticae); »septem illae gentes erant 'Ad, Thamud, Sohâr, Dschâsim, »Wabâr, Thasm et Dschadîs. Quinque primo loco recensitae »prorsus et absque relicto vestigio variis casibus et poenis a »Deo inflictis perierant. Thasmitarum et Dschadisitarum reli»quiae usque Dzu-Hobschâni tempus perduraverant. Hasce »reliquias exstirpavit jam noster hic Dzu-Hobschân.«

Quod si ergo verum est, quod Dzu-Hobschân exstirpavit reliquias Thasm et Dschadîs ante Alexandrum M., qui potuit easdem exstirpare Hassân filius Tobba'i, qui post Dzu-Hobschânum regnare incepit anno centesimo nonagesimo octavo, circa tempora Artaxerxis et ejus filii Saporis. Verum incredibiliter foedos et horribiles committunt errores historici Arabici his in rebus, et tam implicitos stringunt nodos, ut nullo modo resolvi queant. Exemplum mihi occurrit hujus rei illustre, dum ad haec a Nuwairio tradita confero. Is p. 65 edit. Schultens. ait filium ejus Pori, regis Indi, quem Alexander interfecerit, ab Tobba'o, hujus Hassâni patre, interfectum, et pag. 67 hujus Tobba'i filios, Hassânum et Amrum, Saporem filium Adeschiri, Saporem Scapularium, ejus, ut vult, filium, et Kobaden, filium Perosis, patrem ejus Cosrois, sub quo natus fuit Muhammed, in unum eundemque temporis circulum, tamquam porcos in haram, compellit. Sed taedet has nugas et parachronismos diutius persequi. Redeo ad pensum meum.

Quam vellem me posse huc transscribere, quae commentator ad Ibn Zaiduni epistolam nota 7 habet, sed nimis pro-

---

k) id est Darii (forte Codamani) filii Darii (forte nothi), filii Bahamani (id est Artaxerxis) Longimani.

lixa sunt. Nisi Deus nolit, illa olim comparebunt. Tantummodo hic noto ex eo, quod commentator eum affirmet ab Ardeschiro, filio Babeki, constitutum Arabibus regem ex auctoritate et nomine regum Persicorum regnasse. Deberet itaque hoc contigisse post annum a Christo nato 226, sed error is est procul dubio. Idem narrat, eum Dschodzaimam cum Ijâditis bella gessisse l), idque semper felice cum successu, ita ut eos fere deleret internecione. Tandem fecisse cum illis pacem ea conditione, ut Ijaditae redderent primo ed-Dharibain m), secundo, quem isti ceperant in bello, 'Adium filium Nasri, illum ipsum, qui Amrum procreavit, patrem regum Lachmitarum. Ideo autem repetebat Dschodzaimah hunc 'Adium, quia, ut patet e nostra superius data tabula genealogica, junctus licet πόρρωθεν ipsi sanguine erat. Quid porro factum sit de hoc 'Adi, et quomodo filius ejus 'Amr fuerit factus el-Hirae rex et Dschodzaimae successor, et quo tristi fato perierit Dschodzaima, verbis Abulfedae placet exponere n).

»Potens evadebat Dschodzaimah, sic ait Abulfeda post »alia quaedam praemissa. Habebat is sororem Rakâsch o) »appellatam. Ea capiebatur amore alicujus Ijâditae p), quem »sibi proprium et peculiarem a corpore suo ministrum assum»serat Dschodzaimah, dictum 'Adi, filium Nasri, filii Rabî'ah.

l) gens ea est vel tribus Ismaëlica quidem, sed quae abiit ad Arabes genuinos et inter eos obscura evasit et ἀφανής.

m) seu duo idola, quae Dschodzaimah semper in bellum secum ducebat, ab iis auspicatos armorum successus petens et exspectans, sed quae Ijâditae dolo, inebriato eorum idolorum νεωκόρῳ, furati fuerant. Conf. Judic. C. XVII.

n) Exstant haec arabice in *Schultensii* monum. vetust. Arabiae. Lug. Bat. 1740. p. 34—38. E. — Abulfed. hist. anteislam. ed. *Fleischer*. p. 120. *de Sacy*, excerpta ex Abulfeda, in *Pocock*, Spec. hist. Arab. ed. *White*. pag. 507.

o) *Reiske* schreibt Rakkasch (acu pictricem), nach dem Camus ist aber Rakâsch ein Frauen-Name, wie Kathâm, wesshalb auch die Aussprache Rikasch, welche *de Sacy*, *Fleischer* und *Freytag* haben, nicht richtig ist.

p) non fuit Ijâdita, sed tantum ab Ijâditis bello captus.

»Hic vicissim sororem regis deperibat. Quum itaque hic 'Adi »esset *ἐπὶ τοῦ ποτοῦ* et commissas haberet suae curae res »convivales regis, ita secum condicebant amasii, ut 'Adi eo »tempore peteret a rege Rakascham in uxorem, quando is »victus a crapula foret. Exsequebatur 'Adi destinata. Rex »annuebat et 'Adi nuptias cum amata faciebat. Altero mane »cum intellexisset Dschodzaimah, quae contigerant, valde ira- »scebatur, quapropter iste 'Adi fugiebat. Asserunt aliqui eum »a Dschodzaima retractum ex fuga periisse. Gravidam interim »ex 'Adio Rakâscham interrogabat Dschodzaimah hisce ver- »siculis:

»Dic mihi Rakâsch, neque mentire: ab ingenuo stu- »prum passa es, an ab ignobili?

»An a servo? Et sane digna es et congrua servo. »An ab aliquo, qui adhuc servo minor est et inferior? »Et sane tali quoque quadrabas.

»Imo vero, ajebat Rakâsch, rem habui cum aliquo de »Arabum nobilissimis. Inde puerum enitebatur, quem altum »induebat torque et appellabat 'Amr. Hunc in filium adopta- »bat Dschodzaimah. Aliquo tempore post desiderabatur *iste* »puer, sic ut communi opinione crederentur daemones eum »rapuisse q). Tandem duo quidam, Malik et 'Okail, eum forte »repertum reddebant Dschodzaimae. Quo insperato casu lae- »tatus ille rogare istos a se jubebat quodcunque vellent. Ro- »gabant ergo, permitteret ipsis, quamdiu viveret ipse et ipsi »quoque superessent, ejus esse compotores et sodales r). Hi »sunt ergo de quibus fertur proverbium: Ut gemini compoto- »res Dschodzaimae s).

---

q) Multa memorant Arabes de utriusque sexus daemonibus in deserto vagantibus et eorum cum hominibus viatoribus carnali commercio. Collegit ea peculiari capite el-Dschauzi in suo Mirat ez-Zamân, seu speculo temporum, quam particulam aliquando prodere destinavi.

r) Et certe non parum rogabant, magni et superbi et *αὐταρέσκου* et *μισανθρώπου* regis intimi ministri et amici praecipui esse, haud parum est.

s) Arab. prov. ed. ***Freytag***. Tom. III. p. 507 und vergl. die im Index unter Djadsimah bezeichneten Stellen.

»Illo tempore, id est in diebus Dschodzaimae, erat ali-»quis Amalekita, cui nomen Amr, filius ed-Dharbi, filii Has-»sâni, imperans in el-Dschazîrah (seu Mesopotamia inferiore »vel Chaldaea contigua) in Awâli (seu altitudinibus, τοῖς ἄνω »μέρεσι) Euphratis t), et in illis Syriae partibus, quae *Ma-»schârif* u) appellantur.

»Hunc 'Amrum longo fractum victumque bello necabat »Dschodzaimah. Sed relinquebat iste 'Amr filiam, vero no-»mine Nâïlah, vulgo autem (ἐπιθετικῶς) el-Zabbào dictam v). »Illa suscepto post patrem imperio, condebat ad Euphratem w) »duas oppositas sibi urbes x), struebatque Dschodzaimae do-»los, suique spem et cupidinem faciebat uxoris obtinendae, »quod adeo bene procedebat, ut eum vanis deceptum illece-»bris nacta praesentem occideret et ab eo paterni sanguinis »poenas sumeret.

»Hinc incipit regnum *Lachmitarum* in el-Hirah, id est »el-Monâdzerah (seu Mondzirorum), posterorum 'Adi filii Nasri, »filii Rabi'ah, de posteris Lachm, filii 'Adi, filii 'Amr, filii »Saba. Nam post occisum ea ratione Dschodzaimam regna-»bat ejus ex sorore Rakâsch nepos, 'Amr filius 'Adi, filii Nasri,

---

t) quae ad ostia fluminum et maris litora sita sunt ea τὰ κάτω dicuntur, et de iis obtinent καταβαίνειν, quae ad origines fluviorum et in medio continente, ἄνω et ἀναβαίνειν.

u) alta vel *Maschârik* orientalia. Utraque reperitur scriptio et habet auctores et protectores suos, et nescio, quae sit melior. Nam illam per ف *f* propugnat Dscheuharius, hanc mos scriptorum Syrorum, loca ad Euphratem sita *orientalia* el-bilâd es-Scharkijah appellandi. Hinc acceperunt quoque Arabes nomen *Saracenorum* a Christianis Syris, id est orientalium, et nulla alia de causa. Nam quod *Scaliger* illud nomen a verbo *sarak, furatus est,* derivet, et a latrociniis ita dictos putet Arabes, in eo prodit ignorasse, quod *sârik* non dicatur, nisi de fure domestico, clandestino, artificioso; sed de latrone pirata, violento lüss لص dicitur.

v) id est pilosam, vel potius comatam; nam quando demittebat comam suam, poterat totum suum corpus obtegere.

w) Euphratis utramque ripam.

x) unam earum fuisse Circesium, affirmat Abulfeda ad ann. 663, sed addit ea de re non consentire auctores.

»filii Rabi'ah modo citatorum. Hic 'Amr condicebat cum servo »(id est ministro aulico) quodam sui avunculi Dschodzaimae, »homine, cui nomen erat Kasîr, negotium vindicandae caedis »Dschodzaimae. Amputabat sibi Kasîr nasum y) et sic διατε-»θεὶς οἰκτρῶς virgisque caesus aufugiebat per speciem ad el-»Zabbaam tanquam 'Amro, ejus foedi facinoris auctori, valde »succensus. Fidem ejus verbis adhibebat foemina, suasque »illi res permittebat conspecta misera ejus conditione, ob »quam illum 'Amro immortaliter inimicum credebat. Kasîr »itaque merces el-Zabbaae apud 'Amrum vendebat et acqui-»sitam inde pecuniam aliasque opes permutatas referebat ad »novam heram, idque faciebat iterum atque iterum, donec »tandem catervam mercatoriam secum adduceret mille fere »camelorum oneratorum cistis, quarum claustra poterant intus »aperiri, et quae cisti viros integro armorum apparatu in-»structos tenebant z). Videns e longinquo illum apparatum »el-Zabbaa, dicebat anceps et metu turbata:

»Quid est camelis, quod eorum gressus tam tardus?
»Silices portant, an ferrum?
»An vinum purum, potens a)?
»An viros concurvatos sedentes b)?

»Quum autem ingressus Kasîr esset palatium el-Zabbaae, »exibant e cistis viri, urbeque per vim occupata trucidabant »el-Zabbaam. Sic ulciscebatur Kasîr sanguinem heri sui »Dschodzaimae. 'Amr autem diu regnavit, cui mortuo suc-»cessit filius Amrul-Kais.«

Haec Abulfeda. Adhuc noto, non convenire auctores de numero annorum, quos Dschodschaimah regnaverit. Hamzah tribuit ei 60 et ejus successori 'Amro 118; sed Ibn Doraid

---

y) tamquam alter Zopyrus.

z) tamquam equus Trojanus.

a) *Fleischer* übersetzt nach dem arabischen Texte richtiger: An plumbum frigidum et grave?

b) Concurvatos جثما, nam in angustis et non multum altis cistis debebant, ut embryones in matribus, sedere capita inter genua habentes.

hoc invertit et isti 118, huic 60 tribuit. Res eodem in chronologia redit.

Tertius ergo rex Hirensis et primus Lachmitarum est

'Amr (quem *primum* appellabimus) filius 'Adi,

qui quomodo pervenerit ad regnum jam vidimus sub ejus avunculo Dschodzaimah. Mirum tamen, quod, quum omnes dicant Dschodzaimam prolis expertem masculae decessisse, Ibn Doraid posterorum ejus longam seriem exhibeat p. 459. Hamzah eum 118 annos ait regnasse, Nûwairius 100, Ibn Doraid 60, Ibn Kotaibah aliquot ultra 90, Dschauzi habet aliquot et 60 aut secundum alios 160, et certe, si recte computemus, debuit vixisse quam diutissime. Nam quum septem fere annos natus a daemonibus fuerit raptus et diutissime per deserta erraverit, ut totus hirtus pilis et squalidus bestiae similior quam homini evaserit, adeoque vix potuerit agnosci, credendus est anno fere aetatis vigesimo fuisse suis redditus. Quum jam isti ejus servatores Dschodzaimae per quadraginta annos praestitisse sodalitium dicantur, fuit annos sexaginta natus, quum susciperet imperium, quod quum gesserit annos 118, efficitur eum vixisse annos 178, quod vix credibile.

Ejus occasione nata nonnulla proverbia, quae videri possunt apud el-Maidanensem c) et Nuwairium; de ejus origine diversas opiniones affert Ibn Kotaibah, quae legi poterunt, quando illum autorem, volente Deo, ediderimus. Nihil ab eo proditum memorabile gestum. Quae autem sub eo refert Hamzah, quamvis ad ipsum proprie non spectent, referri tamen merentur, quia memorabilem exponunt imperii Persici revolutionem, nempe destructae dynastiae Arsacidarum (vel Ascanidarum) et erectae dynastiae Sasanidarum (vel Cosroum) rationem. Apponemus primum ejus verba, quibus deinde breves quasdam animadversiones adjiciemus d).

---

c) Vergl. Arab. prov. ed. *Freytag* die Stellen nach dem Index unter Ahmru ben-Ahdi.

d) ed. *Gottwaldt.* pag. 97.

»Post Dschodzaimam accipiebat haereditate regnum ejus »ex sorore nepos 'Amr filius 'Adi et Rakâschae, filiae Maliki, »filii Fahmi, filii Ganm, filii Daus, filii 'Odthân. Hic est pri- »mus, qui reges inter Arabes assumsit el-Hiram in constan- »tem sibi sedem, et primus rex, quem Hirenses suis in libris »recensent inter reges Arabum Irakanorum. Ad hunc quoque »reges el-'Irâki, id est el-Nasri (vel Nasridae) suum genus »tanquam ad auctorem referunt. Tota sua vita e) continuavit »hic 'Amr regnare ad vitae finem usque, quae ipsi contigit »anno 150 aetatis. Regnavit autem absoluta potestate, suo- »que consilio; suscipiebat expeditiones et spolia legebat, et »colligebat tributa et admittebat gentium legatos, neque pa- »rebat regulis provinciarum [1]) per longe plurimam aetatis et »regni sui partem, donec Ardeschir filius Babek cum Persis »suis [2]) veniret in el-'Irâk, ubi deprehendebat Ardawanicis im- »perantem aliquem Ardawan [3]), sunt autem Ardawanici Naba- »thaei (seu barbari) in el-'Irâko, et alium Baba dictum, impe- »rantem Aramanicis f), qui sunt Nabathaei Syriae. Hi duo »bella inter se de regnis et possessionibus suis gerebant. Ve- »rum sub adventum Ardeschiri decernebant inito consilio, jun- »ctis viribus Ardeschiro se opponere, sic ut uno die Ardawan, »altero Baba ipsum impugnaret. — Ad haec consultum duce- »bat Ardeschir cum Baba pacem facere has in conditiones, »ut omni abstineret inimico molimine Baba, bellantesque Ar- »deschirum et Ardawanum sibi permitteret. Cujus rei in com- »pensationem promittebat Ardeschir Babae suarum possessio- »num tranquillum usum concedere. Consentiebat eas in leges »Baba, et sic nactus otium liberasque manus Ardeschir eo »profecit paullo post, ut occideret Ardawanum, et potiretur »omnibus, quae ille tenuerat cum opum, tum terrarum et vi- »rorum. In hoc rerum statu praestabat Ardeschiro tributum »et obsequium, et hic occupabat et in ordinem redigebat el- »'Irâkum, subactis quotquot in ea provincia habebat adversa-

---

e) ex quo semel inceperat.

f) Ad hoc intelligendum conf. Hamzah ed. Schult. p. 23.

»rios et quidquid ipsi placebat ut facerent nolentes volentes »adactis. Hanc ob tyrannidem et obsequii vilitatem multis »Tanuchitarum non placebat ulterior in el-Irâko mora, et »quotquot eorum aderant de tribubus Kodhâ'ah illis, qui cum »Maliko et 'Amro filiis Fahmi ut et cum Maliko filio Zamini »advenerant, illi abibant in Syriam [4]) ad eos Kodhâ'itas, qui »ibi jam antea fuerant. Erant porro alii, qui, cum aut ob »commissum aliquod crimen, aut ob victus penuriam manere »domi non possent, ad Rîf (seu tractum maritimum) el-'Irâki »se recipiebant et el-Hiram incolebant. Sed illi plerique »ignobiles et viles erant, et sic evasit incolarum el-Hirae (pro-»vinciae) triplex genus: unum trientem conficiebant Tanuchi-»tae conopaeorum g) et tentoriorum incolae, tam eorum, quae »ex caprinis, quam quae ex camelinis pilis h) concinnantur; »et hi ripam occidentalem Euphratis ab el-Hirah inde usque »ad el-Ambar obsidebant. Alterum trientem faciunt el-'Ibâd »(seu 'Ibaditae), qui planitiem el-Hirae tentoriis et aedificiis »occuparunt. Tertium denique el-Ahlâf (seu foederati), qui »se adjunxerunt Hirensibus ad neutros pertinentes, neque ad »Tanuchitas beduinos (vel scenitas), neque ad 'Ibâditas, qui »se submiserant Ardeschiro. Urbs el-Hirah in tractu 'l-Am-»bâr, suae capitali cognomine, sita, fuerat olim condita et »culta, quo tempore Bocht Nasr (aut Bochtansar vel Nebu-»kadnezar) el-'Irakum subigebat. Verum illo vivis exemto »deserebatur el-Hirah suis ab incolis, qui ad el-Ambâr se-»cedebant. Mansit ergo urbs el-Ambâr culta ab eo inde tem-»pore, donec inciperet el-Hirah rursus excoli regnante 'Amro »filio 'Adi [5]) et donec ille suam sedem eam declararet. Hinc »mansit el-Hirah culta plus 530 annos, donec fundamenta »ponerentur el-Kufae, quam deinceps Arabes Moslimi inha-»bitarunt. Totum quod in regno exegit spatium 'Amr filius »'Adi, fuit 118 annorum, qui calculus consentit illi, qui est »apud auctorem libri *'l-Mohabberi*, sed adversatur illi (Ibn

---

g) quibus utuntur in itineribus, quae in camelis faciunt.

h) interdum et pellibus.

»Kotaibae) in *Kitâb el-Ma'ârif* (seu libro notitiarum). Nimi»rum illorum 118 annorum exegit 95 regulis provinciarum »adhuc obtinentibus, caeteros autem 23 sub regibus Persarum, »et quidem de his 23 exegit 14 annos et 10 menses sub Ar»deschiro, annos autem 8 et 2 menses sub Sapore, ejus filio.«

Haec Hamzae periodus multas continet notitias attentione nostra dignas et vix alibi reperiundas. Nusquam offendi alibi Baham regem Nabathaeorum Syrorum; curiosa quoque observatio de condita 'l-Hirah a Nebukadnezaro. Sed loca numeris citata paullo consideremus.

1) Ex hoc loco et aliis patet, quod reges Ascanidae vel Arsacidae, item Ardawanidae, qui alias tertiam classem regum Persicorum efficiunt scriptoribus orientalibus, comprehenduntur sub regulis sic dictis provinciarum, quo nomine appellantur ordinarie illi, qui post Alexandrum M. regnum Persicum κατακεκερματισμένον ad se rapuerant. Cujus rei ignorantia me aliquando scio quod implicarit.

2) Nimirum Sasan, a quo hic Ardeschir (vel Artaxerxes) descendebat, et a quo reges Persarum ultimi (vel Cosroes) appellantur Sasanidae, erat frater Darii et filius Ardeschiri-Bahmani (Graecis Macrochairos seu Longimani). Scilicet quum morti vicinus esset Bahman, rogabat ejus filia eademque uxor Chomâni, vellet diadema suo ventri circumligare, eaque cerimonia suum, quem utero gereret, foetum regem declarare, remoto ejus filio Samano. Quod cum faceret Bahman, edebat Chomâni Darium, quem regni proceres in regno confirmabant. Sic itaque Saman abibat Istacharam, abjecta omni cura rapiendi regni, culturaeque gregum et divino cultui se dabat, obstringens suos liberos, quum fato suo propinquus fieret, ut sibi factam a Darii gente injuriam studerent quantum pote ulcisci i).

3) Ardawanus hic est ille, qui anno Christi 226, ut ait Petavius, interfectus est ab Artaxerxe, rex ultimus Parthorum, vel Arsacidarum, vel Ascanidarum, quod idem est. Nam Aschak,

---

i) Vergl. Abulfed. hist. anteisl. ed. Fleischer. pag. 76.

vel Aschag, vel Aschkan, vel Aschgan unum est. Pro اشك Aschak autem scripserunt Europaei auctores Arschak, quasi ارشك legissent.

4) Kodhâ'itae nempe plurimi abierant in Syriam eo tempore, quo Malik, filius Fahmi, abierat in el-'Irakum, et condiderant dynastiam sub rege Saltho, filio Holwâni de sua gente. Nam Gassanidae non statim regnare inceperunt cum Azditis aut Nasridis, sed, ut ait Hadschi Chalfah, 190 annis posterius.

5) Ex hoc loco possumus veram aetatem 'Amri et initium proprie sic dicti regni Lachmitici cognoscere. Condita fuit el-Kufah anno Islamico seu post fugam 17; is incidit in annum Christi 638. Ab hoc numero si abstrahas 530, (quot nimirum annos floruit et el-Hirah et regnum quoque fere Lachmiticum ab 'Amro institutum,) remanebunt anni 108 solares, aut 112 propemodum lunares, quod cum calculo nostro superius in tabula regum Lachmidarum quadrat. Sed ille tamen calculus verus et accuratus non est, ut patebit ex sequentibus. Nam si a 226 abstrahas 95, remanebunt 131; deberet ergo incepisse 'Amr anno Christi 131 (non 104) et Dschodzaimah A. p. Chr. n. 71 (non 44) et Malik A. C. 51 (non 24). Et si deinceps ad A. p. C. n. 226 (quo Ardeschir coepit) addas annos 23, quos exegit 'Amr sub potestate et clientela Persica, quum antea regnasset autocrator, emerget annus ejus fatalis 249 (non 222), quo ipso successor ejus incepit.

Quod si ergo certum et exploratum est, quod Kodhâ'itae adhucdum regnarint in Arabia Syriaca tum, quum Ardeschir, filius Babeki, ordiebatur, id est intra annum Christi 226 et 230, certum quoque et exploratum est, Gassanidas ante hoc tempus in Syria non regnasse et proinde Aretam vel Haretam illum, qui Paullum Damasci voluit prehendere, non posse de hac gente fuisse, quod tamen suspicatus fuit clarissimus *Pocockius*. Sed hac de re mentem meam clarius exponam, ubi ad res Gassanidarum pervenero. Progredior ergo in ordine regum Arabicorum in el-'Irâk, ubi successorem 'Amri primi habemus ejus filium

Amru'l-Kais,

quem primum placet appellare, praesertim quum ab ipsis Arabibus البدء vel البدا el-Bedo vel el-Baddao, seu communi Arabum dialecto *inceptor*, Homairitarum autem dialecto, ut notat Hamzah, *primus* appellatur. Nam et Arabicae gentes, ut Graecae, suas habuerunt dialectos, ut et illis communis est dialectus, in qua libri scripti sunt plerique, et alii Dorice, Ionice etc. Sic etiam apud Arabes occurrunt poetae servantes suae gentis dialectum, ut Hodailiticam, Thaijiticam, Himjaricam (vel Homairicam) et alia passim earum dialectorum in proverbiis et traditionibus vestigia et monumenta occurrunt. Hamzah hunc ait 114 annos regnasse, et rara laudabilique diligentia recenset reges Persicos, quos vivendo et regnando superavit. Sed ex ejus computo tantum 113 annos colligo. Nimirum ait eum sub Sapore (primo) filio Ardeschiri regnasse annos 23, id est ad A. C. 272, sub Hormoz, ejus filio, ferme annos 2, id est ad A. C. 274, sub Bahramo (seu Varane I.) annos 9 m. 3, id est ad A. C. 283, sub Bahramo II. annos 23, id est ad A. C. 306, sub Bahramo III. annos 13 m. 4, id est ad A. C. 319, sub Narse annos 9, id est ad A. C. 328, sub Hormoz, Narsis f. annos 13, id est ad A. C. 341, sub Sapore I. Scapulario annos 20 m. 5, id est ad A. C. 361. — Summa 113 Anni.

Hos 113 annos si addas 249 (quo primum orsus est Amru'l-Kais) habebis 362, aut si sumas 114 annos integros, habebis 363. Verum Nuwairius ipsi tantum annos tribuit 60. Memorabilia sunt verba 'l-Dschauzii: »Erant Amro, ait, filio »'Adi, filii Nasri, duo filii, Amru'l-Kais et el-Hârith, quorum »aliqui hunc affirmant patri successisse, alii vero illum, et »annos 60 regnasse. Deinde mortuus fuit et regnabat post »eum 'Amr filius Amru'l-Kais.« Idem quoque habet Ibn Kotaibah et addit Moharrikum seu Combustorem; sed vide infra ad Amru'l-Kaisum secundum. Procul omni dubio librarius ejus codicis, e quo meum exemplar libri *Kitâb el-Ma'arif* feci, nempe Leidensis, qui fuit inelegans et indoctus scriba, omisit multa, similitudine vocis Amru'l-Kais deceptus. Nam

statim huic Amru'l-Kaiso subjungit tanquam filium et successorem en-No'mânum unoculum, qui fuit filius Amru'l-Kaisi 'l-Moharriki (seu Combustoris), quem nos secundum nominamus. Pariter aut librarius Nuwairii Leidensis, aut ipse Nuwairius omittit duos, similitudine nominis deceptus, et tribuit 'Amro II. filio Amru'l-Kaisi I. ea, quae congruunt in Amru'l-Kaisum II. filium 'Amri II. Successit autem Amru'l-Kaiso primo filius ejus

'Amr, nobis secundus.

Quandoquidem pater ejus 20 annos et 5 menses regnavit sub Sapore Scapulario et proinde obierit anno 330—331 p. Chr. n. (nam Sapores coepit A. C. 310), sequitur hujus 'Amri initium hoc anno 330—331 statuendum. Hoc non concordat superiori calculo, et praeterea ait Hamzah, hunc 'Amrum 30 in universum annos regnasse, 24 annos et 6 menses sub Sapore, quinque autem annos et sex menses sub ejus filio Ardeschir. Jam obiit Sapores a. p. C. n. 380, verum ab anno 330—380 sunt quinquaginta anni. Ergo nil valet aut Hamzae calculus, aut Agathiae, ex quo scriptores nostri Christiani seriem regum Persicorum exhibent. Et deberet secundum prius *ratocinium* hiatus intercessisse et interregnum 19 annorum. Sed statuamus potius eum in universum regnasse 24 annos (non 30) ab anno 362—363 incepisse et continuasse sub Sapore 18 annos usque 380—381 et inde sub Ardeschiro quinque et sex menses, id est obiisse anno 386—387. Verum Ardeschir non regnavit nisi quatuor annos. Non concilio. Ardeschir ille fueritne filius, an frater Saporis? ambigo. Hic loci filius appellatur, alibi semper frater; prius probabilius. Imo vero nescio, quomodo possint Arabici scriptores adeo sui in tam brevi spatio oblivisci, ut dicant ei fratrem successisse, cujus patrem decessisse ajunt absque alia prole praeter Saporem, qui Sapor etiam adhuc in utero matris haerebat, quum pater decederet, et a magnatibus per circumligatum ventri materno diadema fuit rex declaratus. Praeterea probabilius est ei, qui 70 annos vixit et regnavit, filium succedere, quam fratrem.

Hujus 'Amri mater fuit Hind, filia Ka'bi, filii 'Amri 'l-Azditae, quemadmodum mater patris ejus Amru'l-Kaisi erat Mawijah, filia ejusdem 'Amri et soror ejusdem Ka'bi. Huic successorem dat Hamzah Aus, filium Kallami, Amalekitam, sed admodum obscure. Scilicet pro more suo statim post absolutum 'Amrum titulum ponit: Aus, filius Kallâmi; deinde addit: »Deinde successit (vel substituebatur) post Amru'l-Kaisum, »filium 'Amri (primum primi) filius Chathiba k) filii Dschomai»hir, filii Lihjân Amalekita quinque annos in tempore Arde»schiri, filii Saporis.« Hanc periodum non expedio. Primum credo vitium esse in Codice et auctorem forte scripsisse: »Deinde ante Amru'l-Kaisum (secundum) filium Amri (secundi, »من قبل loco من بعد) suffectus fuit Aus, filius Kallâmi, filii »Chathib (absque Elif).« Deinde utcunque legas vel *ante* vel *post*, inconcinna et incongrua erit narratio. Si prius, ἐπιλήσμων et absurdus erit Hamzah dicendus, qui supra dixerat Ardeschirum regnasse annos quatuor, et sub quo jam dederat praecedenti 'Amro regiminis annos quinque cum dimidio, sub eodem assignat huic Auso quinque alios; ergo decem annos in totum regnavit. Si vero teneas lectionem in Codice scriptam, et dicas hunc Ausum immediate successisse Amru'l-Kaiso I. ante 'Amrum secundum, erit alia ratione Hamzah dicendus obliviosus et ineptus. Amru'l-Kais enim primus decessit anno aetatis et regni Saporis vigesimo l) A. p. C. n. 362—363; Ardeschir autem non regnavit nisi demum anno 380—381. Sed priorem lectionem aut conjecturam meam *ante Amru'l-Kaisum* (nempe secundum) confirmat historica Hamzae relatio. Narrat enim contra hunc Ausum Amalekitam insurrexisse alium حجحبا m) filium عينبك n) unum de posteris

---

k) بن خطيبا cum Elif in fine; ego vero non puto, id nomen esse. — *Gottwaldt* pag. 101 schreibt den Namen بُطيبا.

l) aut potius quinquagesimo secundo.

m) forte Hadschhaba, aut Chadschchaba, aut Dschadschhaba, aut Chadschchana. — *Gottwaldt* hat حجاجنا, wahrscheinlich حجاجبا.

n) forte عتيبك. — *Gottwaldt* عبيل.

Fârâni, qui Fârân fuerit filius 'Amri, filii Amaleki et quae gens Faranidae dicta constituerit el-Hirae peculiarem tribum, et sic peremto Auso rediisse Nasridas aut Lachmidas in avitum suum regnum, succedente

Amru'l-Kaiso, quem secundum appellamus,

filio 'Amri, nobis secundi. Nam Arabici scriptores hoc numerorum egregium in iisdem hominibus claritatis et memoriae adminiculum fere semper omittunt. Dicitur hic en-Nader (seu rarus), nescio unde o); item el-Moharrik (seu Combustor, Pyriphlegethon, Phalaris) primus, quia primus igne miseros punivit, et quidem primum 'Amrum filium et-Thauki, (si recte capio manca in Codice Leidense Hamzae verba.) »Regnavit, »ait idem Hamzah, 25 annos, et quidem sub Ardeschiro, filio »Saporis, 3 annos 6 menses; sub hujus fratre Sapore, filio »Saporis, 5 annos 3 menses; sub Bahramo, Saporis filio, 11 »annos; sub Jezdedschirdo, filio Saporis quinque annos tres »menses.« Ergo obierit anno p. C. n. 405—406, nam Jezdedschird accessit ad imperium A. C. 400. Intricata valde res chronologica. Fere suspectum incipio habere computum annorum Agathiae, quando Sapori Scapulario aut secundo septuaginta annos attribuit, qui incipiant A. C. 310 et procedant ad 380. Supra vidimus Amru'l-Kaisum primum decessisse, ut ait Hamzah, anno ejus Saporis vigesimo. Incidebat autem ille annus Arabico isti regi fatalis secundum computum Hamzae in annum Christi 361—362, debuerit ergo Sapor iste Anno 341—342 orsus fuisse. Porro tribuit isti Sapori alios 24 annos, id est usque ad 386, Ardeschiro autem non 4, sed, ut colligitur ex hactenus dictis, 14, quod incideret in Annum 400. Quod si vero Saporis annos ordiamur ab anno Christi 310 et apponamus 45, (quot eum regnasse colligitur ex Hamza,) fieret 355; his additi 14 Ardeschiri, facerent 369. Non expedio me. Porro Sapori tertio, cui superius, ut patet ex tabula, secundum hos attribuerat 50 annos, secundum illos 80,

o) *Gottwaldt* البادن el-Badin d. i. crassus.

nostri autem tantum 5, huic hic loci tantum 5 tribuit, pulchre hac in re conspirans cum Christianis scriptoribus. Hos jam quinque annos et sequentes undecim Bahrami et alios quinque Jezdedschirdi si addas his 369, emerget annus p. C. n. 390. Sed deberet annus 405 emergere; discrepat ratio quindecim annis; non extrico. Hunc Amru'l-Kaisum secundum omittit el-Dschauzi, male. Dicit quoque primi istius Amru'l-Kaisi uxorem et 'Amri secundi matrem fuisse Mawijam de gente regum Gassanidarum; sed erat potius illa, aut saltem majori veri specie potuit esse mater hujus secundi Amru'l-Kaisi et uxor 'Amri secundi, quando quidem soror ejus Hind erat illa celebris Hind, uxor Hodschri, regis Kinditae, qui sub Fairuzo vel Perose circa annum Christi 450 vixit; et vel sic tamen contorte et coacte satis. Hac de re sermonem inferius faciemus ampliorem.

Huic Amru'l-Kaiso successit ejus filius, vir in vetustis Arabum monumentis celeber

en-No'mân, quem primum appellabimus.

Variis eum citant Arabes appellationibus, ut *el-A'warum*, unoculum, a vitio corporis, *es-Sâihum* seu circulatorem, circuitorem, peregrinatorem, den Pilgrim, den Wanderer, quia suscepta religione Christiana regno sponte sua se abdicabat, et induto habitu monachali mundum percurrebat, ut postea videbimus; item *el-Akbar* seu majorem p), ut et *Sâhib el-Chawarnak*, τὸν τοῦ Chawarnak et *Sâhib es-Sinnimâr*, τὸν τοῦ Sinnimâr, sed hoc posterius immerito, ut patebit ex sequentibus, unde nominum quoque ratio clarescet. *Fâris Holaimah*, eques Holaimae, (nomen id est equae ejus) etiam citatur more Arabum, qui heroes suos ab equis appellare, quibus utebantur, solebant. Si recte calculum posuimus in superioribus, et Amru'l-Kais, hujus pater, anno Jezdedschirdi quinto, id est secundum Christianos chronologos 405—406,

p) ita numerant Arabes, major, medius, minor, non primus, secundus, tertius; idque ipsum raro faciunt.

obiit, et hic en-No'mân annos 30 regnavit, ut perhibet Hamzah, necesse est, ut anno p. C. n. 435—436 desierit. Sed in annorum ipsi tribuendorum numero variant auctores. Arabes q) ipsi 23 dant annos, Nuwairius 35, Abulfeda 30 consentiens Hamzae; et quidem Hamzah distincte illos sic enumerat: sub Jezdedschirdo, filio Saporis III., annos 15 menses octo, sub ejus filio Bahram Dschaur annos 14 menses 4. Bahramus iste coepit A. C. 421, si ergo addas 14, habebis A. C. 435—436. Scriptorum omnium plenissime Hamzah de hoc tradit, quapropter totum ejus articulum lubet apponere r).

»Post Amru'l-Kaisum regnavit ejus filius en-No'mân el-»A'war es-Sâih, qui condidit el-Chawarnak et es-Sadîr (ar-»ces) et inequitavit Holaimae s). Mater ejus erat Schakîkah, »filia Abi Rabi'ah t), filii Dzohli, filii Schaibani [1]), filii Tha'-»labah. Frater hujus Schakikae e communi patre, sed matre »diversa, erat 'Amr el-Mozdalif u), et frater en-No'mâni re-»spectu matris, Schakikae, erat Hassân, filius Zohairi, 'l-Lach-»mita. Spatium temporis, quod ille regnando implevit, ex »quo coepit, donec vitam professus fuit monachalem et rerum »mundanarum contemtricem, et orbem terrarum peragravit, »*fuit* annorum 30—. Regum Arabicorum fuit hic en-No'mân »hostibus suis dolorificentissimus, et qui longissimas suscepit »expeditiones: Syriam pluries impetiit et incolas ejus gravis-»sime afflixit, captivosque asportavit et praedas longe pluri-»mas. Rex Persarum ipsi addebat duas legiones, quas ille in »hostes duceret, unam *es-Schahbao* dictam (sive die graue »Garde, legionem furvam, vel a vestitu, vel a furvo armorum »aspectu)', alteram *Dausar* [2]); istam (furvam) constituebant

q) ita notavi in schedis meis, sed non succurrit nunc, quos eo tempore, quum haec Leidae scribebam, intellexerim.

r) *Gottwaldt.* pag. 101.

s) Arabes magni faciunt generosos equos et eorum quoque servant genealogias.

t) vel secundum Ibn Kotaibah nude Rabi'ah, sed el-Maidanensis prius tuetur.

u) alias Sâhib el-'Imâmah.

»Persae, hanc Tanuchitae. Hisce cum copiis vexabat et ad- »oriebatur, quotquot Arabum ipsi parere recusarent. Erat »nempe vir acer et penetrans in rebus gerendis, cautus et »prudens, regimen suum ipse (quasi laciniis omnibus) conti- »nens, (et ne quid elabatur aut secedat cohibens). Tantam »coëgerat vim opum v) et penetarum الخول (Frohnleute, Frohn- »bauern, qui distincti sunt a mancipiis) et mancipiorum الرقيق, »quantum regum Hirensium nullus alius. Quum vero triginta »praeteriissent ipsi regni anni, curabat aliquando sibi sellam »in editiore parte 'l-Chawarnaki (arcis a se structae) collo- »cari et inde versus occidentem despiciebat in tractum en- »Nadschaf[3]) dictum et in subjectos hortos palmarum atque alios »et praeterfluentes hortorum rigatores fluvios w). Ad orientem »autem conversus exhilarabatur adspectu Euphrati vicinorum, »videns in continente agros nitido laetoque virore resplenden- »tes, et currentes rivos et sparsos passim fungorum collecto- »res [4]) camelorum greges, cervarum et leporum venatores, in »Euphrate remiges, colymbetas, piscatores, in ipsa urbe el- »Hirah ingentem divitiarum copiam et mercenariorum (vel pe- »netarum, aut bajulorum) et caeterorum civium (velut maris »undae, aut nidus formicarum) huc illuc inter se discurrentium, »rebus suis satagentium et aestuantium. Horum conspectum »animo secum reputans in haec erumpebat verba: »»Quid, »quaeso, mihi proderunt haec omnia, quae hodie possideo, »cras possidebit alius.«« Et protinus arcessebat suos cubi- »cularios, quos abesse sua jubebat a porta et officium suum »aliquando omittere sibique se permittere. Nocte autem in- »gruente involvens se amiculo x) abiit vagabundus eo, ubi »nemo eum postea unquam rursus vidit. De hoc loquitur

v) id est bestiarum, praesertim camelorum, in quibus consistunt Arabum divitiae.

w) Seu brachia ex Euphrate deducta; el-Hirah enim eo tempore erat in ripa Euphratis et Euphrates tum haud procul a mari Persico aberat ibi, ubi mare ad en-Nadschaf olim pertingebat.

x) alii dicunt بالمسوح cilicio vel amiculo ex aspera lana vel pilis confecto.

»'Adi filius Zaidi suis istis in versiculis [5]), quibus alloquitur »en-No'mânum (tertium), filium el-Mondziri (quarti):

»»Memento domini (arcis) el-Chawarnak (et quid ille passus fuerit), quando (in eam) ascendebat aliquando (et deorsum despiciebat). Nam qui salutem suam cupit, illi casus humanos contemplari tanquam exemplaria incumbit.

»»Isti (domino el-Chawarnak) valde arridebat et laetandi causam suggerebat status rerum suarum et possessionum multitudo et arcis es-Sadîri occurrentis et coram in transversum oppositi maris adspectus.

»»Per haec interea expergefiebat e somno socordiae cor ejus, ut diceret: Cui bono beatitudo vivi, qui ad mortem aliquando evadet?««

Hactenus Hamzae verba, in quibus quia deprehendimus quaedam non omnino expedita, hic illustrabimus; et

1) primo quidem, quod ait hujus en-No'mâni matrem fuisse filiam Abi Rabi'ae, filii Dzohli, filii Schaibâni, est observatio capitalis et mihi certe quantivis pretii. Nam ex ea disco sub hoc rege gestum fuisse bellum Basus adeo celebratum ab Arabibus, sed cujus certam aeram non potui olim figere aut fixam invenire. Nam Dschassâs ille, qui eo, quod Colaib-Wâilum occidebat, hoc bellum commovebat, fuit ita cum hac Schakika, matre regis, sanguine junctus, ut ejus, Dschassasi, pater Morrah esset frater Abi Rabi'ae, patris hujus Schakikae, adeoque fuerint hic Dschessâs et haec Schakikah fratrum liberi, Geschwister Kinder y). Quod hoc bellum his temporibus contigisse debuerit, probat quoque, quod Tharafae, (qui sub عمرو بن هند Amr Ben Hind vixit,) majores (atavi) eo fuerint impliciti z). De hoc bello fusius agam infra capite quarto harum linearum historiae Arabum paganorum.

2) Nolumus nunc disputare et decernere, quis majorem

---

y) Vid. tab. genealog. Arabicarum tribuum ex Ibn Kotaibah concinnatarum octavam. — Nach der Ausgabe in *Eichhorn*, monum. antiq. hist. Arab. Tab. IX.

z) Hamas. p. 226. 229. — ed. *Freytag*. pag. 421. 698.

mereatur fidem, Hamzah, an Maidanensis, qui has legiones No'mâno illi, quem nos tertium numeramus, attribuit a).

3) Intelligimus ex hoc loco arcem el-Chawarnak prope el-Hiram et ejus acropolin forte fuisse; dein quod el-Hirah fuerit in ripa Euphratis orientale; tum quod tractus occidentalis el-Hirae fuerit en-Nadschaf b) dictus. Hujus rei ignoratio me olim in errorem induxit, ut male locum el-Maidanensis interpretarer, quem in prologo meo ad Tharafae Mo'allakam p. XLVI et porro edidi. Nam ibi p. LI. lin. 19. pro verbis »donec in Dzi Rekab ex montana regione delabimur« substituenda sunt haec: »in Dzi Rekabo, qui pagus est aliquis in tractu Nadschaf sic dicto.« Lucem affundet his Abulfeda, apud quem el-Azizicus, Lexicon id est geographicum, sic disserit: »Est el-Hirah urbs antiqua, temporibus el-Dschâhilijah »vel feritatis (id est ante Muhammedem) clara, tribus millia»ribus ab el-Cufa distans, sedes en-No'mâni, filii 'l-Mondziri, »in qua Christianum se professus est el-Mondzir filius Amru'l»Kaisi et condidit ecclesias magnas. Est in loco (vel solo), »quod en-Nadschaf appellatur, ad quem pertigisse olim mare »asseverant veteres, et hodie magnis haec ambo (mare et en»Nadschaf) intervallis semota sunt.«

4) Vid. Maidanens. p. m. 523. (Arab. Prov. ed. *Freytag*. Tom. II. p. 320. 873.) ad illud proverbium: »Haec est collectio mea et optima pars in ea conservata est; at caeterorum manus ad os ibat;« et Abulfed. Geogr. p. m. 180. Ista nempe terra fungis excellentibus abundabat.

5) Hi versus admodum celebrati sunt et passim leguntur, in Hamasah Bohtorii, seu minore. Quare tandem hunc τὸν τοῦ Sinnimâr appellent, potest intelligi ex Pocock. Sp. H. A. p. 69. Sed Abulfeda hunc Sinnimâri euergeten non hunc en-No'mânum, sed ejus filium Amru'l-Kaisum fuisse perhibet.

Huic en-No'mâno I. successit ejus filius

---

a) NB. Hic adscribantur ejus verba ex p. 103. prov. 635. — Arab. Prov. ed. *Freytag*. Tom. I. p. 198.

b) collis, tumulus, Batavi dicerent de Duynen.

el-Mondzir, quem Primum dicemus.

Huic tribuit Hamzah regni annos 44, quorum exegerit octo et 9 menses sub Bahram Dschaur (seu Varane V.), sub hujus filio Fairuz 17 annos. Sed conciliare huic non possum, quod ait Hamzah p. 35 edit. Schultens. hunc el-Mondzirum paucis diebus post Varanem obiisse. Jam ultimi novem anni Varanis V. secundum Chronologos nostros incidunt in A. p. C. 432—441, quibus si addas annos 17 et 18, emerget A. 476 nostro fatalis. Hoc non concordat superiori calculo, quo effecimus ejus patrem en-No'mânum primum desiisse anno Christi 436. Resolvant alii hunc nodum; in his tenebris aberratio quatuor aut sex annorum nullius est momenti.

Hunc non habet en-Nuwairius; Ibn Kotaibah pariter hunc praeteriit et proxime sequentes quinque. Ibn el-Dschauzi hac in re Ibn Kótaibae secutus est exemplum, et quem ille commiserat errorem et parachronismum, quo nempe dixerat Ibn Kotaibah ab Anuschirwano aut Kobadze fuisse en-No'mân el-Acbarum (seu nobis primum,) hujus el-Mondziri patrem, regem constitutum, illum errorem, inquam, recoxit el-Dschauzi. — Hujus tempore vixisse debet Hodschr, filius Hârithi, filii 'Amri, *vulgo* Akil el-Morrâri (seu herbae alicujus amarae vel fruticeti, aut ericae amarae comestor) dictus, cujus pater el-Hârith bellum Basus Bacritarum et Taglabitarum diuturnum et celebre tandem composuit, et quum antea rex Kinditarum tantum esset, a belligerentibus tribubus ea conditione, pacem ut faceret, quoque rex electus est, et sic dynastiam Kinditarum in Mesopotamia fundavit. Nam el-Maidanensis ait eum Hodschrum tempore Bahram Dschauri seu Varanis V. vixisse; unde efficitur celebre illud bellum finitum fuisse ante annum Christi 441. Quum autem id quadraginta tenuerit per annos, debuit ortum fuisse sub ortum seculi quinti a Christo nato c). Sed est alia difficultas mihi insuperabilis, quam Cap. IV. proponam

---

c) Aliud argumentum, quod bellum Basus debuerit circa haec tempora fuisse, quod Colaib vicerit Sahbanum, et es-Sabbahum illum sub Jezdedschirdo, id est post A. C. 400, v. Nuw. edit. Schult. p. 77 et 79.

de aetate Colaibi; ut et el-Hârithum, filium Mandalah, regem aliquem Syriacum ex illa vetere regia gente Salihido-Kodhâ'itica, alias etiam ed-Dhadschâ'imah appellata, quam Gassanidae possessione regni expulerant. Ille filius Mandalah irruperat in terras Hodschri et uxorem ejus ipse rapuerat; sed Hodschr eam injuriam raptoris et raptae (ἑκουσίου scilicet Helenae) caede puniebat.

Hoc etiam sub rege contigit memorabilis epocha et maximi momenti casus, quo Kosaij, filius Kilâb, Chozâ'itas privavit neocoria templi Meccani et summa in districtu Meccano potestate, quae cum illa neocorias dignitate conjuncta erat, eamque dignitatem et potestatem supremam transtulit in gentem suam, id est Koraischitas. Quod quomodo factum capite hujus tractationis quarto luculentius exponemus. Interim nolemus hinc constare, quod Chozâ'itarum in urbe Mecca dynastia per quatuor integra saecula duraverit, quandoquidem egressi ex Arabia felice cum Maliko circa tempora Christi et primae ecclesiae Meccae figebant. Quod autem grande hoc symptoma et momentosam revolutionem ad hujus Arabici regis, qui sub Fairuzo ex parte vixit, aetatem et eam quidem ultimam referam, ideo est, quod Hamzah (p. 36 *editionis* Schultensianae) dicat, Fairuzum filium Jezdedschirdi et Kosaijum filium Kilâbi eadem aetate vixisse. Nihil video, quod nos ei vetet adstipulari. Sed immanis est ejusdem Hamzae stupor et parachronismus, quando p. 30 ejusdem editionis hunc eundem Kosaijum, (quem ibi laxiore phrasi filium, id est descendentem, Kinânah appellat,) vixisse Alexandri M. tempestate affirmat. Adeo concutiunt isti homines et tanquam in tenebris palpant in suis antiquitatibus. Sed forte cum umbra pugnamus et reprehensione dignior est librarius ejus, qui foeda suae ignoratiae documenta quam plurima in Codice Leidense edidit. Forte quum ductus litterarum nequiret assequi et historiarum esset ignarus, pro نضر Nadhr, qui est filius Kinânae, dedit قصي Kosaij litteris non multum abludentibus. Quod probabilius. Nam Nadhrum et Kosaijum intercedunt novem *γενεαὶ*, seu membra genealogica, quae quadantenus dici pos-

sunt sex saecula implere potuisse. Sed nos hic nolumus inquirere, quando vixerit Nadhr d), sed Kosaiji stabilire aetatem, ad quam ejus res gestae sunt referendae. Cui credimus satisfactum. Hic est, qui Bacritas magna clade affecit die, qui Jaum (seu dies) Owârah primus appellatur, de quo vide Cap. IV. Maid. p. 7 et p. 480.

Post el-Mondzirum hujus nominis primum regnavit ejus frater

el-Aswad (seu Niger),

quem Arabico more appellemus *el-Ferd* seu peculiarem aut absque pari, nam cognominem sua in gente habet neminem. De hoc notat Hamzah, quod regnaverit annos viginti: decem sub Fairuzo, quatuor sub ejus filio Balascho, sex sub Kobadze, hujus fratre, illius filio. Decem jam Fairuzi anni desinunt in anno Christi 483; atqui secundum superiorem calculum deberet hic el-Aswad anno Chr. 486 incepisse suum regnum et decimus Fairuzi annus incidere in annum C. 496. Porro incidit annus Kobadzis sextus in A. C. 493. Sed hoc modo non regnaverit el-Aswad viginti annos, si anno 486 inceperit. Haereo. Abulfeda quoque expressis verbis ejus imperium desiisse tempore Fairuzi ait.

Hic est ille el-Aswad, ad quem dixerit Abu Odzainah, affinis ejus, suum illud nobile et immortalitate dignum carmen, quod celeberr. *Schultens* in vetustis Arabiae monumentis edidit, quo neque graecam, neque latinam, neque aliam novi poesin huic in suo genere comparabilem. Unde patet, quibus temporum terminis hoc carmen circumscribendum sit, nempe intra annos 480 et 490 post Christum natum. Sub eo fuit bellum Absitarum cum 'Amiritis, de quo Cap. IV.

Huic successit ex eodem patre et eadem matre frater

---

d) Certe credimus eum Alexandro M. inferiorem; quid? quod luculentis testimoniis infra demonstrabimus eum aequalem fere esse isti 'Amro Mozaikija, quem supra diximus Arabes ex Arabia felice migrantes duxisse, et quem ibi demonstravimus aetate Christi vixisse.

el-Mondzir, nobis secundus.

Regnavit annos septem sub Kobadze, filio Fairuzi. Si ergo anno 493 addimus 7, emerget annus 500; vide supra. Habuit hic in uxorem Omm el-Malik, filiam Amri 'l-Maksuri, seu decurtati, atavi Amru'l-Kaisi Kinditae poëtae. Ergo recte posuimus calculum, quando Hodschrum, hujus 'Amri patrem, diximus sub el-Mondziro I., id est circa A. C. 432—476 vixisse et hujus Hodschri patrem, el-Hârithum primum, paullo ante, ut qui composuerit bellum Basus, anno fere Christi 400 coeptum. Quod si ergo soror avi Amru'l-Kaisi poetae vixit circa haec tempora, vixit quoque ejus frater, el-Hârith secundus, Amru'l-Kaisi avus. Debet ergo Amru'l-Kais seculo sexto p. Chr. n. medio et labente floruisse et contigisse tumultus illi, per quos pater ejus Hodschr secundus ab Asaditis fuit occisus et Amru'l-Kais vicissim a percussoribus vindictam sumsit. Vide latiorem de poetae hujus celeberrimi aetate disputationem infra.

Huic el-Mondziro secundo successit hujus ex fratre nepos

en-No'mân secundus, filius **el-Aswadi.**

De quo nihil aliud notat Hamzah, quam quod sub Kobadze regnaverit septem annos. Debuerit ergo anno post Christum natum 507 desiisse. Hic est ille, quem Chronicon Josuae Stylitae nominat p. 273. T. I. B. O. *Assemani* et cadit A. 503 in castris Cabadis ib. p. 276. — Huic successit

Abu Ja'fir 'Alkamah 'd-Dzomailensis.

Sic enim puto legendum apud Hamzam pro Abu Ja'fir, filius 'Alkamah, quod ibi exstat; Abulfeda certe simpliciter hunc 'Alkamah appellat. Quare hic interruperit dynastiam Nasridarum, non constat. Conjicio quidem, a Kobadze hunc fuisse institutum haud secus atque Sulthani 'Othmanidae saepe pro lubitu Wallachiae principes et Moldaviae removent atque instituunt. Qua vero re Nasridae regem Persicum irritaverint, non reperio. Fuit tamen hic 'Alkamah, pariter atque Nasridae, de tribu Lachm oriundus, quandoquidem Dzomail minor

est familia majoris tribus Lachm, adeoque Nasridis affinis aliqua ratione. Dzomailensis fuit ille Kasir, de quo supra p. 24. Conf. Ibn Doraid p. 131. Regnavit tres annos, desierit itaque anno 510 vel 511 post C. n. — Successit

Amru'l-Kais, nobis tertius,

filius en-No'mâni 'l-A'wari, seu unoculi, nobis primi; debet ergo valde jam senex ad imperium accessisse. Audiamus, quae Hamzah de eo refert e). »Deinde regem faciebant, ait, »aut Emirum, filium en-No'mâni 'l-A'wari, cui nomen erat »Amru'l-Kais, filius en-No'mani, filii Amru'l-Kaisi. Hic »Amru'l-Kais est ille, qui Bacritas bello invasit in sedibus suis »die (atque proelio) Owârah [1]), quia liberos Akili 'l-Morrâri »adjuvabant, et eos profligavit. Bacritae vero antea consue»verant curvum [2]) regum Hirensium rectificare et eos auxilio »suo fulcire. Hic quoque est conditor arcis, cujus architectus »fertur Sinnimâr Graecus [3]). — Idem quoque hunc arcis suae »architectum peremit, quo alludit el-Motalammis poeta in isto:

»Retribuit mihi frater Lachm [4]) procul absenti [5]) retri-
»butione Sinnimâri innocentis.

»Regnavit annos septem.«

Haec Hamza. Ad quae notamus

1) quod, si vera sunt, quae tradit, quod sub eo contigerit proelium Owârah dictum, consequatur, quatuor fuisse proelia sic appellata. Nam primum contigisse sub el-Mondziro primo, jam modo vidimus. Aliud sub el-Mondziro tertio statim habebimus, rursus aliud sub 'Amro, filio Hindae; fuerit ergo hoc commemoratum secundum. Verum Arabici scriptores, ut el-Maidanensis, tantum duos, quos appellant dies Owârah, nominant, primum sub el-Mondziro, secundum sub 'Amro. De proeliis istis capite quarto latius disseremus.

2) Phrasis Arabica »*rectificabant Bacritae curvitatem regum Hirensium*« notat hoc: Bacritae hactenus amici et clientes regum Nasridarum fuerant, suoque favore et opibus suis

---

e) ed. *Gottwaldt*. p. 104.

labantem et ramorum arboris ad instar inclinantem ad ruinam eorum potentiam tanquam supposito fulcro sustinuerant.

3) Quod de Sinnimâro, vel Sanmaro aut Sammaro refert, in eo, ut supra jam vidimus, valde dissentiunt auctores; quod autem eum hominem Graecum appellet, ansam mihi dedit in verum ejus nomen inquirendi et id detegendi. Nimirum puto Simonem eum fuisse appellatum. Certe si scribas absque punctis, سنمار potest aeque bene Siman سيمان atque سنمار Sinnimar legi. Vetus autem character Arabum, Cuficus dictus, fere carebat punctis. Unde factum, ut tot in el-Koranum irrepserint etiam manifesta vitia ex ignorantia grammaticorum, quae, postquam a diuturnitate temporis robur et auctoritatem acceperunt, nunc nequeunt emendari.

5) Frater Lachm, quem poeta intelligit, id est nostro loquendi more Lachmita, seu ad tribum Lachm pertinens, est 'Amr, filius Hindae; qui qua voluerit astutia dicam, an perfidia, poëtam el-Motalammisum tollere, dicetur infra, et jam dictum est in fine prologi ad Tharaphae Mo'allakah.

5) Sic placuit vertere, quod est in textu على ذات بيننا; potest tamen etiam aeque bene sic verti: *non obstante pristina, quae nos intercedebat, amicitia et familiaritate.* Arabiae intelligentes facile concipient, quomodo ex iisdem verbis tam diversi sensus possint exsculpi.

Apponam huc quoque verba ejusdem Hámzae, quae facit sub el-Hârith filio 'Amri 'l-Kindita, quoniam huc faciunt egregie f).

»Causa, ait, ob quam regnum Hirense transiit a Nasridis »ad Kinditas, est gemina; una — — Altera, quod Amru'l-»Kais امرء القيس النذر [1]) bello lacessere graviterque affligere »tribus a Rabî'ah oriundas consueverit. Et ea ratione tan-»quam praedam cepit (suam deinceps uxorem, suorumque li-»berorum matrem) Mâ-es-samâi [2]), uxorem antehac Abi Hauth »el-Hathâïri [3]). Aliquando postea in suscepta quadam sua »expeditione bellica stativa ponebat et tentoria sua loco quo-

---

f) ed. *Gottwaldt.* p. 107.

»dam asylo et sacro, (in quò metàri non licebat). Quapropter »Bacritae eum aggressi cum tumultu non opinantem, post »discussas ejus copias, captivum ducebant et commendabant »custodiendum Salimah [4]) filio Morrah, filii Hammâmi, filii »Morrah, filii Dzohl, filii Schaibân. Sed ille Salimah oblatum »a captivo suo rege lytrum accipiebat, eique suam libertatem »reddebat. Ex eo tempore semper manserunt animi Bacrita- »rum erga Nasridas malevoli et adversi, donec labascerent »res et potestas regis Kobadzis. Tunc enim Bacritae per le- »gatos suos excitum el-Hârithum, filium 'Amri 'l-Kinditam, »sibi regem praeficiebant, eique de gente sua satellites et »corporis custodes addebant, et in peragendis ejus negotiis et »imperatis ibant strenui et obsequiosi; quo factum, ut regnum »Hirense Nasridis ademerit el-Hârith et caeteros quoque Ara- »bes, eorum clientes, sibi subjecerit.« Caetera dabimus inferius.

In his notanda occurrunt sequentia:

1) Vitium est illud الندر; video quidem, quid hic monstri lateat; aut enim البدء scripsit, aut بن المنذر. Sed utrumque peccatum est in historiam. Et primum quidem, si scripsit auctor امراء القيس البدء g), horribilem in modum parachronizat et Amru'l-Kaisum primum, (qui seculo p. Chr. n. tertio regnavit,) cum hoc Amru'l-Kaiso tertio seculi sexti confundit. Si posterius scripserit بن المنذر filius el-Mondziri, etiam hoc falsum est, si verum est assertum nostri prius, quod hic Amru'l-Kais fuerit filius en-No'mâni primi vel unoculi. Mihi tamen, ut verum fatear, multo propabilius videtur, hunc Amru'l-Kaisum fuisse filium el-Mondziri secundi, quam en-No'mâni primi.

2) Ab hac foemina, (quae vero nomine Mawiah dicebatur et erat filia 'Aufi, filii Dschoschami,) appellantur quoque reges Nasridae, praesertim postremi, Banu (seu liberi) Mâ-es-samâï. Plura de hac appellatione postea trademus.

3) De hoc Abu Hauth el-Hathâïri sequentia narrat *Ibn Doraid* p. m. 117: »Ad posteritatem en-Namiri, filii Kâsithi,

---

g) *Gottwaldt* a. a. O. schreibt البدأ, was dasselbe ist.

»ait h), pertinet *Abu Hauthi 'l-Hathâïri*, suae gentis Sajjid »(seu praecipuus, princeps, rector,) nomen id inde nactus, »quod, quum 'Amr filius Hindae (ergo uxoris olim suae ne- »pos) captos aliquot de tribu 'n-Namir-Kâsith Arabes vellet »in mandris i) eum in finem constructis comburere, hic Abu »Hauth eos sua deprecatione et intercessione a flammis et »exitio liberavit.«

4) Hinc quoque praeter allata superius argumenta patet, me recte collocasse bellum Colaibi, vel Basus, vel Bacr et Taglab (quod unum idemque) sub en-No'mâno primo. Nam qui hunc Amru'l-Kaisum captivum accepit custodiendum et dimisit, erat nepos ejus Hammâmi, qui frater erat Dschassasi illius, qui eo, quod Colaibum trucidabat, illud memorabile bellum concitabat, et praeterea ille Hammâm erat amicus familiaris el-Mohalhili, fratris Colaibi. Conferatur historia hujus belli Cap. IV.

Huic Amru'l-Kaiso tertio, (qui, si recte habet Hamzah et calculus noster, decesserit anno Christi 517 necesse est,) successit ejus filius

el-Mondzir, nobis tertius,

Arabibus vulgo 'l-Mondzir filius Mâ-es-samâï, seu aquae coelestis, dictus, nec non Dzu'l-Karnaini, sive ὁ τοῖν κεράτοιν vel potius ὁ τοῖν κρωβύλοιν. De hoc sic tradit Hamzah k): »Dein regnavit ejus filius el-Mondzir, alias filius Mâ-es-samâï »dictus, item Dzu'l-Karnaini. Est autem Mâ-es-samâï cogno- »men ejus matri, quae vero nomine Mawiah appellabatur, et »erat filia 'Aufi, filii Dschoschami, filii Hilâli, filii Rabî'ah, »filii Zaid-Menât, filii 'Amiri 'd-Dhahjâni, filii 'l-Chazradschi, »filii Taimallah, filii 'n-Namiri, filii Kâsith. Alii tamen eam »non Mawiam appellant, sed Rabî'am, et sororem Colaibi at-

h) vid. tab. genealog. Rabî'ah. — Ibn Kotaiba in *Eichhorn* monum. antiq. hist. Arab. pag. 125.

i) seu saepimentis ligneis aut vimineis, qualibus Xerxes milites suos fuit metitus, quales mandrae voce Arabica Hathâïr appellantur.

k) ed. *Gottwaldt*. pag. 105.

»que Mohalhili faciunt 1). Appellata fuit ea foemina Mâ-es-»samâï, seu aqua coelestis, ob lucidum cutis faciei nitorem et »pulchritudinem, quibus effulgebat. Hic ejus filius el-Mon-»dzir regnavit annos 49, sub Kobâdze 23 et sub ejus filio »Anuschirwano 26. Eum occidit el-Hârith el-A'radsch (seu »claudus) vel qui idem est el-Hârith el-Wahhâb (seu donator) »de gente Dschafnah (regia Syrorum Arabum dominatrice) die »عدن 'Adan, de quo die proverbium exstat: Dies Holaimah »occultus non est. Auctor libri *'l-Ma'ârifi* (seu Notitiarum, »id est Ibn Kotaibah) ait etc.«

Verba haec statim dabimus; interim nostrum Hamzam illustrabimus. Quod ait hunc el-Mondzirum 49 annos regnasse, non ita capiendum ac si continua serie regnasset. Nam Bacritae, ut paullo ante dicebamus, a Nasridis irritati, deficiebant et el-Hârithum secundum, filium 'Amri 'l-Maksuri, filii Hodschri primi seu Akili 'l-Morrâri, sibi praeficiebant principem. Sed Hamzah annos interregni, per quod el-Kindita obtinuit, imperio 'l-Mondziri annumeravit. Jam Kobâdz secundum nostros auctores desiit A. C. 532; ab his si 23 abstrahas, remanebunt 509. Debuerit itaque Anno Christi 509 regnum iniisse. Atqui patrem et antecessorem ejus obiisse anno Christi 517, fluebat ex superiore calculo. Quid ergo? Haereo, non extrico. Porro si 26 annos sub Anuschirwano regnavit, (quem nostri nude Cosroen appellant,) desierit anno Christi 558 necesse est. Atqui anno Anuschirwani 41 et octavo 'Amri, filii Hindae, qui huic el-Mondziro, suo patri, successit immediate, natus perhibetur Muhammed; quod contigisse anno Christi 570 nullum dubium est. Ergo desierit anno 562, non 558. Neque hoc expedio. Sed satis de his.

De die Holaimah, vel die عدن ut hic loci, (quod alibi reperisse non memini,) agemus infra Cap. III. et IV. Interim apponam verba Ibn Kotaibah ex ejus libro *'l-Ma'ârifi* seu Notitiarum p. m. 415:

»Anuschirwân, ait, post en-No'mânum, filium Amru'l-

1) Male et repugnante ordine temporum.

»Kaisi, ejus fratrem constituebat regem, nempe el-Mondzirum »(valde turbat [1]). Hujus el-Mondziri mater, ab en-Namiro, »filio Kâsithi, oriunda, Mâ-es-samâï appellabatur. Hoc no- »men est etiam viri alicujus Azditae, 'Amiri, qui pater fuit »ejus 'Amri, qui ex Arabia felice emigravit m). Appellatus »autem ille 'Amir ideo fuit Mâ-es-samâï (seu aqua coelestis »vel pluvia,), quia quibus annis deficiebat pluvia, ille suas »opes (camelos et alia pecora) omnibus permittebat et sic »vices pluviae (quae rigando agros et producendo gramen in »vita conservat homines et suppeditat victum,) explebat. Hu- »jus 'Amiri filius 'Amr cognominatus est Mozaikija (Sparactium), »quia, quum quotidie duas pallas (aut togas) indueret, (unam »exteriorem, alteram interiorem, chlamydem et chitonem,) et »fastidiret in iisdem iterum in publicum prodire, aliisque in- »videret earum usum, solebat eas concerpere. Haec ut in »transitu. Volebam nempe discrimen inter Mâ-es-samâï vi- »rum et Mâ-es-samâï foeminam declarare. Hic el-Mondzir »habebat in thoro suo Hindam, filiam el-Hârithi [2], filii 'Amri »Kinditae Akil el-Morrâri [3]. — Haec Hinda peperit ipsi tres »filios, qui patri sibique ordine non interrupto successerunt: »'Amrum, filium Hindae, qui etiam Modharrith el-Hidschârati »(seu cacator lapidum, petropordes) appellatur, et Kâbusum, »Fitnat el-'Orsi (seu tentationem sponsarum ob formae pul- »chritudinem) dictum, et tandem el-Mondzirum, patri cogno- »minem [4]. Fuit autem continua serie tribuum Kaisicarum »Emirus hic el-Mondzir, filius Amru'l-Kaisi, donec eum el- »Hârith, filius Abi Schamiri 'l-Gassanita seu, quod idem est, »el-Hârith el-A'radsch (vel claudus) occidit in ﻋﻴﻦ ﺃﺑﺎﻍ.«

Haec Ibn Kotaibah. Ad quae notamus,

1) quod quum eum ab Anuschirwâno dicat institutum, hoc tantum de secundo ejus ad imperium accessu debeat intelligi.

2) Patet inde, quod a socero suo fuerit regno pulsus.

3) Ambigo, num corruptum hunc locum dicam et legen-

---

m) Vide supra initio pag. 4.

dum *filii 'Amri, filii Akil el-Morrâri 'l-Kinditae*, an inde eliciam eum el-Hârithum, quem secundum appellamus, idem cognomen cum avo suo, nempe illud Akil el-Morrâri, gessisse. Quid horum rectius sit, ambigo, et in utramque partem pariter inclino.

4) quod hic quidem recte Mondzirum (nobis quartum) post fratres suos ponat, statim vero post male suo patri subjungat tanquam immediatum successorem, et 'Amro anteponat. Tantum ad haec.

Unde autem Hamzah hauserit illa verba, quae tanquam ex hoc *libro Notitiarum* adducit ad hunc articulum, nondum reperi. Videtur alio usus exemplari, quam nostrum est. Verba autem sic habent:

»In *libro Notitiarum* sic exstat, quod ille, quem occidit »el-Hârith el-A'radsch die Holaimah, fuerit el-Mondzir filius »Amru'l-Kaisi, et quod posterior die Holaimah fuerit dies »(vel proelium) 'Ain Obâg, in quo ejus el-Mondziri filius, pa»tri cognominis, sanguinem sui patris ulturus ab eodem el»Hâritho claudo peremtus ceciderit. Audivimus tamen, ait »laudati libri auctor, ab aliquo relatum, quod ejus percussor »fuerit Morrah, frater 'Amri, filius et filii Colthumi, Taglebita.«

Amr, filius Colthumi, qui hic citatur, est celeber ille auctor Mo'allakae sextae, de quo dixi jam in praefatione ad Tharaphae Mo'allakam et dicetur sub proximo 'Amro, filio Hindae. Quod autem hic tribuitur huic el-Mondziro III., tribuit Hamzah el-Mondziro V. (vide infra) melius meo judicio. De interregno Kindense dicetur capite III.

Sub hoc accidisse proelium Owârah narrat ex Abu'l-'Abbâsi traditione *Reihân el-Albâbi* p. m. 226, cujus verba infra dabo Cap. IV.

Huic el-Mondziro tribuit el-Maidanensis يوم البوس sic dictum *diem infaustum* vel *diem infelicitatis*; et *Reihân el-Albâbi* facit eum صاحب الغريين *auctorem τοῖν ἐπικεχρισμένοιν*. Eget haec res illustratione. Quare cum bona lectorum venia citata auctorum loca huc adscribam. Et primum qui-

dem el-Maidanensis ad proverbium 4818 n) من عز بز *qui vincitur, is spoliatur*, haec habet:

»Primus, qui hoc dixit, fuit Thâijita quidam de gente »Tho'al, nomine Dschâbir, filius Ralan. Ille nimirum cum »aliis duobus domo profectus in agrum el-Hirae pervenit, sed »illo ipso die, quo (per annos singulos semel recurrente) so- »lebat el-Mondzir obequitare, et quotquot haberet sibi obvios »neci dare. Comprehendebant itaque satellites regii trigam »illam miserorum, et regi proponunt, qui sortiri jubet et eum »dimitti, cui sors (aut alea) faverit, caeteros duos occidi. Sic »victor Dschâbir et dimissus, quum ambos suos videbat socios »ad supplicium duci, dicebat: *Qui vincitur, spoliatur*, (aut »*qui vincit, spoliat*, vel abit cum praeda,) et dimisit in vul- »gus proverbium.«

Originem autem hujus diei infelicitatis et *ταῖν ἐπικεχρισμέναιν* o) pandit auctor *Reihâni 'l-Albâbi.* p. m. 32 sqq.: »Ad me- »morabilia exempla sincerae fidei, ait, pertinet, quod narrat Ibn »el-Calbi his verbis: Duos habebat sodales et compotores el- »Mondzir, filius Mâ-es-samâï, viros Asaditas, unum Châlidum, »filium Nadhalah, alterum 'Amrum, filium Mas'udi, filii Caldah. »Hi quum ipsum obrutum vino irritassent, jubet eorum unum- »quemque singulari fovea seorsim extra 'l-Hiram vivos defodi. »Mane autem surgens quum inquisitione in absentes facta nesciret, »quo mortis genere periissent, magno affligebatur moerore, ὀξύ- »τητος suae poenitentia ductus, — conscensoque equo pervectus »ad eorum, quo jacebant, locum, superimponi jubebat illis »*el-Garijaini*, sive *duas inunctas*, sic appellatas ideo, quia, »quum perfecta esset ambarum structura, magno illuc com- »pulsae numero cameli jussu regio mactabantur, quarum san- »guine ista monumenta perungebantur, quo declarare volebat, »quanti faceret innocenter mortuos. Locus illorum tymborum »adhuc vulgo notus est el-Cufae p). Ipse autem el-Mondzir

---

n) Arab. prov. ed. *Freytag*. Tom. II. p. 677.

o) sunt duae turres, vel tymbi, aut mausolea.

p) tempore nimirum Ibn el-Calbi, seculo tertio post Muhammedem.

»sibi duos deligebat et observandos injungebat dies per an-»nos singulos, quibus assideret amborum sepulcris, unum »يوم نعيم diem laetitiae, alterum يوم بوس diem tristitiae, ea »conditione, ut, quisquis ipsi primus occurreret r) illo die, »hilaritatis nempe, ille centum camelos nigras acciperet; quis-»quis autem hoc, tristitiae scilicet, ipsi primus occurreret, ille »donatus capite ظربان s) mactaretur et effuso miseri sanguine »inungerentur *el-Garijani*, seu gemini tymbi. Hunc in mo-»dum continuabat el-Mondzir aliquamdiu, donec die quodam »de tristibus ejus diebus ipsi primus in conspectum veniret 'Obaid »filius el-Abrasi (amicus et poëta ejus). Cui el-Mondzir: Itane in »fatis erat, ait, ut tu, non alius aliquis, victima deberes occum-»bere, o'Obaid? Cui reponebat 'Obaid: Adducunt tibi periturum sui »pedes t); et haec verba sic illo tempore primus mittebat in »proverbium u). Quod si omnino te, ajebat el-Mondzir, fatum »urget inevitabile, curremus saltem, ut id, quam fieri potest, »arceatur diutissime. Et inde imperabat misero, ut poëseos »quaedam suae ipsi recitet specimina, ea se delectatum fuisse »asseverans. Verum intercessit, ajebat poëta, intercessit os in »faucibus haerens inter mazam et deglutitionem. Et hanc »quoque locutionem mittebat sic in proverbium. Tandem ju-»bebat el-Mondzir ipsi venas incidi, quo facto exspiravit 'Obaid »et sanguine suo tymbos tinxit. Aliquo tempore post occur-»rebat ipsi eadem occasione vir quidem Thâijiti, Hanthalah »dictus, filius 'Ofra, qui sic deprecabatur mortem: O Abaita »'l-La'na v), accessi ad te visitabundus, tuisque de opibus opu-

r) Hoc non de civibus el-Hirae, aulicis et omnibus in genere atque indifferenter intelligendum, sed tantum de الوفود illis, qui salutatum aliunde e longinquo veniebant ad regem, cupientes ab eo donari opibus, ut solebant poëtae et alii pauperes, sed gloriosi Arabes.

s) est animal, feli simile, odore foetens, quod puto Germanis dici ein Marder.

t) id est: is, cui fatale est, ut pereat, ipse sui fit exitii auctor et occasio, neque evitare potest, quin ipse in capitis periculum se conjiciat.

u) Arab. Prov. ed. *Freytag*. Tom. I. pag. 25.

v) Titulus hic erat regibus Hirensibus proprius. Vergl. *Freytagii* Lexic. Arab. Tom. I. p. 10.

»lentiam et commeatum genti meae comparaturus. Ne itaque »commeatum ipsorum facias caedem meam. Negabat el-Mon- »dzir facere id posse, velle tamen ipsi praestare petitionem »quandam ejus ante fatalem horam. Rogabat itaque miser »sibi moram usque ad annum proximum indulgeri, quo nempe »posset interea ad gentem suam redire et res suas ex arbitrio »suo disponere; velle deinceps redire et regio se imperio abs- »que tergiversatione subjicere. Sed requirente rege praedem, »qui de certo ejus reditu vadimonium diceret, circumspiciebat »anxie, lustrabatque vultus regi assidentium et inter eos agno- »scebat Scharîcum, filium 'Amri, patrem el-Haufezâni (Schai- »banitam, consiliarium intimum regis) et eum alloquebatur his »versibus:

»O Scharîc, o fili 'Amri, effugium a morte nullum est.
»O Scharîc, o fili 'Amri, o frater, cui alius non par, etc.

»Exsiliebat ad haec Scharîc de sede sua, et, O Abaita »'l-La'na, ajebat, manus mea pro manu ejus, et sanguis meus »pro sanguine ejus stanto et oppignorantur, nisi redeat defi- »nito tempore. Sic dimittebat rex Thâijitam. Anno proximo »redeunte illo die residebat rex in suo conclavi et satellitio »circumspiciens, num iste Hanthalah veniret. Is autem cessi- »tabat. Jubebat ergo rex Scharîcum ad caedem produci. In- »terim Scharîc observat e longinquo adequitantem, qui ut pro- »pius accessit, diligentiore deprehenditur inspectione Hantha- »lah esse; ferali erat amictu indutus et حنوط respersus w), »et secum habens praeficam, ad canendum mortuo lessum »destinatam. Sed jam praefica Scharîci adstabat, suum quo- »que virum luctu celebratura. Videns haec rex admirabatur »amborum cum fidem, tum generosam mentem, manumittebat »ambos et abrogabat institutum suum; ex quo tempore Ara- »bum *φοιτηταὶ* x) fuerunt porro felices.«

---

w) id nomen est speciebus aromaticis, quae praesertim mortuis in- spergi solebant ab Arabibus, ut sunt fragmenta calami aromatici, folia myrti, etc.

x) sive qui honoris aut indigentiae caussa regem salutatum veniebant.

Hactenus Ibn el-Calbi apud auctorem *Reihân el-Albâbi*, qui porro aliam ridiculam rationem mutati hujus instituti adfert, quam ibi potest legere, quisquis habet.

Sub eo fuerunt sequentes viri celebres et illustres: Abu Dzowad poëta y), C'ab filius Mamah, celeberrimus a liberalilate vir z), Hâritha filius Lami a), Merwân el-Karath b), qui etiam sub 'Amro, filio Hindae, fuit c), Kais, filius Châlidi, 's-Schaibanita, alias Dzu'l-Dschaddain ὁ τοῖν πάπποιν dictus, Sajjid (seu dux) Rabi'aïcarum tribuum d), Dhamrah, filius Dschâbiri, 'n-Nahschalita, Zorârah filius 'Odsi et ejus, Zorârae, filius Lakîth e), Sachr filius Nahschali, filii Dârimi f). De quibus forte Capite IV. plura dicemus, quemadmodum de hujus regis exactione et restitutione in regnum Cap. III. dicemus, quo decrevimus de rebus regum Kinditarum disserere, et de ejus fine in Cap. II., ubi de regibus Syris et praecipue Gassanidis, ut et Cap. IV. sub die Holaimah. Quum itaque nihil monendum de hoc el-Mondziro filio Mâ-es-samâï (a matre) dicto, nobis tertio, supersit, transimus ad ejus ex Hinda susceptum et inde appellatum filium atque proximum successorem

'Amrum, filium Hindae,

quem 'Amrum tertium appellabimus, virum in historia Arabica frequenter memoratum et Arabibus suo tempore formidabilem, quapropter eum *el-Moharrik et-thâni*, Combustorem alterum, item *Modharrith el-Hidschârati* seu petropordon cognominarunt g). Sub hoc rege notabiles rerum eventus contigere. Abissini hoc ineunte, aut certe patre ejus ad finem

---

y) *Maidan.* p. m. 23. fin. — Arab. prov. ed. *Freytag.* T. I. p. 71.
z) Id. p. 145. — *Freytag.* T. I. p. 325.
a) Id. p. 24. n. 186.
b) Id. p. 439. — *Freytag.* T. II. p. 830.
c) Id. p. 668. 9.
d) *Reihan.* p. 18. 19. gf. 195. 13.
e) *Maidan.* p. 113 sq. — *Freytag.* T. I. p. 223. — *Reih.* p. 18. 19.
f) Id. p. 642. 2. — *Freytag.* T. II. p. 747.
g) Id. p. 526.

vergente, ingente colonia expedita obundarunt Arabiam felicem et antiquissimo regno Jokthanidarum aut Homairitarum finem fecerunt, ubique christianam religionem introduxerunt, ecclesiam condiderunt Zabîdae, quae regni capitalis erat, et bellum intulerunt el-Hidschâzo et praecipue Meccae, sed infelice cum successu. Annus elephanti sic dictus inde fuit anno hujus regis octavo, eodemque natus magni nominis ille Muhammed, Arabum propheta, qua de re statim accuratius dicetur. Sub eo fuit bellum Dâhis et Gabra, seu Absitarum cum Dzobjanitis, ut et Malikitarum et Jarbu'itarum, nec non حرب الفجار seu bellum sceleratorum. Ipse quoque cum Tamimitis dira gessit bella et ob insolentiam et fastum fuit occisus. Sub eo magnus fuit celebrium virorum proventus. De singulis seorsim dicemus. Ante omnia ejus aetatem figemus et Hamzae de illo verba exhibebimus.

»'Amr, ait, filius el-Mondziri, filii Amru'l-Kaisi — est ille »quem occidit 'Amr filius Colthum et pro quo hic vicissim »occisus est. Quapropter el-Achthal [1]) sic gloriatur:

»O filii Colaib (id est, o Taglebitae)! mei duo
»patrueles sunt illi duo, qui occiderunt reges et
»solverunt captivis sua lora.

»Intelligit enim per unum suorum patruelium 'Amrum, »filium Colthum, percussorem 'Amri filii Hindae, et per alte»rum Morrah, filium quoque Colthumi, percussorem el-Mon»dziri (nobis Vti), filii 'n-No'mâni, filii 'l-Mondziri (nobis »quarti) h). Hic 'Amr filius Hind erat rex potens, vehemens »et hostibus gravis. Tamimitas in sedibus suis invasit bello, »unoque die, Owârah secundo [2]), centum mactavit Dârimitas [3]) »pro fratre suo As'ad [4]) filio 'l-Mondziri. Regnavit per sede»cim annos sub Anuschirwano. Mense sexto anni, ex quo »regnare coepit, noni (vel post octo impletos annos) natus »fuit propheta, anno elephanti, quo Meccam invasit Abrahah »'l-Aschram (seu cicatricosus) filius Jaksumi, id est octavo

h) Quod hic tribuitur el-Mondziro V., supra p. 49 tribuebat aliquis apud Ibn Kotaibah el-Mondziro III. male, ut puto.

»mense post elapsos de Anuschirwani regno annos 34, aut ut »alii volunt, post impletos in regno ejusdem Persici regis an- »nos 41. Ab eo tempore, id est nativitate Muhammedis, »regnavit 'Amr filius Hind 7 annos et 6 menses.«

Supra vidimus, Hamzam referre, quod hujus 'Amri pater el-Mondzir tertius, anno regni Anuschirwani 26 desierit. Ille casus debet secundum chronologos nostros in A. Chr. 558 incidere. Quod si secedim annos regnaverit 'Amr, continuaverit usque ad annum 574. Atqui tunc non poterit Muhammed anno ejus octavo natus esse, ut qui statuitur anno 570 vel 572 natus; sed erit anno ejus 12 natus. Quod bene quidem congruit eorum calculo, qui Muhammedem anno Anuschirwani 41—42 affirmant in lucem prodiisse; quandoquidem secundum nostros chronologos Anuschirwan 48 regnavit et anno Chr. 580 desiit. Quod si vero dicatur Muhammed anno Anuschirwani 34 natus, incidet in A. C. 566 et in octavum 'Amri. Verum mors ejus incidet eo supposito in annum 627, (quum annos 63 lunares ille vixerit). Atqui constat eum anno Chr. 632 obiisse. Videant de his alii. Nobis sufficit grossiore modo tempora regibus his assignare. — Jam ad Hamzae verba notabimus, quae opus est.

1) Quem citat *el-Achthal*, est poëta seculi post Muhammedem primi, Christianus religione, tribu Taglebita, quicum multa fuerunt negotia Dscheriro, alii poëtae Tamimitae, qui duo se mutuïs lacessiverunt convitiis, suaque tribuumque suarum bene atque strenue gesta in vicem exprobrarunt; quorsum hunc puto quoque pertinere versiculum, qui frequenter Arabibus grammaticis citatur.

2) Supra jam de numero dierum Owârah disputavimus, unde judicium de hoc loco fieri potest.

3) Dârimitae sunt minor familia tribus Tamîm.

4) Hunc non As'adum, sed Sa'dum, quod rectius videtur, appellat *el-Maidanensis* p. m. 354, numero prov. 2424 [i].

i) Arab. Prov. ed. *Freytag*. Tom. I. pag. 5.

Tamimitas afflixit duobus maxime proeliis, ***Jaum el-Casibah*** et illum secuto ***Jaum Owârah***, a quo posteriore fuit ***Combustor*** appellatus et ***Sâhib el-Barâdschimi*** seu ὁ τῶν Bardschemitarum, ut ex citato loco 'l-Maidanensis disci potest, quem nisi longior foret, adscriberem. Sed conf. descriptio diei Owârah, quam infra ex Reihân dabo Cap. IV., ubi luculentius haec exponuntur. Morâditas etiam afflixit ob occisum 'Amrum filium Omâmah k). Quare autem illum poëtam occiderint, et quare illam rem ad se pertinere putaverit Hinda e filius, nondum reperi. Ait Nuwairius p. 45. diem Dschabalah fuisse anno ipso, quo natus fuit Muhammed, quod etiam el-Dschauzi habet. Jam constat hunc diem fuisse sub bello Dahis et Gabra; unde sequitur sub hoc rege bellum hoc fuisse gestum, quod eo quoque confirmatur, quod Abbân filius 'Ojainah, filii Hisni, filii Hodaifah, filii Bedr, (qui Hodaifah fuit in eo bello capitalis persona,) quod is Abbân, inquam, fuerit de es-Sohbah, sive sodalitio Muhammedis, et quod hujus Abbâni tertius nepos (sive nepotis nepos) Halhalah vixerit aetate 'l-Haddschâdschi, sive labente primo post Muhammedem seculo l). Praeterea quaedam memorabiles personae, quae bello isti celeberrimo interfuerunt, dicuntur expresso nomine sub hoc 'Amro vixisse: Kais filius Zohairi, Sinân filius Abi Hârithah, 'Orwat er-Rahhâl, er-Rabi' filius Zijâdi, Dhirâr filius 'Amri 'd-Dhabbita, Zorârah filius 'Odsi,' 'Auf filius Mohallimi 's-Schaibanita, alii. Sed quod huic opinioni adversatur, est id, quod ille, qui expiare ultimam caedem sua camelorum gemina centuria spoponderat, quum unam dedisset et deberet altero anno alteram dare, fuerit interveniente Islamismo ab obligatione sua solutus. Nam si statuamus hoc accidisse anno post Fugam octavo, quo Arabes, ut ait el-Koranus, intrabant in religionem veram et divinam turmatim, et certum est, quod hoc bellum annos quadraginta duraverit, sequitur initium hujus belli in annum Christi 590 cadere; nam si ab anno 630, qui est octa-

---

k) *Maidan.* p. m. 47. n. 560. — *Freytag.* Tom. I. p. 172.
l) Id. p. 368.

vus Fugae, abstrahas 40, totidem remanent, nempe 590 m). Atqui e superioribus fluebat hunc 'Amrum anno Christi 574 desiisse. Non expedio. Invenio quoque plurimos, qui bello isti interfuerunt sub el-Mondziro quinto seu ultimo commemoratos. Certe incipio nunc nonnihil dubitare, num sub hoc rege 'Amro bellum istud celebratum 'Absitarum cum Dzobjanitis inceperit, et num dies Dschabalah primo Muhammedis anno contigerit, etiam ex hoc capite, quod ille dies Dschabalah dicatur contigisse propter occisum (Mo'awiam) filium el-Dschauni, principis (aut regis) Hadschari provinciae, procul dubio a regibus Persarum nomine vicario ibi constituti n). Atqui noster 'Amr ipse imperavit isti provinciae et in ea suum, quem Arabes appellant عامل, nostri voce prorsus apposita Agentem, Abu Karib o) constituerat. Quare et qua ratione fuerit hic 'Amr ab 'Amro Taglebita occisus, exponit *Reihân* p. m. 227.

Praeter modo allegata nomina hujus temporis memorabilia, teneantur quoque Amru'l-Kais, huic regi aequalis, qua de re jam supra diximus et agit quoque Hamzah p. 80; Tharafah et el-Motalammis, de quibus legatur prologus ad editam a me Mo'allakam et Ibn Kotaibah p. 416; el-A'scha Dzobjâni poëta p), Bâ'ith filius Soraimi q); 'Amr filius Tha'labah 'l-Calbensis r); 'Amr filius 'Amri filii 'Ods s); Zohair filius Dschannabi, quem ait auctor *Reihâni* p. 163 captivos duxisse Colai-

---

m) Citius autem, quam Anno Fugae octavo figere Islamismi apud Arabes initia, non licet. Quamvis enim Muhammed jam anno Christi 609–610 se a Deo inspiratum jactarit, hoc tamen Arabes plurimi nesciebant, tanti certe non faciebant, ut ideo ab antiquis suis moribus desciscerent, praesertim quum Muhammed eos sub finem vitae suae demum corrigeret.

n) *Maidan*. p. 509. 14. — *Freytag*. Tom. II. p. 280.

o) Id. p. 360. — *Freytag*. Tom. I. p. 722.

p) Id. p. 360. 14.

q) Hamasah p. 238. — ed. *Freytag*. p. 267.

r) *Maidan*. p. 119. 2. — *Freytag*. Tom. I. p. 229.

s) Id. p. 460 (91). — *Freytag*. Tom. II. p. 197.

bum et Mohalhilum, quod nequit concedi, aut concedamus necesse est, quod idem auctor p. 164. r. ait, eum 450 annos vixisse et super Kodhâ'ah 250 annos regnasse; quod manifestum mendacium. Etiam hoc non concilio, quod el-Maidanensis (p. 581. 13 et 667. 15) dicit 'Aufum filium Mohallimi, filii Dzohl, filii Schaibani, sub hoc 'Amro vixisse et idem tamen (p. 596. 39) ait, hujus 'Aufi filiam fuisse uxorem el-Hârithi filii 'Amri Kinditae, qui el-Hârith, ut supra dicebamus, avus est maternus hujus 'Amri filii Hindae. Multi alii floruerunt hoc tempore, quorum passim fit mentio, et ex parte fiet Cap. IV. Procedo itaque ad hujus 'Amri fratrem et successorem

Kâbusum *).

»Regnavit is quatuor annos sub Anuschirwano, verba sunt »Hamzae †). Quidam eum negant regnasse, sed honoris causa »tantum fuisse regem appellatum, quia et patrem et fratrem »habuerit reges. Placido fuit commodoque ingenio, ideoque »فتنة العرس (tentatio nuruum et sponsarum) appellatus. Alii »tamen mente debilem et ideo contemtum perhibent. Occidit »eum aliquis Jaschcorita et spolia ejus per tribus circumtulit.« Tantum ille.

Superius collegimus 'Amrum anno Christi 574 desiisse; desierit itaque hic anno 578—579; et hoc egregie quadrat cum sequentibus. Ait enim hujus Kâbusi successorem constitutum ab Anuschirwano interregem Persam annum unum regnasse et hujus Persae successorem, Kâbusi fratrem, el-Mondzirum quartum octo menses in regno sub Anuschirwano exegisse, quod accurate in annum Christi 580 incidit, quo nostri dicunt Cosroen (idem est cum Anuschirwano) periisse. Nuwairius huic Kâbuso tribuit annos 30, quemadmodum ejus fratri et antecessori, qui 16 annos regnavit, tribuit sexaginta Nugator. Transilierat nempe quatuor vel quinque reges, debebat ergo

---

*) Appellatur ذو القرنين et sub eo fuit يوم طخفة. *Dscherir.* Schol. pag. 118.

†) ed. *Gottwaldt.* pag. 110.

vastum illud spatium replere. Atqui facile est historicis, praesertim antiquiorum temporum, tot annos largiri regibus, quot e re sua fore existimant. — Sub hoc fuit dies Thichfah, quo Jarbu'itae illum afflixerunt u).

Quale nomen illi Persae fuerit, qui post hunc, ut modo dicebamus ex Hamzah, per unum annum regnavit, non assequor; erant hi characteres in Codice Leidense فسهرت. Emendet, qui meliores habet codices; p. 51 est Schahart شهرت v). — Huic succedebat regum Hirensium Nasridarum penultimus, Kâbusi frater,

el-Mondzir, nobis quartus,

Arabibus el-Mondzir filius el-Mondziri dictus. »Regnavit an»nos quatuor, ait Hamzah, octo sc. menses sub Anuschirwano »et tres annos et quatuor menses sub Hormozo, filio Anu»schirwani.« Tantum ille, non plura. Desierit ergo anno Christi 584. el-Maidanensis eum ait die Holaimah occisum. Sed confundit hunc el-Mondzirum cum ejus patre cognomine, quae nominum ex similitudine confusio valde familiaris est Arabicis scriptoribus, at saepe non animadvertentes implicat. Hic el-Mondzir quartus, ulturus sui patris necem, bello fuit ejus percussorem el-Hârithum filium Dschabalah, regem Gassanidam, alias quoque Ibn Abi Schamir dictum, adortus. Sed ab eo fuit pariter occisus, non tamen die Holaimah, sed die 'Ain Obâg, ipso Hamzah sic tradente. Unde efficitur istum Gassanidam el-Hârithum non 21 annos, ut tradit Hamzah, regnasse, sed ad minimum 25. Nam si colligas a caede 'l-Mondziri III. 16 annos 'Amri, 4 Kâbusi, unum interregis Persae et quatuor hujus el-Mondziri, emergent 25. Probabile tamen non est illum el-Hârithum Gassanidam primo anno statim sui imperii peremisse el-Mondzirum tertium et statim cum caede el-Mondziri quarti suum imperium finiisse. — Reihân sub hoc collocat Amru'l-Kaisum poëtam, quod facile potest concedi. Vide superiora.

---

u) *Maidan.* p. 704. — *Freytag.* Tom. III. pag. 561.

v) *Gottwaldt* a. a. O. schreibt فيشهرت.

Successit huic ejus filius

en-No'mân, nobis quartus w),

suae gentis ultimus; nam filius ejus en-No'mân quintus in censum vix venit. Audiamus, quid Hamzah de illo tradat x): »Deinde, ait, regnabat en-No'mân filius el-Mondziri, (alias »dictus) Abu Kâbus, ille, qui 'Obaidum filium el-Abrasi occi»dit [1]) in die suae tristitiae, ut et 'Adium filium Zaidi [2]); est »quoque patronus en-Nâbigae 'd-Dzobjanitae (poëtae celebris), »item ille غارى (forte غازى qui bello invasit) Circesium [3]), item »qui condidit *el-Garijjaini*, inde dictas moles duas, quod eas »*jogri* solebat inungere sanguine peremtorum in die suae tri»stitiae. Quidam historici affirmant eum Christianae fidei no»men dedisse, quum antea idolum [4]) coluerit, et quod eum ad »id impulerit et Christianis sacris initiaverit 'Adi filius Zaidi »modo commemoratus. Quod sic narrant accidisse —. Ma»ter ejus erat Salma filia Wâïli, filii Athijah, aurifabri [5]) civis »alicujus Fadakeni. Regnavit annos 22; nempe sub Hormozo »(seu Hormisda), filio Anuschirwani, 7 annos et 8 menses, sub »Cosroë Parwiz, filio Hormozi, 14 annos et 4 menses. Hic »Cosroes Parwiz eum occidit et sic defecit regnum tribum at»que gentem Lachmidarum. Ob hanc caedem contigit bellum »Dzu Kâr dictum. Inter liberos hujus en-No'mâni erant el»Mondzir, alias el-Magrur dictus y), quod ipse sibi nomen »imposuit, et Hind, et Harakah, et Horaikah [6]) et 'Anfakîr.« Haec ille.

Sic itaque ponemus calculum. Si tantum undecim annos regnavit Hormoz (vel Hormisdas, vel Hormizdas), cui tamen nostri tribuunt sedecim, et ille Hormoz incepit anno Christi 580 et el-Mondzir quartus ejus anno quarto, id est 584, decessit, sequitur hunc en-No'mânum sub eo usque ad annum

w) Hunc, vel potius ejus patrem, primum ait Ibn Kotaibah factum fuisse Christianum, et qua de causa p. 191.

x) ed. *Gottwaldt.* pag. 111.

y) id est deceptus, falsa spe et specie in errorem inductus, *λύκος μάτην χανών.*

Christi 591 septem annos regnasse, quibus si addas annos 14, vel potius 15, habebis annum 606. Contigerit ergo ejus caedes anno Christi 606, quod egregie confirmat traditio apud Hamzam infra citanda, quod el-Ca'ba condita fuerit anno hujus en-No'mâni 19. Jam hoc contigisse dicunt alii anno Muhammedis 35; at si ab anno Fugae, id est Christi 622 (ut vulgo), vel Muhammedis 53 abstrahas 18, remanent 35 vel 604.

Ei suffectus fuit **Ijâs** filius **Kabîsah**, cujus anno uno et dimidio, sive anno Parwizi decimo sexto, suscitatus et missus a Deo tanquam apostolus fuit, ut volunt Muhammedani, Muhammed, tradente Ibn Doraid, id est anno 608. Anno autem Parwizi vel Aparwizi 27, id est Chr. 619, incepit Hidschra (vel aera Fugae); verum deberet secundum nostros chronologos a. Chr. 622 incipere. Favet his quidem eorum inter Arabes opinio, qui anno Parwizi 32 fugisse Mecca ad el-Medinam Muhammedem ferunt apud *Reihani* auctorem p. 54. Verum ille calculus non conveniet aetati Muhammedis. Fugit enim anno aetatis suae 53, natus anno Cosrois 41; jam Cosroes regnavit annos 48, ejus successor Anuschirwan Hormoz 11 (aliis 16, aliis 21, aliis 23) et tandem Parwiz 38 vel 39. Caderet ergo fuga Muhammedis in annum aetatis ejus aut 50, (si Hormozo 11 annos tribuas,) aut (si annos 16) in annum 55, aut in alios pro alia computandi ratione. Sed nolo haec definire; id invenio, proelium Dzi Kâr, quod ob hujus No'mâni caedem contigit, ipso anno fugae primo contigisse z); sed non sequitur statim ab ejus caede fuisse illud praelium commissum. Poterant omnino aliquot anni caedem regis et praelium intercessisse.

Sed converto me ad illustrandum Hamzam, et

1) ad primum quidem conferri velim ea, quae supra ex Reihan attuli, qui non huic id factum, sed el-Mondziro III. tribuit.

2) Noto, quod hujus ipsius 'Adii filius, mortem patris ulturus, fuerit caussa caedis en-No'mâni et secutorum eam cae-

---

z) vid. Reihan. p. 197. 4.

dem igentium malorum, quam historiam late persequitur Nuweirius p. m. 24—31.

3) Dubito de ista lectione et mea conjectura; sed melius exsculpere ex ducto litterarum nequeo. De ista contra Circesium expeditione 'n-No'mâni nihil usquam inveni.

4) Quod وثن *idolum*, non ut alias solent اوثان *idola* dixerit, inde puto esse, quod, ut quaevis Arabica tribus habebat idolum suum sibi peculiare, ita quoque Lachmica colebat in specie sydus Jovis.

5) Invertit el-Maidanensis et perhibet Athijah filius Wâïli a), ubi ait eam fuisse ancillam. Nuwairius eum ait primum fuisse, cui dictum fuerit in salutatione ابيت اللعن Abaita 'l-La'na; sed attentionem non meretur haec observatio b). Est interim mira loquendi ratio et Homerismum seu linguam Homairitarum sapiens, quae, quantum ego assequor, notat: *Ne unquam videas et experiaris infelicitatem.* Proprie ad verbum foret: *Abnuas* (non confitearis, non agnoscas, non admittas) *maledictionem;* *οὐχ ὁμολόγησαι τὸ πόῤῥω εἶναι τοῦ καλοῦ καὶ ἀγαθοῦ*, vel *οὐ πειράθητι τοῦ πόῤῥω εἶναι* etc. Nam لعن in origine sua significat *removere*, لعنك الله *removeat te Deus a se procul*, id est maledicat, malevelit tibi.

Quod bellum Dâhis et Gabra sub eo fuerit gestum, inter alia ex eo patet, quod habuerit hic No'mân uxorem, filiam Zohairi, sororem ejus Kaisi, qui caussa, ut vocant, occasionalis ejus belli fuit c). el-Maidanensis p. 492 (10) etiam ait hunc Kaisum sub hoc No'mâno vixisse. Neque ergo audiendus est, aut quemquam turbare debet, quando p. 480 eum ait sub el-Aswado, id est seculo citius, vixisse. Saepe sibi contradicunt auctores, quum ex diversis auctoribus, iisque non semper probatae fidei, transcribunt.

Hic en-No'mân est ille, cui قرعت العصا *pulsatus fuit baculus*. Cl. *Schultens* in Monumentis Arab. vetust. exhibuit

a) pag. 119. — *Freytag.* Tom. I. p. 230.
b) Conf. Hamzah p. 19 ed. Schultens. et *Pocock* Spec. p. 55. 56.
c) Conf. Risalet Ibn Zaidun. p. 59.

miram hanc et facetam historiam, ex qua subtile et penetrans Arabum agnoscas ingenium. Sed plures tales narratiunculas produnt scriptores Arabici, praesertim en-Nuweirius et el-Maidanius, ex quo posteriore potuisset haec historia luculentior et elegantior edi d).

Sub hoc institutum fuisse morem الوأد seu filias recens natas terra vivas defodiendi, affirmat el-Maidanius p. 382 e), quo loco narrat, a quo et qua de caussa fuerit natus. Mihi tamen videtur ille mos multo antiquior. Primus eum sustulit Sa'sa'ah, avus Farezdaki poëtae, qui Farezdak vixit labente seculo post Fugam primo f).

Hujus No'mâni caterva mercatoria, quales 'Ocâthum et in Arabiam felicem solebat ad nundinas mittere, dedit occasionem bello sic dicto *'l-Fidschar*, seu sceleratorum, inter Koraisch et Kinânah tribus ab una parte et tribum Hawâzin ab altera. Cui Muhammed interfuit annum aetatis agens decimum quartum g), aut vigesimum h). De hoc bello, inter sic dicta bella scelestorum quarto et ultimo, ut et de caeteris agam Cap. IV.

Multa mihi charta et opera foret opus, si omnes vellem recensere et laudare viros apud Arabes celebratos, qui hujus regis tempore exstiterunt. Nominabo tamen aliquos absque certo quodam ordine, ut sese mihi in adversariis meis offerent. Fuit itaque sub hoc en-No'mâno IV. celeber ille a liberalitate Hâtim Thâijita, cujus pleni omnes libri i); Muhammede annum aetatis octavum agente, (non autem ut Abulfeda perhibet anno post Fugam octavo,) obiit auctore Dschauzio. Fuit Hanthalah

---

d) v. p. 17. num. prov. 146. — *Freytag*. T. I. p. 55. — et Hamas. p. 105. — ed. *Freytag*. pag. 98.

e) Arab. Prov. ed. *Freytag*. Tom. II. p. 16.

f) Conf. *Hamasah* p. 121. — ed. *Freytag*. p. 118.

g) ut est apud Abulfedam, edit. *Gagnier*. p. 11 et *Maidan*. p. 709. — Arab. Prov. ed. *Freytag*. Tom. III. pag. 554.

h) ut Hamzah lib. VIII. pag. 40. ed. *Schultens*. et *Ibn Kotaibah* p. 79, 1. *Hamasah* p. 320. — ed. *Freytag*. p. 351.

i) Conf. *Raikân*. p. 246. f.

filius Sajjiri, filii Haij, Mokattha' el-Wahani; *Raihân*. p. 196. 2. Idem p. 195 et 257 multos alios aequales enumerat, quos consulto praetereo. Saif filius Dzu-Jazan debuit sub eo in regnum Homeriticum fuisse restitutus et expulsis Habessinis istud regnum Persis evasisse tributarium. Fuit Harim filius Sinâni et Zohair, istius panegyrista, filius Abi Solma, poëta, tertiae Mo'allakae auctor k); Harim filius Kothbah l); en-Nâbiga 'd-Dzobjanensis, poëta, ut jam vidimus ex Hamzah m); item poëta 'l-A'scha, sc. Maimun filius Kaisi et quos hic laudavit, Ijâs filius Kabisah, de quo statim plura n), et 'Alkamah filius 'Olâthah o); et ipse Muhammed p). Sed A'scha Hamdanensis fuit Merwano filio 'l-Hakemi, ergo sexaginta annis post Muhammedem q). Porro fuit sub hoc en-No'mâno 'Amir Ibn et-Thofail et Mola'ib el-Asinnati r). Fuit Dzat en-Nahjaini s), Kais filius 'Asimi 'l-Mankarita, de perfidia famosus t), Rabi' filius Zijâdi 'l-'Absita u), el-Dschaun, rex Hadschari v), en-Nathf, cujus divitiae proverbio celebratae w), Haudzah filius 'Adi 'l-Hanafita x), unde conficitur etiam tum fuisse يوم المشقر praelium el-Moschakker y). Fuit el-Ka'ka' filius Ma'badi 'd-Dârimita et Châlid filius Maliki 'n-Nahschalita z), Rabi'ah filius Dscharadi a), 'Assam el-

k) *Maidan*. p. 169. 4. Die hier folgenden Citate aus Maidani können in dem Index bei Freytag leicht aufgefunden werden.

l) Id. p. 200 (n. 1303) 678 (502).

m) Conf. Id. p. 268. f. Raihan. p. 116 seqq.

n) *Raihan*. p. 192 f.

o) Id. p. 139.

p) Id. p. 78.

q) Id. p. 157.

r) Iidem et Ibn Nobatah ad Risalet Ibn Zaidun.

s) *Maidan*. p. 337.

t) Id. p. 358.

u) *Raihan*. p. 229. *Maidan*. p. 492.

v) Id. p. 508.

w) *Maidan*. p. 552 (5).

x) Id. p. 518. 6.

y) Id. p. 552. 47.

z) Id. p. 603. f. a) ibid.

Hâdschib, seu cancellarius en-No'mâni b), Actham filius Saifi 'l-Tamimita, vir a sapientia celeberrimus c), quem anno aetatis Muhammedis 43 obiisse narrat Dschauzi; fuit Malik filius Nowairah, item el-Asch'ath filius Kaisi filii Ma'dicarib d), Hodschajjah filius el-Mathrabi e), 'Antarah poëta f), Basthâm filius Kaisi 's-Schaibanita g), el-Monachchel el-Jaschcorita h), 'Orwat er-Rahhâl, quo per el-Barradhum occiso bellum sceleratorum fuit concitatum i), Charidschah filius Sannani et ejus affinis el-Hârith filius 'Aufi, qui bellum Dâhis composuerunt k), Aus filius Hârithah, filii Lami 't-Thaijita l), Hind filia 'Otbah et ejus maritus Abu Sofjân, parentes Mo'awiae m), Mosafir filius Abi 'Amri n), Hassân filius Thâbiti o), Hani filius Kabîsah, non frater Ijâsi filii Kabîsah, sed ab eo alienus, nam hic Ijâs fuit Thaijita, sed Hani erat Schaibanita p); hic est ille Hani, apud quem suas res deponebat en-No'mân ad Parwizum tendens ultimo itinere q), Lakîth filius Zorârah 'd-Darimita r) et alii.

Hic en-No'mân a Cosroë Parwiz in urbe Sabath elephantis objectus et ab iis conculcatus fuit, quo facto regnum Nasridarum Lachmidarum in el-Hira et el-'Irâk desiit anno Christi p. p. 608. Ei suffectus fuit a Parwizo, rege Persarum,

Ijâs filius Kabîsah 't-Thaijita *).

Hunc jam el-Mondziro (quarto scilicet) tanquam primum consiliorum et rerum gerendarum administrum serviisse, tra-

b) *Raihan.* p. 113. *Maidan.* p. 641. 43.
c) *Maidan.* p. 663. 4. d) Id. p. 670. 671. e) *Hamas.* p. 80.
f) *Hamasah* p. 192 seq. vid. Prolog. ad Mo'allak.
g) Id. p. 251. h) Id. p. 235.
i) Id. p. 312. *Maidan.* Ibn Zaidun.
k) *Raihan.* p. 7 seqq. l) Id. ib. m) Id. p. 86.
n) Id. ib. o) Id. p. 113.
p) *Maidan.* p. 607. c. f. 706. 39. q) *Raihân.* p. 194.
r) *Maidan.* p. 607. c. f. *Raihan.* p. 18.

*) Memorabilia sunt verba Ibn Doraidi de hoc Ijâso p. 134 Lex. Etymol. »Ijâs filius Kabisah, filii Abi Gofr filii 'n-No'mân, filii Hajjah, »filii Sa'nah, rex el-Hirae post en-No'mânum, ille, qui opera consiliis»que suis feliciter inserviit Cosroi Parwizo, quandoquidem Graecos fu-

dit en-Nuwairius. Octo menses eum praefuisse rebus, tradit Ibn Kotaibah. Sed Ibn Doraid et Hamzah rectius eum perhibent unum annum cum dimidio regnasse et sub eo, anno Parwizi 16, missum esse prophetam. Porro ait Ibn Kotaibah eum (ut credibile est,) privatum in 'Ain et-Tamri obiisse. Quia vero nemo tam distincte et fuse hujus Hirensis regni res usque ad ejus pariter atque Persici totalem finem exsecutus fuit atque Hamzah, contentus ero, ejus verba sola huc adscribere et ulteriore inquisitione abstinere.

»Ijâs, itaque ait, filius Kabîsah 't-Thaijita et cum eo »الحبرحان s) Persa, fuerunt tempore Abarwiz. Mense autem »decimo octavo regni Ijasi suscitatus et missus a Deo fuit »propheta (Muhammed) post sedecim annos de regno Abarwizi »elapsos, aut viginti annos vult Muhammed filius Habîbi. »Postea regnavit *Zâdijah* filius Mahinan, filii Mahrabendadi »'l-Hamadzanensis, septendecim annos, quatuordecim sub Abar»wizo cum octo mensibus, totidemque menses sub Schirujeh, »qui vero nomine Kobadz appellabatur, filio Abarwizi; sub »hujus Schirujeh filio, Ardeschiro, unum annum et septem menses, et unum mensem sub Burana femina.« Secundum hunc calculum regnasset Parwiz, nostris nude Cosroes dictus, 30 annos, cui tamen nostri tribuunt annos 39. Si annus ejus 16 incidit in annum Christi 608, incidet annus ejus ultimus, sive inde numerando decimus quartus, in annum Chr. 622, quibus si addas duos annos et 11 menses erunt 625. »Septimo »et vigesimo anno hujus Abarwizi, aut ut perhibet Muhammed »filius Habîbi anno 33, contigit fuga Prophetae. Anno hujus »Zâdijeh decimo quinto excessit Propheta de vita et successit »Abu Becr, idque mense quarto regni Ardeschiri filii Schiru»jeh (vel Sirois).« Hoc deberet in annum Chr. 623—624 incidere; atqui mors Muhammedis decem annis posterior est ejus fuga. Jam vero figunt Chronologi nostri aeram Fugae

———

»gavit, qui en-Nahrawanum invaserant.« Inquiratur in hanc invasionem apud Graecos scriptores H. Byzant. —

s) quod forte legendum, certe legi potest el-Bahirdschân. — *Gattwaldt* p. 112 hat البحرجان.

in A. C. 622; unde consequitur aut hunc aut illum calculum falsum esse.

»Deinde regnavit **el-Mondzir** (quintus nobis) filius el-»No'mâni (quarti) filii 'l-Mondziri (quarti), quem Arabes appel-»larunt *el-Garur* (deceptorem) vel rectius *el-Magrur* (su-»perbum, fastuosum). Occisus ille fuit in provincia 'l-Bahrain »die (vel proelio) Dschowâthâ, fuitque regnum ejus cum aliis »commune, quoad Châlid, filius el-Walîdi, advenit ad el-Hi-»ram« (et deficientes ab Islamismo statim post Muhammedis mortem Arabes rursus in ordinem compulit et armis subegit el-Irâkam) »octo mensium. Omnes ergo reges Nasridae, etiam »illis eo connumeratis, qui, quamvis alieni, regnarunt tamen »inter eos, tum 'Ibadii, quam Persae, fuerunt numero viginti »quinque reges et explent spatium annorum 597 et octo men-»ses t). Hi sex insertitii sunt, ait Hischam, in regno Nasrida-»rum, quos jam ante nominavimus, nimirum Aus, filius Kul-»lami; el-Harith, filius 'Amri, filii Hodschr; Abu Ja'fir, filius »'Alkamah; Schahart u) et زادبه v). Regum Nasridarum nullus »dicitur el-Hirae mortuus fuisse, praeter unum Kabusum, quum »ceteri omnes aut in expeditionibus suis bellicis, aut in vena-»tionibus, certe absentes domo, quacunque tandem ratione »perierint. Cujus rei causam tribuunt saluberrimo ejus urbis »aëri, de quo consueverint Arabes in proverbio dicere, quod »unam noctem in el-Hirah transigere magis prosit, quam ca-»tapotia sumere w).

t) Nach der Ausgabe von *Gottwaldt* S. 113 sind es 623 Jahre und 11 Monate.

u) supra p. 59 erat وسهرت. — Auch *Gottwaldt* hat hier وشهرت.

v) Sic hic loci; alibi habet زاديه vel زادبه item زادنه; *Pocockius* Zadawaih زادويه (vel Zadawjeh) habet Sp. H. A. p. 74. — *Gottwaldt* schreibt überall زاذَيْه — Quum vero sex debeant esse in regnum Nasridarum ἐπήλυδες, et hic tantum quinque numerentur, facile patet, hic lacunam esse in codice Leidense Hamzae, et supplendum esse Ijâ sum filium Kabîsah Arabem, duobus ultimis Persis interserendum. — Bei *Gottwaldt* steht dieser Name im Texte.

(w Conf. *Ibn Abu Osaibaih*, de vitis medicor. p. m. 44.

»بادرطوس x). Et erat adventus Chalidi, filii 'l-Walîdi, ad »el-Hîram tempore Buran, filiae Aparwizi, post praeteritos a »fuga prophetica duodecim annos. Nam exeunte regno Abi »Becri capessebat **Buran** summam in Persia potestatem et »regnabat post Chalidi 'l-Walididae adventum ad el-Hiram »septem annos: tres quidem sub Abi Becro, quatuor vero sub »'Omaro. Deinde regnabat **Arzamidocht**, filia Parwizi, sex »menses sub 'Omaro. Deinde regnabat **Jezdedschird**, filius »Schehrijâr, nepos Aparwizi, 19 annos: quatuor nempe sub »'Omaro in el-Madâïn antequam Arabes ad eam urbem ac»cedentes ipse fuga declinaret, quindecim autem tanquam ex»sul, donec peremtus fuit in Merw, nimirum sub 'Omaro 5 »annos 8 menses et sub 'Othmano 9 annos et 4 menses.«

His verbis claudit Hamzah librum Rationarii sui sextum, de rebus regni 'l-Hirensis et Arabum in el-'Irâko exponentem. Et nos quoque primum caput harum historiae Arabicae antemuhammedanae linearum, quandoquidem praeter spem nostram jam nimis excrevit, finiemus.

CAPUT SECUNDUM.

DE REBUS ARABUM SYRORUM TEMPORE CHRISTUM INTER ET MUHAMMEDEM MEDIO ET PRAECIPUE DE REGNO GASSANIDARUM VEL DSCHAFNIDARUM.

In hoc capite multo poterimus quam in superiore breviores esse, quoniam auctores de his rebus pauciora quam de illis tradunt et nos eorum, quae hic exponenda forent, aliqua jam praecepimus. Sciendum itaque tempore Christum inter et Muhammedem medio floruisse in Syria Arabica regna duo, unum Salihidarum, alterum Gassanidarum. Tribuit quidem

---

x) Quid hoc sibi velit, nescio, magnis scriptum erat litteris, ac si regis aut praefecti nomen esset. — *Gottwaldt* pag. 113 hat تادريطوس Theodoretus.

Nuwairius soli regno Gassanidarum annos durationis 616, sed ut est ille auctor rebus in vetustis parum accuratus, colliquavit in unum duo isthaec regna. Quamdiu regna isthaec duraverint, definire arduum est in scriptorum dissensione. Gassanidas regnasse annos 585, colligitur ex laterculo, quod ex Hamzah confecimus. Sed hunc calculum falsum esse et alia persuadent, et Hadschi Chalfa, qui regnum illud per 432 annos obtinuisse in tabula dynastiarum expressis verbis affirmat. Hoc itaque supposito, quod istud regnum Gassanidarum duraverit annos 432, debet iniisse anno p. C. n. 205 circiter, quum anno 637 desierit; nam Dschabalah, ultimus ejus gentis rex, anno post fugam 16 e Syria fugit. Quum vero in superioribus evicerimus, emigrationem Arabum Arabiae felicis e solo patrio propter metum rupturae catarractae sub Christo contigisse, non male faciemus, si regno Salihidarum centum quinquaginta vel sexaginta vel paullo plures tribuamus. Imo vero usque ad ducentos regnasse videntur, si vera narrat Hamzah y), quod illa pars Kodhâ'itarum, quae cum Lachmidis in el-'Irâkum concesserat, tyrannidem Ardeschiri vel Artaxerxis Sasanidae, ejus qui Arsacidas expulit, non ferens in Syriam ad fratres suos Kodhâ'itas reliquos, qui regnum ibi Salihicum condiderant, abierit. Vixit autem et dominatus fuit ille Artaxerxes c. a. C. 222. Quod haec laxius sumta vera sint, apparebit ex Ibn Kotaibah et Hamzah Ispahanense, cujus utriusque verba integra huc apponemus, praesertim quum ille prior quaedam memorabilia tradat de insigne illa epocha ruptae catarractae, quae noluimus priore capite perhibere. Ibn Kotaibah itaque z) haec habet:

»Primus qui Syriam intravit Arabs fuit Salîh Gassanida »(male) vel, ut alii (rectius) tradunt, Kodhâ'ita. Hi Kodhâ'itae »christianam religionem professi sunt, et rex Romanorum »ipsis praefecit aliquem de sua gente (Kodhâ'itam), cui nomen

y) verba dedimus p. 27.

z) in Cap. de regibus Syriae p. m. 408 seq. — Vergl. Monumenta antiq. hist. Arab. ed. *Eichhorn* pag. 115.

»erat en-No'mân filius 'Amri filii Maliki, deinde regnavit post »eum ejus filius 'Amr; praeter hos tres nemo regnavit a). »Quum autem exiret 'Amr Mozaikija filius 'Amiri ex Arabia »felice cum liberis suis et gente sua et caeteris, qui eum se-»quebantur, Azditis, veniebant (primum) in terras علی b), qui-»bus tum imperabat سملة Samalah c). Hos rogabant, ut sibi »permitterent penes se manere, donec sibi commodam sedem »quaesiverint; velle ab ipsorum arbitrio pendere d). Id ipsis »illi homines permittebant. Expediebat itaque 'Amr filius 'Amiri »tres de suis liberis, el-Harithum, Malikum et Haritham, alios-»que simul speculatores. Antea vero, quam redirent ejus filii »et speculatores, obibat 'Amr in terra 'Ali ('Acc); succedebat »itaque Tha'labah filius 'Amri. Erat eo tempore aliquis Azdita »Dschidz' filius Sinâni dictus; is dolis usus et machinationi-»bus suis occidebat Samalam, inde bellum nascebatur, et oc-»cidebant علی ادرج (sic). Alii dicunt, quod exierint fugientes e). »Id admodum aegre ferens Tha'labah jurabat, nolle ibi terra-»rum manere. Ibat ergo cum sectatoribus suis usque Meccam,

a) Atqui tantum sunt duo, nisi velis Salihum numerare; et alium nominat Hamzah loco infra citando, e quo simul patet Salihidas reges a Gassanidis non prorsus fuisse excisos, sed tantum suppressos, quae magni momenti est observatio.

b) Quae illae terrae sint nescio, sed patet ex descriptione inter Arabiam felicem et Hidschazum fuisse medias; nam de علا cogitari hic nequit, quod in tractu Tabuk in confiniis Syriae et Arabiae petraeae jacet. Vid. *Abulf.* Géogr. p. 140. — *Tychsen* hat in seinem Exemplare der Monum. antiq. hist. Arabum, welches ich besitze, p. 153 die nicht unwahrscheinliche Conjectur عكّ, das Gebiet der Beni 'Acc, beigeschrieben, wenigstens ist dieselbe Verbesserung p. 63 zu machen عكّ بن عدنان 'Acc Ben 'Adnân.

c) Paulo post erat سملعة Samla'ah et سلمعة Salma'ah.

d) Potest quoque verti: donec emissi speculatores ad se redierint حتى يرتادوا لهم المنزل ويرجعوا اليهم

e) *Eichhorn* l. c. pag. 155 übersetzt richtiger: id quod causam belli dedit, in quo incolae terrae 'Ali ('Acc) gravissima internecione affecti fugati sunt.

»quam tunc obtinebant Dschorhamidae, iidem quoque sacrae »domus curatores. Stativa ponebant in Bathn Marr et roga»bant Dschorhamidas, vellent sibi manendi veniam dare, sed »Dschorhamidae armis eos exigere tentabant; verum Azditae »superiores facti eos Mecca exigebant et Chozâ'itis (tribui cui»dam suae) praefecturam et curam sacrae domus tradebant. »Ex eo tempore gesserunt eam Chozâ'itae serie non inter»rupta, contractaque magna potentia graves esse imperatores »incipiebant, adeo ut insolenter multa et sceleste gererent et »introducerent in sacram aedem idola, donec Kosaijus Mec»cam contenderet et cum suis adortus Chozâ'itas, hos expel»leret auxilio Caesaris (sive imperatoris Graeci) subnixus, et »sibi suaeque posteritati vindicaret sacrae aedis praefecturam, »cogeretque passim terrarum dispersos Koraschitas in unum »locum (sc. Meccam), unde nomen Modschammi'i (seu congre»gatoris) adeptus est f). Manebant itaque Azditae (post ex»pulsos Dschorhamidas) aliquamdiu Meccae; verum videntes »ibi angustam sibi vitam fore, et alio movebant. Soli انخزعت »*inchaza'at* se avellebant et retro manebant Chozâ'itae (ab hoc »facto *sic* dicti), quia (illustrem dignitatem) praefecturae el»Ca'bae nolebant dimittere. Azditarum autem quidam in el»Sawâd g) migrabant, ibique regnum instituerunt; unde fuit »Dschozaimah 'l-Abrasch (seu maculosus) filius Maliki filii »Fahmi h). Alii evaserunt in 'Omânam, alii in Syriam et hi »sunt gens Dschafnah (vel Dschafnidae).«

»Dschidz' (modo commemoratus) filius Sinâni, is qui re»gem Samalam occiderat, etiam in Syriam evadebat, in qua »tunc regnabat Salîh. Hic rex Salîh per litteras ab Impera»tore Graeco veniam rogabat advenis certam sedem in terri»torio suo concedendi, quam obtinebat quoque sub certis con»ditionibus (tributi solvendi), quod quum aliquando veniret »collecturus agens (vel curator, aut quaestor) Imperatoris et

f) Verum haec sunt posterioris temporis.

g) id est tractum in quo postea celeberrimae urbes el-Cufah et el-Basrah exstiterunt.

h) Haec vox codici Leidensi deest.

»requireret, ajebat tum praesens Dschidz'us, oppignorare se »hunc suum gladium, quod dare tributum velint; sed quaestor »per fastum et contemtum: fac illum, ajebat, (sc. ensem) in »sic et sic matris tuae i). Quod adeo irritabat Dschidz'um, »ut nudato gladio quaestori cervicem amputaret. Id videns »aliquis praesentium: ‚Cape, ajebat, quod tibi dat Dschidz'us.' »Quod inde dictum abiit in proverbium. Scriba quaestoris »Caesari de rebus gestis perferebat nuncium, qui (ulturus in- »juriam) ipsis mille viros immittebat; sed Dschidz' cum col- »lectis quotquot habebat sibi parentes commisso praelio fu- »gabat Graecos et armis sese instruebant, quae caesis ademe- »rant, et (quia metuebant gravem ab Imperatore poenam) au- »fugiebant Jathribum (Jatrippam, postea et hodie el-Medinam). »Sed Dschafnidae in Syria permanebant et Christianismum »profitebantur. Dschidz' autem translatus in Jathribum, quam »(Arabes religione) Judaei obtinebant, pactus cum illis, persi- »stebat sub eorum protectione et amicitia. Verum Judaeis »pacta frangentibus ibant (Dschidz' et ejus asseclae) ad Tob- »ba'um posteriorem (regem Homeiritam) ejusque auxilium, quaesti »acceptam injuriam, implorabant. Hic itaque Tobba'us Judaeis »magnam cladem intulit. Sed his de rebus jam diximus in »superioribus. Tandem Asaditae k) cum Thaijitis pacisceban- »tur, a quibus ad parendum vi fuerant coacti; nam Thaijitae »quoque paullo post 'Amrum (Mozaikija) filium 'Amiri exces- »serant ex Arabia felice, et in geminis montibus Adscha et »Salma (quos perpetuo deinceps obsederunt,) resederant. Pri- »mus autem Dschafnidarum, qui regnavit, fuit el-Hârith filius »'Amri 'l-Moharrik, seu Combustor.«

Hactenus Ibn Kotaibah. Verum sunt in his duri nodi, quos non extrico, et notitiae, quas alibi non reperio. Primum

---

i) Honeste sic effert auctor, quod ille quaestor sine dubio suis nominibus appellans parum verecunde extulerat: conde tuum gladium in vagina matris tuae utravis, antica vel postica. el-Maidanensis abundat his loquendi formulis.

k) Asaditas certe appellat *Ibn Doraid* p. 146, quos alii Azditas; sed tamen diversi sunt. — Vergl. Cap. IV. Sect. 2. Anmerk. zu Tab. IV.

quos appellat reges Kodhâ'itas a Romanis aut Graecis (est enim الروم vox ambigua) Imperatoribus institutos Christianos en-No'mânum filium 'Amri, filii Maliki, et ejus filium 'Amrum, demonstrat quidem satis clare, quod Salîho fuerint posteriores eo, quod dicit, Salîhum primum Arabem intrasse in Syriam; sed quod hos tres, Salîhum, ut puto, 'n-No'mânum et 'Amrum, solos regnasse ait, vix videtur credibile ideo, quod hi reges, qui statuendi sunt iidem cum Dhadsch'amidis, debent ex supra demonstratis fere ducentos annos implesse. Et tamen rursus videtur credibile, quoniam ejus Tha'labae, qui Salîho vixit aequalis, ut ex hac narratione patet, nepos, Dschafna (nobis primus) Salihidas expulerit et occiderit et in Gassanidas aut Dschafnidas transtulerit summum in Arabes Syros imperium. Utrumque tamen sit, claro nos haec docent et indubitato argumento, quod illa celebris epocha ruptae catarractae, omnis Arabicae historiae cardo et limes, Christi natalibus sit posterior. Nam Salihidae reges Arabum Kodhâ'itarum dicuntur hic ab Ibn Kotaibah tres, Salîh, en-Nomân et 'Amr; et hi quidem Christiani et ab imperatoribus Romanis aut Graecis instituti. Jam vero Salîh fuit aequalis isti 'Amro Mozaikija (vel Sparactio), qui ob metum rupturae catarractae tribus Jokthanicas ex Arabia felice in petraeam eduxit, unde deinceps in Syriam, Chaldaeam et Mesopotamiam dimanarunt. Aut certe fuit Salîh isti 'Amro suppar; nam, ut hic affirmatur, scripsit Salîh ad Imperatorem Romanum aut Graecum in favorem sui aequalis Dschidz'i, qui Dschidz'us rursus dicitur aequalis Tha'labae, filio 'Amri Mozaikija. Unde clare patet ruptam fuisse catarractam Maribensem et emigrasse gentes Arabicas post Christum natum. Aliud documentum aetatis harum rerum perhibet Ibn Kotaibah in eo, quod hunc Dschidz'um et proinde Salîhum quoque et 'Amrum Mozaikija dicit aequales fuisse Tobba'o الاخر postremo, qui successit 'Abd Colâb, qui 'Abd Colâl fuit Christianus. Ipse ille Tobba'us postremus aut minor deprehenditur circa a. Chr. 249 vixisse. Nam si annos ejus et annos successorum ejus usque ad Abraham cicatricosum, qui A. Chr. 570 vixit et regnavit, colligas secundum calculum Dschauzii,

emergent 321, quos si abstrahas a 570, remanebunt 249, id est initium Tobba'i minoris. At ea est summa difficultas, quam nunc proponam. Supra pag. 10 seqq. allegati auctores dicunt Malikum filium Fahmi 'l-Azditam, auctorem regni Lachmitici in Chaldaea, et Malikum filium Fahmi 'l-Kodhâ'itam, auctorem regni Salihici vel Dhadsch'amici in Syria, vixisse aequales sibi et 'Amro Mozaikija seu Sparactio. Porro ab isto Maliko Azdita numerant annos 200 usque ad initia Artaxerxis Sasanidae, id est A. C. 222, et dicunt eo tempore de Kodhâ'ah reges adhuc regnasse Dhadsch'amitas et nondum regnasse Gassânidas. Hic autem auctor tres tantum facit reges de gente Kodhâ'ah et ità narrat res, ut hi non potuerint ultra 60 annos fuisse dominati, quandoquidem Dschafnah primus regnavit Gassanidarum, nepos ejus Tha'labae, qui aequalis fuit Salîho, auctori dynastiae Kodhâ'icae. Ego non extrico. Id tamen undequaque patet, utramque dynastiam, tam Kodhâ'icam priorem, quam Gassanicam posteriorem, fuisse Christi aetate posteriorem.

Audiamus nunc etiam Hamzam, cujus totum librum, aut potius libellum, septimum, pariter atque cum sexto fecimus, huc transscribemus. Ille itaque sic narrat hujus regni fata:

»Erant Dschafnidae, ait, praefecti (agentes, quaestores,) »Caesarum (Imperatorum Romanorum aut Graecorum) super »Arabes Syriae, quemadmodum Nasridae sub finem suae dy»nastiae Cosroum praefecti et locum tenentes erant apud Ara»bes el-'Irâki (seu Chaldaeae). Oriundi sunt ex Arabia felice »de tribu Azd. Nam quum sentirent el-Azditae in urbe Mâ»rib rupturam el-'Arimi, quae vox in dialecto Homairica no»tat idem, quod in vulgari lingua Arabica notat vox المسناة »el-Mosannat seu obex aquae, catarracta, ideoque sibi time»rent de inundatione, discedebant huc illuc. Et sic factum, »ut aliqui in Syriam delati ad aquam aliquam Gassân dictam »sua ponerent stativa, eamque in potum ordinarium adhibe»rent, unde nomen Gassânidarum nacti sunt. Hos deinceps »in Campania Syriaca deposuit Tha'labah filius 'Amri (Mozai»kija), ubi regium nomen tanquam vasalli Caesarum gesserunt.«

»*Salih filius Holwân* l). Quum itaque Gassanidae in ter»ritorium et protectionem Salîhi filii Holwân descendissent, im»positum ipsis fuit tributum, cujus colligendi cura mandata »tum erat Sobaitho filio Tha'labah filii 'Amri filii Dhadsch'am »filii Hamâthah. Hic ergo Sobaith ad tributi exactionem ad»erat, sed Gassanidae moras in solvendo nectebant. Id aegre »ferens Sobaith Tha'labae minabatur, nisi celeriter debitum »persolveret, velle manus violentas ejus familiae injicere. Ad »haec Tha'labah, ut erat vir animi placidi, Sobaithum inter»rogabat, num pateretur aliquem sibi nominari et proponi, »qui absque ulla mora praesentem praestaret et paratam de»biti solutionem. Ajebat alter in eo acquiescere; accedito ita»que, ajebat Tha'labah, ad meum fratrem Dschidz'um filium »'Amri m). Erat autem Dschidz' homo manu strenuus et in »caedes praeceps; eum Sobaith eodem sermone et eadem qua »Tha'labam flagitatione invadit. Dschidz' egressus n) ad eum »oppignorare vult suum auro gravem gladium, donec potuerit »tributum cogere; ajebat Sobaith acquiescere; cape ergo gla»dium, ajebat Dschidz'. Vaginam sic apprehendebat Sobaith; »Dschidz' autem extrahebat mucronem, eoque Sobaithum eo »feriebat usque donec gelidus evasisset. Inde natum prover»bium: Cape a Dschidz'o, quae tibi dat. Sic coortum est »bellum inter Salîh et Gassân, quo ejecerunt Gassanidae Sa»lihum (vel Salihidas) e Syria et ipsi ejus provinciae reges »evaserunt.«

»*Dschafna filius 'Amri.* Primus ergo rex, qui de Gas»sanidis regnavit, fuit Dschafnah filius 'Amri filii etc.«

Haec Hamzah. His addo quae habet el-Maidanensis ad hoc proverbium خذ من جذع ما اعطاك o) »Dschidz' est nomen »alicujus Dschidz'i filii 'Amri Gassanidae. Solebant Gassani-

l) Sic solet Hamzah seorsim ponere titulos principum, de quibus tractare vult; sed desidero in his connexionem et unde iste Salîh et quomodo Syriae rex factus.

m) sc. Mozaikija; sed Ibn Kotaibah modo filium Sinâni appellabat.

n) sed unde? an e domo sua?

o) Pag. 206. num. 1289. — ed. *Freytag*. Tom. I. p. 421.

»بادرطوس x). Et erat adventus Chalidi, filii 'l-Walîdi, ad »el-Hiram tempore Buran, filiae Aparwizi, post praeteritos a »fuga prophetica duodecim annos. Nam exeunte regno Abi »Becri capessebat **Buran** summam in Persia potestatem et »regnabat post Chalidi 'l-Walididae adventum ad el-Hiram »septem annos: tres quidem sub Abi Becro, quatuor vero sub »'Omaro. Deinde regnabat **Arzamidocht**, filia Parwizi, sex »menses sub 'Omaro. Deinde regnabat **Jezdedschird**, filius »Schehrijâr, nepos Aparwizi, 19 annos: quatuor nempe sub »'Omaro in el-Madâïn antequam Arabes ad eam urbem ac- »cedentes ipse fuga declinaret, quindecim autem tanquam ex- »sul, donec peremtus fuit in Merw, nimirum sub 'Omaro 5 »annos 8 menses et sub 'Othmano 9 annos et 4 menses.«

His verbis claudit Hamzah librum Rationarii sui sextum, de rebus regni 'l-Hirensis et Arabum in el-'Irâko exponentem. Et nos quoque primum caput harum historiae Arabicae ante-muhammedanae linearum, quandoquidem praeter spem nostram jam nimis excrevit, finiemus.

CAPUT SECUNDUM.

DE REBUS ARABUM SYRORUM TEMPORE CHRISTUM INTER ET MUHAMMEDEM MEDIO ET PRAECIPUE DE REGNO GASSANIDARUM VEL DSCHAFNIDARUM.

In hoc capite multo poterimus quam in superiore breviores esse, quoniam auctores de his rebus pauciora quam de illis tradunt et nos eorum, quae hic exponenda forent, aliqua jam praecepimus. Sciendum itaque tempore Christum inter et Muhammedem medio floruisse in Syria Arabica regna duo, unum Salihidarum, alterum Gassanidarum. Tribuit quidem

---

x) Quid hoc sibi velit, nescio, magnis scriptum erat litteris, ac si regis aut praefecti nomen esset. — *Gottwaldt* pag. 113 hat تادريطوس Theodoretus.

Nuwairius soli regno Gassanidarum annos durationis 616, sed ut est ille auctor rebus in vetustis parum accuratus, colliquavit in unum duo isthaec regna. Quamdiu regna isthaec duraverint, definire arduum est in scriptorum dissensione. Gassanidas regnasse annos 585, colligitur ex laterculo, quod ex Hamzah confecimus. Sed hunc calculum falsum esse et alia persuadent, et Hadschi Chalfa, qui regnum illud per 432 annos obtinuisse in tabula dynastiarum expressis verbis affirmat. Hoc itaque supposito, quod istud regnum Gassanidarum duraverit annos 432, debet iniisse anno p. C. n. 205 circiter, quum anno 637 desierit; nam Dschabalah, ultimus ejus gentis rex, anno post fugam 16 e Syria fugit. Quum vero in superioribus evicerimus, emigrationem Arabum Arabiae felicis e solo patrio propter metum rupturae catarractae sub Christo contigisse, non male faciemus, si regno Salihidarum centum quinquaginta vel sexaginta vel paullo plures tribuamus. Imo vero usque ad ducentos regnasse videntur, si vera narrat Hamzah y), quod illa pars Kodhâ'itarum, quae cum Lachmidis in el-'Irâkum concesserat, tyrannidem Ardeschiri vel Artaxerxis Sasanidae, ejus qui Arsacidas expulit, non ferens in Syriam ad fratres suos Kodhâ'itas reliquos, qui regnum ibi Salihicum condiderant, abierit. Vixit autem et dominatus fuit ille Artaxerxes c. a. C. 222. Quod haec laxius sumta vera sint, apparebit ex Ibn Kotaibah et Hamzah Ispahanense, cujus utriusque verba integra huc apponemus, praesertim quum ille prior quaedam memorabilia tradat de insigne illa epocha ruptae catarractae, quae noluimus priore capite perhibere. Ibn Kotaibah itaque z) haec habet:

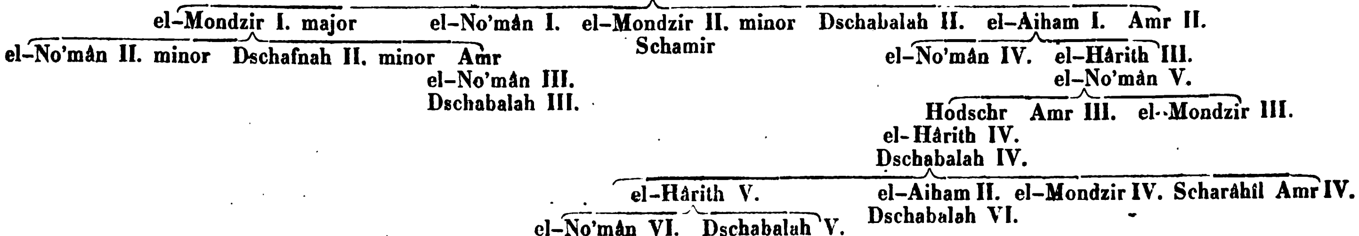
»Primus qui Syriam intravit Arabs fuit Salîh Gassanida »(male) vel, ut alii (rectius) tradunt, Kodhâ'ita. Hi Kodhâ'itae »christianam religionem professi sunt, et rex Romanorum »ipsis praefecit aliquem de sua gente (Kodhâ'itam), cui nomen

y) verba dedimus p. 27.

z) in Cap. de regibus Syriae p. m. 408 seq. — Vergl. Monumenta antiq. hist. Arab. ed. *Eichhorn* pag. 115.

Tabula genealogica Gassanidarum.

secundum Hamzam.



Hos inter tantum numero 13. 16. 25. et 31. notatos possemus tanquam memoria dignos notare; praestat tamen promisso nostro satisfacere et Hamzae integrum caput hic dare et inde incipere, ubi paullo ante desinebamus.

»Primus, ergo ait, qui de Gassanidis regnavit, est »Dschafnah filius (id est nepos) 'Amri Mozaikija, filii 'Amiri »Mâ-is-samâi, filii Hârithah 'l-Githrifi, filii Amrilkaisi 'l-Bi»thriki s), filii Tha'labah, filii Mâzin, filii Azdi, filii Gauthi. »Putant el-Azditae, quod hic 'Amr fuerit ideo Mozaikija (vel »Sparactium, *le petit dechireur*, das Zerreißerchen) appellatus, »quod quovis die annorum regni sui consueverit duas pallas »concerpere, ne quis eas alius indueret. Filii hujus Mozaikija »sunt el-Morâkibah (seu observatores) appellati t). Sic ety»mologisant aliqui; alii vero sic, quia sub eo ajunt Azditae »تمزقت *tamazzakat* discerpti sunt et dissipati quaqua versum, »dum metu rupturae catarractae fugiebant. Hanc inde fugam »et dissipationem Azditarum ob Sail el-'Arim (torrentem obi»cis) assumserunt Arabes in proverbium et dixerunt: Abierunt »posteri τοῦ δεῖνα ايادى سبا quo Sabae posteri. Memorant, »quod iste torrens obicis (aut ruptura catarractae) contigerit »ante dominationem Alexandri Magni quadringentis annis u). »Porro perhibet ideo nominatum fuisse 'Amrum Ma-es-samâi »(seu aquam coelestem, vid. pag. 48.), quod Azditis anno ste»rili siccoque coelo afflictis de suo victum subministraverit »necessarium, donec rursus pluviam acciperent, quapropter illi »dixerint: 'Amr nobis vicem pluviae explet. Qui autem eum »(scilicet 'Amrum) regem constituit (Arabum in Syria), is fuit »aliquis rex Romanus (aut Imperator Graecus ملك الروم) no»mine قسطورس Festuris v).

---

s) Si verum est, quod hic Amrulkais gesserit hoc cognomen, quod origine Romanum et idem est cum Patricio, non potest ejus pronepos Mozaikija multis annis Christi aetate inferior esse.

t) *Gottwaldt* p. 116 hat richtiger المزاقية el-Mozâkia.

u) Es ist schon oben S. 3 bemerkt, dass *Gottwaldt* p. 116 die Lesart »vor der Herrschaft des Islam« habe.

v) aut Festoris. Hic adscripserat Cl. *Alb. Schultens Festus* codi-

»Quum autem regnum adipisceretur Dschafnah, occidebat »reges Kodhâ'itarum de gente Salih, Dhadsch'amitas appella- »tos w), et sibi parere cogebat Kodhâ'itas et qui alii Rumaei »(id est Graeci atque Romani) erant in Syria. Condidit حلب x) »et el-Karjah et aliquot praedia; deinde periit, postquam »regnasset 45 annos y). Inde regnavit **'Amr filius Dschafnah** »quinque annos, qui condidit monasteria z), ut Dair (seu mo- »nasterium حال Hâli a), Dair Ejjub (seu monasterium Jobi) et »Dair Hanârah هنارة b). Post eum regnabat ejus filius **Tha'labah** »**filius 'Amri** 17 annos et condebat Akkah et Sarh el-Gadîr »in oris Hauranitidis versus el-Balkâam. Post eum regnabat »ejus, Tha'labae, filius **el-Hârith** 20 annos; sed is nihil con- »didit. Post el-Hârithum regnabat ejus filius **Dschabalah** »decem annos et condidit el-Kanâthir (seu Pontes; loci no- »men esse puto) et el-Adradsch et el-Kasthal. Post Dscha- »balam regnabat ejus filius **el-Hârith** ex Maria procreatus »ذات القرطين c) filiae 'Amri I. filii Dschafnae I.« — Sed non

---

cis Leidensis margini, quasi legendum sit فسطوس ejecto ر *r*; sed propius ad literam est نسطورس Nestoris, Nestorius. Quis autem ille sive Festus, sive Nestorius fuerit, cum ignarissimis aeque scio. — Es wird wenig dabei gewonnen, wenn man andere Aussprachen des Namens, welche die arabischen Schriftzüge zulassen, annehmen will, wie Pistorius, dagegen würde man um vieles weiter kommen, wenn sich die nicht sehr fern liegende Lesart *Demetrius* دمطرس irgendwo bestätigt fände.

w) Hoc non sufficiebat; debueras quoque dixisse, qui fuerint, quare, qua ratione, quo tempore.

x) *Gottwaldt* hat جلّق; vergl. *Jacut's* Moschtarik pag. 106.

y) *Gottwaldt* hat noch: und drei Monate.

z) Ergo fuit Christianus.

a) sic exstat in cod. Hamzae Leidense. *Abulfeda* et ex eo *Pocock* p. 76 melius habent خالد Châlid.

b) Sic in cod. Leid. *Abulfeda* et *Pocock* هند Hend appellant. Si vera sit lectio هنارة posset conjici, Honorium Imperatorem eo designari. — *Gottwaldt* hat هناد, allein nach dem Camus pag. 433 ist *Dair Hind* ein Ort von Damascus.

c) domina geminorum inaurium; vid. *Maidan.* p. 207. n. 1390, quamvis a nostro prorsus dissentiat.

valde probabile est Dschabalam sui avi sororem in matrimonium habuisse; placet potius el-Maidanensis l. c., qui ad proverbium خذه ولو بقطرى ماريّة *Cape id, etiamsi deberes geminis Mariae elenchis redimere* d), sic commentatur: ,Haec ,Maria est filia Thâlimi filii Wahebi, soror Hind el-Honudi ,(seu Hindae maximae) uxoris Hodschri Akili 'l-Morrari τοῦ ,τῆς Hind. Ait Abu Obaid, hanc (Mariam) fuisse pellicem ,Dschafnae.' — Sed cujus? primi, an secundi? Videtur tamen ex sequentibus versibus colligendum, quod primus intelligatur, quandoquidem secundus posteritatem memorabilem non reliquit. Verum si secundum intelligas, habebis magis congruam temporum rationem. Nam si primus intelligitur, sequeretur, quod iste Dschafnah vixerit saeculo post Christum natum quinto, nam eo vixit suae pellicis soror Hind et ejus maritus Hodschr, vel potius el-Hârith Kindita. Jam vero quomodo quinto saeculo p. C. n. vivere potuerit Dschafnah institutor regni, quod 558 ad minimum 432 annos durasse et a. C. 637 desiisse perhibetur, non video. Verum secundus nullo modo intelligi potest, nam fuit hujus Mariae nepos numerando sextus sive abnepos, quomodo ergo potuerit ejus maritus fuisse. Est procul dubio error in nominibus et pro Dschafnah substituendum Dschabalah et Dschabalah III. intelligendus. Sed pergo in recensendis verbis el-Maidanii. ,Ait Hassan e):

,Filii Dschafnah circumstant sepulcrum patris sui, sepulcrum filii Mariae f) nobilis, incomparabilis,

,qui divites suos addunt (et curatores praeficiunt) suis pauperibus, et qui erogant (suas opes) orbo, humi jacenti,

,candidi, nitidique faciebus, quorum prosapia nobilis est grypis et equilinis naribus, de textura antiqua g).

,Qui tam diu vigiles manent (et servant ignem hospi-

---

d) Conf. *Pocock*, Sp. p. 68. — Arab. prov. ed. *Freytag*. T. I. p. 422.

e) filius Thâbiti, poeta Muhammedis domesticus.

f) atqui debebat ex praecedentibus, mariti.

g) τοῦ παλαιοῦ κόμματος, vom alten Schroot und Korn.

talem,) quamdiu canes ipsorum hirriunt, neque interrogant (anxii et trepidi), num se species obscura cujusdam advenientis e longinquo monstret h).'

,Dicitur, quod haec Maria donum obtulerit el-Ca'bae ge-,minos suos elenchos, quibus infixi fuerint duo uniones ad ,instar et magnitudinem duorum ovorum columbinorum, qui-,bus similes nunquam conspecti fuerint et quibus dignum sta-,tuere pretium proinde nemo noverit. Dicitur hoc proverbium ,de re pretiosa. Sive: Haec res cave tibi elabatur quantovis ,pretio.'

Haec el-Maidanius. Jam redeo ad verba Hamzae continuanda. »Hujus el-Hârithi sedes erat in el-Balkâa, ubi con-»didit el-Hafîr et Masna'a inter Da'dschân et Kasr Obair et »Ma'ân. Regnavit annos 20.«

Hunc el-Hârithum putat maximus vir *Eduardus Pocockius* Sp. p. 78 illum Aretam esse, cujus mentionem facit Paulus, Epistola II. ad Corinthios Cap. XI. v. 32; verum non permittit ratio temporum. Eo tempore nondum dominabantur Arabes in Syria, aut certe nondum Gassanidae, qui, ut probabile mihi est, tempore inter Gordianos et Diocletianum medio demum regnare coeperunt. Sed imposuit magno viro, quod pro arabica voce acciperet nomen Aretas, tanquam Hârith foret, quum sit vox mere graeca, *ἀρετᾶς* pro *ἀρεταῖος*, ut *λουκᾶς* pro *λουκᾶνος* vel *λουκαῖος*, *ἀλεξᾶς* pro *ἀλέξανδρος*, *μενᾶς* pro *μένανδρος*. Sed refutat et evertit totam hanc disputationem locus *Dionis Cassii* p. 40.

»Successit **el-Mondzir** ejus filius, el-Acbar seu major »dictus, qui condidit Harba et Warka i) prope el-Gadîr, per »tres annos. Tum frater ejus **el-No'mân** filius el-Hârithi filii »Mariah k) quindecim annos et sex menses. Tum ejus frater »**el-Mondzir el-Asgar** (seu minor) Abu Schamir filius el-

---

h) quemadmodum sordidi et triparci homines sibi de hospitis adventu metuentes itentidem interrogare solent.

i) *Gottwaldt* p. 117 hat رزقا, ich vermuthe الزرقاء el-Zarkâ in der Gegend des oben genannten Ma'ân; vergl. *Jacut's* Moschtarik p. 233.

k) vel Mawiah, utroque enim modo exhibebatur.

»Hârithi filii Mariae per 13 annos. Tum ejus frater **Dschabalah** filius el-Hârithi, qui residere solebat in Hârib, ubi »condidit Kasr (seu palatium) Hârib et Mohârib et Manî'ah; »regnavit annos 34. Tum ejus frater **el-Aiham** filius el-Hârithi tres annos, qui condidit monasteria Dair Dhacham et »Dair el-Nobuwah et Sa'af. Tum ejus frater **'Amr** filius el-»Hârithi, qui residebat in el-Sadîr et condidit Kasr el-Fadhaï »et Safât el-'Adschalât et Kasr Menâr; regnavit 26 annos 2 »menses. Tum **Dschafnah minor** filius el-Mondziri majoris »filii 'l-Hârithi filii Mariae, Moharrik (seu combustor) appel»latus, combussit enim el-Hiram, et ab eo appellati sunt »(Gassanidae) Al Moharrik (gens Combustoris).«

Notabile facinus, sed cujus aeram hactenus nondum inveni. Potest tamen indagari aliqualiter, si nempe retro computes annos ab el-Hâritho quinto usque ad hunc Combustorem. Nam quintus ille Hârith occidit regem de Lachmidis el-Mondzirum tertium, quod supra demonstravimus probabiliter accidisse circa annos Christi 558—562. Jam a fine hujus Dschafnae Combustoris usque ad initium istius el-Hârithi Vti, alias Claudi, (nam initio sui regni debet Lachmidam illum occidisse,) sunt anni 192; hos annos si abstrahas ab annis 562, remanet 370, aut ab annis 558, remanent 364, ante quos debuerit hic Dschafnah Combustor vixisse.

»Solebat semper in itineribus et expeditionibus esse domo »absens desertorum peragrator; regnavit annos 30. Deinde »regnavit **el-No'man el-Asgar,** seu minor, filius el-Mondziri »'l-Acbari filii 'l-Hârithi filii Mariae unum per annum; sed »nihil condidit. Quem excepit **el-No'man** filius 'Amri filii »'l-Mondziri l), qui condidit Kasr el-Sowaida et Kasr Hârib m). »Pater ejus 'Amr non regnavit, sed solebat tantummodo cum »copiis agrum hostilem inquietare. Hic est ille 'Amr, quem »laudavit en-Nâbigah illo carmine —«

---

l) Sed cujus? primi, an secundi? tantum ex conjectura retuli ad secundum in tabula genealogica.

m) Sed vide supra.

Posset ex hoc quoque loco judicium de aetate hujus 'Amri patris et en-No'mâni filii fieri, si Hamzah voluisset addere, quisnam fuerit ille Nâbigah, quem hic designat, et quotus numero, nam quatuor invenio Nâbigas inter poëtas Arabes n). Vox enim Nâbigah non est nomen proprium, sed appellativum, et notat scaturientem *ἐκβλύζοντα*, et sic appellabant Arabes eos omnes, qui versus facere et poëtae fieri demum senes et *ὀψιμαθεῖς* incipiebant. Quatuor isti Nâbigae sunt hi: el-Hârithensis, ed-Dzobjanensis, el-Kaisensis, el-Dscha'densis. Hic postremus aut quartus el-Dscha'densis nequit esse hic designatus, quia labente primo seculo post Muhammedem vixit, quod ex eo patet, quia *Ibn Doraid* eum p. m. 9 Etymologici aequalem facit Lailae 'l-Achjaliticae poëtriae. Neque is potest tertius esse seu Kaisensis, quia is eadem aetate vixit, quandoquidem *Ibn Doraid* p. 94 eum aequalem facit el-Farezdako; neque is potest esse secundo loco a me nominatus Nâbigah 'd-Dzobjanensis, quia is sub el-No'mâno IV. Lachmida, id est sub Muhammede jam maritato vixit; vid. supra p. 60. Num vero hic designatus Nâbigah sit el-Hârithensis, primo loco a me nominatus, de quo *Ibn Doraid* p. 138, nescio, quia nullum aetatis ejus documentum invenio. Patet hinc, quam taediosum, quam inutile sit, vage tantum et absque cura citare et designare res, qui mos est ignorantium. Sed ita solent scriptores Arabici.

»Regnavit hic el-No'mân 27 annos. Inde filius ejus »**Dschabalah,** qui residere solebat in Siffîn o). Sub eo con»tigit proelium ad 'Ain Obâg, quo cecidit el-Mondzir filius »Mâ-es-samâi.«

Dupliciter in his peccatum. Primum quod el-Mondzirum, nobis tertium, dicat ab hoc Dschabalah occisum, quem supra dixerat occisum ab el-Hâritho, nobis quinto, Arabibus Claudo et Donatore dicto, in quod etiam caeteri Arabici consentiunt historici. Deinde quod eum el-Mondzirum dicat occisum die

---

n) Conf. *Ibn Doraid* pag. 190.

o) ubi postea memorabilis pugna Mo'awiam inter et 'Alium contigit.

seu proelio ad 'Àin Obâg, quod proelium tamen viginti certe annis posterius fuit illo proelio, quo cecidit el-Mondzir tertius; nam proelio ad 'Àin Obâg cecidit el-Mondzir quartus, tertii filius, paternum sanguinem ulturus ab eodem Hâritho vel quinto, quod expressis verbis declarat Hamzah loco p. 49 allegato.

»Regnavit hic Dschabalah 10 annos. Inde **el-No'man** »filius el-Aihami filii el-Harithi filii Mariae, qui ἄπρακτος »regnavit 21 annos. Inde ejus frater **el-Hârith** filius el-»Aihami, qui ἄπρακτος regnavit 22 annos. Inde ejus filius »**el-No'man,** qui restauravit cisternas el-Rosâfae p), quas ali-»quis regum Lachmidarum vastaverat. Regnavit 18 annos. »Inde filius ejus **el-Mondzir** regnavit ἄπρακτος 19 annos. »Inde frater ejus **'Amr** filius el-No'mâni etiam otiosus 33 »annos et 4. menses. Inde frater ejus **Hodschr** filius el-»No'mâni 12 annos. Inde ejus Hodschri filius **el-Hârith** 26 »annos. Inde filius ejus **Dschabalah** 17 annos et 1 mensem. »Inde filius ejus **el-Hârith,** alias Ibn Abi Schamir quoque »dictus, ille qui magna clade Kinânitas afflixit. Residere so-»lebat in el-Dschâbijah et regnavit annos 21 et 5 menses.« Hic est celeberrimus inter reges Gassanidas, de quo modo diximus et p. 49 et 59 capite I. sub el-Mondziro tertio et quarto. Sub eo fuit dies Holaimah et 'Ain Obâg, de quibus capite IV. dicemus. Forte fuit quoque sub eo dies Hârith el-Dschaulân, quo vicisse Gassanidas, Dschaulân autem locum in Syria esse, ait el-Maidanensis p. m. 710, quod posterius et p. 604 q).

Hic adscribam cum bona lectoris venia verba Ibn Kotaibae, quae de hoc el-Hâritho habet sequentibus, ut comparari cum Hamza queant r): »Deinde regnavit, ait, el-Hârith filius »(id est descendens) Abi Schamiri, alias el-Hârith el-A'radsch »(claudus) filius el-Hârithi 'l-Acbari (majoris) s). Mater ejus

---

p) Intelligitur ea, quae postmodum Rosâfah Hischâmi fuit appellata, de qua Abulfeda p. 153. Geogr.

q) Arab. Prov. ed. Freytag. Tom. III. pag. 589.

r) Vergl. *Eichhorn* monum. ant. hist. Ar. pag. 163.

s) Alii tamen, ut Hamzah et el-Maidanensis, unum atque eundem faciunt el-Hârithum magnum et claudum.

»erat Maria *ἡ τοῖν ἐνωτίοιν* t). Fuit optimus eorum regum »(sc. Gassanidarum) et maxime activus atque negotiosus u), et »qui longissime sua circumtulit arma, cujus consilia erant im»perscrutabilia et cui, ratione astutiae bellicae, nemo priorum »suae gentis regum erat comparandus. Expeditionem susce»perat in Chaibar et aliquam civium partem secum in vincu»lis asportaverat, quos tamen in Syriam reversus dimisit. Eum »invaserat el-Mondzir filius Mâ-es-samâi cum centum milli»bus hominum, sed el-Hârith eum dolis perdebat. Immitte»bat ipsi nimirum centum viros specie legatorum pacem ro»gantium, quos inter erat quoque Labîd poëta tum adhuc ju»venis v). Hi jam legati per causam componendae pacis cin»gebant el-Mondziri praetorium (aut tentorium) et occidebant »eum et qui intus erant omnes, et perpetrato facinore se in »equos suos conjiciebant. Favebat aliquibus fortuna, ut salvi »evaderent, alii ipso in loco confossi cadebant. Hac autem »in trepidatione Gassanicae copiae obruebant Lachmicas et »fundebant. Hic dies appellatus fuit dies Holaimah; nempe »Holaimah, hujus el-Hârithi Claudi filia, istos viros juve-

---

t) Dissentit Hamzah; v. supra disputata.

u) Ad verbum *ὁ πλανητικώτατος αὐτῶν κατὰ τὸν ὄρνιν αὐτοῦ.* Arabes de homine sedato et gravi dicunt, *sedet ejus avis*, de inquieto, *volat ejus avis.*

v) Probabile non est, nam Labîd semper favit Hirensibus. Interea tamen de harum rerum aetate testimonium praebere potest supposita tanquam vera haec narratio. Labîd mortuus est anno post fugam 41, natus annos 157. Abstrahamus jam a 157 annos fugae 41 et annos 53, (quot annos natus erat Muhammed, quum fugeret,) habebimus annos 63, id est tot, quot natus erat Labîd, quum nasceretur Muhammed. Ponamus Muhammedem A. C. 570 natum esse, sequetur Labîdum A. C. 507 natum fuisse. Quia vero probabiliter non potuit minor annis viginti bellicis rebus interesse, sequitur eum huic expeditioni A. C. 527 interfuisse, id est, occisum fuisse el-Mondzirum et, quod hic volumus, vixisse el-Hârithum. Verum calculi Ḥamzae nos eo ducebant, ut statueremus id accidisse inter A. C. 558 et 562. Quid ergo? Labîdum ea aetate fere sexagenarium, certe plus quam quintagenarium, dicere juvenem non licet. Mihi suspecta tota haec de Labîdo est narratio.

»nes w) unxerat et fragrantibus odoramentis resperserat et in»duerat الأكفان habitu ferali x) et loricis. Inde proverbium »fuit natum: *Dies Holaimah occultus non est* y). Inter captos »eo die fuerunt aliqui Asaditae, quos rogatu 'n-Nabigae 'd»Dzobjanensis libertate donavit el-Hârith. Pariter donavit »'Alkamae, filio 'Abdah, captivos Tamimitas, et inter eos »Schâsum ejus fratrem; quam ob rem gratus ita canebat 'Al»kamah:

»Ad el-Hârith el-Wahhâb (seu donatorem) direxi camelam meam —

»Deinde regnabat post eum el-Hârith el-Asgar (seu minor) »filius el-Hârithi el-A'radschi (seu claudi), cui plures erant »fratres, ut en-No'mân. Hic est, de quo ait en-Nâbiga:

»Hic est juvenis ille pulcher facie, bona promittens omnia, praestando celer. Sane el-Hârith maximus et el-Hârith minimus et el-Hârith claudus sunt optimi hominum.«

— »Huic en-No'mâno, filio 'l-Hârithi (minimi), erant tres »filii: Hodschr, a quo praenomen (Abu Hodschr) habebat, et »en-No'mân patri cognominis z), et 'Amr. De his exstant illi »versiculi Hassâni filii Thâbiti:

»Quem regum decipiet in posterum fortuna aut securum sinet esse post (sublatos) 'Amrum et Hodschrum,

»Qui ambo imperabant tam mancipiis, quam ingenuis a monte nivis (Libano) usque ad utrumque latus Obollae a).

»Ad filios el-Hârithi 'l-A'radschi pertinet quoque 'Amr, »ad quem pariter se contulit en-Nâbiga 'd-Dzobjanensis, quum »ex aula 'n-No'mâni filii 'l-Mondziri (male contentus) exiret b).

---

w) legatos fictos aut milites in pugnam ituros potius.

x) non enim putabant parvam suam manum istis tantis copiis resistere posse, sed mortem exspectabant.

y) De re omnibus nota et manifesta, ut: *cui non dictus Hylos?*

z) *Abulfed.* hist. anteisl. ed. *Fleischer*, pag. 128 und *Hamza* annal. ed. *Gottwaldt* pag. 120 haben el-Mondzir anstatt en-No'mân.

a) id est ostium Tigridis ejusque utramque ripam.

b) v. *Reihân.*, unde patet haec partim vivo Muhammede, partim paullo ante eum fuisse gesta.

»Hic 'Amr Abu Schamir minor appellabatur. Ad illius el-»Hârithi (claudi) filios quoque pertinet el-Mondzir et el-Ai-»ham. Hic el-Aibam pater est illius Dschabalah, qui postre-»mus fuit regum Gassanidarum in Syria. Hic Dschabalah »duodecim spithamas procerus erat et quando equitaret, va-»debat pes ejus terram. Assecutus fuit Islamismi aetatem et »eum quoque professus fuit sub Chalifatu 'Omari filii 'l-Chat-»thâbi, deinde Christianus factus ad Graecos evasit. Caussa, »quae ipsum impulit ad suscipiendum Christianismum, fuit »haec. Ambulans aliquando in foro Damasceno Dschabalah »calcabat et percutiebat pede suo aliquem, qui non ferens »Dschabalae, facto impetu, colaphum infligebat. Statim cor-»ripiebat hominem gens Gassanica et eum ad Abu 'Obaidah »adducebant c) querentes eum suo duci colaphum inflixisse. »Requirebat Abu 'Obaidah claram demonstrationem, quod is »fecisset. Quorsum, interrogabat Dschabalah demonstratio-»nem? Si deprehendatur hic te feriisse colapho, responde-»bat Abu 'Obaidah, repones ipsi alium colaphum. Annon »capite luet hoc tantum crimen, quod in regem fuit ausus? »interrogabat Dschabalah. Neutiquam! Aut annon manus »jactura luet? Neutiquam, respondebat Abu 'Obaidah; non »Deus talionem nobis imperavit, adeoque colaphus colapho »expiatur. Id audiens Dschabalah, (sibique justam putans ne-»gari satisfactionem, indignabundus) evadebat in terras Grae-»corum professus Christianismum et ibi ad finem usque vitae »permansit.«

Hactenus Ibn Kotaibah; quae quod una serie dederim, ignoscat lector, melius sic leguntur et intelliguntur juncta, quam discerpta. Caussam Christianismi a Dschabalah suscepti alii aliter narrant. Sed redeo ad Hamzae verba continuanda, postquam prius monuerimus, quod hujus el-Hârithi aetate fuerit Amru'l-Kais poëta princeps, quicum quae ipsi res fuerint, videbimus sequenti capite.

»Inde regnavit **en-No'man** filius el-Hârithi, cujus Conjah

c) Is praefectus erat urbi, quam Islamismo subegerat.

»seu pronomen erat Abu Carib, Lakb autem, vel titulus ho-»noris, Kothâm; condidit Ma Asraf d) in extremo 'l-Dschaur »(seu Coelesyria). Est ille, quem ploravit en-Nâbigah e) dicto »illo suo:

»Flet Hârith el-Dschaulân f) ob defectum domini sui
et Hauranitis propterea se humiliat et emaciata contrahit.

»Regnavit is 37 annos et 3 menses, deinde regnavit **el-Aiham** »filius Dschabalae filii 'l-Hârithi filii Abi Schamiri 27 annos. »Est auctor Tadmor g) et Kasr Bircah et Dzat Ammâr, et qui »afflixit conditores gemini sepulchri Dschasr et 'Amilah —. »Deinde frater ejus **Scharahîl** filius Dschabalae 25 annos 3 »menses; inde frater ejus **'Amr** filius Dschabalae 10 annos »2 menses; deinde hujus fratris filius **Dschabalah** filius el-»Hârithi, filii Dschabalae, filii 'l-Hârithi, filii Abi Schamiri 4 »annos; tandem **Dschabalah** filius el-Aihami, filii Dschaba-»lae, filii 'l-Hârithi, filii Mariae, ultimus regum Gassanidarum, »3 annos. Hic est ille, qui professus primo Islamismum, de-»inde ad Christianorum castra transibat et ad Imperatorem »Graecum perfugiebat. Omnes in universum reges Gassanidae »sunt 32 et tenuerunt regnum 601 annos.«

Hactenus Hamzah, cujus verba malui simul integra dare, quam, ut feci superiore capite, rebus ita ferentibus, *κατα-κερματίζειν*. Nolui quoque horum annos cum annis regum Lachmicorum aut Persicorum comparare, quoniam satis taedii jam in superioribus devoravi. Cui volupe est et opera dignum videbitur, id poterit facere. Catastrophen hujus regni factam anno Chr. 637 late describit, ut supra jam dixi, Nuwairius, quo remitto.

---

d) Ich trage Bedenken, *Ma Asraf* für den Namen eines Ortes zu halten; nach der Lesart bei *Gottwaldt* ما أشرف wäre zu übersetzen: condidit (castellum,) quod imminet extremo 'l-Dschaur.

e) Repetenda superius dicta; sed hic est ed-Dzobjanensis.

f) v. modo dicta.

g) vel Palmyrae; sed Palmyra eo multo est antiquior.

CAPUT TERTIUM.

DE REGIBUS KINDITIS, HOMAIRIDIS ET DSCHORHAMICIS.

Regnum Kindense quando fuerit ortum, quando finitum, quibus imperaverit Arabum gentibus, non admodum definite perhibent scriptores Arabici; collegi tamen ex eorum relationibus, quod incurrente seculo p. Chr. n. quarto, temporibus Saporis Scapularii, id est Constantini Magni et filiorum ejus usque ad Julianum apostatam iniisse et sub el-Hâritho Claudo Gassanida, vel sub el-Mondziro quarto rege Lachmida, vel sub Parwiz Cosroë Persarum, vel Mauricio imperatore Constantinopolitano, vel adolescente Muhammede, id est labente seculo post Christum sexto desiisse debuerit; quod hi reges Arabibus primum Modharitis, id est Ismaëlitis, in Arabia petraea solis imperarint a regibus Homairidis constituti h), deinde vero facti autocratores et inclinantibus Lachmidarum rebus etiam horum carpserint dynastiam et in el-Hirah per tempus et in Dijâr Becr imperarint. His jam fidem generatim praemissis conciliabo ex Hamza potissimum et Abulfeda, quorum exhibebo primum verba, meas deinde subnectam animadversiones.

Hamzae liber nonus, de regno Kinditarum, totus sic habet i): »Ma'addo k) imperavit de gente Kindah primus **Hodschr,** »**Akil el-Morrari,** (Comestor el-Morrâr plantae aut fruticeti »amari sic dicti [1]), filius 'Amri, filii Mo'awiah, filii Thaur, filii »Morta'i. Nimirum quum Tobba'us [2]) iret in el-'Irâk, meta»returque in terris Ma'add (vel Ma'additarum), praeficiebat eis »Hodschrum Akil el-Morrâri.«

h) Nam Hirenses imperabant Lachmidis, Kodha'itis, Tanuchitis etc., Gassanidae Kodha'itis et aliis tribubus Arabiae felicis, qui omnes genuini erant Arabes; sed Modharitae aut Ma'addidae Arabes, aut Ismaëlitae, quod unum idemque, erant insititii et factitii Arabes.

i) Ed. *Gottwaldt* pag. 139.

k) id est Arabibus Ismaëlitis, a Ma'addo, filio Adnâni, ἐκγόνου Ismaëlis, descendentibus.

Ad haec verba Hamzae duo veniunt notanda:

1) quod primum regem Kinditam faciat Hodschrum, in quo habet aliquot sibi consentientes historicos. Verum sunt alii numero non pauciores, qui primum appellant el-Hârithum, (quos in tabula genealogica supra exhibita pag. 15 secutus fui,) et hunc el-Hârithum appellant Akil el-Morrâri; et certe ego magis in hanc sententiam inclino. Nam constat ex illis, quae pag. 39 disputata sunt, Hodschrum hunc vixisse circa A. C. 430. Jam vero ille, qui a Tobba'o fuit primus institutus rex de gente Kindah, is deprehendetur ex iis, quae statim dicam, debuisse medio seculo quarto p. C. n. vixisse, ut adeo unus homo vix potuerit integrum seculum explere. Nam quod

2) dicit Hamzah, si verum, quod nempe primus Kinditarum rex fuerit a Tobba'o constitutus, non potest in alium Tobba'um, quam postremum, cadere. Sunt nempe reges inter Jokthanidas vel Homeiridas Tobba'i sic dicti numero tres, quibus hoc generale et commune regibus omnibus Homeiridis nomen in nomen proprium specificum et individuum concessit: Tobba' primus, Arabibus *el-Acbar* seu major dictus, dein Tobba' secundus *el-Ausath* seu medius, tandem Tobba' tertius *el-Achar* seu postremus, item *el-Asgar* seu minor vel minimus. De priorum aetate videndi locus erit postea; postremi aetatem stabilire hac ad rem nostram facit. Regnasse hunc Tobba'um post 'Abd Colâl, et hunc 'Abd Colâl fuisse Christianum apud omnes in confesso est. Hamzah quoque hunc 'Abd Colâl Hormuzo, filio Saporis, aequalem et supparem facit pag. 33 ed. Schultens. Intelligit primum Hormisdam nepotem Ardeschiri vel Artaxerxis, qui Hormisdas A. C. 272 coepit. Porro tradit el-Nuwairius p. 67 edit. Schultens. in histor. Jokthanidarum, quod Tobba'i tertii filius Hâssan invaserit el-'Irâkam paullo postquam Sapores 1) obierat, et Sapor Dzu'l-Actafi (seu Scapularius) in lucem erat editus. Id contigit A. p. C. n. 310. Sed alius auctor ab eodem Nuwairio p. 67 fine citatus, scilicet Ibn Mescujeh vel Mescowaih hunc

---

1) voluit, aut certe debuit Hormisdam secundam appellare.

Tobba'um aequalem facit Kobadzo, filio Fairuzi, regi Persiae, qui Kobades coepit A. C. 487. Hem quanta intercapedo! quanta contradictionum enormitas! quanta temporum atque rerum incertitudo! Quod autem hic ait de primo Kindita rege Ma'additis Arabibus praefecto auctoritate Tobba'i postremi, testatur non tantum Abulfeda, cujus verba deinceps dabimus, verum etiam ipse Hamzah libro VIII. de regibus Homair, quem librum celeb. *Schultens* historiae suae regni Jokthanidarum totum inseruit et pag. 19—45 utroque sermone tam Arabico, quam Latino exhibuit. Quem locum ideo hic exhibere et excutere volo, quoniam male versus est a celeb. viro, aut potius typothetae incuria sic foedatus est, ut facile latinae versioni confidentibus possit imponere. Nimirum p. 35 lin. 5 sic legitur: *Hic est Tobbaa junior, postremus eorum qui isto titulo praefulsere* m). *Is sororis suae filium Amrou* NB. *nepotem Hogjri Candaei regem imposuit Maadditis, exercitu illuc immisso.* Verum in textu Arabico est, (ut etiam probabile fit celeberrimum virum in latinis suis scripsisse, sed typothetam ab una voce eadem *filium* bis posita transsiliisse ad alteram omissis mediis): *Is sororis suae filium el-Hârithum, filium 'Amri, nepotem Hodschri Kinditam* etc. Sed in eo errat Hamzah, quod hunc el-Hârithum dicat nepotem Hodschri, quem avum Hodschri, ut est, dicere debuerat. Quod autem bellum istud fuerit, quod Tobba'us gessit cum Modharitis et quo confecto praefecit Hârithum victis, in obsequio retenturus, exponit Nuwairius p. 67 ed. Schult. ex Ibn Mescujah. Verum is adeo intricate prodit, ut extricare te nequeas, praesertim quum As'adium faciat Tobba'um postremum, qui Hamzae medius est. Verum nolo diutius his immorari. Supra demonstravi bellum Basus fuisse c. A. C. 432; hoc composuit hic el-Hârith, ut affirmat Ibn Nobâtah ad Risalet Ibn Zeiduni: ergo debuit etiam eo tempore vixisse. Hoc nobis sufficiat. Ejus, quem primum appellemus, el-Hârithi filius et successor fuit Hodschr, quem Hamzah primum facit Kindita-

---

m) potius postremus sic dictorum Tobba'orum.

rum regem, cum aliis, et, ut modo vidimus, Comestorem el-Morrâri appellat. Hujus appellationis rationem dant modo citatus Ibn Nobâtah et el-Maidanensis. Verba Ibn Nobâtae statim dabo. Interim redeo ad verba Hamzae continuanda.

»Hunc itaque Hodschrum quum praefecisset iis (Ma'addi-»tis) Tobba'us, ait Hamzah, pergebat via sua et in expeditione »sua, in qua periit; Hodschr autem permanebat in regno suo »cives habens obsequiosos, quandoquidem pulchre et perite »regnabat, donec tandem senio confectus et mentis haud satis »compos obiret. Sub eo regnabat in Syria Dzijâd, filius el-»Habûlah, 's-Salihides, alicujus tractus regulus usurpator; »nam regnum maximum et summa potestas erat apud Dschaf-»nidas. Hunc Dzijâdum occidit Hodschr. Reliquus hujus li-»bri nostri (noni) textus descriptus est ex etc.«

Hactenus Hamzah. Ad quae illustranda non possumus non verba Ibn Nobâtae l. c. apponere p. m. 70. »Quum bel-»lantes partes, ait, Becr et Tagleb belli taederet, offerebat se »illis el-Hârith, filius 'Amri, filii Mo'awiah, 'l-Kindita, rex »Kindah, avus (laxiore sensu) Amri'l-Kaisi poëtae, tanquam »mediatorem simul et ab intestinis bellis distringebat eos per-»petuis incursionibus in Gassanidas, Lachmicam gentem n), »reges Syriae. Erat el-Hârith rex illustris, altorum spirituum. »Akil el-Morrâri dictus inde fuit. Dzijâd, filius el-Habûlah, »regum Syriae unus aliquis, invaserat ejus territorium, quum »abesset domo cum copiis suis in el-Bahrain degens. Tum »facile fuit Dzijâdo magnam praedam tam humanam, quam »bestialem, cogere. Et Hindam, filiam Thâlimi, uxorem el-»Harithi. Referentem haec speculatorem Sadûsum dum audit »el-Hârith, (sedebat autem tum in loco, in quo plantae 'l-»Morrâr laetus erat proventus,) evellebat inscius et non ani-»madvertens de illa planta et inserebat ori, mandebatque, »donec finita Sadûsi narratione deprehenderet in ore suo »amarum saporem; inde dictus fuit Akil el-Morrâri. Inde »assecutus Dzijâdum bello perdidit et regnavit porro super »Wâïlidas, donec vivere desiit.«

n) male confundit Lachmidas et Gassanidas.

Hactenus Ibn Nobâtah in Commentario ad Risâlet Ibn Zaiduni. Nolui locum adscribere integrum, cum quia nolo nimis prolixus esse, (quod ni foret, hercle, quam possem haec ampliare citationibus et excursionibus,) tum quia libellum hunc ipsum Ibn Nobâtae volente Deo in lucem edam, et quia potest ex verbis el-Maidanensis quoque cognosci tota historia, quae necesse est ut nunc adscribam. Nam quem Hamzah et Ibn Nobâtah appellant filium el-Habûlah, appellat el-Maidanensis Hârithum filium Mandalah, et alia tradit, quae ad harum rerum certius cognoscenda tempora faciunt, e. c. quod ait haec sub Bahram Dschaur seu Varane V. accidisse; vixit autem is et regnare coepit A. C. 421. Verba itaque el-Maidanensis p. m. 586 n. 4345 haec sunt o):

»Primus qui dixit hoc proverbium لا غزو الا التعقيب *Ex-»peditio bellica dicenda non est, nisi quae bis eodem anno »instituatur* p), fuit Hodschr, filius el-Hârithi, filii 'Amri, Co-»mestor el-Morrâri. Nempe el-Hârith filius Mandalah, rex »Syriae de regibus Salihidis, qui pertinet ad gentem regiam »Dhadsch'amitarum, ille idem, quem in poësi sua memorat »Mâlic filius Dschowain et-Thâïta, quando sic canit:

»Rebus ita comparatis non faciam freni mei copiam
»(id est non parebo) cuiquam, quisquis ille sit, et quo-
»modocunque appelletur, sive Raïs (dux, titulus minor),
»sive Mâlic (aut rex), donec redierit filius Mandalah q).

»Hic jam el-Hârith filius Mandalah excursionem fecerat »in terras Nadschd r), id est territorium el-Hârithi filii Hodschri,

---

o) Vergl. Arab. Prov. ed. Freytag. Tom. II. pag. 550.

p) Sic explicat el-Maidanensis male, ut saepe facit; sensus potius est: Nulla debet esse hostis incursio, quam non tua vicissim amoebaea incursio quasi e vestigio premat, successione continuata procedat.

q) Facile patet ex diversa scribendi ratione diversitatem traditionum provenire; Habûlah هبولة et Mandalah مندلة parum in scribendo differunt. Conf. Ibn Dor. p. 191, unde patet هبولة legendum et diversos esse ابن هبولة et ابن مندلة. Ibi sunt egregia de Dhadsch'amitis.

r) est nomen Arabiae partim petraeae, partim desertae.

»de quo sermo s); id quod sub Bahram Dschauro contigit. »Sed inveniebat eam provinciam vacuam ab incolis suis, ut- »pote quum Hodschr expeditionem contra incolas Nadschrani t) »susceperat u). Filius Mandalah itaque abigebat opes (came- »los et caeteras bestias) Hodschri et capiebat ejus uxorem, »Hind el-Honudi v), comprimebat eam et satisfaciebat mulieri, »ejusque amorem merebatur. Erat nempe Hodschr annis jam »gravis senex, filius Mandalah vero juvenis pulcher et nitidus. »Hortabatur eum Hinda, ut moram trahere diuturnam nollet, »sed quantocius receptui caneret; ipsi enim a tergo insistere »quaestorem acriter urgentem, (intelligebat Hodschrum,) et »copias magnas et consilium rectum et constantiam rigidam »(Hodschri). Redibat igitur filius Mandalah in Syriam, toto- »que die dividebat *el-Marba'um* w), noctu autem dividebat »praedam super equis. Redeuns itaque Hodschr reperibat opes »suas abductas et Hindam captam; interrogabat, quis incur- »risset, et comperto quod filius Mandalah octo inde noctibus, »alias octo, respondebat, illis octo reponam, non est expedi- »tio bellica censenda, cui non est *et-Ta'kîb* continuatio, sub- »missio alterius expeditionis (v. supra); et id dictum sic mit- »tebat in proverbium. Volebat dicere, hostem octo quidem »noctibus se praevertisse, nihilominus tamen velle post alias »octo noctes illum assequi. Quapropter diligenter insistebat »vestigiis filii Mandalah, donec incurreret in vallem, quum »nondum attigisset Ibn Mandalah suas sedes. Ibi residebat »ipse in insidiis, Sadûsum autem, filium Schaibâni, filii Dzohli, »filii Tha'labah, mittebat speculatorem. Erat enim is homo

s) Unde patet ubi terrarum ille sederit et regnarit, nempe in illo tractu, qui el-Hidschazo, el-Bahrain, el-'Irâko et Syria continetur.

t) provincia ea est Arabiae felicis.

u) نجران Nadschran et بحران Bahrain, quod supra habebat Ibn Nobâtah, tantum unico puncto differunt in scriptione.

v) seu Hindam maximam; v. disputata pag. 40 et 81.

w) id est, capiebat de uno quaevis praedae genere quartam partem, quae ducis erat sub Paganismo, ut quinta sub Islamismo; vult eo notare, tantam fuisse praedae copiam.

»unus illorum Arabum, qui mentiri alienas species et aliis im- »ponere norant. Sadûs itaque ad Ibn Mandalah veniebat in »pede montis, ubi is ad magnum ignem instructum dividebat »*el-Marba'* et spargebat dactylos, illi promittens dactylorum »manipulum, qui sarcinam lignorum apportaverit. Sadûs ita- »que sarcinam lignorum afferens accipiebat manipulum dacty- »lorum, quos in pharetra sua recondebat x), et assidebat inter »copias diligenter auscultans, quid loquerentur. Ibn Manda- »lah itaque Hindam retro sedentem interrogabat, quidnam »nunc faceret Hodschr. Respondebat Hind: Video eum y) »tundentem sterno suo sui cameli sellam et dicentem: Ite, ite! »non est expeditio, nisi *ἐπιδιωγμὸς* (simul adsit). Et id ipsum »erat, quod ejus maritus (Hodschr) dixerat, (quamvis Hinda »id neque sciret, neque scire posset). Interrogabat Ibn Man- »dalah cum objurgatione, unde hoc sciret. Bene id scio, aje- »bat; nam ut odio eum maximo prosequebar, feci cum eo, »quod statim dicam. Exierat aliquando (ex urbe sua vel so- »lita sede) ad tabernacula sua z) tempore verno, ubi ipsi ali- »quod erigebatur de tentoriis ejus. Ibi jubebat camelos et »oves mactari et invitari suos ad convivium. Quo finito quum »ille eo ipse dormiret in loco, quem in convivio tenuerat, ego »sedens in tentorii aditu video anguem accedentem, ut eum »morderet. Ille autem, quamvis alto dormiret oppressus somno, »utpote qui pedes suos *εὐρὰξ πλευρὰξ* expanderat, pedes ta- »men suos ad se adtrahebat, quum serpens morsum tentaret. »Quum deinceps serpens manum ejus adoriretur, etiam eam »attrahebat. Quum tandem serpens etiam caput invadere vel- »let, residebat erectus idem ille, qui isto ipso momento ron- »chos ducebat, vidensque serpentem, quid hoc sibi vult, o »Hinda, ajebat. Respondebam, me prius non animadvertisse »serpentem, quam ille se a somno erexisset; verum ille nole- »bat tamen mihi credere.«

---

x) ut posset nempe suo domino certam afferre demonstrationem, quod in castris inimici fuerit.

y) id est: videor mihi illum videre.

z) pr. *κατάλυμα* suum.

»Haec agebant et dicebant in conspectu et ἐπακοῇ Sadûsi, sed paullo post redibat ad Hodschrum et excutiebat »dactylos e pharetra sua coram ipso, et dicebat alios quidem »vagos ipsi coecosque rumores de hoste attulisse, se autem »meram veritatem afferre. Et quum deinceps Sadûs Hodschro »casum ejus cum Hinda et serpente narraret, (quem alius mor»talium nemo scire poterat,) agnoscebat ejus veritatem, im»pacta manu destringebat de Morâro et, ut erat iratus, man»debat. Est autem ea arbor amara, quam si gustant cameli, »labia accipiunt tumida, nihil tamen id ipsi nocebat. Deinde »movebat e suis latebris et invadebat Ibn Mandalah, qui, ut »fuerat admonitus, subito in equum emergebat et subsistebat »hostem exspectans. Huic offerebat Hodschr monomachiam »ea lege, ut victor et αὐθέντης victi et occisi copias obtine»ret. Aequam pronunciabat eam legem Ibn Mandalah et sub»ibat duellum in conspectu Hindae. Post reciprocatos duos »utrinque hastarum ictus tandem Hodschr ita feriebat filium »Mandalah, ut eum equo suo excussum prosterneret. Statim »prosiliebat Hind in caesum, lamentans a) evellebat hastam ex »ejus gutture et semet ipsam vulnerabat; sed Hodschr (ita »nactus hostilem exercitum pariter atque suam praedam et »Hindam adhuc vivam) ipso eam eo in loco confodiebat, dicens:

»Quisquis post hoc tam clarum Hindae exemplum ulla in re credit mulieri, ille infans erit et decipietur.
»Omnis mulieris amor, etiamsi signa tibi amoris prodat, tamen est res vana et futilis.«

Hactenus el-Maidanius. Sed pergamus in historia regum Kinditarum et textu Hamzae. Post Hodschrum itaque, sive primum regem, sive potius secundum, regnabat ejus filius

'Amr el-Maksûr seu decurtatus appellatus.

Cujus appellationem reddunt Arabes, quae mihi non pla-

a) proprie: dicens أبي فداءك وأمي Pater meus redemtio tua sit et mater mea, id est: o quam vellem chara mihi omnia dare, si possem iis tuam vitam redimere.

cet, ut postea videbimus in verbis Abulfedae. Verum Hamzah non 'Amrum, sed ejus filium el-Hârithum appellat el-Maksurum et omnia de hoc el-Maksuro narrat, quae non 'Amro, sed el-Háritho tribuuntur ab aliis historicis. Qua in re puto eum falli. Ait autem, ut inde ordiamur, ubi antea desinebamus:

»Reliquus hujus libri nostri textus descriptus est ex libro »rerum a (tribu) Kindah gestarum. **el-Harith el-Maksur,** »filius 'Amri, filii Hodschri. Deinde regnavit post eum el-»Hârith el-Maksur, quo tempore Kobâdz, filius Fairuzi, ejus »gradum et dignitatem extulit, propterea quod ipsi ad impia »sua dogmata et instituta consentiebat. Propterea magnus »evasit ejus (el-Hârithi) Sulthanatus et invaluere res et distri-»buti sunt liberi. Nam praeficiebat eos rectores tribubus Becr »et Tamîm et Kais et Tagleb et Asad; quotquot de tribubus »e Nizâro prognatis in Nadschd incolebant, parebant el-Hâ-»ritho, praeter eos, qui extra Nadschd. Mansit ita rex tri-»buum Ma'addicarum hic el-Hârith, donec regnaret Anuschir-»wan, (id accidit A. C. 532,) qui Arabibus praeficiebat el-»Mondzirum, filium Mâ-es-samâï (nobis tertium, vid. pag. 48). »Hic el-Mondzir quum prope venisset ad el-Hiram, inde fugit »el-Hârith Kindita, quem persecutus el-Mondziri equitatus non »potuit assequi; filium tamen ejus nacti peremerunt. Ipse fuga »evasit praecipiti *ἐλαύνων προτροπάδην*. Sed Calbitae eum »adorti peremerunt in Mosholân.«

Resumemus deinceps. Interea hic inseremus, quae idem Hamzah libro sexto sub Lachmidis de hoc el-Háritho habet b), quae supra suo loco nolebam inserere pag. 45.

»Remoto, ait Hamzah p. m. 77 c), el-Mondziro, filio Mâ-»es-samâï, sufficiebatur el-Hârith, filius 'Amri, filii Hodschri »Akil el-Morrâri, Kindita. Huic translationi regiae potestatis »a Lachmidis ad Kinditas caussa erat gemina: Primo, quod »Kobâdes, filius Fairuzi, rebus gerendis impar conniveret et

b) quem *Ibn Doraid* pag. 26 appellatum ait *el-Harrabum* seu bellatorem.

c) ed. *Gottwaldt* pag. 106.

»negligeret regimen subditorum. Nimirum Fairuz, pater ejus, »adortus bello fuerat Haithalos, provinciae alicujus Chorasa- »nicae d) incolas; sed occiso Fairuzo captus, qui cum patre »in castris erat, Kobades fuit. Hunc copiae quidem Persicae »suscepta expeditione libertati reddiderunt, ipse tamen jam »regno suscepto morte punire meritos et bellum omittebat. »Quia vero sic ille magis de futura vita, quam de praesente »sollicitus erat, fervebant Persae sceleribus et prodibat ex iis »Zendikismus e), cujus foedae sectae auctor et commendator »erat Mazdak filius Bâmdâdân. Ille contractis ad se mente »debilibus de vulgo promittebat regnum, et hac de caussa »debilitabatur regnum Arabicum (id est Hirense). Nam a Per- »sarum regibus erat, quod Arabum regnum habebat suas vires. »Rebus ita comparatis regem sibi praeficiebant Becritae Wâï- »lidae el-Hârithum, filium Amri, filii Hodschri 'l-Kinditae Aki- »li'l-Morrâri f). Aufugiebat itaque el-Mondzir e sede sua re- »gia, quam in el-Hirah habebat, et procedebat usque ad sta- »tiva الحرسا g) el-Calbitae, apud quem porro degebat. Mortuo »autem Kobadzo quum succederet ejus filius Cosru Anuschir- »wan, prorsus contrariam hic inibat viam viae patris sui. »Nam orsus a Zendikitis (vel Atheïstis aut Manichaeis) partim »caede, partim carcere tollebat eos, donec firmum in regno »gradum cepisset; deinde regno suo reddebat el-Mondzirum. »Altera caussa regni a Nasridis ad Kinditas translati erat, quod

---

d) imo vero Sidschistanae.

e) Nos diceremus Atheïsmus.

f) aut Kinditam Akila'l-Morrâri; illud est genitivus, hoc accusativus. Ubi vocales absunt, ut semper absunt in libris historicis, utroque modo potest legi; et Arabum mos est sic collocandi cognomina, ut ad remotius et primo loco positum nomen, non ad proximum redeat, ut hic loci الكندى *el-Kindi* debet secundum receptum scribendi morem non ad Hodschrum proximum, sed ad el-Hârith primum remotius referri. — *Gottwaldt* hat الكندى im Texte ganz ausgelassen.

g) Forte الحرشب el-Harschab. — Dies ist indess kein arabisches Wort, vielleicht hat *Reiske* الجرشب im Sinne gehabt. *Gottwaldt* dagegen hat الجرساء, dessen Richtigkeit mir aber auch sehr zweifelhaft ist.

»Amru'l-Kais (vid. pag. 43) bello lacessere, graviterque affli-»gere tribus a Rabî'ah oriundas consueverit — h), quo factum, »ut regnum Hirense Nasridis ademerit el-Hârith, caeterosque »Arabes, eorum clientes, sibi subjecerit. Memorat Hischâm »a patre suo, quod is non invenerit el-Hârithum inter eos »reges, quos scriptores ipsi cives Hirenses recensent. Conji-»cio, ait laudatus auctor, quod eum ideo amiserint, quod is »absque impetrata a regibus Persicis venia invaserit in regnum »et illud violenter arripuerit, et quoniam procul ab el-Hirah, »ordinaria regum sede, degere, vel potius nullibi fixus vagari »et transcurrere per solum Arabicum solebat.«

Haec libro sexto habet Hamzah de hoc el-Hâritho Kindita, qui regnum Hirense Nasridarum interrupit. Nunc addamus porro, ut coepimus, quae idem Hamzah libro IX. habet de ejus liberis.

»Sublato, ait, hoc el-Hâritho digladiati inter se sunt ejus »liberi et partim ipsi se sustulerunt, donec laceratis ipsorum »rebus el-Mondzir filius Mâ-es-samâï reliquos persecutus et »rimatus ad unum omnes tollebat. Sic ergo exstincto Kindi-»tarum regno concessit ejusdem tribus Râïsatus (aut ducatus, vel »Capitaneatus) in familiam Dschabalae filii 'Adi, filii Mo'awiah, »el-Akramine dictam, deinde ad Ma'dicaribum, filium Dscha-»balae, deinde ad Kaisum, filium Ma'dicaribi, cujus aetate sur-»gebat Islamismus in urbe Mecca; deinde ad el-Asch'athum, »filium Kaisi, qui ad Prophetam venit cum septuaginta nobi-»libus Kinditis, qui omnes Islamismo se addixerunt.«

In his explicit liber, vel libellus nonus Hamzae. Nunc addemus etiam quae Abulfeda de hoc regno habet, qui parum laudis in reliquis antiquis Arabum regnis et rebus describendis, in hoc, nescio quo casu, ἑαυτοῦ κρείττων πέφηνε. Haud pauca habet, quae desunt Hamzae et aliis, praesertim de Amrul-Kaiso, poëta celeberrimo. Totum ergo caput de regibus Kinditis, quod in Prolegomenorum Abulfedae sectione quarta exstat, sic habet i):

---

h) Caetera vide pag. 44.

i) Historia anteislam. ed. *Fleischer*. pag. 130.

»Primus Kinditarum rex fuit Hodschr Àkil el-Morrâri, »verba sunt el-Câmili, (libri sic dicti, cujus auctor est Ibn »el-Athîr,) de posteritate Kindae. Kindah proprium viri no- »men non est, nam id erat Thaur, sed cognomen, et erat ille »Kindah, vel Thaur, filius Ofairi, filii el-Hârithi de posteri- »tate Zaidi, filii Cahlâni. Tribus Kindah, priusquam Akil el- »Morrarum acciperent regem, carebant rege; potens quisque »humilem atque debilem devorabat. Hodschr autem nactus »imperium res eorum redigebat in bonum ordinem et dirige- »bat eos modis optimis; adimebat Lachmidis, quod tenebant »de territorio Becr-Wâïlidarum, et in his sic permanebat »Hodschr ad finem vitae usque. Appellatus autem ideo fuit »Comestor el-Morrâri, quia uxor ejus de ipso hoc judicium »tulerat ipsi infesta: Est quasi camelus, qui comedit el-Mor- »râr k). Inde illa appellatio praevaluit. Post hunc Hodschrum, »filium 'Amri, regnavit ejus filius 'Amr, cui nomen fuit el- »Maksûr, quia *iktasara* contentus fuit regno paterno (et de »illo ampliando non cogitavit) l). Post eum regnavit ejus filius »el-Hârith. Magnam hic adeptus est potestatem eo, quod »Cosroi Kobadzi, filio Fairuzi, consentiret in approbanda im- »pia secta Zendikismi et profitenda religione Mazdaki. Pro- »pterea expulit Kobadzes el-Mondzirum, filium Mâ-es-samâï »'l-Lachmidam e regno Hirense, et in ejus vicem regem con- »stituit dictum el-Hârithum. Sed hac de re jam diximus (ho- »rum prolegomenorum) sectione secunda sub Anuschirwano, »filio Kobadzis. Hic enim Anuschirwan regnum nactus ex- »pellebat rursus el-Hârithum et restituebat el-Mondzirum;

---

k) Nisi fallor, voluit ejus grandia et propendula labia describere, qualia cameli accipiunt, quando de hoc fruticeto comederunt. Aut voluit ejus furiosum et intractabile igenium hac comparatione denotare, quales sunt cameli doloris cestro ex illius arboris esu perciti.

l) Verum longe aliud quid est participium passivum primae conjugationis *Maksur*, quod notat decurtatum, cui aliquid ademtum et subtractum fuit, aliud participium activum octavae conjugationis *Moktasir*, quod notat eum, qui se ipsum angustis circumscribit limitibus et contentus paucis est.

»fugientem Kinditam persequebantur Taglebitae, qui potieban-»tur ejus opibus et quadraginta animabus ab Hodschro Akil »el-Morrâri, ejus avo, prognatis, quos inter erant gemini filii »ipsius istius el-Hârithi, quos ad unum omnes peremit in ter-»ritorio Marinidarum. Qua de re sic canit hujus el-Hârithi »nepos, Amrul-Kais, filius Hodschri m):

»Redierunt cum praeda et captivis et filiis regum in catenis,

»Regibus de gente Hodschri, filii 'Amri, quos propellebant (tamquam pecora) et vesperae occidebant.

»Modo die aciei cecidissent n); verum ceciderunt inter Marinidas o).

»Capita eorum aqua lustrata non fuerunt, sed grumis sanguinis involuta et quasi oppilata sunt.

»Toto die inhaerescunt ipsis aves (carnivorae) et vellicant, carpuntque tam palpebras, quam oculos.»

»Ipse autem el-Hârith evadebat in territorium Calbitarum, »ubi mansit, donec *ἀφανὴς ἐγένετο*, quo autem modo dispa-»ruerit e voltu vivorum, non consentiunt auctores. Quantum »ad liberos ejus attinet, praefecerat adhuc vivus suum filium »Hodschrum genti Asad et genti Chozaimae, filii Modricah, »reliquos pariter alium alii Arabicae tribui, ut Scharâhîlum »Becr-Wâïlidis, Salamam Taglebitis et Namritis, Ma'dicaribum »Kais-Gailanidis. Hic Ma'dicarib solebat *Golf* appellari (capsa, »theca, pera,) quia *tagallafa* (quasi capsam fecerat) suo ca-»piti ex aromatibus p). Hodschr ille primo loco commemo-»ratus, idemque pater Amrul-Kaisi poëtae, res aliquamdiu

m) Die diesen Dichter betreffenden Nachrichten finden sich im Wesentlichen ebenso in *le Diwan d'Amro'lkais par de Slane*; geringe Abweichungen in den Versen habe ich nicht für nöthig gehalten anzumerken.

n) Id fuisset saltim honestum et tolerabile.

o) tribum vilem et ignobilem, quod prorsus ignominiosum et non ferendum.

p) siccis pariter atque humidis et pulveribus crinibus admistis. — *Ghalik* bei *Fleischer* a. a. O. ist unrichtig.

»sustinebat apud Asaditas, processu temporis autem res novas »moliebantur, bona fide parere negantes. Quapropter eis el-»Hârith arma opponebat, victosque saevis poenis castigabat; »verum illi, redacti quidem in ordinem pro specie, ipsum »rapta occasione oppressum trucidabant. Ideo dicit ejus filius »Amrul-Kais inter alios versus etiam hunc:

»Asaditae dominum suum occiderunt: Itane sacra »omnia porro profana et impune violanda erunt?

»Amrul-Kais eo tempore, quo de caede sui patris audie-»bat, erat in loco quodam Arabiae felicis, Dammûn dicto q). »Inde intelligitur illud ejus:

»O Jemanenses! nox in Dammûn mihi nimis longa videtur r).

»Deinde petebat et accipiebat Amrul-Kais auxilium a tri-»bubus Becr et Tagleb contra Asaditas, sed Asaditae fugie-»bant, ut eos, quamvis persequens, assequi tamen nequiret. »Deinde vero, quum ipsum Becritae et Taglebitae desererent, »et el-Mondzir, filius Mâ-es-samâï, eum diligenter indagaret, »ejusque, Lachmidae, metu discederent atque dissiparentur »Amrul-Kaisi copiae, vagabatur Amrul-Kais per tribus Ara-»bicas, et modo apud hunc Arabem, modo apud illum hospi-»tabatur s), tandem accedebat ad Samuelem, filium Adija, Ju-»daeum t). Hic Samuel Amrul-Kaisum honorifice et benigne »recipiebat et apud se manere jubebat. Tandem exacto ibi »temporis aliquo spatio ad Caesarem (seu Imperatorem Grae-»cum) abibat Amrul-Kais, ejus auxilium (adversus hostes suos

q) Debebat enim exsulare jussu patris, qui ferre illum ob studium poëseos nequibat, ut quod homini plebejo quidem congruum, at principe indignum et ejus dignitate inferius reputabatur.

r) Iratis, sollicitis, afflictis defectu somni noctes longae videntur.' — Vergl. *Fleischer's* Anmerkung.

s) ut Polynikes in tragoedia.

t) Id de religione tantum capiendum, non de gente; nam erat genuinus Arabs et quidem ex nobilissima prosapia Gassanidarum oriundus. Unde patet nexus hunc inter et el-Hârithum Claudum, de quo mox. Vid. *Ibn Doraid.* p. 151.

»et ad recuperandum avitum regnum) imploraturus, relinquens »suas loricas u) apud istum Samuelem, filium Adija. Isto in »itinere suo transibat Amrul-Kais Hamatam et Schaizarum, »et dicebat celebre illud carmen suum, quod incipit his verbis

سما لك شوق بعد ما كان اقصرا

»Crevit tibi desiderium, olim exiguum, etc.

»Ex eodem sunt sequentia:

»Perficiebamus negotia necessitatis et amoris vespera, »qua transibamus Hamatam et Schaizarum v).

»Plorabat meus sodalis w), quum videret coram se »Darbum x) et inde colligebat, neque dubitabat amplius, »nos ad Caesarem tendere.

»Sed ego dicebam ipsi: Ne ploret oculus tuus, nam »quaerimus regnum y). Aut (nisi id obtineamus) mo»riemur et culpa erimus liberi z).

»Laborabat Amrul-Kais ulcere (vel fistula) jam longo ex »tempore; eo spectant illi ejus versus, quorum unus est hic:

»Loco veteris illius meae sanitatis accepi ulcus sanguinem plorans. Fata mea procul dubio in pejus in dies ruunt.«

»Tandem in reditu suo ex aula Imperatoris obibat Am»rul-Kais in territorio Graeco a) apud montem 'Asîb dictum. »Inde intelligas illud ejus, quod imminentem sibi mortem sen»tiens efferebat:

»O vicina nostra b)! Fortunae miras volvunt vicissitudines; et hinc est quod ego c) hic debeam subsistere et manere d), quamdiu perstat 'Asîb.

---

u) id est: apparatum suum bellicum.

v) Haec ideo affert Abulfeda, ut mihi videtur, amore et studio celebrandae patriae suae.

w) is erat ejus servus.

x) Pylas, Ciliciae nimirum apud sinum Issicum, ut puto.

y) Ideoque dura ferre et contemnere debemus.

z) Quandoquidem, quantum in viribus nostris situm fuerit, fecerimus.

a) haud procul Ancyra.

b) Erat ibi Romana quaedam puella sepulta.

c) Arabs ex interiore Arabia. d) in Asia minore.

»Narrant aliqui, Graecum Imperatorem ipsum missa toga »venenata sustulisse, sed ego eos nugari puto. Mortuo sic »Amrul-Kaiso invadebat el-Hârith (Claudus) filius Abi Scha»miri Samuelem, Amrul-Kaisi loricas numero centum et cae»teram supellectilem et opes ab eo requirens. Samuel autem »quum negaret tradere, occidebat el-Hârith ejus filium, quem »apud se vinctum habebat, Kodâmam. Ad eum casum dice»bat Samuel celebres illos suos versus, de quorum numero »sunt hi:

»Satisfeci promissis meis circa loricas el-Kinditae e). Utcunque me taxent, gloriam tamen praestitae fidei mihi comparavi.

»Ita mihi pater olim meus injungebat: Ne tu, Samuel, inquiens, ne tu destruas, quae ego condidi.«

»Hoc ipsum nobile facinus attingit el-A'scha in isto suo:

»Esto ut Samuel, qui visitatus a viro strenuo cum numeroso et armicrepo exercitu, tam denso atque ab armis ferreis nigricante, atque est nox obscura,

»Postquam parumper deliberasset f), dicebat aggressori, permittere sui filii caedem, se potius malle suum clientem et foederatum (Amrul-Kaisum) protegere.«

»Explicit sermo de regibus Kinditarum.«

Hactenus Abulfeda ex el-Câmilo. Disputavi de hujus Amrul-Kaisi aetate in Prologo ad Tharafae Mo'allakam; verum illo tempore, quo ea scribebam, nondum cernebam tam clare, tam acute in hac vetere Arabum historia; unde factum, ut non admodum accurate definiverim. Patet ex hactenus dictis, quod sub el-Mondziro IVto, rege Hirense, vel sub Hormisda filio Cosrois Anuschirwani, id est c. A. C. 580, vixerit, et quod proinde Graecus Imperator, ad quem supplex contendit, probabiliter Tiberius secundus, aut Mauricius fuerit. Hamzah eum ad el-Mondzirum tertium refert; non quidem

e) Quod nempe noli alii, praeterquam hero earum tradere.

f) Ad permissam optionem, aut tradendi depositum, aut perdendi suum filium.

male. Nam quum quinquaginta certe annos natus obierit, debuit sub tertio vixisse; quum tamen rectius dicatur vixisse, quo vitam egit actuosam, et quaedam de se memorabilia edidit, praestat eum sub quarto collocare el-Mondziro g). Quod autem ipsi Arabes circa hujus Amrul-Kaisi aetatem fluctuarint, docent Hamzae verba de sexto libro depromta h):

»Sub el-Mondziro, filio Amrul-Kaisi, ait, fuit Amrul-Kais »poëta. Nam qui arma ejus deposita requisivit, is fuit el-»Hârith el-Acbar (seu major), filius Abi Schamiri, ille qui el-»Mondzirum, filium Amrul-Kaisi (vel Mâ-es-samâï) occidit, »idque annis ante Prophetae nativitatem propemodum qua-»draginta i). Nam ejus nativitas incidit in annum, ex quo »regnare coepit Anuschirwan, quadragesimum. Argumentum »de Amrul-Kaisi aetate inter alia praebere potest ipsius hic »versiculus, quo perstringit istos de gente Tamîm, qui cum »ejus patre perfide egerant:

»Non Homairita, neque 'Odas, neque podex عير k),
ad quem se fricant vaccae l).

»Atqui 'Odas hic est avus Lakîthi et Hâdschibi, filiorum Zo-»rârah.«

Haec Hamzah. Obscurum credo multis erit Hamzae ratiocinium, neque nexum videbunt; is autem hic est: Lakîth et Hâdschib, filii duo Zorârae, nepotes 'Odasi fuerunt sub en-No'mâno quarto, hujus el-Mondziri tertii nepote. Ergo avus eorum 'Odas debuit sub ejus, en-No'mâni, avo vixisse. Atqui Amrul-Kais commemorat 'Odasum hunc inter eos, qui perfide cum suo patre egerant; ergo debuit 'Odasi, et proinde quoque el-Mondziri tertii aetate vixisse.

---

g) Quod sub 'Amro filio Hindae vixerit Amrul-Kais, patet inde, quod Ba'ith, dux 'Amri in bello Owarah, hujus Amrul-Kaisi camelos abegerit. *Ibn Doraid.* p. 134.

h) ed. *Gottwaldt* pag. 108.

i) Imo vero quatuor, aut octo annis.

k) notat haec vox asinum et palum, ad quem se fricant bestiae, ut cameli.

l) Sensus hujus versiculi extra connexionem mihi est obscurus.

Hactenus de regno Kinditarum. Ad hoc exemplar possunt corrigi, quae Nuwairius tradit p. 75 et 77 ed. Schultens.

Transeo nunc ad historiam regni **Homairidarum** tradendam, quam primo quidem loco debueram exhibuisse; est enim Arabicorum regnorum omnium antiquissimum pariter atque potentissimum et quasi fons, unde caetera tanquam rivi promanarunt. Verum quia tam diversa de eo tradunt auctores, tam vaga, tam absurda et incredibilia, ut appareat eos nihil certi de eo compertum habuisse, et certitudo in hac historiae parte acquiri nullo modo possit, volui hanc de hoc regno meam dissertationem caeteris tanquam appendicem addere et in id intendere nervos, ut regibus saltim aliquibus de hac dynastia suam aetatem assignem et auctores nuper a Celeberrimo Viro *Alb. Schultens* editos excutiam et lustrem. Is enim in historia, quam concinnat, regni Jokthanidarum, particulas, quas apud Abulfedam, Hamzam, Nuwairium, Thabaritam de illo agentes reperiit, curavit Arabice cum latina sua versione typis exscribi. Pluresne additurus sit, quum liber iste nondum sit in lucem editus et ego tantum chartas possideam ante annum 1746 impressas, nescio. Pariter nescio, commentarium huic operi additurus sit, aut, ut ipse loqui amat, nuda haec ossa carnibus et nervis vestiturus. Utut sit, poterit hac nostra disputatione, ut credimus, uti ad ulteriorem meditationem.

Praecipue Hamzam et Nuwairium excutiemus; nam Abulfeda quidem nimis brevis est et praeter nuda nomina parum praestat. Thabarita vero tantum postrema hujus regni tempora persequitur.

Primo itaque loco ponemus laterculum eorum regum ex Hamza; nam quem Abulfeda habet, eum jam dedit *Pocockius*.

Noach
Sem
Arfachsad
Kahthân vel Jokthân
Ja'rob
Jaschdschob
1. Saba

Cahlân — 2. Homair (vel Himjar)
† intersunt quindecim generationes
3. el-Hârith el-Râïsch, r. A. 125

4. Abraha Dzu'l-Manâri, r. A. 183. — Schorahbîl

5. Afrikîs, r. A. 164. — 6. el-'Abd Dzu'l-Adz'âri, r. A. 25. — 7. Haddâd, r. A. 75. — 9. Nâschir en-Ni'ami, r. A. 85.

10. Schamir Jar'asch, r. A. 39 *sub Dario Hystaspe.* — 8. Belkîs, *Salomonis uxor.*

11. Abu Mâlik, r. A. 55.

12. (Tobba') el-Acran, r. A. 53 *sub Artaxerxe.*

13. Dzu Hobschân, r. A. 60 *sub Dario Codomanno.* — 14. Tobba' el-Awwal (seu primus) r. A. 63 *post Alexandrum M.*

15. Coli Carib, r. A. 35.

Hactenus Homairidae; sequuntur deinceps Cahlanidae.

Cahlân
† †
'Âmr
16. As'ad Abu Carib Tobba' el-Ausath (seu medius) r. A. 120.

17. Hassân *), r. A. 70. — 18. 'Amr Dzu'l-A'wâd, r. A. 63 sub Sapore, c. A. C. 240.

19. Abd Colâl, r. A. 74. — 26. Hassân, r. A. 57.

20. Tobba' el-Achar (seu postremus) r. A. 78. — 21. Marthad, r. A. 41. — 22. Walî'ah, r. A. 37.

Hunc secuti sunt huc non pertinentes:

23. Abrahah, filius es-Sabbâhi, sub Sapore Scapulario.

24. Sahbân, filius Moharrithi, sub Jezdedschirdo et Varane, id est c. A. C. 400—440.

25. Sabbâh, filius Abrahae (n. 23 positi) r. A. 15 post A. C. 441 sub Jezdedschirdo.

27. Dzu Schanâtir, familiae non regiae, r. A. 27.

28. Dzu Nawâs, sub Fairuzo c. A. C. 459, r. A. 20.

29. Dzu Dschadan } r. A. 60 simul sumti.
30. Dzu Jazan }

31. Abrahah } Habissini { sub Cobadze c. A. C. 487 r. A. 23.
32. Jacsûm } Habissini { ejus filius r. A. 17.
33. Masrûk } Habissini { r. A. 12.

31. Saif, filius Dzu Jazani.

Patet ex hac tabula, quam in hac historia multi sint hiatus praesertim primis illis et remotissimis temporibus, quam multa incredibilia, quam multa secum pugnantia. Quia vero ipsi scriptores Arabici fatentur, non esse gentis alicujus alterius historiam tam intricatam, obscuram et morbidam, ut ajunt, atque est regni Jokthanici, nolumus aegrum magis adhuc convitiis nostris vexare, neque in sanando morbo desperato frustra laborare. Tantummodo notulas quasdam adspergemus ad Hamzae libellum ordine octavum, quem, ut dixi, celeberrimus vir *Albertus Schultens* edidit, quandoquidem codex ejus Lei-

*) Secundum Abulfedam; sed secundum Hamzam foret filius ejus, quem num. 15 posuimus.

densis, ut jam alibi monui, perpulchre quidem, at vitiosissime scriptus est, quod celeberrimum illum virum, Arabice quidem doctissimum, criticum vero minus felicem, interdum implicuit. Quod tentamen meum ille praeceptor et fautor quondam meus, omni veneratione a me perpetuum colendus certe sua pro rara et insigni humanitate, qua inter Batavos eminet, haud aegre feret m).

Pag. 20. itaque editionis Schultensianae lin. 20. ait Hamzah, 'Abd Schamsum, id est Sabam, vixisse tempore Caikobadzi. Id si verum fuerit, multum decedet antiquitati adeo celebratae regni hujus Jokthanici. Deprehendimus enim Caikobadum istum a Cyro, primo Persarum rege, diversum non esse. Quod si verum sit, necesse est inter Jokthanum et Sabam, quos inter duos tantum patres interserunt Arabici scriptores, intercessisse multo plures. At dices: Persicum regnum a Cyro institutum duravit annos 207 ex calculo nostrorum chronologorum, utpote quod coeptum A. M. 4178 (ex calculo Petaviano) desiit cum Dario Codomanno A. M. 4385. Illud autem a Caikobado institutum, (quod Arabici scriptores classem secundam regum Persicorum et quidem Caijanicorum appellant,) duravit ex ejus gentis traditione 734 annos, ut *d'Herbelot* tradit p. 234. b. ex Lobb Tarich, vel 738, ut ibidem perhibet ex Lobb Montacheb, (nam quod ibi exhibet 938 vitium scripturae est, ortum ex solenni et proclivi confusione سبع *septem* et تسع *novem*, quae duo, si puncta diacritica abfuerint, distingui prorsus nequeunt,) aut annos 778 ut Hamzah refert. Verum etiam hoc admisso tanquam vero, nihilominus tamen non constabit huic asserto, quod Saba sub Caikobado vixerit, sua ratio. Ineamus modo computum. Non huc referam, quod Saba dicatur ab his 120 annos regnasse, ab illis, ut a Dschauzio 480, et ejus filium Homairum 480 vel ut idem quoque habet 50, et Cahlanum, alterum filium,

m) Den grössten Theil der nachfolgenden Bemerkungen hatte *Reiske* zur gelegentlichen Herausgabe an *Eichhorn* übergeben, und sie sind als Appendix in den Monument. antiq. hist. Arab. abgedruckt.

300. Hae traditiones ab historicis tantum ex lubitu confictae sunt, et ut convenire suo calculo censebant. Tantum Hamzam sequar. Sabae itaque et Homairo, qui ambo dicuntur admodum senes decessisse, tribuam annos centum. Porro dicit Hamzah, Homairum inter et er-Râïschum quindecim generationes aut, ut ille ait, patres intercedere. Hi spatium occupare minus 460 annis nequeunt. Caeterorum regum usque ad Dzu Hobschanum (qui dicitur sub Dario Codomanno vixisse) anni computati conficiunt spatium annorum 904. Hos jam adde superioribus 560. Habebis annos 1464, altero tanto plures, quam debebant esse, si Saba sub Caikobadzo vixisset, et Caikobadz septem et ultra seculis antiquior Dario Codomanno fuisset. Alia quoque ratione posset hujus asserti futilitas ex aetate Belkisae, quae regina Sabaea, Salomonis admiratrix et uxor fingitur, demonstrari. Sed cui bono manifestum mendacium operose arguere?

Pergo ad alia. Quia tamen in sermone sumus occupati de vetere Persarum regno, age seriem regum eorum Caijanicorum dictorum ex Hamzae Ispahanensis primo libro exhibeamus, gratiam eo facto apud eruditos, ut arbitramur, inituri.

Tabula Regum Persicorum
e Graecis scriptoribus et Petavio.

1.	Cyrus	regnavit annos	7	
2.	Cambyses		7	
3.	Smerdis, vel Magi		0	7 menses
4.	Darius Hystaspis		36	
5.	Xerxes		20	
6.	Artaxerxes Longimanus		40	
7.	Darius Ochus vel Nothus		19	
8.	Artaxerxes Mnemon		40	
9.	Ochus vel Artaxerxes		26	
10.	Arses		5	
11.	Darius Codomannus		6	
	Alexander Magnus.			

Tabula Regum Persicorum
ex Hamzah Ispahanense.

1. Caikobad regnavit annos 100, vel 26, ut alio loco tradit.
2. Caicawus filius Caiabu, filii Caikobadi r. A. 150.
3. Cai Chosru, filius Siawisch, filii Cai Cawus r. A. 60 vel 80.
4. Cai Lohrasp, aut Cai Harasp, r. A. 102.
5. Cai Jistasp, prioris filius, nostris Darius Hystaspis, r. A. 120.
6. Cai Bahaman, vel Cai Ardeschir, id est Artaxerxes (Longimanus) filius Isfendijar, nepos Hystaspis, Bahaman seu Justus cognominatus, r. A. 112 vel 212.
7. Homadschehr Aradzan, alias Semiran dicta n), filia Bahamani, ex patre suo mater Darii, r. A. 30.
8. Dara (Darius) filius Bahamani simul et nepos, r. A. 12.
9. Dara, praecedentis Darii filius, r. A. 14.

Haec jam conferat et componat cum Graecis, cui volupe est. Ego vero pergo.

Pagina itaque 22. lin. 1. edit. Schultens. textus Arabici legendum est ان طيبا سمى طيبا. Rationem hujus emendationis facile perspicient grammaticae Arabicae paulum periti. Res ipsa clamat; et expressis clarisque litteris ita exstat apud Ibn Doraid p. Ms. 132, cujus haec sunt verba: قال الخليل (grammaticus) اصل بناء طيّء من طاء وواو فقلبوا الواو ياء فصارت ياء ثقيلة كان الاصل فيها طوى وكان ابن الكلبى يقول سمى طيّء لانه اول من طوى المناهل ۞ Haec non licet commode latine efferre, sed debent nativa sua lingua exhiberi et legi, quia neque prosunt Arabice non intelligentibus neque ab iis possunt capi. — Deinde versio cl. Viri sic reconcinnanda. *Namque dicunt Thaj* (forma Hamzata), *quia primus Thawa* (forma ultimae Je) *lapideo opere* (vel caemento) *incrustavit* (et docuit incrustare) *puteos aquatorios*. (Qua re factum est, ut tales putei diutius perstarent neque collaberentur, quum putei non incrustati caementerio opere brevi post obruti sublabentibus terreis parietibus opplerentur et obliterarentur). Ut igitur, sic

---

n) Num de Semirami aliquid inaudiverint?

ratiocinatur grammaticus, Thai, vox Hamzata, formata fuit a طوى Thawa, verbo ultimae Je, sic etiam Saba potuit justo titulo Hamza instrui, quamvis a سبى Saba verbo ultimae Je derivetur.

Eadem p. 22. lin. 7. debuerat عن legi et exhiberi pro الى, quamvis non dubitem الى in Codice Leidense fuisse a Celeberrimo Viro repertum. In cute illum Codicem novi. Octavum tamen hunc ejus librum neque descripsi, neque contuli cum impresso, quia de fide summi Viri ad editionem adhibita nullus dubitabam. Sensus autem verus ex ea emendatione emergit hic, qui in celeber. Schultensii versione p. 23. l. 9. nullus est. Nam pro verbis ejus latinis — *Nec tamen integrum Jemanae regnum obtinuerunt iterum* — reponenda sunt haec: *Nec tamen eorum regnum ultra et extra el-Jemanam* (vel Arabiam felicem) *se protendit*, sed ejus provinciae terminis inclusum mansit, *donec post elapsas aliquot aetates tandem rerum potitus fuit el-Hârith er-Râïsch.* Intelligo quidem, quid imposuerit Celeberrimo Viro. Primum, quod non animadverteret scribae errorem, qui praepositionem الى *Ad* male pro recta عن *A* posuerat. Deinde quod يعد derivarit a verbo عاد *rediit*, quasi foret legendum يَعُدْ *rediit*, quum legendum fuisset يَعْدُ *transiit*, a verbo ultimae Wau: *non transiit eorum regnum ab* (vel *ex*) *el-Jamana.* Sensus, quem dedit Cl. Schultensius cum toto narrationis nexu pugnat, ut lectori facile constabit, si ulterius legendo continuare velit.

Locum p. 27. lin. 8. etiam non recte cepit Cl. Vir. Debuerat eum sic interpretari. Factum nempe, quum in el-Korano memorarentur expeditiones Alexandri M. immediate post memoratas expeditiones Dzi'l-Karnaini, id est Schamiri, ut, qui sub initia Islamismi vixerunt, historiarum traditores errorem circa hunc titulum Dzi'l-Karnaini commiserint et eum applicuerint postremum nominato, quum debuissent applicare primum nominato.

Eadem pag. 23. lin. 19. passus est a vitio Codicis sibi

imponi. Vertit enim: ***Narrant hunc Tobba'um post reliquas suas expeditiones in oriente subjugasse provincias Chorasanae.*** Sed sic debuerat: ***Hunc ajunt primum fuisse sic dictum Tobba'um, et in argumentum, quo demonstrent, quam longinquas ille susceperit expeditiones bellicas, allegant, quod, facta in Orientem excursione, provincias Chorasanae subegerit.*** Decepit clarissimum Virum, quod credebat بَعْدَ legendum, prima littera Fatahata, id est, ***post.*** Sed legendum est بُعْد, prima Dhammata, i. e. ***longinquitas.*** Ad verbum foret: ***Est de longinquitate expeditionum ejus, quod excurrit in Orientem subactum*** etc. Sed verba quoque Arabica manca sunt et sic debent suppleri: قالوا هو تبع الاول من بُعْدِ مغازه confirmat hanc emendationem linea quarta p. 28. vel 4. p. 29. Neque quemquam turbare debet quod exstat pag. 30. lin. 10. vel pag. 31. lin. 12. Difficultas nullius est momenti. Alios sic sequitur auctores.

Locum p. 28. lin. 6. seqq. jam excussi et exposui supra p. 19. 20., quo lectores remitto.

Pag. 30. 8, vel 31. 8 pro Kosaij (vel Kotsaji) قصى legendum esse نضر Nadhr, jam supra dixi et evici p. 40, quo remitto.

Eadem pagina lin. 9. legendum est: Tobba' filius el-Akrani, nepos Abu Maliki, filii Schamiri Tremuli.

Ille As'ad, de quo lin. 13., appellatur filius 'Amri linea ultima. Ille 'Amr alius non est, quam 'Amr Mozaikija toties citatus, Arabum ex el-Jemana emigrantium dux. Unde colligi aetas hujus As'adi potest, postquam evictum et demonstratum a nobis in superioribus fuit, hunc 'Amrum Christo fuisse supparem.

Eadem pagina 30 linea quarta et quinta a fine verba Arabica manca sunt, quo factum ut latina quoque evaserint obscura et male cohaerentia. Arabica sic legenda sunt: يقال لهم ملوك الطوايف ممن ولاهم الاسكندر كذلك فى اليمن ملوك يقال لهم الاقيال Et hic eorum sensus: ***Quemadmodum in***

Persia exstitere reges, dicti Reges provinciarum (aut nationum Persicarum) *particularium, illi et ab illis oriundi, quos passim instituit Alexander Magnus: sic etiam fuerunt in Arabia felice tales reguli tractuum et familiarum particularium, quorum unicuique titulus erat Kail et Dauraz. Et quemadmodum Ardeschir* (vel Artaxerxes circa ann. p. Chr. n. 220) *exstirpavit regulos istos Persicos, sic etiam regulos Arabiae felicis Kail et Dauraz appellatos exstirpasse fertur As'ad.* — Quid sit de voce Dauraz nescio, et aliis conjiciendum atque examinandum relinquo o).

Pag. 32. lin. 22. post vocem اخبار inserenda est vox اليمن, quae excidit. *Legi in libro quodam de libris historiarum Arabiae felicis.*

Eadem pag. lin. 25. lege ابضعة pro الضعة. Memorabilia sunt verba *Ibn Doraidi* p. 128 de his: »Huc pertinent, ait, »quatuor reges occisi in rebellione vel revolutione: Michwas »et Misrah et Dschamad et Abdha'ah et eorum soror el-»Amarrah, liberi Ma'dicaribi, filii Walī'ah.«

Ejusdem p. 32. lin. penult. pro voce ابن *Ibn, filius* legendum est ابو *Abu, pater.* Aut vera non sunt, quae traduntur p. 34. 14.

Quae p. 35. lin. ult. leguntur, contradicit, id est ipse sibi, Hamzah. Vid. superius p. 39 disputata.

Pag. 38. lin. 6. pro يغرق legendum est تحرق, et lin. 18 pro وسبعين legendum سبعين في.

Pag. 40. lin. 5. pro voce حالة legendum aut كالة, aut خالة. — Pag. 42. c. f. pro Daduja forte Zadujah legendum. Vid. supra p. 67. — Pag. 44. 13. pro العبسي *Absitam* legendum est العنسي *Ansitam*; v. infra.

Quae Nuwairius, ab eodem cl. viro editus, de hoc regno habet, et alii, ut Dschauzi, Ibn Kotaibah, nunc animus non est excutere. Incerta pleraque sunt et intricata, multa quoque fabulosa et paradoxa, non illis antiquissimis tantum, sed et in recentissimis, ut in historia belli elephantini et restitutione Homairidarum in regnum suum ope Persarum expulsis Habis-

o) *Gottwaldt* pag. 129 hat das richtige الذورن.

sinis. Permittimus potius totum hoc negotium viro celeberrimo *Alberto Schultensio*, antiquitatis hujus Jokthanici regni patrono, rogantes, si quid habet clarius, certius, amplius, id nobis impertire velit.

De regno Dschorhamidarum

faciendus sermo superest, sed is erit brevis. Parum enim, aut fere nihil de eo tradunt scriptores. Eorum regum seriem exhibet *Pocockius* Sp. H. Arab. p. 78. Et nisi haberem *Reihân el-Albâbi*, nihil possem praeterea, quae ille ibi dedit, afferre. Et ambigo adhuc, num excerpam, quae laudati libri *Reihani* auctor habet. Merae enim sunt imposturae et fictiones monachales, quos ego, si quis alius, horreo maxime et detestor, chartamque perdi et tempus et operam talibus exscribendis puto. Age tamen, saltim aliqua pauca inde huc transferamus, ut, quantam sibi mentiendi licentiam sumserint etiam Muhammedani, videamus.

Prius id monuerim, hoc regnum Dschorhamidarum viguisse tempore Jokthanum inter et Christum medio. Destructum enim fuit a Chozâ'itis, qui ex Arabia felice propter catarractae rupturam paullo post Christi nativitatem egressi, Meccae et ibi terrarum considebant. Verba itaque Reihâni 'l-Albâbi p. m. 12 seqq. haec sunt:

»Ait el-Hârith, filius Modhadh, el-Dschorhamita, rex Meccae et Syriae, unus de genuinis Arabibus:

»Est hodie, ac si nunquam fuisset aliquis homo ὁμέστιος (de gente nostra Dschorhamica) inter Hadschûn et Safa p), et ac si nocturnus confabulator Meccae nunquam garriisset (unus cum altero) q);

»Quum tamen nos fuerimus ejus incolae, sed quos perdiderunt dierum atque noctium (id est fortunae) vicissitudines et fortunae caespitantes (nobiscum) r).

---

p) loca prope Meccam.

q) Id est: iste tractus nostra gente prorsus nunc vacuus est.

r) Pinguntur casus fortunae tanquam jumenta, quibus vehuntur homines; quae quum labuntur, ruunt quoque homines eadem ruina.

»Atqui! Estne gaudium, quod omnia nobis, quae optamus, praestet? Et potestne tua circumspectio illi, quod metuis, te eximere?

»Fuimus nos praefecti sacrae domus tempore Nabeti s), obibamus illam domum t) et palam bonos nos atque pios gerebamus.

»Regnum tenebamus magna cum potentia; dignitas et existimatio nostra invalescebat. Apud aliam nullam tribum, quam apud nos, gloriabantur.

»Sit ita: mundus ille dolosus faciem nobis adversam monstret. Is ejus mos est; versatilis est et varius.«

Hi versus admodum celebrati sunt et saepe citantur, idque suo merito. Certe quisquis ille fuerit impostor, antiquo illi regi nihil affinxit indignum. At qui eos versus tam antiquos reputat et Christo aut priores, aut aequales, nae is multum fallitur.

»Refert Ibn Lahî'ah — ex ore 'Alii, filii Abi Thâlibi, haec »verba: Narravit mihi pater meus (ajebat 'Ali, de peregrina»tione 'l-Hârithi Modhadhidae Dschorhamidae aliquando nar»rans) ex ore 'Abd Menâfi, qui id habebat a patre suo 'Abd »el-Motthalib, quod hic 'Abd el-Motthalib sic dixerit: Attigi»mus viros aetate provectos, rerum antiquarum peritos Tihâ»mitas, qui sic memorabant de peregrinatione 'l-Hârithi — u), »qui omnes eam traditionem ajebant ab Eliaso accepisse. Hic »itaque Elias, ajebant, filius Modhari, sic narrabat. Interro»gabam aliquando, sunt Eliasi verba, meum patruelem Ijâdum, »filium Nizâri, filii Ma'addi, filii 'Adnâni, unde tantas, quantas »possidebat, opes fuisset nactus. Respondebat ille sic: Dicam »tibi, mi fili. Moriebatur pater meus Nizâr et relinquebat nos »quatuor fratres, me, Modharum, Rabî'am et Ammârum, quos

---

s) Est is pronepos Ismaëlis; vid. quae capite IV. sub vita Kosaiji afferam.

t) id est: sacros in ea ritus omnes tanquam sacrificuli peragebamus.

u) Comparari potest hic peregrinator Dschorhamida cum Judaeo, quem plebecula nostra vocat aeternum et a tempore Christi inde percursitare orbem terrarum credit et ad finem usque rerum percursurum.

»inter ego quum essem natu maximus, adjudicabat mihi in »portionem haereditatis meam Af'aï Nadschranensis, vero no- »mine 'l-Kalammas, solidam ungulam et fissam v); Modharo »adjudicabat tentorium w), Rabî'ae equum (vel equos, in ge- »nere genus equinum), et Ammâro terram (vel agros). Sed »ingruentibus annis gravibus perdebam mea pecora, sic ut »plura non retinerem decem camelis masculis, quos pro mer- »cede portandis oneribus elocabam et peregre ducebam atque »domum reducebam x) et sic victitabam. Aliquando caterva »Meccana in Syriam ibat, cui dorsa meorum camelorum lo- »cabam, et quacum ego in Syriam iter suscipiebam. Idem »faciebant mei quoque fratres. Divenditis vero mercibus et »emtis aliis novis quum tempus esset domum remigrandi, cir- »cumspiciebam, cui meorum camelorum operam mercenarium »locarem; sed inveniebam neminem. Interim condicebat sibi »caterva, altero mane movendum fore y); erant nempe inde »usque ad Meccam decem stationes adaquatoriae. Eam ita- »que vesperam moestus, ut par erat, agebâm. Inter haec »audio vocem tonitrui similem: O homines, quis vehet me »usque ad terram sanctam (Meccam)? Quisquis fecerit, ei »praemium erit onus camelinum unionum, auri et argenti. »Sed qui responderet ei, percipiebam neminem, occupati suis »quisque mercibus erant. Quid ergo? dicebam apud me: Non »dabo ipsi camelum unum? vera si dixerit, dives ero; men- »tiatur, non multum id nocebit. Legebam itaque vocis vesti- »gia procedens, donec in oculos ille mihi, cujus erat, incur- »rebat. Et en erat senex, at procerrima palma, coecus, cujus »barba (in geminos diremta cinnos) geminum ejus genu tun- »debat; quod me sacro percellebat horrore videntem tantum

---

v) id est animalia omnia sic comparata. Nimis longum foret, hanc historiam Af'aï Nadschranensis hic enarrare, facetam hercle, quae apud el-Maidanium statim in ingressu libri exstat. — Arab. Prov. ed. *Freytag*. Tom. I. pag. 17.

w) id est: pelles, stragulas, ligna, caeteram supellectilem domesticam.

x) ut nostri aurigae suos currus et equos.

y) Quo sibi quisque de necessario viae apparatu prospiceret.

»monstrum. Ut proxime aberam, mi senex, ajebam, ego tuo »desiderio satisfaciam. Accede, ajebat, mi fili. Accedebam. »Imponebat tum meae scapulae suam manum, sed haud alium »percipiebam sensum, quam si montem cervici meae impo»suisset. Es Ijâd, filius Nizâri, ajebat. Sum, inquam; at unde »tu me nosti? Hoc scio, ajebat, a patribus inde meis, quod »Ijâd, filius Nizâri, debebat el-Hârithum, Modhadhi filium, ex »diuturno errore Meccam reducere. Quot autem penes te ca»melos habes? Decem, ajebam. Sufficient, inquit. Hoc au»diens interrogabam, pluresne secum haberet? Ego solus »sum, ajebat; verum ita fatigo camelos, quibus insideo, ut »ultra unum diem me ferre nequeant. Ad haec ego, territus »quamvis, decernebam tamen datam semel fidem non fallere, »et condicebam. Flagitabat itaque, permitterem sibi ad me »pernoctare. Asportabam ergo apparatum ejus viaticum et »transacta nocte — — Dein dicebat: nostine, quis ego sim? »Negabam nosse. Ego sum el-Hârith, ajebat, filius Modhadhi, »filii 'Abd el-Masihi, filii Nofailah, filii 'Abd el-Madani, filii »Chaschrami, filii 'Abd Jâlîli, filii Dschorhami, filii Kahthani, filii »Hudi prophetae z), fui quondam rex Meccae et circumjacentium »provinciarum, ut el-Hidschâzi et Tihâmae usque ad Hadschar, »el-An'amain, Hisn el-Almaini, Madjan (Midian) et sedes Tha»muditarum. Ante me regnavit frater meus 'Amr, filius Mo»dhâdhi, eramus capita coronata, et quidem vicissim uno die »gerebamus coronam, altero suspendebamus eam e porta do»mus antiquae (id est el-Ca'bae). Inde factum, ut aliquis Ju»daeus eam tentaret asportare. Nimirum venerat tanquam »mercator Meccam et vendebat fratri meo 'Amro de suis mer»cibus uniones et gemmas. Hisce divitiis ornabat 'Amr coro»nam suam, sed resolutam, eamque tanquam clypeum suspen»debat a). Verum Israëlita pretiosissimas merces occultaverat, »quas alicui plebejo deinceps vendebat. Id ubi fama rex ac»ceperat, arcessebat Judaeum et, quare tu mihi tua pretio-

z) Ut tota historia, sic etiam nomina videntur ab otioso ingenio conficta.

a) v. Lib. Judic. de Gideone.

»siora invidisti, ajebat, et sola vendidisti recrementa? annon »spei et flagitationi tuae in iis; quae redemi, satisfeci? Non »negabat Judaeus. Quare ergo fecisti? Sunt opes meae, re»spondebat Judaeus, de quibus pro lubitu statuere possum, »vendere et retinere ex arbitrio. Id adeo accendebat regem, »ut totum ejus apparatum ipsi juberet adimi. Contra Judaeus »vindictam quaerens observabat diem, quo suspendebatur dia»dema in porta domus antiquae et occidebat vesperae illum, »qui eam in palatium ex officio referebat, et aufigiebat cum »corona nobilium equorum opera. Primum ignorabatur, quis »fur diadematis esset; tandem certus ferebat rumor Hieroso»lymis, id ibi requiescere, totamque illam Judaei actionem »fuisse regis Judaei machinationem, qua se voluerit diadema»tis compotem facere. Illo tempore Judaeis praeerat Faran, »filius Jacobi, de tribu Benjamin. Hunc rogabat 'Amr, vellet »sibi suum diadema sartum tectum remittere, vicissim velle »per vim ademtos Judaeo uniones et gemmas restituere; jam »agnoscere commissum sua praecipitantia crimen, ejusque poe»nitentia duci. Sed negabat Faran per caussam, quod velit »illud in templo Hierosolymitano dicare. Id bellum concita»bat; nostra quidem parte ducenta virorum millia pugnabant, »centum millia Dschorhamidarum et totidem Amalekitarum, »quibus accedebant quinquaginta millia, quae nobis el-Ahwas, »filius 'Amri, Kodha'ita mittebat suppetias b). Ex altera parte »rogatum in auxilium acceperat Faran, filius Jacobi, Rumaeo»rum centum millia a tunc regnante Schanif, filio Herkel (Her»culis, aut Heraclii), ipse totidem alia educebat Israëlitarum »millia, quibus ingens miscella Syrorum turba se adjunxerat. »Procedebant usque ad hunc montem (Dschabal el-Mathâbich, »vicinum Meccae) et metabantur in ejus parte orientali; nobis »occidentem obtinentibus instruebant ignes et coquebant, quod »nos idem quoque faciebamus, unde nomen monti crevit, quo »Dschabal el-Mathâbich (seu mons culinarum) appellatur. »Deinde transferebamus nos in Ko'aiki'ân, quod idem illi imi-

b) Atqui tum nondum erant Kodha'itae.

»tabantur; et ut nos ibi crepitabamus armis, sic et illi; unde »et hic mons Ko'aiki'ân est dictus (quasi crepitator). — — »Tandem nos victoriam nacti contudimus Israëlitas, fugientem »Faranum assecutus in colle quodam rex 'Amr trucidabat, »unde colli nomen collis Faran adhaesit. Fugitivos perseque- »bamur usque Hierosolymam, ubi 'Amro condixerunt obse- »quium et imposuerunt coronam regiam. Erat inter eos ele- »gans foemina, Borah filia Simeonis, qua non pulchrior eo »tempore altera, quam sibi rex forma tentatus thori sociam »adjungebat. Illa sola soli conversata gratiam rogabat sibi »fieri; annuente orabat, vellet gente sua excedere, neque illi »gravis esse, idque eos se mediatrice supplicari. Discedebat »itaque 'Amr Meccam cum sua sponsa et centum viris de Is- »raëlitarum optimatibus tanquam obsidibus. Ut Adschjâdum »venerat, capiebat Borah tribulos ferreos, venenoque infectos »ejus stragulae subjiciebat, generosos interim et veloces equos »sibi comparabat et homines, quibus Hierosolymam reducere- »tur. Ut 'Amr itaque cubitum iverat, compunctus tribulorum »aculeis et veneno infectus, quod omnes ejus articulos lace- »rabat, peribat. Sed equites Dschorhamici fugientibus foemi- »nae et cum ea centum obsidibus collem Faran occupabant, »quem non poterant evitare, et venientes capiebant et Mec- »cam reducebant. Ego ut sepulcro fratrem meum condide- »ram, scelestos omnes gladio sustuli —. Inde regnum ca- »pessivi et adortus fui Israëlitas, Graecosque et Syros, eorum »foederatos, et arcam Davidis, cui Schekinah inhaerebat et »psalterium, quam secum extulerant contra me, sed per fu- »gam et trepidationem abjecerant, cepi. Dschorhamidae eam »et Amalekitae me invito et deprecante in aliquo apud Mec- »cam sterquilinio condebant. Vetuerat idem et intercesserat »Homaisa', filius Nabeti, filii Kidari, filii Ismaëlis, sed pariter »frustra. Nihilominus tamen ego noctu extraho arcam et alia »simili hypobolimaea meis impono c), veram autem Homaisa'o »trado. Inde invasit Dschorhamidas et Amalekitas النغم moe-

c) Conf. historia Palladii Trojani.

»ror et luror et morborum chilias; et praeter paucos, qui »factum non comprobaverant, peribant omnes. Videns ergo »meae gentis exitium, relicto penes Homaisa'um meo filio, »'Amro, exivi domo et peragravi tanquam perfuga terrarum »orbem tristis et solitarius. Sic evaserunt errores el-Hârithi, »filii Modhâdhi in proverbium.« — Mitto caetera.

Tantum de regno Dschorhamico. Cui videbuntur ex hac narratione radii quidam historicae veritatis emicare, conferat cum libro Judicum. Et sic finem faciam capiti huic tertio transiturus ad

CAPUT QUARTUM,

quod in tres distribuam sectiones, quarum prima de aeris, secunda de viris, tertia de bellis Arabum ante Muhammedem celebrioribus aget. Sectionem secundam ingredientur tabulae tribuum Arabicarum genealogicae.

Sectio itaque *prima*, de Arabum, qui ante Muhammedem vixerunt, aeris praecipuis actura, primum caput libri decimi Hamzae Ispahanensis exhibeat, quicum procedemus, ut hactenus consuevimus, id est, quod totum apponemus cum nostris animadversionibus d).

»Epochae, ait, praecipuae Arabum Ma'additarum, tam »Paganorum sic dictorum, quam Moslimorum, sunt decem: »1. Epocha adventus Ismaëlis ad Meccam. 2. Epocha discessionis filiorum Ma'addi e). 3. Epocha anni, quo Râïs fuit »'Amr, filius Lohaiji f). 4. Epocha anni, quo mortuus est »Ca'b, filius Lowaiji. 5. Annus el-Gadri (deceptionis vel per»fidiae). 6. Annus elephanti. 7. Annus (belli) scelestorum.

---

d) ed. *Gottwaldt* pag. 141.

e) Hi erant Nizâr, Kanas, Kodha'ah et Ijâd; hi duo postremi ad Arabes Jemanenses abierunt et in iis absorpti sunt. Alii et forte rectius Ijâdum faciunt Nizâri filium, et forte melius scripsisset noster Nizâridarum. Filii Nizâri secundum el-Maidanium et modo citatum Reihân erant quatuor: Ammâr, Ijâd, Rabi'ah et Modhar.

f) vid. paullo post et sectionem secundam.

»8. Annus mortis Hischâmi. 9. Annus conditae el-Ca'bae. »10. Annus Fugae propheticae.«

»Quantum ad annum discessionis filiorum Ma'addi atti-»net, eo anno inceperunt posteri Ma'addi sese dissipare et »protendere et inde annos numerare, et ea aera utebantur, »quotquot gentes Tihâmah deserebant. Haec aera admodum »diuturna fuit g).«

»Quantum ad Râïsatum 'Amri, filii Lohaiji attinet, est ille »annus, in quo vetus religio Abrahamica fuit mutata (et nova »idololatria introducta).« Notabilis eventus, sed quem certo alligatum et noto anno optarem. Sed lucem nobis in obscura re dat egregiam *Ibn Doraid* p. 102, qui hunc 'Amrum, filium Lohaiji, ait filium esse Hârithae ('l-'Ankâi), filii 'Amri (Mozaikija), filii 'Amiri. Nemo miretur eundem hominem filium Lohàiji et Hârithae dici; utrumque nomen uni convenit, id Arabibus valde frequens. Jam si nepos est 'Amri Mozaikijae, debet circa A. p. C. n. centesimum vixisse. Ut porro melius intelligatur noster auctor, addam ipsa Ibn Doraidi verba l. c. ,Genuit, ait, Hârithah, filius 'Amri, filii 'Amiri, ,'Amrum, filium Lohaiji, patrem Chozâ'ae, primum, qui insti-,tuit ritum el-Bahîrae et es-Sâjibae et el-Hâmi h).' Ad haec

g) Vellem apposuisset, quo id anno Mundi vel ante Christum contigerit.

h) Hier ist ein doppelter Fehler zu berichtigen. Einmal ist in der obigen Reihe ein Name ausgelassen, wodurch der Beiname *el-'Anka* einer unrechten Person beigelegt wird, indem es heissen muss: *Hâritha Ben Tha'laba 'l-'Anka Ben 'Amr Ben 'Amir*; vgl. *Camus* p. 1318. und Ibn Kotaiba bei *Eichhorn* Monum. antiq. hist. Arab. p. 145, wonach auch eben da Tab. XIII. zu berichtigen ist. Dieser Fehler ist von *Reiske* mehrmals wiederholt. Dann aber sind in der Handschrift des *Ibn Doraid* die beiden Worte وهو لُحَيّ, auf welche es hier vorzüglich ankommt, nicht in den Text, sondern an den Rand geschrieben und *Reiske* hat sie an einer unrechten Stelle eingeschaltet und dagegen einen anderen Namen des Textes ausgelassen. Die Worte heissen: خزاعة وبطونها ، وَلَدُ حارثة بن عمرو بن عامر ربيعةُ وهو لُحَيٌّ فولدَ ربيعةُ عمرًا وهو ابو خزاعة وهو اول الخ Dass Ibn Doraid hier ebenfalls den Tha'-

intelligenda conf. *Sale* ad al-Koran p. 96 et ejus auctores. Apud eundem Ibn Doraid alio in loco habetur traditio, e qua patet, quanto in pretio hic 'Amr fuerit Muhammedi. Illa sic habet: ,Dixit propheta: vidi 'Amrum, filium Lohaiji, trahen-,tem sua intestina in igne aeterno.' Hanc ipsam traditionem invenio in excerptis meis ex el-Dschauzi, sed ibi male, ut puto, hic 'Amr appellatur filius Lohaiji, filii Kom'ah, filii Chandaf; sic enim pertineret ad Ismaëlitas. Conf. Tab. V. Haud abs re fuerit locum el-Dschauzii adscribere integrum. ,Appellati sunt, ait, filii Eliasi Chandaf a matre sua, foemina ,celebrata; diximus quoque jam, quod ejus filii fuerint tres: ,Modricah, et Thâbichah, et Kom'ah. Ab hoc Kom'ah perhi-,bent aliqui fuisse ortum 'Amrum, filium Lohaiji, patrem Cho-,zâ'ae, qui religionem veterem Abrahamicam immutavit, idola ,erexit circa el-Ca'bam et e Syria secum attulit Hobat, quod ,antea exstabat in el-Balkaa, tractu Syriae. Hoc idolum eri-,gebat in el-Achschab i), ejusque cultum imperabat. Pariter ,collocabat Asaf et Nâïlah e regione anguli (el-Ca'bae) austra-,lis et lapidi (nigri) et putei. In Mina erigebat septem idola, ,in Nachlah struebat idolo el-'Ozzae templum, in quo fieri ,sacras ambulationes, haud secus atque in el-Ca'ba, curabat. ,Ait Ibn Ishak in suis traditionibus auctore Abi Horairah, quod ,dixerit propheta ad Acthamum, filium Saifiji k) el-Chozâ'itam: ,Vidi 'Amrum, filium Lohaiji, filii Kom'ah, filii Chandaf, tra-,hentem sua intestina in igne; sed neminem vidi tam alteri ,similem, quam te vidi isti 'Amro similem. Ad haec reges-,sisse Acthamum: Nocebitne mihi haec oris similitudo, o apo-

laba 'l-'Ankâ übergeht, ist nicht auffallend, da in längeren Reihen einzelne Namen öfter weggelassen werden; vorher hatte er richtig gesagt: وَلَدَ ثعلبةُ بن عمرو بن عامر حارثةَ Hiernach ist also Lohaij der Beiname des Rabi'a Ben Hâritha Ben Tha'laba Ben 'Amr Mozaikija, und sein Sohn 'Amr Ben Lohaij rückt mithin zwei Generationen weiter herunter, als *Reiske* angenommen hatte.

i) uno duorum montium apud Meccam, forma duali el-Achschabân appellatorum.

k) male; leg. filium Abi'l-Dschauni, ut apud Ibn Doraid l. c.

,stole Dei? Nequaquam, respondisse ille; tu enim es fidelis, ,ille autem erat infidelis. Primus enim fuit, qui mutavit fidem ,Abrahami et Ismaëlis. — Dicunt eum Amrum vixisse annos ,340 et secum semper equitantes duxisse mille viros bellato- ,res de sua sobole.' Hactenus el-Dschauzi.

»Quantum ad annum Ca'bo, filio Lowaiji, fatalem, ab eo »diu computarunt. Memorat el-Zobair, filius Baccâri, quod »inter hujus Ca'bi mortem et annum elephanti quingenti et »viginti anni intercesserint.« Vixerit ergo A. C. 20, si Muhammedem ponas A. C. 570 natum; verum vix videtur verum. Primum, quia hujus Ca'bi pronepos, vel nepotis filius, Kosaij, filius Kilâb, filii Morrah, filii Ca'bi, filii Lowaij, vixit post A. C. 459 sub Fairuzo vel Perose, Jezdedschirdi filio, ut ipse Hamzah tradit p. 36 edit. Schultens. Jam vero tres generationes nequeunt annos 439 implere. Deinde hujus Ca'bi atavus vel avus quartus en-Nadhr, filius Kinânah, vixit aetate 'Amri Mozaikija, vel Sparactii, quod supra nos probaturos esse promisimus et infra probabimus. Si jam certum est, quod Kosaijus vixerit c. A. C. 459, (ponamus 450,) et cuivis generationi tribuamus annos quadraginta, (plures enim non possunt tribui,) et abstrahamus 120 annos ab annis 440, remanent 330, quo decessesit ille Ca'b. Tantum de his.

»Quantum ad annum perfidiae, aut, ut alii appellant, »Hoddscham (seu sacram peregrinationem) perfidiae, die verrätherische Wallfahrt, attinet, cum ea sic est comparatum: »Rex aliquis Homairidarum mittebat el-Ca'bae suum operimen- »tum [1]); sed Jarbu'idae quidam legatos ejus aggressi occide- »bant, antequam sacrum et inviolabile territorium intrassent. »Hujus rei rumor quum pervenisset ad el-Mausim (forum Mec- »canum), ubi congregatae erant variae tribus, adoriebantur hi »illos et sese invicem trucidabant, (hi acceptam ulturi inju- »riam, illi aggressores repulsuri). Inde nomen ei haesit Had- »dschae perfidiae. Ea fuit, ut asseverat el-Zobair, filius Bac-

1) Quod hodie solent Sulthani Othmanidae mittere, tunc mittebant reges Homairidae.

»câri, 200 annis ante missionem prophetae.« Ergo fuerit A. C. 410. Nihil hac de re usquam reperio.

»Quantum ad annum elephanti, erat anno, ex quo regnare »coepit Anuschirwan, 34, anno, ex quo regnare coepit 'Amr, »filius Hind, octavo, quum Graecis imperaret سطروندوس m); »antequam Propheta mitteretur quadraginta annis. Annus au- »tem missionis propheticae incidit in annum vigesimum Per- »wizi, aut, ut alii, decimum sextum, quo tempore imperabat »el-Hirae Ijâs, filius Kabîsah, 'l-Thâjita et el-Bahradschân »Persa, ineunte mense quarto post duos annos imperio eo- »rum n), quum regeret el-Jamanam Bâdzân. Eo anno mitte- »bat Bâdzân catervam mercatoriam ex el-Jemana ad Cosroen »Aperwizum, (quae ipsi dona et merces istius provinciae tan- »quam tributum ferret). Sed Tamimitae eam spoliabant o), »quibus quum legatus regis Persiae sacram ejus vindictam »proponens metum incutere vellet, dicebant: Buccellam et »mortem p). Et hi primi sunt hujus, quod deinceps evasit, »proverbii. His immisit Aperwiz حبابرزين proprio nomine »Dadfarud, filium حسنسف q), quem Arabes appellant el- »Moca'birum (amputatorem), quia *ca'bara* (ense amputabat) »manus Tamimitarum, qui catervam regiam adorti fuerant. »Inde natus fuit Jaum (seu dies) Safkah, quo vana spe illecti »Tamimitae fuerunt in carcerem el-Moca'biri in el-Bahrain, »quem etiam custodiverunt, usque dum el-'Ala r) 'l-Hadhra-

---

m) quod nomen nescio quid sit, debet esse Justinus. *Gottwaldt* pag. 142 hat ebenso unverständlich قسطروندس.

n) sed supra ex Ibn Doraid attulimus, quod decimo octavo mense imperii hujus Ijâsi missus fuerit propheta.

o) quo tempore Nathf evasit opulentus, cujus divitiae in proverbium abierunt.

p) Id est, modo liceat nobis hac pingui offa nos satiare, lubentes deinde atque laeti moriemur.

q) sic scriptum erat. — *Gottwaldt* pag. 143 hat: Da sandte gegen ihn Aperwiz den Dâd Furuz Ben Haschnaschfân.

r) *Gottwaldt* a. a. O. الغلاب.

»mautensis eos liberavit, a Propheta isti provinciae prae-»fectus s).

»Quantum ad annum belli scelestorum attinet, id de bello »secundo intelligendum. Erat enim illud post annum ele-»phanti vigesimo anno. Et inter diem Dschabalah sunt ge-»mina bella scelestorum.» Sic jacent haec verba in textu Codicis Leidensis, corrupta; ut quisque videt. Debuerat enim dixisse: inter proelium Dschabalah et inter proelium N. N. interfuere gemina bella scelestorum. Vel potius dixerit: وهو بين يوم جبلة والفجارين et hic annus elephanti fuit inter diem Dschabalah et geminos scelestorum t). Hac de re amplius sectione hujus capitis tertia disseremus.

»Ab anno mortis Hischâmi, filii 'l-Machzumitae compu-»tabant Koraischitae ob magnam, qua virum persequebantur, »venerationem, quemadmodum post eum a structura sacrae »aedis el-Ca'bae testaturi sic cultum, quo eam afficiebant, »computare solebant, quod fecerunt (scilicet a condita 'l-Ca'ba »computare) usque ad initium Chalifatus 'Omari, donec nimi-»rum ille aeram fugae instituebat.«

Non definit, quo anno fuerit Hischâm ille mortuus, facile tam est perspicere, quod fuerit intra annum belli secundi scelestorum et conditur am el-Ca'bae, id est inter annum aetatis Muhammedis 14 (vel 20) et 35. Alii enim accidisse bellum scelestorum ajunt, quum aetatis annum ageret Muhammed 14, alii quum annum 20; conditam autem el-Ca'bam assignant anno ejus 35. Facile haec possunt ad aeram Christi reduci, si quis supponat Muhammedem A. C. 570 circiter natum fuisse. Ex aliis quoque argumentis evincere possumus, quam vicinus hic Hischâm aerae Muhammedanae fuerit, ut ex eo, quod ejus Hischâmi filius fuerit Abu Hakem a Muhammede per odium et invidiam Abu Dschehl dictus, Muhammedis juratus hostis, totiesque in el-Korano et historia Muhammedis citatus. Con-

---

s) Vergl. *Cazwini*, *âthâr el-bilâd*, unter المشقر.

t) *Gottwaldt* hat die richtige Lesart: Et inter gemina scelestorum bella incidit dies Dschabalah.

ferri de hoc Hischâmo meretur Ibn Doraid p. m. 36, ubi magnifica ei dicta epicedia affert, et p. 53.

»Tradit Wakî' el-Kâdhi de (vel ab) Ibn Abu 'l-Sariji, hic »ab Hischâmo filio 'l-Calbensis, quod conditura 'l-Ca'bae in- »cidat in mensem octavum anni decimi noni, ex quo regnare »coepit en-No'mân, filius el-Mondziri (v. supra p. 61), et anno »undecimo Aparwizi, aut, ut alii, anno sexto, quod rectius »est, idque ineunte anno 25 (alii 35) post annum elephanti. »Tres celeberrimae inter Arabum ante Islamismum epochas »sunt hae, (el-Dschâhith loquitur): 1. adventus elephanti, 2. »mors Hischâmi, 3. conditura 'l-Câ'bae; solebantque Korai- »schitae dicere: Contigit hoc anno mortis Hischâmi, vel tem- »pore adventus elephanti, vel in diebus conditae 'l-Ca'bae; »quemadmodum caeteri Arabes dicere solebant: Fuit hoc tem- »pore القطحل u); et fuit hoc tempore circumcisionis v); et »fuit hoc tempore الجحاف torrentis asportantis omnia w); et »tempore diluvii obicis (vel ruptae catarractae). Quando au- »tem volebant aliquid his adhuc antiquius designare, dicebant: »اذ السلام رطاب, id est: quum lapides adhuc essent molles et »tractabiles ad luti instar. Aut ut alia phrasi solebant idem »efferre: اذ الصخر مبتل كطين الوحل. Refert idem Wakî' el- »Kâdhi ab 'Ali, filio Muhammedis, filii Hamzah 'l-'Alida, hic

u) el-Maidanensis habet القحطل, cujus locus omnino conferri meretur, sed nunc non occurrit quaerenti. — Vgl. Arab. prov. ed. *Freytag*. Tom. II. pag. 662; die richtige Lesart القطحل *el-Fithahl* hat auch *Gottwaldt* pag. 144. *Freytag* Lex. Arab. Tom. III. pag. 357.

v) الختان suspectum. Lies الخنان tempore coryzae; zur Zeit des Mondzir Ben Mâ-es-samâï starben viele Cameele an dieser Krankheit. *Camus* pag. 1746.

w) nescio cujus, forte illius, a quo urbs Dschohfah fuit appellata, sed tempus ignotum. — Nach dem *Camus* pag. 1138 war *Dschohfa*, früher Mahja'a genannt, ein Dorf und Sammelplatz der syrischen Araber 82 Meilen von Mecca, wo die Banu 'Obeid, Brüder des Stammes 'Ad sich niederliessen, nachdem sie von den Amalekiten aus Jathrib vertrieben waren. Von einer grossen Ueberschwemmung, welche sie von dort fortrieb, erhielt der Ort den Namen *el-Dschohfa* d. i. die Fluth.

»a Dimâdo, hic ab Abu 'Obaidah, quod fuerit annus elephanti »post diem Dzu Dschabalah — x) Erat (nempe annus ele- »phanti) anno uno post diem Radschradschân y) et anno quarto »post diem Nadschab z). Mihi autem, ait Wakî', retulit Ibn »Abu'l-Sariji ab Hischâmo filio 'l-Calbensis, quod dies elephanti »fuerit post diem Dschabalah annis 17; et in die Dschabalah »edebat Cabschah, filia 'Orwat er-Rahhâl, filii 'Otba, filii Dscha'far, »filii Kilâbi, suum filium 'Amirum, filium et-Thofaili, filii Ma- »liki, filii Dscha'fari, filii Kilâbi, in lucem, qui 'Amir ad Pro- »phetam venit ultimo aetatis ejus anno a), nempe anno Fugae »undecimo vel tertio et sexagesimo Muhammedis, quo tem- »pore 'Amir, filius et-Thofaili, annum aetatis octuagesimum »agebat b). Refert Wakî' etiam ab el-Håritho, filio Muham- »medis, hic ab As'ado, hic ab Hischâmo, filio 'l-Calbensis, »quod hic dixerit (filius el-Calbensis): Audivi ex aliquo, quod »Ma'addus, filius 'Adnâni, fuerit tempore Messiae c), et quod »Kosaijus, filius Kilâbi, fuerit tempore Fairuzi, filii Jezde- »dschirdi (c. A. C. 460), et quod 'Abd Menât (Kosaiji filius) »fuerit tempore Kobâdis, filii Fairuzi (A. C. 490), et quod na-

x) Hic sine dubio lacuna est in codice Leidense.

y) رجرجان sic etiam Nuwairius; vid. infra.

z) *Gottwaldt* hat einen besseren Text, welcher lautet: Fuit annus elephanti post diem Dschabalah anno sexto: erat nempe dies Dschabalah post diem Rahrahân anno uno, et erat dies Dzu Nadschab post diem Dschabalah anno uno, et erat annus elephanti post diem Dzu Nadschab anno quarto. Rahrahân (nicht Radschradschân) ist der Name eines Berges in der Nähe von 'Ocâth und Dzu Nadschab ein Thal des Stammes Mohârib.

a) nempe Muhammedis. Poterat quoque de 'Amiro intelligi, qui ipse illo anno periit; sed Muhammedem intelligi, demonstrant sequentia.

b) Ratiocinatur sic: Si ab annis 80 abstrahas 63, remanent 17; ergo debuit 'Amir 17 annis major fuisse Muhammede. Quia vero natus fuit 'Amir die proelii Dschabalah, ergo proelium hoc contigit 17 annis ante Muhammedem. Verum supposito, quod non fuerit nisi unicum proelium Dschabalah, et hoc proelium est particula belli Dahis, nequit hoc assertum verum esse.

c) Hem! quantum demit adeo celebratae antiquitati historiae Arabicae; sed nimis eam et infra verum deprimit.

»tus fuerit Propheta altero anno, postquam exierat (ex Arabia »felice) Saif, filius Dzi Jazani, regnante Anuschirwano, auxilia »conquaestum adversus Habassinos. Habassini enim Arabiam »felicem subegerant sub finem regni Kobâdis, filii Fairuzi (c. »A. C. 530) d). Unum annum exegit Saif in itinere suo, pri- »mum ad imperatorem Graecum, dein ad Anuschirwanum, quo »computandum tempus, quod debuit exspectare in ejus *θύραις*, »antequam ad *ἀκρόασιν* admitteretur, et tempus, quo rediit in »Arabiam felicem. Deinde effluebant pauci aliquot anni usque »ad nativitatem Muhammedis.«

Explicit caput primum libri decimi de Chronico Hamzae Ispahanensis. Sed hujus ultimi calculi auctorem prorsus fugit ratio. Cogit intra biennii spatium casus sexaginta et plus annorum. Vide modo. Ait Muhammedem natum بسنتين duobus annis, id est, anno secundo completo, vel ineunte tertio post exitum Saifi ad conquirenda repetendo patrio regno *auxilia*. Exiit procul dubio statim post invasionem Habassinorum, id est sub initium Anuschirwani, vel, ut ait ipse, sub finem Kobâdis; et rediisse in regnum ait Saifum anno altero post, id debet esse anno Anuschirwani secundo. Ergo debuerit Muhammed anno Anuschirwani quarto (Christi 535) natus fuisse, quem constat anno Anuschirwani 41 (vel Chr. circiter 570) natum fuisse e). Si recte rem consideres, deprehendes invasionem Aethiopum in Arabiam felicem contigisse paullo ante Muhammedem, id est intra annos p. C. n. 560 et 570. Abrahah 'l-Aschram enim, invasor Arabiae felicis et destructor regni Jokthanici, est ille, sub quo Muhammed natus fuit. Hujus, et filii, et nepotis annos, quot regnarunt, 23, 17 et 12

d) Verum id fieri nequivit, ut statim videbimus.

e) Non concilio, quod Ibn Doraid p. 186 Ibn Schamir, filium Abrahae, filii 's-Sabbâhi (conf. N. 23. in tabula Regum Homairicorum) dicat occisum in Siffîn (anno post F. 36) a partibus 'Alii militantem, et p. 187 a Saifo, filio Dzi Jazani (quem Saifum demonstravimus sub Muhammede jam senescente vixisse) numerat octo generationes usque ad 'Ofairum, filium Zor'ae, quem ait sub 'Abd el-Maliko vixisse, id est A. p. Fugam 70. Est horribilis confusio.

si computes, habebis annos 52; alii 70 annos regno Aethiopum in Arabia felice tribuunt, sed hoc non potest. Statuas enim Abraham anno decimi sui regni Meccam invasisse, erit finis Aethiopicae istius dynastiae anno aetatis Muhammedis 60; et tunc redierit Saif in patrium regnum et expulerit Aethiopes, id est regnante apud Persas Siroë, ut conjicio. Atqui dicitur Saif suum regnum sub Anuschirwano recuperasse; haec aperte sibi contradicunt. Arabici scriptores, qui tam multa de hac insigni revolutione garriunt, ita tamen implicant tempora, ut, quo te vertas, nescias. Tale est, quod supra p. 55 ex Hamzah tradidimus, Abraham Aethiopem vixisse sub Kobâde, id est c. A. C. 487, et hoc tamen sub Abraha, cui plures non tribuunt quam 23 annos, natus traditur Muhammed, de quo constat, quod a. Chr. 570 circiter natus fuerit. Prorsus enorme est, quod Hamzah p. 41 ed. Schultens. refert. Dicit Habassinorum dynastiam durasse 72 annos, incepisse sub Kobade (id debet esse ante A. C. 532), primum regnasse Arnathum annos 20; huic successisse Abraham et eum regnasse 23, Jacsumum 17, Masrukum 12. Dicamus jam Arnathum sub Kobade solo regnasse, debuerit incepisse A. C. 512. Sequitur inde Abraham incepisse ab A. C. 532 et regnasse usque ad A. C. 555 f); Jacsum inde regnarit ad A. C. 572 et Masruk usque ad A. C. 584, quo regnabat Cosroës Parwiz. Jam vero Cosroës Anuschirwan, qui anno aetatis Muhammedis septimo vita decedebat, dicitur Saifum restituisse suo regno ope sui ducis, quem ipsi addiderit, Wahrazi, et hunc Wahrazum venisse in Arabiam felicem post bellum scelestorum decimo anno g), aut, ut alii perhibent, anno quinto post conditoram el-Ca'bae, id est aetatis Muhammedis quadragesimo. Tam scribunt ἀλόγως et miscent omnia temere. Ut itaque obscuram hanc de insigni hac revolutione traditionem clarius exponam, quandoquidem semel in eam ferente Hamzae textu delatus sum, quod debueram suo loco facere, sed omisi non animadvertens: Credo

---

f) Atqui sub eo natus perhibetur Muhammed.

g) Bellum illud fuit anno aetatis Muhammedis 14 vel 20.

quidem Saifum restitutum circa hoc tempus, id est A. Muhammedis 20—40, suum in regnum fuisse, sed non ope Anuschirwani, sed Parwizi, quo facit, quod Heraclium dicunt auxilia roganti Saifo denegasse, quod quidem verum esse nequit, propius tamen a vero abest.

Sed redeo ad Hamzam meum, et unum id adhuc noto, quod potuerit atque debuerit aeras prodere illis, quas prodidit, multo nobiliores, ut aeram ruptae catarractae, aeram excidii Thasm et Dschadîs, aeram belli Basus, aeram Kosaiji, aeram belli Dahis, alias; et quod debuerit earum, quas dedit, certam aetatem figere et annis aut limitibus, de quibus inter omnes absque controversia constat, alligare atque comparare. Sed noluit suis Arabicis scriptoribus esse dissimilis, qui varios et secum pugnantes rumores absque discrimine congerunt tanquam calcem sine arena, turbulenti et parum methodici compilatores. — Transeo nunc ad

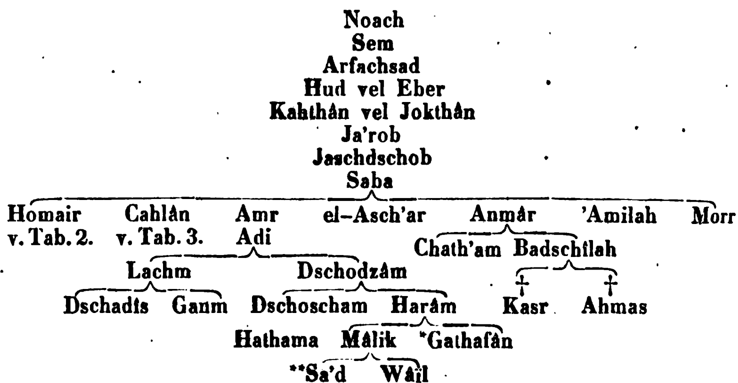
Sectionem secundam hujus quarti capitis, qua genealogias tribuum Arabicarum tradam et viros Arabum celebriores Muhammede vetustiores commemorabo. Indignatus semper fui absurdo verpae Maimonidi, qui studium genealogiarum Arabicarum tanquam inutile et futile proscripsit. Certe praestat familias numerosissimas celeberrimae nationis, qualis Arabica fuit, et viros in quaque nobiles et eorum res gestas memoria dignas nosse, quam in nugis et deliramentis Talmudicis et fictitiis illis antiquitatibus et legibus Judaïcis, quales in Mischna et Jad Chasaka proponuntur, obsolescere. Absque completa et semper promta et oculis animoque obversante familiarum Arabicarum cognitione nemo potest vel unicum librum Arabicum, sive poëtam, sive historicum, legere et pede inoffenso percurrere. Putabunt aliqui me jam acta rursus agere, quandoquidem *Salius* in Prologo ad Anglicanam suam al-Korani versionem et *Pocockius* in Spec. Histor. Arab. Arabica stemmata jam exhibuerint. Verum quum duo faciunt idem, negat proverbium idem esse. Salius ipse non legit auctores Arabicos, sed exscripsit et vertit Pocockii laudatum librum; Pocockius quae de familiis et regnis Arabicis antiquis habet,

exscripsit omnia verbotenus ex Abulfedae compendio historiae universalis. Verum Abulfeda in his antiquis rebus parum vidit, certe distinctus non est, neque satisfacit illis, qui plus quam superficiale quid requirunt. Mihi ad concinnandas meliores et pleniores tabulas genealogicas familiarum Arabicarum ad manus fuere duo praestantissimi libri: **Ibn Doraidi** *Kitâb el-Ischtikâki*, seu Lexicon grammatico-etymologicum historicum, et **Ibn Kotaibae** liber *el-Ma'ârifi*, seu Notitiarum. Posteriorem hic secutus sum; neque enim permittit meum praesens propositum, hos duos auctores comparare, peculiarem et diligentiorem operam id flagitat. Solent scriptores Muhammedani in tradendis his rebus eam instituere viam, ut a Muhammede incipiant, ut quem primum et optimum putant atque celebrant mortalium omnium. Ego vero naturalem secutus rerum et temporum ordinem, primum genuinos Arabes, id est oriundos Kahthano (qui Hebraeis Jokthan dicitur), dein insititios, id est ab Ismaële prognatos, ad quos Muhammed spectat, exhibebo. Tabulis porro paucas pro re nata notulas adspergam. Et quidem capitales in quavis gente, majoresque tribus, ad quas attento semper animo respicere, tanquam ad polos nauta, debet harum rerum studiosus, enumerabo. Sunt itaque in genuinis Arabibus potissimum notandi Homairidae et Kahlanidae, in Ismaëliticis Modharidae et Rabî'itae; in Modharidis rursus el-Jasidae (vel Eliasidae) et Kaisitae. Majores hae domus rursus habent alias magnas familias, quae quam plurimas sub se complectuntur, ut in Eliasidis sunt Thabichitae, Hodzailitae et Koraischitae. Hi Koraischitae rursus habent Machzumitas, Haschimidas, Omajjadas. Porro Thabichitae habent Dhabbitas et praecipue Tamimitas; Kaisitae habent potissimum Gathafanidas et Chasafitas, ad illos pertinent 'Abs et Dzobjan, et Dzobjanitarum propago Fazaritae; ad Chasafitas Hawazinitae. Ad Rabî'itas pertinent praecipue Wâïlidae, sive Becr et Tagleb. His praemissis tabulas ipsas ad mentem Ibn Kotaibah concinnatas nunc subjiciam h).

h) Ubi pono signum † aut ††, ibi series genealogica interrupta et manca est.

Tab. I.

exhibens Arabes genuinos Sabaeos aut Arabiae felicis.



---

*) Ad Gathafân pertinent hae tribus: Cafalah, Ganm, Badschalah, Soleim, el-Chodhra, Schabrah, 'Aïdah, Dhali', Nofâthah, Hodzaîah, el-Dhabib, el-Ahnaf, Nadhlah.

**) Ad Sa'd pertinent hae tribus: Sabhah, el-Achnas, Hai, Fohairah, Aïdah, Auf.

Tab. II.

Homair

'Amr el-Hârith — Wâïlah es-Sacâsic — Malik Kodha'ah — 'Amir Dohmân — Sa'd

Sa'd: es-Salaf, Aslam

'Amr el-Hârith † Dzu Ro'ain — Malik Kodha'ah † † † — 'Amir Dohmân † Jahsob

Dschanâb Tanuch Sa'd Hodzaim Salîh el-Kain Kasâd Rofaidah el-'Abîd Rabbân Nahd

Dschanâb: 'Adi, 'Olaim

Sa'd Hodzaim: Salâmân, Dhinnah

Rabbân: Dscherm, Râsib

Huc quoque pertinent Bahrâwîl, Mahrah,
'Odzrah, Dschohainah.

Tab. III.

Cahlân
Zaid

Malik — Odod

Malik: Chijâr Rabi'ah, Morti' Thaur, Kern vel Nabit, v. Tab. IV., Johâbir

Chijâr Rabi'ah: Hamdân † es-Sobai' Wadâ'ah

Morti' Thaur: Jazîd Sodâ, Kindah

Kindah: Nadschîb, es-Sacûn

Johâbir: Dschald, Morâd, Sa'd el-'Aschirah

Dschald: 'Ollah 'Amr

'Amr: Dschasr en-Nacha', C'ab

C'ab †: el-Himâs, en-Nâr, Kanân

el-Himâs † en-Nadschâschi

Morâd: An'am, Johâbir

Sa'd el-'Aschirah: hi omnes uno nomine dicuntur Madzhidsch

Madzhidsch: 'Ajedollah, el-Hakem, Dschanb, Dscho'fi, Abdollah, Amr Chaulân, Sa'b Zobaid, Dschamal, Châridschah Dschadîlah

Dscho'fi: Harîm, Morâr

Odod: el-Gauth, Thaij 'Amr

Thaij 'Amr: Tho'al † Hatim, Dscharm, Nabhân

Tab. IV.

Kern vel Nabit
el-Gauth
el-Azd

'Amr | Daus | Malik | Nasr | Kidâr | Zahrân | el-Hinw | Abdollah | Maida'ân | 'Amir | Mâzin (al. Gassân)

Malik †: Dschahâdhim | Solaimah | Honâah | Mâzin
Mâzin † Dschamal † Farahid

Zahrân † 'Odthân
Daus
Ganm
Fahm
Malik
Dschodzaimah

Abdollah: † el-Câmil | Mâzin | † Azd el-'Atîk

Mâzin
Tha'labah
Amru'l-Kais
Tha'labah
Harithah
'Amir
'Amr Mozaikija
Harithah 'l-'Anka

Azd el-'Atîk † Abu Sofrah
el-Mohalleb

'Amir † 'Amir el-Kâfah
Lahab † Gâmid

Harithah 'l-'Anka: † | el-Aus | 'Amr | el-Chazradsch

† *Choza'ah

el-Aus: 'Amr | 'Auf | Morrah | Salim | es-Salam
'Auf: 'Amr † Hadm
Colthum
Salim: Abdollah
es-Salam † Chaithamah
Sa'd

'Amr: Rabi'ah

el-Chazradsch: Dschoscham | Auf | el-Harith | Ca'b | Amr
Dschoscham † Madhimah
Auf † el-Dschabal
el-Harith † Tazîd † Salamah
Ca'b † 'Obadah
Sa'd
Amr † Tha'labah
en-Naddschar
Mazin

*) Ad Choza'itas pertinent hae tribus: Komairah, (unde Robaisah, filius Dzowaibi,) el-Mosthalik, Malth, Ca'b, Sa'd, 'Adi, Aslam, Dschoscham.

Hi sunt hactenus Arabes genuini, sequuntur nunc Arabes insititii, ἐπήλυδες, sive Ismaelici.

s.

K.

ânah

Tamîm 'Abd I

Mo'âwiah el-r

Laith H

Gâl

aij

'Otba

'Abdollah rith

'Obaidoll

af.

, Na'amah

Tab. IV.

Kern vel Nabit
el-Gauth
el-Azd

'Amr | Daus | Malik | Nasr | Kidâr | Zahrân | el-Hinw | Abdollah | Maida'ân | 'Amir | Mâzin (al. Gassân)

Malik †: Dschahâdhim | Solaimah | Honâah | Mâzin
Mâzin † Dschamal † Farahid

Zahrân † 'Odthân
Daus
Ganm
Fahm
Malik
Dschodzaimah

Abdollah: † el-Câmil | Mâzin | † Azd el-'Atik
Mâzin
Tha'labah
Amru'l-Kais
Tha'labah
Harithah
'Amir
'Amr Mozaikija
Harithah 'l-'Anka

Azd el-'Atik † Abu Sofrah
el-Mohalleb

'Amir † 'Amir el-Kâfah
Lahab † Gâmid

Harithah 'l-'Anka: † | el-Aus | 'Amr | el-Chazradsch

† *Choza'ah

el-Aus: 'Amr | 'Auf | Morrah | Salim | es-Salam
'Auf: 'Amr † Hadm
Colthum
Salim: Abdollah
es-Salam † Chaithamah
Sa'd

'Amr
Rabi'ah

el-Chazradsch: Dschoscham | Auf | el-Harith | Ca'b | Amr
Dschoscham † Madhimah
Auf † el-Dschabal
el-Harith † Tazîd † Salamah
Ca'b † 'Obadah
Sa'd
Amr † Tha'labah
en-Naddschar
Mazin

*) Ad Choza'itas pertinent hae tribus: Komairah, (unde Robaisah, filius Dzowaibi,) el-Mosthalik, Malih, Ca'b, Sa'd, 'Adi, Aslam, Dschoscham.

Hi sunt hactenus Arabes genuini, sequuntur nunc Arabes insititii, ἐπήλυδες, sive Ismaelici.

ânah

Tamîm 'Abd

Mo'âwiah el r

Laith

Gâ

aij

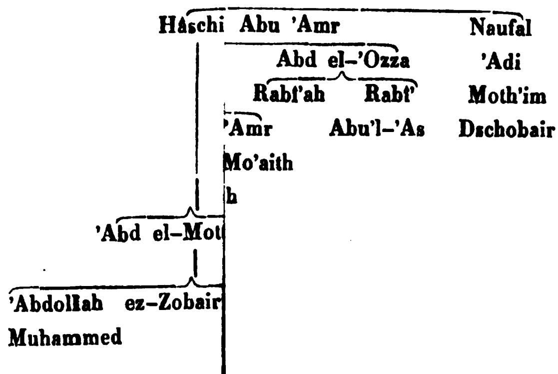
'Otba

'Abdolla rith

'Obaidol

af.

Na'amah


Háschi
Abu 'Amr
Naufal
Abd el-'Ozza
'Adi
Rabî'ah
Rabî'
Moth'im
'Amr
Abu'l-'As
Dschobair
Mo'aith
'Abd el-Mot
'Abdollah
ez-Zobair
Muhammed

A

D
M

n
tr

Ad has tabulas, quod promisimus, nunc breves addemus aliquas observationes, in quibus id agemus, ut illustrium in unaquaque tribu virorum, praesertim eorum, qui Muhammedem aut antecesserunt, aut aequarunt, recenseamus nomina et praecipua rerum gestarum monumenta strictim delibemus et, quantum fieri potest, aetatem ὡς μάλιστα ἐγγυτάτω definiamus. Et in ea re non tam sequar Ibn Kotaibah, ex quo tabulas proposui, quoniam is ob institutum suum debuit brevius esse, quam potius Ibn Doraid, praesertim in historia Jokthanidarum, in qua valde brevis est Ibn Kotaibah, sed eo fusior Ibn Doraid, utpote ipse per Azd a Jokthano deveniens.

Ad *Tabulam* itaque *primam* referendi sunt hi, et quidem ad Asch'ar pertinet Abu Musa 'l-Asch'arensis, de quo Ibn Kotaibah p. m. 168, vir in rebus Alii et Mo'awiae celeber. Ad Badschîlah Châlid, filius Abdollah, Kasrensis, praefectus el-'Irâko sub Omajjadis, Ibn Dor. p. 127; huc quoque refert idem auctor p. 16 Schiblum, filium Ma'bidi. Ad Lachm praeter reges Lachmidas, quorum historiam primo capite tradidimus, pertinet Tamîm ed-Darensis, de quo conf. Catal. Bibl. Leid. p. 484. n. 1855 et Ibn Doraid p. 131 et Ibn Kot. Fuit discipulus Muhammedis.

Ad *Tabulam secundam* pertinet ipse Homair, a quo Homairidae dicti, de cujus nomine tantum notabimus. Id scribunt Arabici grammatici حِمْيَر, *Himjar*, sed nescio quo ex fundamento; vetus et a Graecis ad nos propagata vera scriptio est forma diminutiva Arabica حُمَيْر *Homair*, quasi dicas Rufulus vel Rutilus. Ad hujus posteros et quidem ad es-Sacâsic pertinet Kaisabah, filius Colthum, heros Paganus i), et »Ibn Hindâbah, heros quoque paganus, eques Azahîk, est »nomen equi, quo is utebatur, qui Hosainum el-Hârithidam »bis captivum duxit.« Verba sunt Ibn Doraidi p. 129. Vide infra.

---

i) Sic brevitatis causa, quamvis minus recte, illos appellemus, qui ante Muhammedem et Islamismum introductum vixerunt.

Ad *Tabulam tertiam* sive ad Cahlân pertinet Af'i (vel Af'a) 'l-Dschorhamides, alias Af'i Naďschrân, seu regionis sic dictae, quem, quum caeteri omnes, quos vidi, faciant جرهمى Dschorhamidam, solus Ibn Doraid facit رهمى, omissa prima litera, Rohmidam; fuit antiquissimis temporibus suae gentis judex et ariolus [k]), aequalis Nizâro et ejus quatuor (ut plurimi perhibent,) filiis, Modharo, Ijâdo, Rabî'ae et Ammâro, quos pater moribundus ad hunc judicem ablegabat, ut de dividenda haereditate sententiam diceret, cui fratres acquiescerent. Eam historiam attingit *Raihan* verbis superius allegatis, sed latius exsequitur el-Maidanensis initio sui libri p. m. 5. n. 33 ad proverbium ان العصا من العصية *Baculus nascitur e bacillo* [l]). Vellem quidem totam historiam, aut historiolam vel fabellam ut appellare malis, huc adscribere, sed instituti brevitas non permittit. Est certe perquam lepida et de admirabili Arabibus propria ingenii acrimonia et sagacitate praeclarum fert testimonium. Si vera sit historia, debet primorum, qui noti sunt Muhammedanis, Arabum Ismaëlicorum, aetati aequalis fuisse, quae, si quadraginta annos cuivis generationi imputes, incidet in annum ante Muhammedem 760, id est ducentesimum fere ante Christum. Est enim Nizâr decimus nonus pater Muhammedis ascendendo.

Ad Cahlan quoque pertinet celeberrima tribus Thaij, ad quam pertinent minores tribus Banu (seu filii) Taim, cum elogio *Masâbih et-Tholami*, lucernae tenebrarum dicti, auctore hujus elogii Amru'l-Kaiso, filio Hodschri, 'l-Kindita, celeberrimo poëta principe, quem benigne exceperant [m]); item Banu Lâm, quo spectat Aus, filius Hârithah, filii Lâm, qui Raïs (seu dux) Thaijitarum fuit et vixit ducentos annos, Muhammedi aequalis [n]); item Banu Kirwâs, unde Amr, filius Milkathi, dux Amri, filii Hindi, contra Tamimitas in proelio Owârah [o]); item Amr, filius Sachri, eques el-Bakîrah, qui confodit Zaid el-

k) ut erat e. c. Jethro, Mosis socer, apud Midianitas.

l) Arab. Prov. ed. *Freytag*. Tom. I. pag. 17.

m) Ibn Doraid, p. 132. n) Ib. p. 133.

o) Ib. p. 134.

Chail in bello 'l-Fesâdi p). Ad Banu el-Gauth pertinet Ijâs, filius Kabîsah q). Thaijita quoque fuit 'Antarah, filius el-Achrasi, poëta distinguendus ab altero poëta, filio Schaddâdi, Absita; item Modlidsch, filius Sowaidi, Modschîr el-Dscharâdi, seu protector locustarum, dictus r); item Dzarib, judex Arabum Paganorum, quem ait Ibn Doraid p. c. sententias tulisse legibus Islamismi exacte congruas; ut et celeberrimus a liberalitate vir Hâtim, cujus pleni libri plurimi, obiit anno octavo Muhammedis, aut ut alii, octavo post Fugam; item Kahthabah, vir in el-Mamuni rebus celeber.

Ad Hamdân pertinet el-A'scha poëta, ad distinctionem A'scha Hamdân dictus, vixit sub Merwano, filio 'l-Hakemi, id est c. A. F. 60—70, ut colligo ex *Raihan* p. 157.

Ad Kindah pertinet Cabs, filius Hâni, heros paganus, ut ait Ibn Dor. p. 127, sed fuit Muhammedi aequalis et sub Islamismo quoque simul vixit, quia, ut nota marginalis docet, ab el-Harithidis eo die fuit occisus, quo captus fuit el-Asch-'ath, filius Kaisi, qui Muhammedem vivendo superavit. Item isti aequalis el-Kasch'am, filius Jazîdi, filii 'l-Arkami. Praeter reges, quorum historiam capite tertio sumus exsecuti, huc quoque pertinent illi quatuor reges in revolutione occisi, de quibus quae facit Ibn Doraid p. 128 verba, dedimus supra. Pertinet huc *Mokatthi' en-Nodschodi*, lacerator baltheorum, ideo sic dictus, quia »nemo cum ipso ibat, cujus baltheum »non laceraverit s).«

Ad Madzhidsch pertinet Abd Jaguth, filius el-Harithi, filii Wakkâsi, occisus die Colâb tunc Madzhidschidarum dux t). Item el-Hosain, *Dzu'l-Gussati*, sive ὁ τῆς συνοχῆς, dictus, qui duxit el-Harithidas centum per annos u). Appellatus au-

p) Id. ib.

q) de quo Idem ibidem, quae verba supra dedimus.

r) v. el-Maidan. — Ibn Doraid p. 135.

s) Ibn Dor. l. c. Nondum intelligo.

t) Ibn Dor. p. 139. Sed quo die? primo, an secundo?

u) vid. supra.

tem ideo fuit Dzul-Gussati, quia, quando proloqui vellet, suffocabatur et difficillime loqui poterat v).

Ad en-Nacha'um pertinet el-Aschtar en-Nacha'ensis, egregius dux Alii in ejus contra Mo'awiam bellis.

en-Nadschâschi poëta est vetustus et praeclarus: — Ad 'Aus, quem Ibn Doraid filium Maliki, filii Zaidi, filii Cáblani facit, Abulfeda vero unum de posteris Madzhidschi, (quod fere eodem redit,) ad hunc, inquam, 'Aus pertinet ille Muhammedi valde terribilis et, nisi cito cavisset, admodum noxius antipropheta, seu ut Muhammedani vocant el-Kaddzâb (pseudopropheta) 'l-'Ansensis العنسى, non 'Absensis العبسى, ut saepe scribae aberrant w).

Ad *Tabulam quartam* pertinent Azditae x) et ab his oriundi Gassanidae, reges illi Syriae, quorum historiam capite secundo tradidimus. Ad hanc Gassanidarum familiam pertinent quoque celebratus ille a sua fide Samuël et Śathîh augur et Abd el-Masih, de quibus vid. vit. Muhammedis Abulfedanae Gagnierianae pag. 2. Mira de isto Sathiho tradunt Muhammedani y).

Ad Azd quoque pertinent primi fundatores regni Arabici in el-'Irâk et ejus capitalis el-Hirah, nempe Malik, filius Fahmi et ejus filius Dschodzaimah 'l-Abrasch; item Abu Horairah, de quo conf. *Simon Ockley* Hist. Sarac. passim.

Ad Aus pertinent Ohaihah, filius el-Dscholâhi, qui prima Muhammedis aetate videtur decessisse, dominus Ausitarum Jathrebi vel el-Medinae; item Hodhair el-Catâïbi, »dominus

---

v) Ibn Doraid ib.

w) vid. supra p. 115 et vit. Muhammed. *Gagnier* p. 158.

x) Hos appellat Ibn Doraid Asaditas, forte pro more Thaijitarum, qui per ز z efferebant, quod alii Arabes per *s*, (oder umgekehrt). In diesem Falle ist aber nicht *Asadi*, sondern *Asdi* auszusprechen, indem in dem *Lobăb* beide Aussprachen bestimmt unterschieden werden und es von der letzteren heisst: الاسدى بفتح الهمزة وسكون السين المهملة هذه النسبة الى الازد فيبدلون السين من الزاى

y) Conf. *Dschauzi*, *Ibn Doraid* et dissert. mea inauguralis p. 11. — *Reiske* opuscula med. ed. *Gruner*. p. 11.

el-Ausitarum et dux eorum die Boâth, quo die (vel proelio) hasta per pedem transacta humi se defigebat immobilem et ad suos conversus, videte, ajebat, num fugiam, et cadebat z).«

Ad Chazradsch, et quidem ad tribum en-Naddschâri pertinet el-Mondzir, filius Harrami, filii Amr, »ad quem suam litem deferebant in bello quodam suo intestino Ausitae et Chazradschitae« a) et hujus el-Mondziri nepos, Hassân, filius Thabiti, poëta Muhammedis domesticus; item Abu Ejjub el-Ansari, seu Ansarita vel Medinensis, de cujus apud Constantinopolin cenotaphio aut tymbo v. Hadschi Chalfah.

Ad Chôzâ'ah pertinent Amr, filius Lohaiji, de quo jam egi ad pag. 123, et Holail, per cujus filiam in matrimonium ductam Kosaijus, filius Kilâbi, nactus fuit munus neocori in el-Ca'ba b); item Cothajjir 'Azzah, poëta celeber primo saeculo post Muhammedem.

Ad el-Azd el-'Atîk pertinet el-Mohalleb, filius Abi Sofrah, et ejus familia, quae aliquamdiu Chorasanae ducatum sub Omajjadis gessit.

Ad Mâzin pertinet Chalîl grammaticus, a conditis Arabicae prosodiae legibus (el-'Orudh العروض) dictus el-'Orudhi, *alias* a gente sua 'l-Farâhid dictus el-Farhudensis.

Ad *Tabulam quintam* notamus de Nizâro et ejus liberis, quod vix possint esse ducentis annis Christo antiquiores, quum novendecim generationibus a Muhammede absint. De el-Jaso seu Eliaso habet quaedam el-Dschauzi, quae in dissert. mea inaugurali editionis auctioris attuli. De ratione nominum, quae liberi ejus gerunt, conferendus el-Maidan. p. m. 304. Quod Kinânah, filius Chozaimah, aetate apostolorum praeter propter vixerit, ex hoc ratiocinio colligo. Narrat el-

---

z) Ibn Doraid p. 153. Conf. *Herodotus* de qui sibi tarsum in carcere praeciderat et aufugerat. Dies Boâth paullo fuit ante Islamismum, quod vel inde patet, quia statim addit Ibn Doraid: Ejus Hodhairi filius Osaid adfuit actionibus apud el-'Akabah et Badr. Vid. vit. Muham.

a) Ibn Doraid p. 155. b) Ib. p. 162.

Maidan. p. 312 c), quod Omm Châridschah, foemina a corporis fertilitate celeberrima, habuerit maritum inter alios Amrum, filium Rabî'ah, filii Amri, filii 'l-Hârithah ('l-'Ancâï), filii Amri Mozaikija, et ex eo pepererit Sa'dum, patrem tribus el-Mosthalik; quod post eum nupserit Becro, filio Abd Menâti, filii Kinânae, cui Laith, ed-Dojol et 'Oraidsch, patres totidem cognominum tribuum dederit. Hinc efficitur Kinânam et el-Haritham ἐναντίως ἐκ παραλλήλου collocandos esse et aetate fere sibi respondere. Quum vero demonstratum sit in superioribus, illum Haritham vixisse tempore Apostolorum, quum pater ejus Mozaikija tribus Arabicas ex Arabia felice duxerit tempore Christi, efficitur etiam Kinânam eodem tempore vixisse; imo, si verum volumus, paullo post, quum ab el-Harithah usque ad Amrum duae intercedant generationes, a Kinâna ad Becrum tantum una. Hoc tamen argumentum de hinc unica, illinc gemina intercedente generatione non valde stringit, nam post Becrum nupsit Maliko, filio Tha'labah, filii Dudan, filii Asadi; atqui erat hic Asad frater Kinânae. Debuit quoque iisdem Apostolorum temporibus vixisse Morr, filius Oddi, nepos Thabichae (v. Tab. VII.), quia eadem foemina Omm Châridschah nepotem ejus, Amrum, filium Tamimi, filii Morri, maritum habuit et ex eodem suscepit Osaid et el-Hodschaimum. — Et sic satisfecimus promisso nostro, quod supra edidimus. Scio quidem, quod huic ratiocinationi possit obverti, nempe quod apud el-Dschauzium dicatur hic Amr, filius Tamimi vixisse tempore Saporis Scapularii et ejus anno aetatis atque regni 16, id est Christi 326, jam explevisse annum aetatis trecentesimum, unde sequetur, eum A. C. 26 natum fuisse. Sed ut dubitare nolim, quin iste Amr attigerit aetatem Saporis, ita tamen eum trecentos annos vixisse non credo, et multo minus 380, ut in sequentibus affirmat citatus auctor. Satis difficulter fidem invenit, quod ille Amr 186 annos vixerit, quod sequitur, si Morro, quem statuamus A. C. 60—100 vixisse, tribuamus annos quadraginta et Tamimo

---

c) Arab. Prov. ed. *Freytag*. Tom. I. pag. 636.

totidem, id est usque ad A. C. 140; nam si 140 abstrahas a 326, remanent 186. Locum el-Dschauzii citabo infra.

His suppositis tanquam veris non admodum difficile in posterum erit, reliquorum τῶν ἀεὶ ἐντυγχανόντων in historia Arabica aetates probabiliter detegere, numerando scilicet generationes. E. c. si quem habeas Kaisitam, ejusque integram genealogiam, numera generationes usque ad Kaisum, qui fuit frater el-Jasi, cujus abnepos fuit Kinânah. Supposito jam quod Kinânah vixerit medio saeculo p. C. n. primo, sequitur Kaisum, si cuivis generationi triginta usque ad quadraginta annos tribuas, vixisse octoginta annis ante Christum. Sic Rabî'ah, hujus Kaisi patruelis, deprehendetur vixisse annis 120 aut 100 ante Christum. Pariter si computes descendendo, deprehendes Kosaijum vixisse ab anno Christi 400 usque ad 440. En tabulam:

Kinanah	ab Anno Christi 40	ad 80
en-Nadhr	80	— 120
Malik	120	— 160
Fihr	160	— 200
Gâlib	200	— 240
Lowaij	240	— 280
Ca'b	280	— 320
Morrah	320	— 360
Kilâb	360	— 400
Kosaij	400	— 440.

Sed quoniam in Kosaijum incidi et supra promisi peculiarem de eo dissertationem, age commodum nacti locum satisfaciamus. Diximus ibi jam Kosaijum sub Fairuzo vixisse ex Hamzah, quae ibi disputata hic repetita volumus. Historiam neocorias per hunc Kosaijum a Chozâ'itis ad Koraischitas translatae dabo geminam, unam ex el-Maidanense, alteram ex en-Nuwairio. Longam quidem intertexo fabulam hisce brevibus, quas institui, notis ad tabulas genealogicas, ejusque facti peto veniam a benignis et eruditis lectoribus. Meretur tamen rei dignitas et dicendorum atque in lucem proferendorum raritas excursionem paullo longiorem. Verba itaque 'l-

Maidanensis ad proverbium احمق من ابى غبشان *magis stolidus quam Abu Gabschân* haec sunt d):

»Opprimebat Chozâ'itas saeva pestis (vel epidemia) hae- »morrhagodes in urbe Mecca, quapropter inde egressi sedes »suas in et-Thahrân transferebant. Quem eorum casum fama »per Arabiam passim divulgabat. Eo tempore sacrae curam »aedis gerebat aliquis Chozâ'ita, Holail, filius Habaschijah e), »qui liberos inter caeteros mares filiam suam Hobba in uxo- »rem dederat Kosaijo, filio Kilâbi, eique filiae suae Hobba »mandaverat el-Hidschâbah f). Sed simul apposuerat filiae »in isto munere collegam Abu Gabschânum, aliquem Malaca- »nitam g). Videns itaque Kosaijus, mortuo suo socero Ho- »lailo, ejusque filiis peregre profectis, uxorem suam penes se »claves tenere sacrae domus, sollicitabat eam, vellet communi »suo filio Abd el-Dâr claves illas tradere; instigabat simul eodem suos filios, ut successionem in avitam neocoriam a »matre peterent. Neque desistebat urgere et flagitare, donec »tandem uxor ipsi victa concederet, tantummodo Abu Gab- »schânum suum collegam praetendens. Verum maritus bono »jubebat animo uxorem esse, sibique negotium permittere;

---

d) Vergl. Arab. Prov. ed. *Freytag*. Tom. I. pag. 390.

e) vid. pag. 141.

f) Proprie est curam velum producendi et removendi, id est arcendi aut admittendi ad aditum; deinde, ut hic loci, neocoriam; alias munus introductoris et εἰσαγγέλου καὶ εἰσαγωγέως ad principem.

g) Nescio quo hunc referam. Scio quidem, Malacanum fuisse filium Kinânae, saepius citati; offendit me tamen, quod aliquem sumserit hanc in rem non de gente sua Chozâ'itam, sed Ismaëlitam. — Diese Schwierigkeit ist leicht durch die Bemerkung gehoben, dass auch im Stamme Chozâ'a eine Familie Malacân vorkommt. Ich entnehme dies aus einer Randanmerkung zu der Schrift des *Muhammed Ben Habîb* مختلف القبايل ومؤتلفها, wo dieser angibt, dass der Name ملكان für die beiden Familien in dem Stamme Codhâ'a und el-Sakun *Malacân*, in allen anderen arabischen Familien *Milcân* auszusprechen sei, wozu dann am Rande bemerkt ist: وقال مشايخ فى خزاعة ملكان بفتح اللام Einige Lehrer sagen, dass auch unter den Chozâ'iten eine Familie *Malacân* heisse.

»velle id ad optatum finem perducere. Contigebat posthaec, »ut Kosaijus cum Abu Gabschano in urbe 't-Thâïf conveniret »et ille hunc clavium possessione per fraudem exueret. Vino »scilicet inebriabat Kosaijus hominem suum et sic claves ab »eo sui non compote utre vini redimebat, testesque legitime »facti redemtionis contractus curabat adesse. Inde claves Abd »el-Dâro suo filio tradebat et eum, quanta posset diligentia, »Meccam jubebat avolare. Is ut prope a sedibus Meccanis »aberat, elata voce, En, clamabat, o Koraischitae, en claves »domus patris vestri Ismaëlis, quas Deus vobis reddidit, et »absque fraude, absque injustitia. Reversus ad se ex temu-»lentia Abu Gabschan majore affligebatur poenitentia, quam »el-Cosa'ensis h). Inde nâta sunt vulgaria proverbia: Stoli-»dior quam Abu Gabschân; *μετανοέστερος* quam Abu Gab-»schân; infelicior et *εὐαπατητότερος* in mercatura et nego-»tiatione quam Abu Gabschân. Locum hunc frequenter vexa-»runt poëtae; eorum aliquis sic canit:

»Quando Choza'itae olim gloriabantur, deprehendimus eos oenoposin gloriatos,

»Et stolida sua venditione domus misericordis Dei pro utre vini. Hem foedae gloriationis!

»Alius sic cecinit:

»Potiore jure Abu Gabschanum dicas iniquum, quam Kosaijum, et Chozâ'itas iniquiores Fihridis (id est Koraischitis).

»Ne itaque convitiis Kosaijum proscindite quaeso, propterea quod emit, sed potius senem vestrum Abu Gabschanum vituperate, quod vendidit.«

Hactenus el-Maidanensis. Nunc adscribam quoque caput Nuwairii, sed quod e quo magni ejus operis tomo desumtum sit, ignoro, quandoquidem adnotare neglexi. Neque multum refert i). Ejus capitis inscriptio haec est:

---

h) vid. Maidan. p. m. 650. num. 5245. — ed. *Freytag*. T. II. p. 776.

i) *Eichhorn* hatte von *Reiske* einen kurzen Auszug aus dem folgenden Abschnitte erhalten, welcher in den Monum. antiq. hist. Arab. pag.

»Species facti, quo Kosaijus, filius Kilabi, eripuit curam »sacrae domus et totam Meccam et in illud territorium im- »perium Chozâ'itis, et simul commemoratio eorum, qui sacrae »illi domui curandae ab Ismaële inde ad dictum Kosaijum »praefuerunt.«

»Sic tradit Muhammed, filius Ishaki, filii Jesari: Post »ereptum a Deo e vivis sanctissimum patriarcham Ismaëlem »curabat domum ejus filius Nabit, quamdiu divina voluntas »id ipsi permittebat k). Post eum Modhâdh, filius Amri, 'l- »Dschorhamita, et posteri Ismaëlis atque Nabiti collegialiter »cum avo suo (materno) Modhâdh isto et avunculis suis »Dschorhamidis. Hi enim Dschorhamidae et Kethuraïdae tunc »incolebant Meccam, gentes sanguine juncti et ab eodem pa- »tre oriundi, qui ex Arabia felice emigrarant, et illuc in iti- »nere suo, nempe Meccam, fuerant delati, Dschorhamidae »quidem duce Modhadho, Kethuraïdae vero duce quodam »Somaida'o, gentile suo. Videbant nempe terram aquis et »arboribus abundantem. Et Modhadh quidem cum suis terri- »torii Meccani editiora circa Ko'aiki'ân occupabat, es-Somaida' »autem cum suis ejus inferiora circa Adschjad. Ita illi habe- »bant in pactis, ut a venientibus Meccam sumerent quisque »sua ex parte decimas, et ut neuter cum gentilibus suis alte- »rius gentem et ditionem armis invaderet. Verum tamen haud »diu tenebat amicitia, quia intestinis sese lacesserent injuriis »et summam ambo pariter ambirent populi potestatem, et »quum Modhadh, cui adhaerescebat Nabit, solus administraret »neocoriam, tandem in apertum bellum desciscerent. Exibat »itaque Modhadh adversus Somaida'um ex Ko'aiki'ân cum le- »gione, quae quum ingentem strepitum armis suis, ut hastis, »scutis, gladiis, pharetris excitaret, (تقعقع taka'ka'a,) nomen »loco dabat. Negant enim alia de causa sic dictum fuisse

---

79—81 abgedruckt ist, wo auch bemerkt wird, dass der Abschnitt aus Cap. IV. Sect. IV. des Nuwairi sei.

k) quod, quamdiu fuerit, ignoratur.

»Ko'aiki'ân, quam ab *el-Ka'ka'ah* seu crepitatione l). Vicis»sim exibat Somaida'us ex Adschjad cum equitatu et peditatu »suo, negantque aliam ob causam *Adschjad* fuisse sic appel»latum, quam quod inde *Dschijâd* (lectissimi) equorum cum »es-Somaida'o exierint. Ut ventum ad manus in Fâdhib, post »saevum proelium cadit es-Somaida' et *fodhihat* (ignominiam »accipiebant) Kethuraïdae. Et sunt qui nullam aliam, quam »dictam ob causam nomen Fâdhibi locum obtinuisse asseve»rant. Flagitata deinceps utrinque pace et armorum silentio »processum est ad el-Mathabich, jugum in editioribus Mec»cae, ubi conciliati tradebant imperium Modhadho, qui sic »constitutus et declaratus solitarius rex Meccae victimas prae»stabat militibus camelinas, quae quum ibi *thabachu* (coque»rent,) dicunt locum inde *el-Mathabich* (seu culinas) appella»tum. Sunt tamen alii, qui nomen a quodam Tobba'o (seu »rege Arabiae felicis) derivant, qui ibi m), stationem faciens »victimas in pastum cuivis permiserit. Deus rei veritatem »optime novit, nostrum non est hanc litem componere.

»Eo itaque res evadebat es-Somaida'i, qui primus fuit »in urbe Mecca iniquus et sceleratus n). Ismaëlis gentem vero »suscitabat et elevabat Deus ibidem, Dschorhamidis tamen »sacrae curam aedis absque controversia permittebat, cum »quod avunculi et sanguine juncti ipsis essent, tum quod tanti »facerent, tantaque veneratione prosequerentur sanctissimi »territorii majestatem, ut eam iniquitate bellisque foedare »nollent. Crescentes autem Ismaëlitae, quum capere porro »Mecca nequiret, quaqua versum dimanabant tam felici cum »auspicio, ut nullam peterent gentem, quam divina ipsis bene»volentia ob eorum religionem non submitteret. Procedente »tempore Dschorhamidae se insolenter Meccae gerere, sacros »et inviolabiles rituum rerumque sacrarum carceres perrum-

---

l) Conf. cum his, quae ex *Raihan* p. 120 citavi. Mentiuntur auctores plena cum licentia, quando argui elenchum non metuunt.

m) forte redeuns ex visitatione sacrae aedis.

n) vid. paullo post.

»pere et perforare, si quis alius de gente non sua Meccam »veniret, eum opprimere, si quid aedi donariorum offerretur, »id inter se strangulare atque devorare. Quapropter ipsorum »potestas valde fuit attrita. Quod videns gens Becri, filii Abd »Menati, filii Kinanae et gens Gabschani Chozâ'ica conspira- »bant in bellum eis, Dschorhamidis, inferendum, eosque Mecca »decernebant proturbare. Bellum illis indicebant et commit- »tebant et, ut erat destinatum, exturbabant; antiquo enim »tempore Meccae insolenter et inique se gerere impune non »erat. Exeuns itaque Amr, filius el-Harithi, filii Modhâdi, 'l- »Dschorhamida, verba haec sunt Ibn Ishaki, defodiebat gemi- »nos el-Ca'bae gazellos (aureos) in puteo Zemzem, quo facto »in Arabiam felicem cum gente sua demigrabat, sed ob jactu- »ram, quam erant passi, et soli et regni Meccani gravissime »afflicti atque lugentes, ut produnt isti versus ejusdem Amri, »filii Modhadhi, qui tamen non ille vetustus atque primus »Modhadh est, quod bene notandum.

»Est ac si in toto illo tractu inter el-Hadschûn et es-Safa etc. o).

»Ait Ibn Hischâm: Narravit mihi aliquis poëseos peritus, »quod hi versus sint primum carmen apud Arabes dictum et »quod inventi fuerint in Arabia felice lapidi inscripti. Sed »auctorem eorum ille mihi non nominabat. Porro, continuat »Ibn Ishak, Gabschan, familia quaedam Chozâ'ica, neocoriam »sola tenebat, Becr-Abd Menatidis inde prorsus exclusis; et »de Gabschanidis quidem eam dignitatem obtinebat Amr, filius »el-Harithi, 'l-Gabschanita. Koraischitae autem tunc per so- »litarios vicus et tentoriorum exiguos numeros sparsi passim »inter gentem suam, id est Kinanitas, habitabant. Chozâ'itae »porro neocoriam tanquam munus haereditate a parentibus »ad liberos transeuns administrabant, donec ultimus esset Ho-

o) Nolo repetere, quae supra jam citavi, quum mera sint figmenta et mendacia otiosorum impostorum, quamvis hic multo quam ibi pleniores sint, et loco sex, quot ibi erant, septendecim legantur, opiparae procul dubio dapes talium non nauseabundis captatoribus.

»lail, filius Habaschijah, filii Salûl, filii Ca'bi, filii Amri, 'l-»Chozâ'ita. Hujus filiam Hobba flagitabat a patre Kosaijus, »Kilâbi filius, eamque merebatur patris benevolentiam et amo-»rem, ut ipsi filiam in matrimonium daret; quo e matrimo-»nio nati sunt Abd ed-Dâr, Abd Menâf, Abd el-'Ozza et Abd. »Liberis Kosaiji jam adultis passimque distributis, opesque et »excelsam nactis existimationem abibat Holail. Videbatur ita-»que sibi Kosaijus jure possidendae tam neocoriae, quam po-»testatis apud Meccam supremae potior esse, quam Chozâ'itae »et quam Becritae; quandoquidem Koraischitae peculium Is-»maëlis, filii Abrahami, et purissima pars posterorum ejus »forent. Hac mente Koraischitarum et Kinanitarum quibus-»dam consilii sui notitiam impertiebat, quos ut juncta stude-»rent opera Chozâ'itas cum Becritis Mecca expellere, impelle-»bat, neque frustra, condicebant enim operam suam. Fratrem »quoque suum ex parte matris, Rizâhum, filium Rabî'ah, sol-»licitabat ad ferendum auxilium per literas. Rabî'ah enim, »filius Harâmi, filii 'Odzrah, filii Sa'di, filii Zaid Menâti, du-»cebat uxorem Fâthimam, filiam Sa'di, filii Sajjali, jam vi-»duam post excessum prioris mariti Kilabi, qui cum illa Zoh-»ram et hunc Kosaijum procreaverat, quorum ille Zohrah jam »in virum evaserat, Kosaijus autem adhuc ubera trahebat. »Quo factum ut quum Rabî'ah secum in terras suas suam re-»centem uxorem abduceret, haec parvulum Kosaijum quoque »asportaret, alterum vero Zohram manere Meccae sineret. »Exibat itaque hic Rizâh cum fratribus suis Honn', Mahmud »et Dscholhomah, omnibus filiis Rabî'ae, sed aliunde quam »ex Fâthimah quaesitis, et cum turba, quam illi trahebant, »Kodhâ'itica specie sacrorum peregrinatorum et inter eorum »catervam, omnes Kosaijo parati opitulari; cumque in eo es-»sent, ut gens Sufah adduceret peregrinatores sacros ex monte »'Arafat, quod jam sciebant Arabes ordinarium et quasi pro-»prium ei genti munus esse, obruebat eos Kosaijus cum sua »secta, ut Koraischitis, gentilibus suis, et Kinanitis et Ko-»dhâ'itis, idque suum asseverabat munus esse, quod ad se »potiore jure, quam ad ipsos pertineat. Unde merito a ver-

»bis ad pugnam deventum fuit eamque gravissimam, qua gen»tem sic dictam Sufah fundebat Kosaijus, et qui fructus erat »ejus victoriae, munero suo et auctoritate omni privabat. Sa»tis intelligebant e parvis his initiis Chozâ'itae et Becritae, »majora moliri Kosaijum, ipsique neocoriae et summae rerum »Meccanarum potestati insidiari; quapropter palam ab ipso »desciscebant et in partes ei adversas conspirati bellum para»bant. Sed primus eos invahebat Kosaijus, pugnamque vehe»mentem edebat, per quam ingenti numero utrinque cadebant, »cujus finis erat is, ut oblata et flagitata utrinque pace per»mitterent delecto alicui viro Arabi judicium, cui acquiesce»rent. Ille judex erat Ja'mor, filius Aufi, filii Ca'bi, filii 'Amiri, »filii Laithi, filii Beçri, filii Abd Menati, qui sic decernebat, »Kosaijo majus in el-Ca'bam regendasque Meccanas res jus »esse, omnemque sanguinem Chozâ'icum et Becricum, quem ille »fuderit, in aeternum fore perditum et nunquam vindicandum; »se potius illum sanguinem (tanquam vilem et inutilem gle»bam) pedibus suis proculcare et conterere. Contra quos »Chozâ'itae et eorum foederati Becritae de Koraischitis et »eorum foederatis, Kinanitis et Kodhâ'itis, occiderint, eos justo »pretio redimendos et expiandos et Kosaiji administrationi res »el-Ca'bae et Meccae absque turbis et controversia permit»tendas esse. Ob hanc sic latam sententiam appellatus tum »fuit Ja'mor, filius Aufi, *es-Schaddach* (comminutor et pro»culcator), propter sanguines, quos edicto suo proculcabat et »in aeternum vetabat vindicari. Hunc in modum potiebatur »Koşaijus neocoria et imperio in Meccam, gentemque suam »Koraischitas, e sedibus, quas occupaverant passim, coactam »deducebat in eam urbem, ibique figebat, suaeque istius gen»tis et caeterorum omnium cujuscunque tribus incolarum Mec»cae rex (vel dominus) declarabatur. Quo facto tamen ille »antiqua confirmabat Arabibus sua jura, ipse suo ex instinctu »judicans, id suum esse officium, neque posse salva conscien»tia et aequitate illa eorum jura disturbare. Safwanidas ita»que et Adwanidas in suis, quae gerebant, sacris muneribus »confirmabat. Nimirum pertinuerat olim cura sacros peregri-

»natores ex Arafat transmittendi et deducendi, quod el-Idschâ-»zah dicitur, seu ἡ διάφρησις, ad el-Gauthum, filium Morri, »filii Oddi, filii Thâbichah, filii 'l-Jasi, filii Modhari, et ad »ejus gentem deinceps, qui gens Sufah, vel Sufitae, appellari »solebant. Qua vero ratione hoc munus ad el-Gauthum per-»venerit, si quis nosse cupiat, is sciat, matrem hujus el-Gauthi »gente Dschorhamitidem, quoniam sterilem agebat conjugium, »votis filium, si quem divina concedente clementia pareret, »Deo destinasse divinoque cultui apud el-Ca'bam, qui sacrae »illi serviret et praeesset aedi. Sic illam peperisse el-Gau-»thum, qui curarit sacram aedem una cum avunculis suis, »Dschorhamidis, et nactus fuerit munus ex Arafah sacros pe-»regrinatores ad illum deducendi locum, quem ipse in el-Ca'ba »obtinebat. Quando fungeretur munere suo, id est moneret »cum religiosa turba, narrant eum sic dicere consuevisse: O »Deus noster! Ego tantum sum administer et servus, cui »parendum est; si quid jam contingat p), culpa ea esto Ko-»dhâ'itarum q). Solebat itaque, verba sunt Ibn Ishaki, gens »Sufah ab el-Gautho descendens cum sacris peregrinatoribus »ex Arafah movere, eosdemque praecipites ex valle Mina pro-»ruentes die 'n-Nafari (seu praecipitis impetus) transmittere. »Primus nimirum unus hac de gente Sufah aliquis lapillos »jactabat, antequam id facere licebat nemini. Pauperes ita-»que inter sacros peregrinatores, neque satis largo instructi »commeatu et quorum intererat quantocyus domum absolvi, »talem aliquem τὸν ἀεὶ ἐπιστατοῦντα solebant urgere con-»vitiis ad spargendos lapillos, eoqui sibi ejus rei quoque co-»piam facere. Antistes vicissim negare et jure jurando affir-»mare, quod ante solis declinationem nolit spargere. Illi tum

p) sinistre, scilicet ut unus et alter aut pereat compressus a praecipiti multitudine, aut in religione quid praetervideat.

q) qui summi sunt rerum sacrarum arbitri. Atqui modo dixerat el-Gauthum cum Dschorhamidis rem sacram curasse; mendacem et impostorem debebat esse memorem. Nam versiculus hic, qui tribuitur el-Gautho, suppositus est, ut omnia ejus generis antiqua monumenta, non item tota historia.

»lapidibus antistitem impetere et, ut surgat, jubere, lapillos»que spargat; illum contra pervicaciter negare, donec sol de»clinarit. Tum vero sparsisse ipsum lapillos et cum eo cae»teram turbam. His absolutis quum vellent praecipiti ruina »se de valle Mina proripere occupabant Sufidae vallis ostium »et coercebant turbam, neque transmittebant unum aliquem, utut convitiis flagitati, priusquam ipsi omnes, Sufidae scilicet, »praeteriissent. Quando vero hi aberant jam et evaserant, »poterant etiam reliqui absque ullo ulteriore impedimento se»qui. Ita procedebant Sufidae, donec desinerent, et munus »illud ad eorum proximos affines, posteros nempe Sa'di, filii »Zaid Menât, filii Tamimi, et inter hos quidem ad gentem »Safwâni, filii 'l-Harithi, filii Schidschnah transiret, qui Saf»wân et Safwanidae religiosos peregrinatores ex Arafah trans»mittebant et traducebant, donec ultimus eorum et quem oc»cupavit Islamismus, Karib esset, filius (id est descendens) »Safwani. Hinc intelligas illud Ausi, filii Ma'zii ex ejus carmine:

> »Non deserunt (vel deserent) homines suum Mo'arraf r), donec dictum fuerit: Transmittite et traducite, o Safwanidae.

»Munus autem homines cum impetu et confluxu proruentes »ex el-Mozdalifah s) traducendi (ad vallem Mina), quod mu»nus sua propria voce appellatur *el-Ifâdhah* seu effusio, »permissio effluendi, pertinebat ad Adwâni gentem t), qua id »in familia transibat haereditatis jure a patre ad filium, do»nec esset Islamismi tempore Abu Sajjârah 'Omailah, filius »el-'Azali, qui Abu Sajjarah quoniam super asina quadam »sua solebat suum munus perficere, id est ad sacras nundi»nas et panegyrin congregatae turbae praevehi, idque spatio »integrorum quadraginta annorum, natum fuit proverbium: »Magis patiens, durabilis et ferendis laboribus par, quam asi»nus Abu Sajjârae, اصبر من عير ابى سيارة u).

r) id est locum, in quo religionis ergo in monte Arafat versantur.

s) qui locus est inter montem Arafat et vallem Mina.

t) Is erat filius Amri, filii Kais Ailan. vid. Tab. VIII.

u) Arab. Prov. ed. *Freytag*. T. I. p. 739 steht اصبح anstatt اصبر.

Hactenus Nuwairius. Quae hic possem alia ex el-Dschauzio addere, nunc omitto, reservans alii meliori occasioni. Satis jam sumus extravagati, redimus potius ad propositum.

Qui post Kosaijum sunt celebres viri, ut Hâschim, Abd el-Motthalib, Omajjah et eorum posteri, nolo illos amplius commemorare, quoniam potissimum in historiam Moslimicam incidunt et nimis multi sunt, quam ut eos hae paginae commode capiant. Paucos adhuc addam. Ad Amirum, filium Lowaiji, spectat Amr, filius Abd Woddi, filii Abu Kaisi, heros Koraischitarum, imo Kinanitarum omnium, quem Ali, filius Abu Thâlibi, occidit die Fossae seu proelio ad fossam el-Medinae, verba sunt Ibn Doraidi p. 39. Item Bosr, filius Abu Arthât, vir cujus mentio fit in historia Alii et Mo'awiae; item Kais, filius Adi, de quo Ibn Dor. p. 43. Ad Dschomah pertinet Omajjah, filius Chalafi; ad 'Adi, filium Ca'bi, pertinet Zaid, filius Amri, filii Nofaili, cultui divino deditus vir, carnium abstemius et idolorum contemtor, aequalis Muhammedi, sed ut senex juniori v). Ad Morrah, filium Ca'bi, filii Lowaiji, pertinet Abdollah filius Dschodz'ân, filii Amri, dominus et dux Koraischitarum sub Paganismo. Ad Machzûm pertinet praeter supra laudatum Hischâmum, filium el-Mogîrah, Châlid filius el-Walîdi, heros ineuntis Islamismi celeberrimus et Sa'd filius Abu Wakkâsi pariter Moslimus.

Ad Ijâd pertinent Abu Dowâd et Lakîth, filius Ma'bedi, poëtae, de quibus Ibn Dor. p. 60. Ad Kinanah pertinet es-Schaddâch, seu comminutor et proculcator, de quo vid. p. 150, et Bal'â filius Kaisi, dux suae gentis sub Paganismo, qui rogatus unde leprosus esset, respondebat, Dei gladius esse, ideoque sic ornatus et nitidus factus w). Item Modschîr et-Tho'oni, seu protector mulierum proficiscentium, de quo 'l-Maidan. p. 198. f. Item Nasr filius Sajjâri, celeber in historia Omajjadarum; nec non Banu 'd-Doïl, e quibus fuit ille Sârijah filius Zonaimi, de quo Hadschi Chalfa ad ann. 23 x). Ad Hodzail, vel vulgo Hudeil pertinet Abu Dzowaib poëta.

---

v) Ibn Doraid p. 48. w) Ib. p. 61. x) Ib. p. 62.

Tabula septima. Ad Mozainah, filium Thâbichah, pertinet Ma'kil filius Jasâri, de quo Nahr Ma'kil rivus e Tigride ductus nomen accepit y). Item Zohair filius Abu Solma, poëta z); item Ijâs filius Mo'awiah, vir a sagacitate celeber a); item en-No'mân filius Mokreni, dux Omari.

Ad 'Ocl filium Abd Menati, et quidem ad Banu Okaisch, pertinet en-Namr filius Taulabi, vir a facundia, poësi et liberalitate celeber. Ad Taim, 'Ocli fratrem, pertinet en-No'mân filius Dschassâsi, dominus et heros atque dux tribuum er-Ribâb dictarum in proelio 'l-Colâb, in quo cecidit a posteris el-Harithi filii Ca'bi. Ad Adi, etiam 'Ocli fratrem, pertinet Dzu'r-Rummah, poëta celeber primi post Muhammedem seculi. Ad Thaurum, etiam 'Ocli fratrem, pertinet Sofjân et-Thaurensis et er-Rabi', filius Chothaimi, Muhammedani a pietate celebres.

Ad filios Sa'di, filii Dhabbah, pertinet Thâlim, filius el-Gadhbâni, neocorus sub Paganismo magnae vir existimationis; item Dhirâr, filius Amri, de quo Ibn Dor. p. 69, et Abu Sowâdsch et Onaif, filius Dschabalah; item Malik, filius el-Montafiki, ibid. p. 70.

Ad el-Gauthum, filium Morri, pertinent Sufah, de quibus vid. pag. 151. Ad Tamimum, Morri filium, et quidem ad familiam filii ejus Amri, pertinent el-Habathât, e quibus fuit 'Abbâd, filius el-Hosaini, heros Tamimitarum. De Amro ipso locum el-Dschauzii nunc dabo, quem supra pag. 143 promisi. »Quum aetatis annum decimum sextum attigisset Sapores »(Scapularius), ait, (id est A. C. 326) Arabes ivit castigatum, »qui conspirati suum territorium armis (dum erat adhuc im-»puber,) invaserant. Et primos quidem posteros Ijadi Niza-»ridae caede, captivitate, proscriptione imminuit, deinde Ta-»mimitas afflixit in el-Bahrain, quibus tum praeerat Amr, filius »Tamimi, vir jam ter centum annis major, quem (ob imbecil-»litatem) solebant in qualo, e palmarum foliis contexto, ad

---

y) Ibn Dor. pag. 64. z) vid. Prolog. ad Tharafam.
a) Prolog. ad Tharaf.

»palum tentorii suspendere b). Volebant eum quidem Tami-»mitae secum in hac Saporis invasione fugientes asportare. »Sed vetabat Amr, suo se in loco sinerent manere, fieri enim »posse, ut Deus se tanquam instrumento usus tyranni illius »ferociae ipsos eripiat. Sic ergo Tamimitae misso illo suae »saluti fuga consulebant. Adveniens itaque Saporis equita-»tus invenit Amrum ex arbore dependentem, quem capiunt et »Sapori sistunt. Qui ut vidit admirabundus, quis sit, inter-»rogat. Respondebat senex, Amr filius Tamimi esse. Porro »addebat: Fugiunt, o rex, metu tui; quorsum ergo tuos sub-»ditos et gregem tuum occidis? — Propter nefanda, dicebat, »facinora, quibus territorium meum meosque subditos afflixe-»runt. — Non nego, ajebat Amr, quod fecerint; at fecerunt »te nondum imperante et res eorum administrante. Postquam »vero annos pubertatis attigisti, abstinuerunt metu et reve-»rentia tui. — Atqui, continuabat Sapores, deleo eos ideo, »quod in scientiis nostris invenio, fore ut Arabes nostram »dynastiam destruant c). — Verum, ajebat Amr, per deum »immortalem, magis tibi congrueret Arabibus benefacere, quam »male, ut scilicet bene vicissim tibi facerent veniente fatale »*illo* revolutionis dynastiarum tempore. — Verum ais, respon-»debat Cosroes; et gladium nudatum removeri a Tamimitis »condique vagina jubebat. Ab illo inde tempore vivere per-»gebat Amr adhuc octoginta annos.« Hactenus el-Dschauzi.

Ad Mazinum filium Maliki, filii Amri, et quidem inde ad Banu Câbijah, posteros Horkûs, pertinet Kothrijus filius el-Fodschâat, rebellis el-Haddschâdscho et Omajjadis formidabilis. Ad Osaidum, et quidem ad Banu Câhil, pertinet Aus filius Hadschari, celeber poëta paullo Muhammede antiquior. Ad Banu Schoraif autem, familiam ab eodem Osaido deve-nientem, pertinet Actham filius Saifiji, vir a sapientia celeber, qui anno Muhammedis 43 obiit; item Abu Hâlah Zorârah

b) ne gradi impotens laberetur forte, aut humi reptans acciperet injuriam et noxam.

c) Hoc sapit monachum Muhammedanum.

filius en-Nabbâschi, prior Chadidschae maritus, quam post eum duxit Muhammed. Ad el-Hodschaim pertinet Dschoraibah heros paganus; ad el-Ambar pertinet Tharîf filius Tamimi et Modschâhil filius Balta'a, heros. Ad Zaid Menat pertinet Rabî'ah 'l-Dschû', a quibus orti sunt 'Alkamah filius 'Abadah et 'Alkamah 'l-Chassijus. Ad Amru'l-Kais filium Zaid Menati pertinet Homaid el-Arkath et Adi filius Zaidi, poëtae.

Ad Jarbu'itas, et quidem ad Banu 'l-Hommarah pertinent Bischr filius Amri, filii Dschowain, et Gaz filius Sa'di d), et Dschoschaisch filius Hizzani. Ad Tha'labah filium Jarbu'i pertinet el-Aswad filius Ausi, de quo refert haec Ibn Doraid p. 79: »Docuit eum en-Nadschaschius, sive princeps Christia»nus Habassinorum, artem curandi el-Calb sive rabiem cani»nam, ejusque gens eo medicamento tractant et curant Ara»bes usque ad hunc diem. Sed nostris temporibus *transiit* »etiam ad familiam el-Mohilli, atque ab ea quoque fit ea ars.« Haec ille. Similes ergo sunt hac in re Asclepiadis et Aegyptiis e). — Item 'Otaibah filius el-Haríthi, filii Schihabi, unus de tribus sic *κατ' ἐξοχὴν* dictis heroibus, qui sunt hic 'Otaibah, Bisthâm filius Kaisi et Amir filius et-Thofaili. Hic Otaibah captivum cepit Bisthamum illum die el-Gabîth et ipse occisus est ab Asaditis nocte (seu nocturna invasione vel volitatione) ad Chaww. Huc quoque pertinet, et quidem ad Banu Salîth, ille a divitiis celeber en-Nathif. De Amro filio Jarbu'i notandum, quod in matrimonio dicatur habuisse daemonem seu nympham, quam quum duceret uxorem, acceperit consilium, eam ab omni fulguris conspectu arcere; quamdiu enim fulgur non viderit, tamdiu uxorem eam fore optimam, ut primum autem viderit, statim evasuram. Obstruxisse itaque Amrum omnes domus suae rimas diligenter et sic ex ea suscepisse 'Islum et Dhemdhem; sed aliquando videntem eam fulgur ex improviso casu, excessisse dicentem:

---

d) vid. Ibn Doraid pag. 78.

e) Conf. Herodot. II. 84.

Tene filios tuos Amr, ego enim aufugio, quando quidem fulgur terram Nympharum collustrat f).

Ad Godânah filium Jarbu'i pertinet Waki'us filius Hassâni, alias Ibn Abu'l-Aswad, dux Tamimitarum in Chorasana, qui rebellione contra Kotaibah filium Moslimi concitata eum occidit sub finem primi a Fuga seculi. Ad Colaibum filium Jarbu'i pertinet Dscharîr poëta, acerrimus ille satyricus et flagellum poëtarum aliorum, praesertim el-Achthali et el-Farezdaki. Ad Hizâmum, Jarbu'i filium, pertinet Sadschâh prophetissa 'l-Jamamae, de qua v. *Sale*, proleg. ad al-Koran. p. 181.

Ad Dârimum filium Maliki, filii Hanthalah, pertinent Zorarah filius 'Odosi, dominus Tamimitarum et dux die Schowaihith, et ejus liberi Hâdschib, Lakîth, 'Alkamah, Labîd, Chozaimah et Abd Menat, de quibus vid. supra p. 106, *Ibn Doraid* p. 82 et *Ibn Kotaib.* p. 393, ubi de Hadschibi arcu disserit, quem is regi Persarum in arrham dederit anno fere fugae Muhammedis 6 aut 8. Othârid, modo dicti Hadschibi filius, et Ma'bad, ejusdem Zorarae filius, qui die Rahrahân g) captus periit, et Ma'badi filius el-Ka'ka'us, vir magnae dignitatis inter Tamimitas, qui accepit *el-Marba'* seu quartam praedae partem. Ad Morrah fratrem Minkari spectat el-Ahnaf filius Kaisi, vir a moderato animo et prudentia celeber. Ad Rabî'am filium Ca'bi, filii Sa'di, pertinet el-Mostaugir, qui trecentos et viginti annos vixisse dicitur h); et Amr filius Dscharmuzi, percussor el-Zohairi. Ad fratrem Rabî'ae, Aufum, pertinet Rahdalah, unde fuit ez-Zibrikân tempore Muhammedis; pertinet eo quoque Koraî', gens Anf en-Nâkati, unde Abu'l-Adhbath, auctor proverbii: *In omni valle sunt filii Sa'di* i).

---

f) Haec *Ibn Doraid* p. 70. Conf. *Tabriz.* ad Abu'l-'Alae Sikth, p. m. 297, ad illum versum:

Lucente fulguris dimicatione occultabam earum (camelorum mearum) capita, tanquam ego
Essem Amr et jumenta mea nymphae.

g) id est uno anno ante natum Muhammedem.

h) *Ibn Dor.* pag. 89. et *Ibn Kotaibah.*

i) v. Maidan. — ed. *Freytag.* Tom. I. pag. 82.

Ad 'Othârid pertinent Banu Safwân, et ex iis Carib k); item Abu Radscha el-'Otharidensis, fakihus celeber.

Ad filios Amri, filii Sa'di l), pertinent sorores el-Hâïlah et el-Basus, de quibus pleni libri; item Rubah et el-'Addschâdsch poëtae.

Ad *Tabulam octavam* sive Kaisitas vel Kais Ailan pertinent, et quidem ad Fahm, Taabbatha Scharran, celeber cursor et heros Arabicus, es-Solaico aequalis, quinti vel sexti seculi p. C. n. Postquam diu dubius fui de Taabbatha Scharrani aetate, incido tandem in locum Ibn Kotaibae p. 207. c. f. unde clare patet eum tempore Muhammedis vixisse; laudavit enim Naufalum, filium Mo'awiae, 'd-Doïlitam, qui vix et ne vix quidem decem annis major erat Muhammede. — Ad Adwân pertinet Abu Sajjarah, de quo supra pag. 152; item Amir filius et-Tharibi m). Ad Bahilitas, et quidem ad Wâïlidas pertinet Sahbân Wâïl, celeberrimus orator tempore Mo'awiae, et Kotaibah filius Moslimi, celeberrimus dux el-Haddschadschi et Chorasanae praefectus; item el-Montaschir n); item, et quidem ad familiam Asma'i, grammaticus celeberrimus el-Asma'aeus tertii post Muhammedem seculi.

Ad gentem 'Abs pertinet er-Rabi' filius Zijadi et fratres ejus *el-Camalah*, seu perfecti, dicti; item Kais filius Zohairi, filii Dschodzaimah, filii Rawahah, viri in bello Dahis et Gabra celebres; item Merwân el-Karath filius Zimba'i o). Ad Machzumitas Absitas pertinet Châlid filius Sinâni, propheta paganus, quem a gente sua perditum et amissum dixisse fertur Muhammed; item 'Orwat es-Sa'âlic, distinguendus ab 'Orwat er-Rahhâl; item el-Hothaiah poëta celeber de illis, quos *el-Mochadhrimin*, sive tam sub Paganismo, quam sub Islamismo versatos, appellant; porro 'Antarah filius Schaddadi, de quo vid. Prolog. ad Tharafae Mo'allakah; item ez-Zahdamân p).

---

k) vid. pag. 151 supra.
l) sic Ibn Doraid pag. 90.
m) vid. Ibn Doraid. pag. 94.
n) Idem pag. 95.
o) Idem pag. 97.
p) Idem pag. 98.

Ad Dzobjan ejusque filium Fazarah, et quidem ad hujus filium Thalimum, pertinet Na'amah, cujus stultitia, sed saeva simul hostium ultio obiit in proverbium. Ad Schamchum filium Fazarae pertinet Thowailim, alias Mâni' el-Harîm, de cujus appellationis ratione vid. Ibn Dor. p. 99, paullo ante Muhammedem; item Malik filius Himari. Ad Mazin filium Fazarae pertinet Sajjâr filius Amri, de cujus arcu vid. Ibn Dor. l. c. et hujus nepos Harim filius Kothbah, judex Arabum, de quo Idem ibid. et Ibn Nabatah ad Risalet Ibn Zaidun. Ad Amrum filium Fazarah pertinet Amr filius Hobairah, vir in Omajjadarum historia celeber. Ad Tha'labah filium Fazarae pertinet Adi filius Arthat et Hodzaifah filius Badri, dominus et dux Gathafanidarum, ejusque gens in bello Dahis et Gabra celebrata. Item Mozarrid et Schammach poëtae. Ad Jarbu'um filium Gaithi pertinet el-Harith filius Thalimi 'l-Morrensis, vir, ut ait Ibn Dor. pag. 101, in caedes audacissimus, quem el-Mondzir filius el-Mondziri, pater en-No'mâni, occidit, aut, ut alii, ipse en-No'mân, quod tamen falsum. Item en-Nâbigah 'd-Dzobjanensis, poëta celeber, et 'Akîl filius 'Ollafah. Ad Noschbah fratrem Jarbu'i pertinet Sinan filius Abi Harithah et ejus filius Charidschah, Muhammedi aequalis, viri magnam laudem in componendo bello Dahis adepti. Ad Mazin filium Mansûri, filii 'Icrimah, pertinet 'Otbah filius Gazwani sub initia Islamismi q).

Tabula nona. Ad Hawazinitas et quidem ad gentem Gazijah filii Dschoschami, pertinet Doraid filius es-Simmati, de quo Abulfed. vit. Muhammed. pag. 112. 116. ed. *Gagnier.* Ad Sa'sa'ah, et quidem ad Banu Nomair, pertinet er-Râ'i poëta Moslimus. Ad Ca'bum filium Rabî'ae pertinet Dscha'dah, unde Nabigah 'l-Dscha'densis, et Achjal, unde Laila 'l-Achjalitis poëtria, et Ibn Mokbel poëta ad el-'Adschlânum filium Abdallahi, filii Ca'bi. Ad hujus Ca'bi fratrem Amirum ejusque filium Amrum pertinet Chidâsch filius Zohairi. Ad Kilabum, Rabî'ae filium, istorum fratrem pertinet ejus filius Dschafar,

q) *Ibn Doraid* pag. 109.

celeberrimus pater in hac tribu, a quo orti Molâ'ib el-Asinnat, collusor hastarum, el-Ahwas, 'Alkamah filius 'Olâthae, Amir filius et-Thofaili, Labid poëta, omnes Muhammedi aequales; item Dzu'l-Dschauschan, percussor el-Hosaini. Ad el-Karathât pertinet ed-Dhahhac filius Sofjani.

Ad Monabbih ejusque filium Thakîf pertinet el-Mochtar r), Omajjah filius Abi 's-Salt s), el-Harith filius Caldah, medicus celeberrimus, Muhammedi ambo aequales; el-Haddschadsch filius Josefi, tyrannus el-Iraki sub Omajjadis.

Ad Solaim, et quidem ad Banu 's-Scharid, pertinent el-Chansa poëtria et ejus frater Sachr poëta sub Muhammede; item el-Abbâs filius Anasi, el-Asamm seu surdus t).

Ad *Tabulam decimam* sive Rabî'ah vel Rabî'itas pertinet, et quidem ad Aclab filium Rabî'ae, Anas filius Modric el-Chath'amita, quem arbitrum suae litis sumserunt Hilalitae et Fazaritae u), et qui occidit es-Solaicum filium Solacah. Ad Ahmas filium Dhobai'ah pertinet el-Mosajjab filius 'Alasi. Ad Daufan pertinet el-Motalammis poëta, de quo vid. Prolog. ad Tharaf. in fine; item Amr filius 'Osmi, qui praestanda suscepit in se lytra Sadusitarum et 'Anazitarum in bello quodam suo intestino v); item el-Harith filius Abdallahi 'l-Adhdscham, antiquus eorum dux.

Ad 'Anazah pertinent celebrati proverbio el-Kârithân seu duo coriarii w). Ad Lokaiz pertinent Banu ed-Dîl et ad hos el-Afcal, olim dominus Rabî'itarum, sed quem ob injustitiam adorti 'Asaritae peremerunt; item Riâb filius el-Barâ, qui ante Muhammedem tanquam vir pius celebratur, Christianus existens; ut et er-Rajjan filius Howaisi, ὁ τῆς Harawah, equae suae, de qua locus ille apud Abulfedam in vit. Muhammed. p. 4. lin. 27. edit. *Gagnier*. male ab interprete acceptus. Item

r) de quo vid. *Sim. Ockley* hist. Sarac.

s) v. *Sale* ad el-Koran. not. p. 136.

t) *Ibn Doraid* pag. 110.

u) v. Maidan. p. m. 53. n. 624. — ed. *Freytag*. Tom. I. pag. 190.

v) Ibn Doraid p. 111.

w) vid. Maidan. — ed. *Freytag*. Tom. II. pag. 17.

Maskalah filius Caribi, filii Rakbah, vir eloquens. Ad Nocrah: el-Mothakkib el-Abdensis et el-Momazzak poëtae, et el-Mofaddhal filius Ma'schari, auctor alicujus *Monsifae* seu carminis decretorii et aequam justitiam pronunciantis inter partes bellantes, qualia carmina sunt aliquot x); item el-Haisam filius Sofjani, mediator inter Tamimitas et Azditas.

Ad Anmar filium Wadi'ae pertinet Mahw, illa tribus, quae a Kaisitis duabus togis striatis Jemanicis redemit τὸ τῆς πορδῆς ὀνειδος. Ad en-Namir filium Kasithi pertinet ed-Dhabjan filius Amiri, celeber judex Arabum sub el-Mondziro primo praeter propter, et Abu Hauthi 'l-Hathâïri, de quo supra pag. 45. Ad Tagleb, qui cum aliis etiam appellantur el-Arâkim seu serpentes maculosi, pertinent Amr filius el-Chimsi, is qui occidit el-Harithum filium Thalimi jussu regis el-Aswad filii 'l-Mondziri; et el-Hodzail filius Hobairah, aequalis Muhammedis, suae tribus dux; item es-Saffâh seu effusor y); item Colaib et Mohalhil fratres celebres in bello Basus, et Amr filius Colthum z); item el-Achthal poëta, Dschariri antagonista, et 'Osm filius en-No'mâni.

Ad Becr pertinent el-Harith filius Hillizae a), Arkam filius 'Ilbâ, ille qui caprum istum celebrem regis Amr occidit b); item Amir Dzu'l-Modschâsid. Ad Zimmân pertinet el-Find ez-Zimmanensis et el-Wassâf. Ad Rabî'ah filium 'Idschli pertinet Dogah, foemina a stultitia celebris. Ad Hanifah filium Lodschaimi pertinet, et quidem ad Adi, Mosailimah 'l-Caddzâb seu falsus propheta; item Haudzah filius Ali, Dzu't-Tadschi seu ὁ τοῦ διαδήματος et Schamir, secundum Ibn Doraid, qui occidit el-Mondzirum die Ain Obag.

Ad Schaiban filium Dzohli pertinent el-Ka'kâ' et-Thaurensis c), Dagfal ille a genealogiarum scientia celeber; item

---

x) v. Prolog. ad Tharaf. p. 41.
y) *Ibn Doraid.* pag. 117.
z) v. Prolog ad Thar. p. 35 sq.
a) de quo vid. Prol. ad Tharaf.
b) *Ibn Doraid.* pag. 119.
c) so nach *Ibn Kotaibah* pag. 131; richtiger nach *Ibn Doraid* p. 122 *Ben Schaur.*

Banu Sadûs, Ardûf seu vicarii regum Kinditarum d). Ad Taimallah pertinet So'air filius Colabi, vir in bello Basus celeber; item el-Mislaban, duo fratres e), et Obaidollah filius Thabjani, vir strenuus, percussor Mos'abi filii Zobair. Ad Dhobai'ah filium Kaisi, filii Tha'labah, pertinet Rabî'ah 'l-Dschahdar et el-A'scha Maimun, poëta. Ad Tha'labah filium Schaibani, filii Tha'labah, pertinet Maskalah filius Hobairae, celeber dux Omajjadarum. Ad Taim filium Schaibani, filii Tha'labah, pertinent el-Asma'ân, a quibus nominatum proelium. In genere pertinent ad Dzohl minus hi: el-Harith filius 'Obâdi, eques en-Na'âmae, et el-Choschâm et ejus frater el-Borac, et Tharafah poëta, et Kais filius Mas'udi et ejus filius Bistham, celeber heros, et Habannakah stultus, et Solai', et Scharik filius Mathari, unde Ma'n filius Zâïdae et Jezid filius Mazjadi, consiliarii sub primis Abbasidis celebres, et el-Haufezan, occisor regum, et Auf filius Mohallimi, et Amr el-Mozdalif, et Dschassâs atque Hammam, filii Morrah, in bello Basus, et Hâni filius Kobaisae.

Hae sunt praecipuae tribus Arabum et praecipui in quaque viri. Possent haec ampliari, sed nimis procul abriperemur, neque multum prodesse possunt nuda virorum nomina. Possem hic de tribubus homonymis disserere, ut de Taim, quod nomen commune est Taim Galib, Taim Abd Menat, Taimallat, Taim Badschlah; item Mazin, ut Mazin Fazarah, Mazin Chasafah, Mazin Sa'sa'ah, Mazin Schaiban, Mazin Gassan; ita quoque Jarbu' Tamim et Jarbu' Dzobjan; item Gathafan Sa'd et Gathafan Koschair; Mozainah Modhar et Mozainah Dschadis; Rabî'ah 'l-Forsi et Rabî'ah 'l-Dschu'i; Anmar Saba et Anmar Bagidh; de Schokrah Dhabbah et Schokrah Tamim; Wâïl Himb et Wâïl A'sor; Sahm Ganm et Sahm Morrah; Doïl Schinn et Doïl f) Wadî'ah; Bohthah Solaim et Bohthah Dhobai'ah; Zamman Malik et Zamman Taimallah; geminis Ahlaf atque aliis et eorum monstrare differentias. Sed suffi-

d) Conf. supra. e) Ibn Doraid. pag. 123.
f) richtiger Dîl nach Ibn Doraid.

ciat hic tantum indicasse, quid agendum fuerat. Posset quoque latius exponi de titulis variarum tribuum, ut el-Homs, el-Arakim, el-Baradschim, el-Habathât, el-Ofla, el-Gajathil, el-Aschahib, Abid el-Asa, el-Chola'o, Masabih et-Tholami, el-Anabis, el-A'jas; vel singularium virorum, ut *Dschidzl et-Thi'âni* palus affrictorius mutuae confessionis, *Zad er-Racbi* commeatus catervae itineratoriae, *ed-Dalik* dilabens, *el-Fajjadh* effusor, *es-Saffah* item, *el-Mirkâl* ὁ δρομαῖος, *el-Modschammi'* congregator, *Katil el-Dschu'i* occisor famis, *el-Moharrik* combustor, *el-Harrab* bellator, *el-Mazru'an* duo sati, *el-Camil* perfectus, *Mani' el-Harîm* negator tributi Harîm dicti, *el-Ahmak el-Matha'o* stultus cui obeditur, *Cahf et-Tholmi* spelunca tenebrarum, *Mohatthim el-Chaili* conquassator equitatus, *Mola'ib el-Asinnati* collusor hastarum, *es-Schaddach* comminutor et proculcator, *er-Radîm* confractus, *er-Raïs el-awwel* dux primus, *Mochfir el-Filsi* protector Filsi idoli sic dicti, *Modschir et-Tho'oni* protector foeminarum proficiscentium, *el-Dscharrar* tractor, *Modschir el-Dscharadi* protector locustarum, pluribus aliis *Modschirun* seu protectoribus et aliis multis aliter appellatis. Sed haec ampliorem campum requirunt et sic transeo ad sectionem tertiam hujus capitis, qua bella inter Arabes ante Muhammedem ejusque reformationem religionis Arabicae et fugam contigerunt.

Sectio tertia.

Ordior argumentum, quod si pro dignitate vellem exsequi, possem hanc solam sectionem ceteris hucusque disputatis, si non majorem, certe parem mole facere. Possem enim totam illam operis Nuwairiani sectionem huc transferre, quae de bellis Arabum paganorum agit. Possem quoque ex Maidanio illam tradere particulam, quae historiam belli Dahis exponit, ut et integrum ejus illud caput numero 30 et penultimum, quo dies Arabum celebriores exponit, sed absque ordine et expositione historica. Sed ambigo, quid faciam. Quod si enim institutum meum recogito rudimenta historiae veteris Arabicae delineandi, non patitur illud fusiorem harum

rerum deductionem. Quodsi vero obscura multa occurrere et omnia nova esse et a nemine praelibata: praetereaque incertum est, an unquam ad argumentum hoc publico scripto declarandum animum sim admoturus, patior a me mihi persuaderi, ut quamvis taediosum laborem susciperem. Quia vero scriptores Arabici se suasque relationes nulli temporum ordini alligant, sed lectori tantum conjiciendum de cujusque belli aetate relinquunt ex aetate virorum, qui ea gesserunt, quam notam lector habere debet: non sequar ordinem Nuwairii, qui nullus est, sed primo breviter designabo chronicum ordinem, quo gesta sunt Arabum bella, et deinceps dabo cujusque seorsim descriptionem. Et quia primo capite multa disputavimus de ruptura catarractae, capitali historiae Arabicae epocha et fonte, ejusque fiximus aetatem, nempe circa Christi tempore, non inutile judicavimus hic historiam ejus casus, prout Nuwairius illam tradit, exponere. Disseramus itaque

1. de ruptura cataractae Maribensis.
2. de excidio Thasm et Dschadis.
3. de rebus Saporis Scapularii et Ijâditarum et Tamimitarum.
4. de die (Jaum) g) el-Baidaa et es-Sollân.
5. de die Chazâz (vel Hezâr) et Colâb primo.
6. de bello Basus, quo pertinent يوم النهى dies en-Nahji (obicis aquarum), Jaum الذنايب ed-Dzanâïbi, Jaum Wâridât, Jaum 'Onaizah, Jaum الحنو, Jaum العويرضات et Jaum Kiddhah vel Tahlâk el-Limâmi.
7. de die Owârah primo.
8. de die Holaimah.
9. de diebus Owarah dictis secundo et tertio.
10. de die Dzu Nadschab.
11. de bello Kaisitarum intestino, quo pertinent Jaum Man'idsch, Jaum en-Nafrâwât, Jaum Bathn 'Akil, Jaum Rahrahân (vel Radschradschân), Jaum Dschabalah.
12. de bello Dâhis et Gabra, quo pertinent Jaum el-Mortakib, Jaum Dzi Hosa, Jaum el-Ja'marijah, Jaum el-

g) Sic appellant Arabes proelium, *la journée*.

Habât, Jaum el-Farak, Jaum Kathan, Jaum Gadîr, seu lacus.

13. de bello Gathafanidarum et Amiritarum, quo pertinent Jaum er-Rakam, Jaum en-Nabat.
14. de bello Solaimitarum et Gathafanidarum, quo pertinet Jaum Haurat prior et posterior.
15. de bello Gathafanidarum et Hawâzinitarum, quo pertinent Jaum el-Liwa, Jaum es-Sal'a.
16. de bello Kaisitarum et Kinanitarum, quo pertinent Jaum el-Kodaid, Jaum Nizarah, Jaum Lafifa et quatuor dies el-Fidschâri (seu scelestorum), Jaum Schamthah, Jaum el-'Abla, Jaum Jathreb el-Dschazirah.
17. de bello Kaisitarum et Tamimitarum, quo pertinent Jaum el-Masbûtât, Jaum Akran, Jaum el-Marrût, Jaum Dârah Masal;
18. de bello Tamimitarum et Becritarum, quo pertinent primo quidem proelia, quibus Tamimitae Becritas vicerunt, ut sunt Jaum el-Wocaith, Jaum en-Nibâdsch et Thaital, Jaum Zarud, Jaum Dzi Tholûh, Jaum el-Hâir (vel Malham), Jaum el-Kohkoh (vel Malah), Jaum Râs el-'Ain, Jaum el-'Athâl, Jaum el-Gabîth, Jaum Mochattheth, Jaum Hadûd, Jaum Safawân, Jaum Naka 'l-Hasan (vel es-Schakîkah); deinde vero, quibus Becritae Tamimitas, ut sunt Jaum ez-Zowairain, Jaum es-Schajjithain, Jaum Sa'fûh, Jaum Maâbidh, Jaum Faihân, Jaum Dzi Kâr prior, Jaum el-Hâdschir, Jaum es-Schakîk.
19. de bello elephanti.
20. de die Thachfah.
21. de die 'Ain Obâg et Jaum Schowâhith.
22. de die 'l-Moschakkir (vel es-Safkah), item Jaum el-Colâb secundo, Jaum el-Mosallahah, Dzu Kâr secundo.
23. de bello 'l-Fossâdi (seu nebulorum).
24. de Jaum Faif er-Rîhi, Jaum Zarûd priore, Jaum Gaul priore, Jaum el-Hababat, Jaum es-Scha'abi, Jaum Gaul posteriore, Jaum el-Hauldamah, Jaum el-Lohaim, Jaum

en-Nisâr, Jaum Dzât es-Schakûk, Jaum Chaww, Jaum Chawadschi.

Non potui his in omnibus exactum servare ordinem chronologicum, et inter ea, quae a numero 10 usque ad n. 18 posui, sunt quaedam, quae debuerant rigide procedendo post annum elephanti collocari, quandoquidem acciderunt jam ineunte et dimanante Islamismo. Sed non potêrant bene separari cohaerentia; neque poteramus omnia suis distinctis annis alligare, sed contenti debebamus esse, dummodo Muhammedi aequalia aut paullo antiora demonstraverimus. Idem de sequentibus esto judicium.

Historiam itaque ruptae catarractae Marebensis his verbis persequitur en-Nuwairius p. m. 31 sq. g).

Historia catarractae Marebensis et ejus diluvii.

»Ad dictum illud al-Korani: *Fuit Sabaeis in solo eorum* »*signum divinae bonitatis et clementiae*, *horti dextrorsum* »*et sinistrorsum porrecti. Quoniam vero illi contemnebant*, »*immisimus ipsis torrentem obicis*, traditio exstat 'Orwae, »filii Masek h), quod, quum coelitus revelaretur ille versicu- »lus, aliquis Prophetam interrogaverit, Saba terra ne sit, an »foemina? neque terra est, respondisse Prophetam, neque foe- »mina, sed vir decem liberorum pater, quorum sex *tajammana* »abierint ad dextram, sive in el-Jaman vel Arabiam felicem, »quatuor *taschaama* abierint in sinistram, in Schâm seu Sy- »riam; qui ad dextram, eos fuisse el-Azd, el-Asch'ar, Homair, »Kindah, Madzhidsch et Ammâr, qui ad sinistram, eos fuisse »Lachm, Dschodzâm, Gassân et Amîlah. Ad hoc dixisse ali- »quem: O apostole Dei, quamnam tribum Ammâr intelligis? »Illos, eum respondisse, e quibus est Chath'am et Badschîlah.

---

g) Vergl. *Reiske's* Dissertation *De Arabum Epocha vetustissima Sail ol Arem*. pag. 12. — *el-Cazwini*, Athâr el-bilâd. pag. ٣٩ .

h) *Reiske* hält diesen Namen für den rechten und *Farwah Ben Mosaik*, wie statt dessen unten bei *Meidani* vorkommt, für falsch; nach dem *Camus* p. 1378 ist der Fall umgekehrt.

»Hanc traditionem prodidit *Abu Dawud* in suis *Sonan* et »*et-Tirmidzensis* in suo *Catholico*. Erat terra Mareb in »Arabia felice continuata solo exculto per sex mensium iter »aut, ut alii dicunt, plus quam duorum mensium pro equite »diligenter pergente. Ignem unus ab altero poterat accen- »dere i) per sex mensium iter. Si quae vellet fructus legere »foemina, imponebat modium capiti et inter arbores deambu- »labat simul colum nens k), aut aliud quid, quod vellet, fa- »ciens; nihilominus domum reportabat suum modium fructi- »bus plenum, qui successive ex arboribus decidebant. De »Mareb disceptant, fueritne regis nomen, an palatii regii. »Ambo pro sua sententia poëtarum allegant dicta. Auctor »ait: Primus, qui exiit ex el-Jemana propter rupturam catar- »ractae (vel torrentem obicis), fuit 'Amr Mozaikija, filius Amir, »de quo jam in genealogiis diximus. — Quod vero primus »imminentem catarractae ruinam observarit, ideoque primus »ex el-Jemana exierit, inde fuit, quod habebat uxorem fati- »dicam, Tharîfat el-Chair seu bona Tharîfah dictam. Illa vi- »derat in somno nubem suae terrae incubantem, tonitrua, »fulgura, fragoresque edentem, et, quidquid feriret, combu- rentem. Unde illa perterrita sic ad maritum suum dicebat: »Quod vidi hodie (nunc), mihi somnum excussit. Et interro- »gata, quid viderit? nubem vidi, ajebat, primum strepentem »tonitru, dein fulgur aspergentem, tandem et horrisonis boan- »tem fragoribus. 'Amr videns, quam illa sit perterrita, sopie- »bat eam. Postea contingebat, ut cum puella (vel pellice »quadam sua) hortum suum ingrederetur. Quod quum intel- »lexisset Tharîfah, prosequebatur eum eo cum famulo quodam »suo, nomine Saba. Sed egressa domo videbat tria animalia »talpis similia l) erecta in suos pedes, suisque manibus (aut »anterioribus pedibus) tegentia suos oculos, quod prodigium »videns Tharîfah restitabat, desidebat humi, suisque manibus

i) Sic ut ipse excutere e silice opus non haberet.

k) Spinnend. Conf. *Herodot*. V. de Paeonibus.

l) Nos Germani Hamster appellamus.

»oculos quoque suos contegebat et imperabat suo famulo, »quando rursus illa animalia consuetum pronum procedendi »modum resumserint, sibi significare. Quum tandem ista ani- »malia abiissent, celeri cursu Tharîfah se quoque proripiebat. »Sed ad canalem delata, qui hortum cingebat, in quo 'Amr »tum versabatur, subsiliebat testudo ex aqua in viam solum- »que continens, et in dorsum incidebat, frustraque studebat »se invertere, manibus pedibusque pulverem apprehendebat »et volutabat, suisque lateribus aggerebat in ventrem suum »et prae trepidatione atque sollicitudine urina sua se pollue- »bat m). Id videns Tharîfat el-Chair residebat in terra, donec »in aquam rediisset testudo. Inde pergebat in hortum ad »Amrum. Erat media dies et praefervida, et frondes absque »vento sese introrsum et deorsum recurvabant. Eam videns »'Amr pudore suffundebatur et abire puellam jubebat. De- »inde, quid affers? o Tharîfah, ajebat. Tum illa enthusiasmo »correpta vatidico, Per noctem, ajebat, et per coelum atque »terram, certe peribunt arbores et redibit aqua, ut fuit tem- »pore pristino. Quis tibi haec nunciavit? ajebat 'Amr. Signi- »ficarunt mihi, ajebat, glires rurales (die Hamster) annos gra- »ves, in quibus parens infantem conscindet, (ut victum ha- »beat). Quid ergo statuis faciendum? et quid ais? Ajo illud »sodalium: Lahfa (Eheu!) Vidi testudinem, quae quasi ever- »riculo pulverem converrebat et urinam late spargebat n). »Intravi hortum et en arbores absque vento motore sese in- »curvabant. Quid ergo tibi de his videtur? Videtur mihi »grandis imminere et portentosa calamitas. Quae ergo illa? »Vae tibi, ajebat 'Amr. Procul dubio portentosa est calami-

m) Oppian. Halieut. V. 403.

ὡς δ' ὅτε νηπίαχα φρονέων πάϊς οὐρεσίφοιτον
ἀντρέψῃ τρηχεῖαν ἑλὼν χέλυν, ἡ δ' ἐπὶ νῶτα
κεκλιμένη μάλα πολλὰ λιλαίεται οὖδας ἱκέσθαι,
ῥικνὰ ποδῶν σείουσα, καὶ ἀγκύλα γούνατα μόχθῳ
πυκνὸν ἐπισκαίρουσα.

n) Haec omnia rhythmice concepta sunt in Arabicis et in versione perdunt omnem elegantiam.

»tas, cui par non eris. Vae inde venit, unde torrens. Torrens apportat vae! Quidnam ergo hoc, o Tharîfah, dicebat »'Amr, simul se in stratum suum projiciens. Est confusio et »ignominia longum durans, ajebat, et calamitas gravis et τὸ »superans (vel superstes) erit paucum, et paucum tamen illud »praestat non omitti atque negligi o). Quodnam habes ejus »rei criterium? Abi modo, ajebat, ad catarractam, et quando »videas glires multum eam perfodere suis manibus et volvere »suis pedibus ollas lapidum p), intellige, quod calamitas in»gruat. — Abibat ergo 'Amr ad catarractam, eamque obser»vans videbat glires suis pedibus volutare saxorum frusta, »quae non possent quinquaginta viri alias volvere. Redibat »ergo ad Tharîfam dicens:

»Vidi rem, ob quam me moeror incessit
»et aegritudinis paroxysmus ab ejus ebullitione,
»glires ut grandes apros sylvestres admissarios,
»aut ut caper, dux gregum,
»qui decerpebant suis dentibus latus aliquod durissimorum saxorum catarractae,
»instructi unguibus et dentibus acutis et comminuentibus.
»Non invadebant saxum, quod non comminuerent q).

»Alterum judicium, ajebat Tharîfah, quod verum dixerim, »hoc est. Sedeas et arcessas vitrum coram, quod ventus im»plebit pulvere glareoso e planitiebus calculosis et pulvere »arenoso de valle et torrente. Nosti autem, quod paradisus »tuus sit umbrosus et a sole atque vento defensus. Obtem»perabat 'Amr, positumque coram vitrum paullo post erat »pulvere glareoso plenum. Tum dicebat 'Amr, quandonam »erit ruina catarractae? Intra proximos septem annos, aje»bat. Sed in quonam illorum? interrogabat 'Amr. Id nemo »novit, nisi Deus, respondebat Tharîfah. Quodsi mortali li-

o) Cassandram audio.

p) Arabes Scenitae ingentes ollas aeneas habent, in quibus coquunt interdum integras camelos. Talibus hic ingentia *frusta* saxorum comparantur.

q) Conferatur historia Xylophagorum in Hollandia et Seelandia.

»ceret hoc scire, sane scirem ego; id tamen affirmo, nullam »intra hos septem annos noctem mihi obrepturam fore, in »cujus vespera aut aurora ego non exspectem nostrum inte- »ritum. Postea videbat (forte in somno) 'Amr diluvium obi- »cis. Et dicebatur ipsi: Hujus eventus signum erit, si videas »glaream in ramis palmarum, cum qua foliis, tum qua trunco »sunt contigui. Cumque respiceret et inquireret, deprehende- »bat glaream in ramis palmarum. Amplius ergo non dubita- »bat, quin calamitas ista sit eventura, suaque regio destruenda. »Sed diligenter curabat, ne quid in populum hac de re di- »manaret, decernebatque omnia, quae possidebat in terra Ma- »reb, vendere et inde deinceps cum liberis suis emigrare. »Quia vero verendum erat, ne suspiciones id apud alios ex- »citaret, instituebat convivium et condicebat cum uno filiorum »suorum, Malico, ut ipse pater imperaret aliquid filio in pleno »consessu, filius obedire negaret; pater propterea colapho »eum caederet et se ulturus filius vicissim patrem. Quo facto »proclamabat 'Amr et ejus liberi: Eheu! die gloriae 'Amri »dehonestat eum infans et faciem ejus caedit. Jurabatque »'Amr velle filium occidere, sed deprecabantur convivae. Ju- »rabat itaque, nolle saltim ibi manere, ubi talis ipsi contige- »rit infamia, et velle omnes suas facultates vendere, ne filius »eas haereditate possit accipere. Hortabantur itaque sese in- »vicem captare occasionem irae 'Amri et emere, antequam »cum filio in gratiam rediret. Sic emebant omnia, quae in »territorio Mareb possidebat. Manabat ad alios fama hujus »rei, ut etiam Asaditae quidam emebant nonnulla. Sed quum »nimis multa venderet, coepit id hominibus suspectum fieri et »desistebant ab emtione. Quum tamen vendidisset sua 'Amr, »declarabat hominibus negotium catarractae et exibat ex Ara- »bia felice, et cum eo ingens hominum numerus et descende- »bat in terra Ali r), sed ibi mortuo 'Amro dissipabantur ejus

r) Vgl. oben S. 70. Dass '*Acc* das richtige sei, ist mir jetzt nicht mehr zweifelhaft, nachdem ich den Ausdruck أرض عك in dem geographischen Werke des *Abu Obeid el-Bekri*, Leidener Handschrift Nr. 421 (1709), mehrmals gelesen habe.

»liberi: quidam ibant in Syriam, nempe filii Dschafnah, filii »'Amri, filii 'Amiri; quidam ad Jathrib, nempe el-Aus et el-»Chazradsch, filii Harithae, filii Tha'labae, filii 'Amri, filii »'Amiri; Asad es-Scharat ibant in Syriam; Azd 'Omân in »'Omanam; Malik, filius Fahmi, ad el-'Irak. Paullo post 'Am-»rum exibant Thaijitae ex Arabia felice, et residebant in mon-»tibus Thaij, Adscha et Salma. Rabî'ah, filius Harithah, filii »'Amri, filii 'Amiri, residebat in Tihâmah et gens ejus appel-»lata fuit Chozâ'ah, quoniam *inchaza'u*, id est distracti et »dissipati sunt per provincias, quemadmodum Deus de illis »dixit: ‚Laceravimus eos omni modo lacerationis; deinde mit-»tebat Deus diluvium obicis, Sail el-Arim.' Disputant de hac »voce, quid notet: Quidam putant *obicem* notare vocem Arim »cujus singularis foemininus sit Aramah; alii reddunt per *gli-»rem* s). Fertur hunc obicem struxisse Lokmân ille major, »filius 'Adi. Lapidibus plumboque compaginatus erat in pa-»rasangae latitudinem et longitudinem. Alii dicunt ejus archi-»tectum fuisse regem aliquem Homairicum.«

Hactenus Nuwairius. Inde procedit ad Caput quintum partis quartae Fenni (seu disciplinae) V., quod agit de diebus (id est proeliis) et casibus Arabum Paganorum, et postquam pauca quaedam de fructu ex eorum rebus capiendo dixit, exponit de excidio Thasm et Dschadîs. Dicit proelia Arabum esse picturas et exemplaria morum et institutorum, quibus illi usi fuerint, et argumentum praebere meditanti, quam nobili fuerint indole praediti, quam non veriti fuerint vindicias suas persequi, quam noverint aequalibus rependere, quam prodigi corporum pariter atque animarum fuerint, quam imperterriti ad subeundam mortem, quam celeres ad rapiendam occasionem metu ejus non recursurae. Addit aliquando interrogatum fuisse aliquem τῆς ἑταιρίας sic dictae, quidnam consueverint soli secum versantes in suis conventibus disserere. Eum affirmasse consuevisse recitare sibi invicem carmina et enarrare praelia Paganismi. Et alium dixisse, quod optet, se una cum

s) Quasi sit diluvium glirium.

Islamismo nactos quoque fuisse nobiles et liberales majorum suorum animos — Inde pergit ad historiam excidii Thasm et Dschadis, quae sic habet.

Sed prius *Maidanii* quoque verba, quoniam hactenus dicta illustrant, apponam, qui p. 247 ad n. 1641 prov. ذهبوا ايدى سبا t) sic exponit:

‚Dicit Farwah, filius Mosaiki: Veni ad apostolum Dei et ‚eum interrogavi, Saba vir sit, an foemina. Respondit virum ‚esse — Hi sunt, quibus immissum fuit diluvium obicis. Sole- ‚bat nempe aqua in terram Saba venire ex es-Schihr et tor- ‚rentibus Arabiae felicis. Hanc aquam seu colluviem coërce- ‚bant inter duos montes opposito hiatibus obturaculo vel muro, ‚tribus portis instructo, quarum primo primam aperibant (agros ‚vicinos rigaturi), deinde secundam, tandem tertiam. Inde fie- ‚bat, ut luxuriante herbis sua terra etiam foecundi greges pe- ‚corum essent, et homines fierent opulenti. Sed quum pro- ‚phetam sibi immissum audire nollent et contemnerent tan- ‚quam aretologum, immittebat ipsis Deus glires, qui perfora- ‚bant actis cuniculis illum murum obturatorem, adeo ut cre- ‚paret. Sic obruebat, mergebatque aqua geminos eorum hor- ‚tos u), et torrens eorum domos sepeliebat. — Ajunt quidam ‚*'Arim* esse pluralem nominis substantivi, cujus singularis foe- ‚mininus sit *'Arimah*, quod notet obicem aquae continendae. ‚At grammaticus Ibn el-A'râbi affirmat vocem *'Arim* notare ‚torrentem, qui sustineri nequit. Katâdah vero et Mokâtil ‚perhibent, *'Arim* nomen proprium esse torrenti (vel fluvio) ‚Saba (vel Sabaeae aut Sabaeorum) — Refert, quod Tharîfah ‚vatidica hujus rupturae notitiam dederit 'Amro, vulgo Mozai- ‚kija dicto, filio 'Amiri alias Mâ-es-Samâï, filii Harithah, filii ‚Tha'labah, filii Amrii 'l-Kaisi, filii Mazini, filii 'l-Azdi, filii ‚'l-Gauthi, filii Nabiti, filii Maliki, filii Zaidi, filii Kahlani, filii ‚Saba, filii Jaschdschob, filii Ja'rob, filii Kahthani. Viderat

---

t) ed. *Freytag*. Tom. I. pag. 497.

u) Est phrasis Koranica, notans hortos et agros a dextra pariter et sinistra viae sitos. — Vergl. Sur. 34, 14.

‚nempe in somno, quod obex Mareb sit destruendus et ven-
‚turum diluvium el-'Arim. Vendebat itaque 'Amr suas opes ‚et ibat ad Meccam. Sed ibi locorum subsistentes febre cor- ‚ripiebantur, qui antea fuerant in regione, in qua nesciebant, ‚quid febris esset. Querebantur itaque apud Tharifam id quod ‚ipsis contigerat. Illa vero idem sibi quoque, quod ipsis, con- ‚tigisse et id efficere, ut uno manere in loco congregati nequeant. ‚Quid ergo jubes? ajebant. Jubeo, dicebat illa, ut, qui vestrum ‚spiritus habet actos et intentiones longe porrectas et ὁρμὴν ‚ὀξεῖαν et recentes peras, ille in 'Omânam evadat. Inde fue- ‚runt Azditae 'Omânae possessores. Deinde dicet: Qui vestrum ‚habet virilem et pervicacem animum et injuriarum temporis ‚tolerantem, ille Arâko (vel ericetis) Bathn Marr v) inhaereat. ‚Hi erant Choza'itae. Deinde dicebat: Qui vestrum cupit vi- ‚num et fermentum الخمر والخمير et regnum et ducatum et vestes ‚auro pictas et sericeas, ille evadat in Bosra et Gowair. ‚Loca haec duo sunt in Syria, quo evaserunt gens Dschafnah, ‚Gassanidae. Tandem dicebat: Qui vestrum cupit vestes tenues ‚et equos generosos, et recondere victum et effundere sangui- ‚nem, ille in el-'Irakum se conferat. Et hi fuerunt gens ‚Dschodzaimah 'l-Abrasch et caeteri reges el-Hirae de gente ‚'l-Moharreki.'

Hactenus el-Maidanensis. Nunc pergimus ad continuandam historiam Thasm et Dschadîs ex el-Nuwairio, quae sic habet w):

»Thasm erat filius Lawadi, filii Arami, filii Semi, filii Noachi, »et Dschadis erat filius Amiri, filii Arami, filii Semi, filii Noachi, »et hi sunt genuini Arabes العرب العاربة, ut quidam asseverant »historici. Residebant in el-Jemamah, hodie sic, illo autem »tempore Dschaww dicta x). Imperabat illis aliquis Thasmita, »nomine 'Amluc (vel 'Amaluc) y), vir iniquus et impotens, qui

v) Est circa Meccam.

w) Vergl. *el-Cazwini*, Athâr el-Bilâd. 2. Clima, Artikel *el-Jemama*.

x) Vergl. *Jacut's* Moschtarik. pag. 114.

y) Bei *el-Cazwini* richtiger 'Imlîc.

»utriusque gentis exitium effecit. Accedebat enim ad eum ali- »quando mulier quaedam, nomine Hozailah, filia Mâzini, cum »marito suo, Mas dicto, qui eam repudiarat et jam volebat »creatum ex ea filium sibi soli vindicare. Hanc illi litem ad »regis arbitrium referebant. Hozailah filium hunc ad se per- »tinere contendebat ideo, quod eum per novem menses gesta- »rit et partu ediderit, pleno nutrimento lactaverit, et non tan- »tum emolumenti nihil, sed etiam damni multum habuerit. »Jam postquam adeptus integros et robustos fuerit articulos et »commodos mores, maritum velle sibi vi atque violentia adi- »mere. Contra maritus pro suscepta opera ipsi plenam de- »disse dotem, quam adeo nequiverit in emolumentum suum »convertere. Inde sibi nihil aliud boni accessisse, quam sto- »lidum et ferocem puerum. Remittere se regi, ut faceret cum »puero et hoc negotio, quod vellet. Inde rex eum pueris »(vernis, famulis, satellitibusque) suis inserebat. Quapropter »lamentans Hozailah dicebat hos versus — z) Id audiens rex »'Amluc, valde irascebatur et jurabat, nolle permittere porro, »ut ulla foemina de Dschadîs cum sponso suo prius concum- »bat, quam ipse ejus experimentum ceperit. Id etiam ali- »quamdiu fuit observatum, donec 'Ofairah, filia 'Afâri, Dscha- »disitis, soror el-Aswadi, domini Dschadisitarum, ad sponsum »suum deduceretur. Illa pro recepto more ad 'Amlucum de- »portabatur, verum deflorata a 'Amluco et dimissa exibat ad »gentiles suos sanguinolenta, lacero indusio, tam antrorsum, »quam retrorsum, dicens hos versus — a) deinde hos alios, »quibus Dschadisitas contra Thasmitas irritabat:

---

z) *Reiske* hat sie nicht übersetzt; sie lauten bei el-Cazwini:
Wir kamen zum Bruder des Thasm, damit er zwischen uns richte,
Da fällte er ein Urtheil, das gegen Hozaila ein ungerechtes war.
Ich bereue es, doch wie sehr ich's bereue, mein Schicksal wird nicht geändert,
Und auch mein Mann ist wegen des Urtheils voll Reue.

a) *el-Cazwini* hat nur einen Vers:
Keiner ist verächtlicher als Dschadis.
Wird so mit einer Braut verfahren?

»An ita par est cum vestris puellis agi, vos, inter quos sunt viri, vere viri, numero arenae pares?

»An par est, in suo sanguine puellas vestras ire illo mane, quo ad suos maritos sponsae comtae a mulieribus deducuntur?

»Ad hanc indignitatem si non movemini ad iram, estote mulieres, quae collyrium e manibus non deponunt.

»Quod si permutatis vicibus naturae viri nos essemus, vos foeminae, sane nos indignam humilitatem non toleraremus.

»Turpis ille reputetur et infamis, qui, quamvis non curet injurias profligare, tamen tanquam generosus admissarius inter nos gressu superbo deambulat.

»Moriamini ergo ut viri nobiles et strenui, et sustinete hostem vestrum in bello, quando instar rogi ardet.

»Neque animum despondete, o viri, in bello. Nam bellum (jacens) a viris nobilibus et strenuis in pedes erigitur b).

»Coibant itaque Dschadisitae, a quibus in hac re abso»lutum flagitabat obsequium el-Aswad, filius 'Afâri, ut erat »alias magnae apud suos auctoritatis, interminatus, nisi parere »absque tergiversatione vellent, gladio se transacturus medium »fore. Quum caeteri opponerent hostium potiorem et nume»rum et apparatum, judicabat velle illos doloso convivio »omnes tollere et venientes in largis atque undantibus vesti»bus suis gladiis adoriri. Opponebat 'Ofairah (soror) indignos »esse bono viro dolos, potius hostes in suis sedibus non opi»nantes armata manu esse invadendos, aut honesta mors ex»periunda. Praestare tamen fraudes, ajebat el-Aswad, et ita

---

Bei *Ibn el-Wardi*, Opus cosmograph. ed. *Andr. Hylander*. pag. 210 kommen noch zwei andere Verse hinzu, die aber ebenso, wie die folgenden, ganz verstellt und fehlerhaft sind.

b) Versus non mali, sed, ut omnes hujus generis, spurii et hypobolimaei, neque puto quemquam fore tam simplicem, qui credat eos genuinos et tam antiquos atque venditantur.

»se facturum. Comparabat epulas, jubebatque, ut sui suos »gladios nudos in arena conderent. Et feliciter quoque ce»debat institutum. Amluco enim cum suis vacante epulis, »eruebant Dschadisitae gladios e pulvere et ad unum fere »omnes trucidabant. Solus Rajjâh, filius Morrah, effugiebat »ad Hassânum, filium Tobba'i, ejusque auxilium ad ulciscen»dum Dschadisitarum scelus requirebat. Negabant primum »Jamanici regni proceres scire, quid sint Dschadisitae et »Thasmitae, et edocti quod fratres et consanguinei sint, pro»fitebantur sibi nullam in ea re partem fore. Verum rex »Hassan interponebat eis auctoritatem suam, et interrogabat, »si sibi contigisset idem, pulchrumne reputarent et regno suo »decorum, suos impune sanguines perire. Id solum esse re»gum munus, ut suum cuique tribuant et justitiam et aequi»tatem administrarent. Ad haec promtum ad omnia regis jussa »suum obsequium illi pollicebantur, et ita jubente rege per»gebant in el-Jamamam. A qua quum adhuc abesset trinoctii »itinere, significabat Rajjâh, esse sibi sororem (al-Jamamah) »alicui Dschadisitae nuptam, quae possit equitem a trium »noctium itineris spatio agnoscere. Timere itaque, ne illa tam »longinquo visu detegens adventum hostilium copiarum suam »gentem admoneat; et proponebat regi consilium, quod is »etiam effectui dabat. Nimirum arborem unusquisque terra »evulsam coram se gestare debebat, et sic ibant. Videbat id »Rajjâhi soror et, o Dschadisitae, ajebat, accedunt ad vos »arbores. Et quomodo hoc? ajebânt illi. Video, dicebat, ar»bores, et post eas homines; video virum post arborem aut »rodentem scapulâm, aut calceum consuentem c). Sed Dscha»disitae mendacii eam arguebant, ideoque negligebant se hosti »comparare; et sic fiebat, ut eos Homairitae non opinantes »mane opprimerent, ut qui ad distantiam unius noctis a Dscha»disitis in aciem suos instruxerat; et ferro atque rapinis va-

c) Portentosum stratagema. Neque concipio, quomodo quis integram arborem gestans possit simul aut frustum carnis comedere, aut, quod majus, calceum consuere.

»stabat totam regionem el-Jamamah. Fugiebat el-Aswad ad »Thaij, qui suam in protectionem contra omnes requisituros »eum recipiebant quamvis ignotum, et adhuc memoratur ejus »familia inter Thaijitas. Hassan porro jubebat el-Jamamae »oculos erui, quos ut rescindunt, inveniunt intus nigras aliquot »venas, cujus rei caussam allegabat interrogata el-Jamamah »lapidem, quem suis oculis inspergere consueverit, el-Ithmid »dictum seu stibium. Et dicunt eam primam fuisse isto la- »pide usam. Deinde crucifigebatur jussu regis Homairidae in »porta Dschaww, dicuntque ab eo nominatam hanc regionem »fuisse el-Jamamah.«

Hactenus en-Nuwairius. De hujus casus aetate jam supra diximus, quo relegamus. Potest etiam ex hac ipsa relatione colligi, si Hassani, filii Tobba'i, postremi scilicet, aetatem in superioribus Cap. III. stabilitam conferamus; ut et ex eo, quod dicit el-Aswadum ad Thaijitas aufugisse et sub eorum protectione securum vixisse. Jam affirmare non possumus, quod el-Aswad ad Thaijitas fugerit illo tempore, quum adhuc in Arabia felice degebant et regibus Homairidis parebant. Ibi enim tutus non fuisset, sed ipse in rete incurrisset. Fugit ergo ad Thaijitas in excelsis et inaccessis suis montibus, Adscha et Salma, degentes, quos occuparant, postquam ex Arabia felice emigraverant. Atque id accidit post ruptam catarractam. Ergo.

Hanc ipsam historiam excidii Thasm et Dschadts habet *Reihân el-Albâbi* quoque et in aliquibus luculentius, e. c. quibus rationibus Rajjâh persuaserit Homairidis expeditionem in Dschadisitas; item de fuga 'l-Aswadi, quae postrema ejus verba placet apponere.

»Fugiebat el-Aswad post hunc casum ad montes gemi- »nos Thaijitarum (postea sic dictos). Olim enim incolebant »Thaijitae الجوف ventrem seu *τὴν κοιλὴν* Arabiae felicis, ubi »hodie resident tribus Morâd et Hamdân, habebantque illo »tempore dominum et ducem Osâmam filium Lowaiji, filii 'l- »Gauthi, filii Thaij. Sed erat illa vallis leonum ferax et Thai- »jitae numero pauci, solebatque camelus ad eos tempore au-

»tumni itentidem accedere et iterum abire, sed ignotum quo, »neque rursus ante annum proximum conspiciendum se dabat. »Idque movebat Thaijitas, ut ad Azditarum, suorum affinium, »exemplum Arabia felice quoque cogitarent excedere, territi »solitudine. Azditae enim tempore ruptae catarractae in loca »mari vicina evaserant. Haec itaque cogitantes consilia pro- »ponebant Osâmae, camelum istum e terra maritima et pin- »gui atque opulenta venire, videre enim in ejus scybalis ossi- »cula dactylorum; fieri posse, ut sequentes abeuntis vestigia »meliorem locum, quam praesens sit, offenderent. Proximo »itaque veniebat camelus, et postquam camelas eorum fecerat »foetas, abibat et cum eo Thaijitae, tam presse ipsi inhae- »rentes, ut irent, quo ille, et pernoctarent, ubi ille, donec in »montes geminos (Thaiji postea dictos) inciderent et simul in »palmas in jugis montium et greges multos, itemque in virum »in jugo quodam isthic degentem. Is erat el-Aswad, *filius* »'Afâri, sed ut erat vir ingentis proceritatis, terrebat eos, ut »alio se converterent et indagarent, num alium quem ei simi- »lem viderent. Quum autem viderent neminem, dicebat Osâ- »mah cuidam suo filio 'l-Gautho: Mi fili, novit populus tuus »tuam praestantiam in arte jaculandi et animum virilem et »audacem. Quod si ergo nos hoc viro liberaveris, domina- »beris tuo populo in aeternum et eris hujus regionis *οἰκιστής*. »Pergebat itaque el-Gauth ad el-Aswadum, eumque alloque- »batur. Mirabatur hic eorum minutam formam et, unde venis- »sent, interrogabat. Narrabat Thaijita de camelo et adventu »suo, et quod ipsum reveriti fuerint, comparantes ejus proce- »ritatem cum sua parvitate. His eum distringens sermonibus »el-Gauth non animadvertentem telo perimebat. Sic occupa- »bant Thaijitae montem illum geminum, quorum unus Adscha, »alter Salma appellatur.« Haec *Raihân.*

Memorabilia sunt verba *Ibn Doraidi* p. 181: »Inde est »Abd Colâl, filius Mothawwibi, filii Dzi Horath, filii 'l-Hari- »thi, filii Maliki, filii Gaidân, quem misit Tobba'us ducem »suarum copiarum in el-Jamamam, ubi occidit Thasm et

»Dschadîs —. Huic Abd Colâl ait poëta, quem dicunt esse »Ma'di Caribum:

»Optimus hominum omnium est Fahd, et post eum caeterorum omnium optimus Abd Colâl.

»Hic Fahd autem est filius 'Arîbi, filii Jaljaschrahi; el-Harith »autem et 'Arîb sunt fratres, filii Abd Colâli, ad quos scripsit »propheta.«

Haec ille. E quibus conficitur parum ab aetate Muhammedis tempora hujus casus abesse. Possem hic de excidio 'Aditarum, veteris gentis Amalekiticae, addere monumentum, quod apud el-Maidanensem p. 116 n. 739 exstat ad proverbium تغنيه الجرادتان Canunt ei el-Dscharâdatân d); sed quoniam sunt fabulae et antiquiora nostro instituto, adeoque huc non pertinent, omitto et tantummodo de bello inter Kodhâ'ah et Rabî'ah ob el-Kârithain, vel duos illos celebres coriarios, concitato, quod valde antiquum debet quoque fuisse, ex eodem *Maidan.* p. 38. n. 372 ad illud proverbium: *quando redierit coriarius 'Anzensis*, aliquid afferam e).

»Duo illi coriarii, ait, sunt Jadscor, filius 'Anzae, et Rohm, »filius 'Amiri. Quantum ad priorem, Jadscorum, attinet, ama»bat ejus filiam, Fathimam, Chozaimah, filius Fahmi. Fiebat »inde, ut ad convehendas cortices arboris Karth, coriariae »faciundae necessarias, susciperent iter. Per quod dum prae»tereunt foveam, in qua posuerant apes alvearium, descende»bat mel hausurus Jadscor fune dimissus, quem Chozaimah »tenebat. Ut satis sibi fecerat Jadscor, poscebat, ut Chozai»mah rursus funem sibi porrigeret et sustineret, quo posset »adscendere. Sed Chozaimah negabat id velle facere, nisi »Fathimam sibi despondere vellet. Verum negabat Jadscor »id a se unquam in tali rerum suarum situatione fore extor»quendum. Discedens itaque Chozaimah sinebat alterum in »fovea perire. Hinc incidit malum (turbae, bellum) inter Ko»dha'ah et Rabî'ah.«

Ijaditarum acceptam a Sapore Scapulario cladem supra

---

d) ed. *Freytag*. T. I. p. 225. e) Ib. p. 123.

ex Dschauzio attuli, ut et Tamimitarum, quare nunc nolo repetere. Afferam tantummodo, quare Scapularius dictus fuerit ex *Raihan* p. 62.

,Rex Sapores erat infans. Cujus rei fama quum dima-,nasset in gentes, alliciebat eas ad lacessendum regnum Persi-,cum, et praesertim Arabes ipsis vicini de tractibus Abd el-,Kaisitarum, Kathimah et el-Bahrain insolenter se gerebant ,et totum tractum, quem Persicum mare alluit, sibi vindica-,bant. — Sed decimum sextum aetatis annum adeptus Sapur ,impetebat bello illos Arabes, qui suum territorium desolave-,rant, et quotquot capiebat, perimebat omnes, (locoque capi-,tum) ipsis evellebat scapulas et eorum puteos terra ingesta ,delebat. Sed praedam eorum et opes non capiebat.' Haec ille.

Passum tamen etiam Saporem nonnihil damni patet inde, quod refert *el-Maidanensis* p. 38 ad prov. n. 383 اياك وصحراء الاهالة *Cave tibi a desertis el-Ihâlah* f). »Quum dirigeret »Cosroes exercitum adversus Ijaditas, iisque viae ducem prae-»ficeret Lakîthum Ijaditam, is autem in desertis el-Ihâlah er-»raret a recta via dejectus, periit totus exercitus. Inde si »quem volumus monere, dicitur etc.«

An huc referam **Jaum el-Baidaa** nescio. Ait quidem el-Maidan. p. 707 illud proelium esse inter antiquissima proelia Arabum, quo concertaverint Calbitae et Homairitae, idque a poëtis multum fuisse celebratum. Verum si confero locum *Hamasae* p. 162, ubi commentator ad verba: *Quando concurrebant in el-Baidaa Calb*, ait: »Quando concurrebant in »loco sic dicto Calb et Homair«, cum loco ibid. p. 157, ubi dicit: »Referunt, quod hoc carmen dictum fuerit in proelio, »quod contigit inter Homair ex una parte et Abd Menat atque »Calb ex altera, et quo ceciderunt Homairitae atque peremtus »fuit 'Alkamah, filius Dzi Jazan« g) — haec, inquam, si confero, intelligo hoc proelium vel vivo jam Muhammede, vel paullo ante eum contigisse. Saif enim, filius Dzi Jazan sub eo vixit; ergo quoque 'Alkamah, ejus frater. Sed ut supra

---

f) ed. *Freytag*. T. I. p. 126. g) Hamasa ed. *Freytag*. p. 262 u. 167.

p. 130 sq. demonstravi, quam intricata fuit historia Saifi, filii Dzi Jazan, sic etiam hic firma et certa fieri demonstratio nequit. Imo deprehendemus id proelium haud valde antiquum fuisse, si conferamus locum Nuwairii statim allegandum, quo dicit, duxisse Ma'additas eo die vel proelio 'Amirum filium et-Tharibi Adwanitam h), qui fuit celeber judex Arabum. Quando jam vixit ille 'Amir? Refert el-Maidanensis i), Sa'sa'ah, filium Mo'awijah, ejus filiam fuisse procatum et accepisse uxorem. Jam ab hoc Sa'sa'ah ad Labîdum poëtam et 'Amirum, filium et-Thufaili, et 'Alkamah, filium 'Olathah, ejus posteros Muhammedi aequales, sunt octo generationes, si Sa'sa'am ipsum computes. Octo generationes faciunt annos 320, si quadraginta in unam generationem computes. Adeoque incidit ejus 'Amiri et simul hujus belli aetas in saeculi quarti p. Chr. n. initium.

Jam ordo nos ducit ad **bellum Basus.** Nam de bello Koraischitarum cum Choza'itis et de translata per Kosaijum ab his ad illos neocoria templi Meccani et simul imperio Meccano disseruimus jam supra pag. 143. Bellum Basus et bellum Dahis sunt in historia vetere Arabica omnium celeberrima. Multi de hoc bello perscripserunt. el-Maidanensis pag. 335. n. 2333 ad proverbium اشأم من البسوس infelicius et magis ominosum quam el-Basus k); item Ibn Nabatah ad Ibn Zaiduni Risalet et *en-Nuwairius* in libello de proeliis Arabum, unde jam tot transscripsimus et plura transscribemus. Sequemur ergo morem nostrum et, quae de hoc bello habet, apponemus.

»Bellum el-Basus, ait, fuit inter Becr et Tagleb fratres, »filios Wâïli (id est inter eorum posteros). Ait Abul-Mondzir »Hischâm, filius Muhammedis, filii 's-Sâïbi, quod totum Ma'»add l) non congregati fuerint nisi ad tres m), nempe 'Amirum

---

h) ideoque Kaisitam; vid. Tab. gen. VII.

i) ed. *Freytag*. Tom. I. pag. 570. k) Ib. pag. 683.

l) id est tota posteritas Ma'addi, id est Arabes in universum omnes Ismaëlitici.

m) id est, non habuerint duces generales nisi tres.

»filium et-Tharibi, filii Amri, filii Becri, filii Jaschkor, filii 'l- »Harith, qui 'Amir dux erat Ma'addi die 'l-Baidaa, quando »تمذحجت invadebant Madzhidschitas et ibant in Tihâmam n). »Et haec est prima pugna inter Tihamah (sive gentes ejus »provinciae) et el-Jaman (sive ejus incolas). Secundus dux »Ma'additarum generalis fuit Rabî'ah, filius el-Harithi, filii »Morrah, filii Zohairi, filii Dschoschami, filii Becri, filii Habîbi, »filii Calbi, qui duxit Ma'additas die 's-Sollân o). Tertius dux »generalis Ma'additarum fuit Colaib, filius Rabî'ah, de quo »proverbium exstat p) اعز من كليب وايل potentior et fastuosior »Colaibo Wâïl. Hic duxit Ma'additas die خزار Hezar q) ru- »pitque atque fugavit copias Arabiae felicis r), quapropter tota »Ma'addi familia se protectioni hujus Colaibi submisit, eique »partem regis (ut in praeda dividunda) et diadema, et saluta- »tionem atque titulum regium (Abaita 'l-La'na) concesserunt »et paruerunt. In his transacto tempore aliquo invad*ebat* »Colaibum intolerabilis fastus et insolens in suos iniquitas, »quae procedebat eo, ut alios a stagnis, quae confluens effi- »ciebat pluvia, itemque a pascuis suorum gregum arceret, cer- »tarum, quas designabat, terrarum incolas feras vetaret tur- »bari et agitari, vetaret alienos camelos cum suis ad eandem

---

n) Hunc locum non intelligo.

o) Videtur quidem Nuwairius ordinem temporum sequi. Sed non sequitur, quod ex el-Maidanii deprehendimus illo loco, quo dicit p. 707 (ed. *Freytag*. Tom. III. pag. 576.), Sollân esse terram in provincia Tihama, qua respicit et attingit Arabiam felicem, ibique commisso proelio Rabi'itas evasisse Madzhidschitarum victores, et eo proelio 'Amirum accepisse titulum et cognomen *Molâ'ib el-Asinnat*, collusoris hastarum. Atqui collusor hastarum fuit Muhammedi aequalis et paullo major. Vix ergo potuit hoc proelium ad Sollân triginta annis nativitate Muhammedis prius fuisse.

p) quod dicimus, quando superbum et potentem virum volumus notare. — Arab. Prov. ed. *Freytag*. Tom. II. pag. 145.

q) aut ut alii rectius خزاز Chazâz aut خزار Chazar. — *Chazâz* ist das richtige, man sagt auch خزازى *Chazâza*. Vergl. *Jacut's* Moschtarik pag. 131 u. 221. — Hamasa, ed. *Freytag*. pag. 455.

r) Ergo dies Chazâz antiquior est bello Basus.

»simul aquam admitti, aut rogum (hospitalem) praeterquam »suum accendi. Habitabant autem Dschoschamidae (familia »Colaibi) et Schaibanidae s) in uno eodemque territorio in »Tihamah et Colail habebat in matrimonio Holailam, filiam »Morrah, filii Dzohli, filii Schaibani, sororem Dschassâsi. »Haec t) habebat camelam, es-Sarab dictam, unde proverbium: »*Infelicior et ominosior quam es-Sarab*; item *quam el-* »*Basus* u). Illa camela religata aliquando in aula tentorii »herae suae sub protectione Dschassâsi, quum videret came- »los Colaibi transeuntes, sequebatur gregem revulsis vinculis, »eique se immiscebat et penetrabat usque ad Colaibum, qui »lacui aquatorio adstabat arcu suo instructus et sagittis. Il- »lam itaque ille videns quum non agnosceret ut peregrinam, »sagitta immissa scindit ejus uber. Unde camela fugiebat fre- »mens. Quam videns el-Basus velo a capite detracto pro- »clamabat: *ὦ τῆς ταπεινώσεως*, o protector! Unde concitatus »in iram et fervorem Dschassâsus, ejus protector, inscendebat »equum nudum comitatus a 'Amro, filio 'l-Harithi, filii Dzohli, »filii Schaibani, pariter equite. Ut ingressi territorium *ἀπρόσ-* »*οδον* Colaibi erant, feriebat Dschassâs ita cum sua lancea, »ut lumbos ipsi confringeret; 'Amr autem coccygem ejus, Co- »laibi, abscindebat.«

Ich schiebe hier ein, was Abu Obeid el-Becri *in seinem geographischen Lexicon, Cod. Lugd. 421 (1709), in dem Artikel* Chazâz *sagt:*

خزاز بفتح اوله وبزاى اخرى بعد الالف على وزن فعال جبل لغنى وهو جبل احمر وله هضبات حمر وقد ذكره عمرو بن كلثوم فقال

ونحن غداة اوقد فى خزاز   رفدنا فوق رفد الرافدينا

وفى اصل خزاز ماء لغنى يقال له خزازة وخزاز فى ناحية منعج دون امرة

---

s) unde Dschassâs, percussor Colaibi.

t) imo vero ejus, Holailae, soror, el-Basus.

u) Arab. Prov. ed. *Freytag*. T. I. p. 683.; anstatt Holaila steht hier und *Hamasa* p. 420. Dschalîla.

وفوق عاقل على يسار طريق البصرة الى المدينة ينظر اليهن كل من سلك الطريق ومنعج على مقربة من حمى ضرية هذا قول السكونى وقال الهمدانى خزازى جبل بالعالية من حمى ضرية وفى الله ذكرها عدى بن الرقاع بقوله

وجيحان جيحان الجيوش وآلس   وحزم خزازى والشعوب القواسم

وحدّد ابو عمرو خزاز فقال هو جبل مستفلك قريب من امرة عن يسار الطريق خلفه صحراء منعج كبير وكوير عن يمين الطريق الى امرة اذا قطعت بطن عاقل قال ولو لا عمرو بن كلثوم ما عرف يوم خزاز وعمرو بن كلثوم أمّهُ بنت كليب بن ربيعة وهو اول يوم امتنعت فيه معدّ من ملوك حمير اوقدوا نارًا على خزاز ثلث ليال ودخنوا ثلثة ايام فقال ابو نوح رجل من ولد عطارد لابى عمرو اليس قد قال التميمى فان خزاز لنا شاهد فقال ابو عمرو هذا لعبد الله بن عدّاء البرجمى قاله فى يوم طخفة ورُخَيْخ وخزاز متقاربة يصع الشاعر منها فى الشعر ما استقام به وقد ذكر خزاز وعرّفه مهلهل ولبيد وزهير بن جناب وغيرهم قال زهير

شهدت الوافدين على خزاز   وبالسّلّان جمعًا ذا ثوآء

وهو ايضا يوم ذات كهف وذات كهف جبل اذا قطعت طخفة بينه وبين ضرية الطريق وينبيك ان خزازًا قبل منعج قول الشاعر

انشد الدار بجنبى منعج   وخزازى نشدة الباغى المضلّ

قال خزاز وخزازى على وزن فعالى وخزاز مثل قطام قال لبيد

ومصعدهم كى يقطعوا بطن منعج   فضاق بهم ذرعاً خزازاً وعاقل

قال الهمدانى خزازى فى المهاجم قال وهو حدّ حمى كليب الى المخيرقة من ارض غسّان ۞

Chazâz *nach der Form* fa'âl *ist ein Berg des Stammes Ganij; der Berg ist roth und hat rothe Hügel. Amr Ben Kulthum erwähnt ihn* v) *mit den Worten:*

Und wir, morgens brannte es auf dem Chazâz,
Wir halfen mehr, als die Hülfe der Helfer.

Am Fusse des Chazâz ist ein Wasser, welches den Ganij gehört und Chazâza heisst. Der Chazáz liegt in der Gegend von Man'idsch unter Amara und über 'Akil, links

v) *in seiner Mo'allaca, vers.* 68.

am Wege von el-Basra nach el-Medina; jeder, der des Weges kommt, richtet sich nach ihm. Man'idsch liegt in der Nähe von Hima Dharijja. So sagt el-Sakuni; el-Hamdani gibt an: Chazâza ist ein Berg in dem Hochlande von Hima Dharijja und wird von Adi Ben el-Ricâ' in diesen Worten erwähnt:

Und Dscheihân, Dscheihân der Armee und Alis
Und Huzm Chazaza und die hohen Berge.

Abu Amr beschreibt die Lage des Chazâz so: Es ist ein runder Berg in der Nähe von Amara links vom Wege, dahinter liegt die Ebene Man'idsch; Kîr und Koweir w) liegen rechts vom Wege nach Amara, wenn du Bathn 'Akil durchschneidest. Er setzt hinzu: Wäre Amr Ben Kulthum nicht gewesen, man würde den Tag von Chazâz nicht mehr kennen. Die Mutter des Amr Ben Kulthum war die Tochter des Koleib Ben Rabî'a, und dies war das erste Treffen, welches die Ma'additen mit den Himjaritischen Königen bestanden; drei Nächte zündeten sie ein Feuer auf dem Chazâz an, und drei Tage machten sie Rauch. Abu Nuh, ein Mann von 'Otârid's Nachkommen, sagte zu Abu Amr: hat nicht el-Temîmi gesagt: »Denn sieh' der Chazâz ist uns Zeuge«. Da antwortete Abu Amr: Dies sind Worte des Abdallah Ben 'Addâ el-Burdschumi, welche er auf den Tag von Tichfa sprach; Rucheich und Chazâz sind nahe dabei, der Dichter hat statt jenes den Ort, wo er sich aufhielt, in das Gedicht gesetzt. Chazâz wird noch erwähnt und beschrieben von Mohalhil, Lebîd, Zoheir Ben Dschanâb und anderen; Zoheir sagt:

Ich war unter denen, die als Abgeordnete nach Chazaz kamen,
Und zu el-Sollân unter der gastfreien Truppe.

Es gibt einen Tag (Schlacht) von Dsât Kahf; Dsât Kahf ist ein Berg, wenn du Tichfa durchschneidest, so läuft zwischen ihm und zwischen Dharijja der Weg hin, und

---

w) Camus *p. 682: Kur und Kowair zwei Berge.*

dass der Chazâz vor Man'idsch liege, zeigt dir der Vers des Dichters:

Ich verlange nach der Wohnung seitwärts von Man'idsch
Und von Chazâza, gleich dem Verlangen des in der Irre suchenden.

Er bemerkt hierzu: Chazâz oder Chazâza; dieses nach der Form fa'âla, *jenes wie Cathâm. Lebid sagt:*

Der Plan ihres Zuges war, Man'idsch mitten zu durchschneiden,
Aber sie konnten Chazâz und 'Akil nicht erreichen.

el-Hamdâni sagt: Chazâza ist einerlei mit el-Mahdschem und macht die Gränze des Gebiets des Stammes Koleib bis el-Mucheirica im Gebiete von Gassân.

»Sic sublato Colaibo promovebant Schaibanitae ad aquam, »cui nomen en-Nabj (seu obex aquae), el-Mohalhil x) autem, »abjectis rebus et curis aliis omnibus, bello cum Becritis se »comparabat; relinquebat usum foeminarum et poësin amato»riam, aleam y) et vinum; genteque sua penes se congregata »decernebat e suo medio viros mittere delegatos ad Becri»tas, qui de injuriis acceptis questi poscerent satisfactionem. »Hi Morram, filium Dzohli, filii Schaibani, offendentes in con»cilio suae gentis ita perorabant: Magnum et horrendum fa»cinus eo perpetrastis, quod ob vetustam aliquam camelam »occidistis Colaibum et simul omnem sanguinis et amicitiae »nexum rescidistis, ejusque sacra et inviolabilia jura temera»vistis. Noluimus tamen praecipiti contra vos ira agere, sed »prius vobiscum expostulare et conditiones vobis quatuor of»ferre, quarum ope et vos e tricis vestris, quibus vos impli»cavistis, expediamini, et nobis satisfiat. Quaenam illae sunt?

x) Frater is erat Colaibi, filius Rabî'ah vero nomine 'Adi, ἐπωνύμως el-Mohalhil ideo dictus, quoniam primus *halhala*, id est tenue atque limpidum et simplex effecit.

y) qua scilicet camelos mactandos sortiebantur, quod nempe non poterat facere nisi opulentus et primae dignitatis vir.

»interrogabat. Respondebant: Aut Colaibum rursus vitae red- »das; aut Dschassasum nobis praestes, percussorem ejus, in »vicem jure talionis necandum; aut Hammamum (ejus fratrem), »par enim est (occiso et aequivalens); aut ipse tui copiam »nobis facias, tuo enim sanguine sanguinem Colaibi satis ex- »piatum putabimus. Quantum ad prius attinet, respondebat »Morrah, ut scilicet Colaibum vitae reddam, id situm in meis »viribus non est. Quantum ad Dschassâsum, est juvenis, qui, »postquam ictum illum inflixit funestum et inconsideratum, in »equo suo nescio quo terrarum abiit. Quantum ad Hamma- »mum, is pater est decem (liberorum) et frater decem (fra- »trum) et patruelis decem (nepotum), qui omnes sunt equites »et heroes populi sui, adeoque non tradent eum mihi, ut ego »illum vobis pro scelere alieno traderem occidendum. Quan- »tum ad me, non recuso quidem mortem, aliam tamen non »oppetiam, quam in arena bellica. Si cras unam alteramque »faciat periodum uterque equitatus, primus ero caesus, alias »fatum meum non accelerabo. Verum proponam vobis duas »alias conditiones: unam, ut de caeteris meis filiis praeter »Dschassasum et Hammamum sumatis quemcunque velitis, et »religato de illius cervice fune trahatis ad sedes vestras et »ovis ad instar mactetis; alteram, si prior displiceat, ut mille »camelas nigris oculorum pupillis instructas accipiatis, quarum »praedem vobis idoneum, unum aliquem Becritam, assignabo. »Verum succendebant vehementer legati, cum quod gravissimo »peccato parvulos suos et innocentes liberos carnificinae vo- »luisset mandare, tum quod lac camelinum, tanquam sufficiens »et satis dignum tanti sanguinis piaculum, ipsis voluerit obtru- »dere. Sic bellum inter Becritas et Taglebitas exardescebat.

»Holailah, Colaibi uxor (Becritis), ad patrem suum (Mor- »rah) et gentem suam se conferebat; Becritae quidem caeteri »primum partem belli capere et Schaibanitis auxilium ferre »contra eorum affines nolebant, imo scelus grande et intole- »rabile declarabant, ob vetustam camelam regem totius gen- »tis occidi. Lodschaimitae procul ab eorum sedibus discede- »bant; Jaschcoritae negabant flagitatas suppetias, et el-Harith,

»filius Abbadi, pater Bodschairi, alias Fâris (sive eques) en-»Na'âmah dictus, cum tota gente sua totum hoc negotium a »se ablegabat z)

»Primus conflictus in hoc bello fuit **Jaum en-Nahji**, seu »ad Nahj aquam sic dictam, apud quam Schaibanitae reside-»bant. Raïs (seu dux) Taglebitarum erat el-Mohalhil, Schai-»banitarum autem el-Harith filius Morrah; et quamvis eo »proelio vincerent Taglebitae, nullus tamen de gente Morrah »tunc cadebat.

»Deinde fuit **Jaum ed-Dzanâïb**, proelium in eo bello »maximum, quo victores Taglebitae ingentem in Becritas ede-»bant stragem. Occisus tum fuit Schorahbîl, filius Hammami, »filii Morrah, filii Dzohli, filii Schaibani, avus el-Haufezani, »a 'Attâbo, filio Sa'di, filii Zohairi, filii Dschoschami. Praeter »eum ceciderunt Amr, filius Sadusi, filii Dzohli, filii Tha'la-»bah, et de gente Kaisi, filii Tha'labah, cecidit Sa'd, *filius* »Dhobai'ah, filii Kaisi, et Taim, filius Kaisi, qui Taim erat »unus الحرقيين *τοῖν ἐμφλογιζόντοιν*. Hunc senem annis prae-»gravem, ideoque pilento vectitatum adortus Amr, filius Ma-»liki, filii 'l-Fadaukesi, filii Dschoschami, prostravit.

»Deinde conveniebant partes **Jaum** (die) **Wâridât** ab iis-»dem, quos modo nominavimus, ductae, rursusque vincebant »Taglebitae, bellique flamma late Becritas depascebat. Eo »die ceciderunt es-Scha'thamân et Abd Schams fratres, filii »Mo'awijah, filii Amiri, filii Dzohli, filii Tha'labah, et Sajjar, »filius el-Harithi, filii Sajjari; item Hammam, frater Dschas-»sasi ex iisdem parentibus, quem videns prostratum praeter-»iens el-Mohalhil dixisse fertur: Per Deum! post Colaibum »nemo fuit occisus, qui magis affecerit meum pectus, et cujus »jacturam aegrius feram, quam hic.

»Deinde contigit **proelium ad 'Onaizah**, quo rursus »evadebant Taglebitae superiores. Resumtum quidem tenta-»tumque iterum atque iterum fuit bellum, sed semper suc-»cumbebant Becritae, ut Jaum el-Hinwi, Jaum el-'Owairidhât,

z) Postea tamen implicabantur.

»Jaum Anim, Jaum Dharijah, Jaum el-Kasibat; quibus omni- »bus adeo Taglebitae Becritas afflixerunt, ut non crederent »rursus posse surgere a).

Aus dem Artikel 'Oneiza bei *el-Becri* gehört hierher:
عنيزة بضم اوله وبالزاى المعجمة على لفظ التصغير قارة سوداء فى بطن وادى فلج من ديار بنى تميم وذلك الوادى يسمى الشاجى والشاجى سمى بذلك لانه شاجى بعنيزة صارت فى وسطه ، وبعنيزة قتل مهلهل حسان بن مرة وقال

كانا غدوة وابى ابينا بجنب عنيزة رحيا مدير

وذلك مفسر فى رسم واردات وورد فى شعر عنيزتان مثنى كما قال الفرزدق عشية سال المربدان كلاهما قال عنترة

كيف المزار وقد تربع اهلها بعنيزتين واهلنا بالغيلم

الغيلم فى ديار بنى عبس ،

'Oneiza, in der Aussprache der Diminutiva, ist ein schwarzer Hügel mitten im Thale Faldsch im Gebiete der Beni Temîm; dieses Thal wird auch el-Schadschi (die Enge) genannt, weil es durch den 'Oneiza beengt wird, der in seiner Mitte liegt. Bei 'Oneiza tödtete Mohalhil den Hassân Ben Morra, was in dem Artikel Waridat weiter erläutert ist. In dem Gedichte des 'Antara kommt 'Oneizatân in der Dualform vor, gleichwie el-Farezdac

---

a) Sed Jaum el-Kasibah adscribitur regi Amro, filio Hindae, quo afflixerit Tamimitas. Vid. pag. 56. — Der Name ist *el-Kosaiba* zu lesen; vergl. *Jacut's* Moschtarik. pag. 352. — *Abu Obeid el-Becri* sagt in seinem geogr. Lexicon: القصيبات على لفظ جمع قصيبة مصغرة موضع قريب من ضارج مذكور فى رسم واردات ويقال فيه القصيبة ايضا على الافراد *el-Coseibât*, nach der Aussprache des Plurals von Coseiba in der Diminutivform, ein Ort nahe bei Dhâridsch, wird erwähnt in dem Artikel Wâridât (siehe unten); man sagt auch el-Coseiba im Singular. — Dann citirt er den Vers des Bischr Ben Abu Hâzim, welcher auch bei *Jacut* pag. 128 vorkommt:

Auf jedem Felde zwischen Harrat Dhâridsch
Und Chall bis an das Wasser el-Coseiba Schaaren.

el-Mirbadân im Dual gebraucht hat. Antara sagt (Mo'allaca vers. 9):

Wie kann ich sie besuchen, da ihre Familie den Sommer in 'Oneizatein zubringt, die unsrige aber in el-Geilem? el-Geilem liegt im Gebiete der Beni 'Abs.

»Quia vero nimis irae suae indulgens el-Mohalhil nulla »habita ratione promiscue gladio saeviret in omnes tribus »Becritarum, etiam illas, quas supra commemoravimus aegre »tulisse caedem Colaibi et negotio prorsus se non immiscuisse, »implicabantur etiam hae bello, et ille el-Harith, filius 'Ab»bâdi, quem supra dicebamus belli communionem nullam ha»buisse, post occisum suum filium Bodschairum. Audiens enim »pater de caede filii sui, gratulabatur sibi pariter atque ipsi, »quoniam putabat sic satisfactum el-Mohalhilo fuisse et Co»laibum expiatum. Quum vero praeter opinionem audiret, »el-Mohalhilum tum, quum mactaret Bodschairum, simul haec »(despicatus plena) verba pronunciasse: ‚Sic expiaveris unam »corrigiam soleae Colaibi'; admodum irascebatur, curamque »belli cum Taglebitis gerendi ipse in se suscipiebat, funde»batque Taglebitas et dissipabat eorum tribus et el-Mohal»hilum ad fugam adigebat. Ea occasione dicebat el-Harith, »filius 'Abbâdi, celebres istos versiculos:

»Appropinquate mihi lorum en-Na'âmae etc.

»Erat haec ejus equa b).

»Primum proelium, cui hic el-Harith interfuit, est **dies** »**Kiddhah**, qui idem quoque Jaum Tahlâk el-Limami appel»latur (seu dies praesectorum cirrorum) eam ob rationem, »quia sic instituebat el-Harith, ut Becritae sibi cirros de cer»vice dependentes praesecarent. Suadebat enim el-Harith, ut »uxores quoque suas in bellum ducerent secum et pone se »collocarent ideo, ut, si quem invenirent illae vulneratum, »hostem quidem porro conficerent, gentilem vero suum cibo »potuque reficerent. Sed qui dignoscent foeminae vulneratum

---

b) Carmen illud fere centum versus habet, quorum quinquaginta sic ordiuntur: Appropinquate mihi lorum en-Na'âmae.

»hostem a gentile? Sic, ajebat el-Harith, quando capita ve-»stra raseritis. Sed ea res Dschahdaro, filio Rabî'ah, heroi »cuidam Becritae fatalis erat, qui rogabat, ut sibi permitte-»rent cirros crinium retinere. Sic enim (difficilius agnoscen-»dus ab hostibus) sperare et promittere, primum, qui sibi de »hostium numero occurrat, heroem tollere. Et sane veniam »nactus occidebat Amrum et Amirum frâtres Taglebitas, unum »mucrone hastae, alterum saurotere. Sed ipse deinde quoque »prosternebatur et a Becriticis foeminis, quoniam rasus non »erat, tanquam hostis conficiebatur. Eodem die captivum ac-»cipiebat el-Harith, filius Abbadi, el-Mohalhilum, filium Ra-»bî'ah, sed quem non norat. Inde factum, ut ei libertatem »promitteret el-Harith, si ad 'Adium (id verum nomen erat »el-Mohalhili,) se deduceret, ejusque compotem se faceret. »Interrogabat ignoratus el-Mohalhil el-Harithum, velletne pro-»missis stare, si fecerit? Asseverabat el-Harith. Jam ego »sum 'Adi, dicebat el-Mohalhil. Et fidem praestabat datam »el-Harith, nam antias ipsi praesecabat c). Juraverat autem »el-Harith nolle prius pacem cum Taglebitis facere, quam »terra ipsum alloqueretur. Videntes itaque Taglebitae totam »suam gentem obteri, effodebant caveam subterraneam, unde »jubebant aliquem ibi latentem hunc versum el-Haritho prae-»tereunti occinere:

> »O Abu Mondsir d)! delevisti nos. Sine ergo superstites esse, qui adhuc pauci de nobis superant. Miserere, o domine! Unum malum altero est vilius, minus et tolerabilius e).

»Hunc in modum suo sacramento satisfactum esse ut crederet »el-Harith, patiebatur a miseris et pacem enixe petentibus

---

c) Sic solebant veteres Arabes facere illi, quem bello captum manumitterent; crines praesectos ipsi in pharetris asservabant insignum τῆς τότε ἐπικρατείας.

d) id ejus erat praenomen.

e) Id est, quod solus tuus filius occisus sit, facilius ferri potest et tam calamitosum non est, quam aliquot animarum millia et totam gentem deleri.

»sibi persuaderi, desistebatque a persequendis Taglebitis et »pax inter partes fiebat. Fugiebat eo tempore el-Mohalhil »in equo suo et apud Madzhidschitas, et id quidem inter »Dschanbitas, residebat, qui matrimoniali nexu eum studebant »sibi obligare. Filiam enim ejus, aut, ut alii perhibent, so»rorem flagitabant in matrimonium, et dare nolentem coge»bant, ipsique pro dote Adimiticas pelles dabant f). Hanc »sibi factam injuriam ulciscebatur carmine, quod hoc est:

»Jam accidit Taglebitis id, quod accidit filiae nobilium de gente Dschoscham.

»Quod adipisci el-Arâkim g) non posset, coacta fuit Dschanbitis vili et despectae tribui nubere; fuitque dos ejus pellicea h).

»Etiamsi venisset olim i) eam procatum بابانين k), fuisset tamen proci nasus sanguine maculatus.

»Nobis omnino pares illi non sunt, nostraeque nobilitati l), neque in humilitate et impotentium afflictione aut in inopia quidquam prosunt.

»Deinde duo sibi comparabat el-Mohalhil mancipia, qui»buscum excurrebat praedatum. Sed quum nimis diu conti»nuaret hoc institutum, gravisque sic fierit ipsis, ut qui otium »amarent et desidiam, decernebant ipsum tollere in loco quo»dam Kafar dicto. Quae illorum ille sentiens consilia, neque »tamen effugium sibi videns, mandabat ipsis ad gentiles suos »hunc suo nomine referre versiculum:

»Quis de me nunciat, quod el-Mohalhil

»O Deo chara biga, o Deo charus pater vester.

---

f) Arabia felix enim, patria Madzhidschitarum, maximum facit negotium cum pellibus et arte coriaria. Hinc coria Jemanica apud Arabes sunt celebratissima. Adim vero est pagus in agro San'ae.

g) id est epitheton Taglebitarum.

h) quae fuisset, si Taglebitae nupsisset, aliquot camelorum centuriae.

i) quando adhuc potentes et in gente nostra eramus.

k) Babanin est nomen procul dubio magni viri aut forte praesentis mariti, sed ignotum mihi mirumque.

l) scil. Dschanbitae.

»Servi peracta caede cum redirent ad ejus ambas filias et »imperata renunciarent, nemoque quid illa sibi vellent intel- »ligeret, detegebat una ejus filia latens facinus et, Neque pa- »ter meus malus poëta fuit, ajebat, neque loquendi infans; »sed id voluit:

»Quis de me nunciat, quod el-Mohalhil sit occisus
in deserto prostratus.
»O Deo chara biga, o Deo charus pater vester m)!
ut caedem non evadant ambo servi.

»Sic adacti ad confessionem servi fuerunt ad supplicium rapti. »Alii tamen affirmant eum el-Mohalhilum mortuum fuisse re- »pertum inter pedes cameli rabiosi. Deus optime norit, utrum »verius.«

Haec est Nuwairiana descriptio belli Basus, ad quam nostras aliquot observationes addamus. Duo maxime notabilia in hac ceteroquin ampla descriptione desideramus, primum quod hujus belli aeram non indicaverit; secundo quod theatrum bellicum, seu solum, in quo gestum fuit, vix et obscure tantum attigerit. De belli aetate diximus jam in superioribus pag. 37, ubi promisi dubium proponere de hujus Colaibi aetate, quod hoc est. Nuwairius in capite de regno Jokthanidarum, p. 76 edit. Schultens. ait Colaibum fuisse a Modharitis tanquam regem suum atque ducem coronatum, postquam Hodschrum, Amru'l-Kaisi patrem, caeterosque illius Hodschri fratres peremerant. Hoc contigit seculo p. Chr. n. sexto labente. Bellum autem hoc Basusi, ut demonstravimus in superioribus, non potuit non ineunte seculo p. C. n. quinto contigisse. Quod saepe deprehendi ex iis, quae de Nuwairio vidi, et saepe quoque dixi, verissimum est, quod nempe magis nos turbet et impediat, quam adjuvet et extricet, et quod turbulentus sit et imperitus historicus, aut, si malis, pravorum et ineptorum auctorum stupidus et ἄκριτος exscriptor et compilator. Porro credidi semper illud bellum in Dijâr Becr fuisse

m) Id est, ita vos ambos, aut ambas potius, nam filias videtur alloqui, ita vos Deus amet, et ita patrem vestrum amet atque felicem faciat.

gestum, id est in parte Mesopotamiae, cui Becritae nomen dederunt. Sed invenio in hac Nuwairii descriptione, quod in Tihama, id est illa Arabiae parte, quae Arabiae felici et petraeae interjacet, Erythraeo mari praetensa, fuerit gestum. Videtur tamen huic repugnare, quod el-Maidanensis Cap. 29. n. 40 dicat, Dharijah pagum Kilabitarum in via ex el-Basra ad Meccam tendente esse; noster autem ait proelium ad Dharijah commissum partem hujus belli fuisse. Dicit etiam el-Maidanensis in eo loco convenisse Sa'ditas et Hanthalitas mente pugnandi, sed omissa caede deinceps pacem fecisse, unde dixerit el-Farezdak gloriabundus:

Nos intercepimus et coërcuimus bellum die Dharijah.
Nos defendimus (tribum) Minkar die 'Ainain.

Componat haec qui potest, ego certe quam in partem inclinem, adhuc ambigo. Si cogito a Colaibo cum gentibus Arabiae felicis populis bella, et el-Mohalhilum ad Madzhidschitas perfugisse, gentem Jemanicam, quam credibile quoque est in Arabia felice consedisse, fere pertrahor eo, ut credam bellum Basus in Tihâmah gestum. Quodsi vero cogito Becritas in Dijar Becr habitasse et, ut ferunt historici, paruisse primum regibus Hirensibus, at horum deinceps odio ad Kindenses deflexisse et comisisse 'l-Haritho, comestori 'l-Morâri, cum suo imperio curam quoque componendi hujus belli Basus, quod supra Cap. III. allatis testimoniis comprobavimus: fere non possum non statuere, illud bellum in Dijar Becr fuisse gestum. Patet tamen quoque ex iisdem testimoniis illum el-Harithum late regnasse ab el-Hirah usque ad Arabiam felicem. Dicitur enim expeditiones in Nadschrân, quae Arabiae felicis est provincia, suscepisse. Posset haec disputatio dirimi, si geographiam satis exactam Arabiae felicis haberemus, quae fontium, rivulorum, montium, pagorum omnium situm designaret, et ubi quaeque tribus habitaverit. Occurrunt quidem saepe apud poëtas nomina pagorum etc. Sed scholiastae plus nihil dicunt, quam esse locum, vel aquam, aut, si multum dicunt, ad illos vel istos ajunt pertinere. Tentavi quidem ex Zamachscharii Lexico geographico, cujus usum

mihi fecit aliquando Leidae cel. Abr. Gronovius, ingentem hunc defectum supplere; sed operae pretium non feci, ideoque quod inceperam ejus exscribendi institutum semiperfectum rursus omisi. Aliunde quoque collegi quaedam in hanc rem, sed ea non sufficientia. — In hoc bello natum fuit proverbium اشأم من خوتعة *ominosior quam Chauta'ah*, quam historiam late persequitur el-Maidanensis p. 338 n). Tantum de bello Basus.

Zur Vervollständigung lasse ich hier noch aus dem geogr. Lexicon des Abu Obeid el-Becri *den Artikel* Wâridât *folgen, auf welchen er bei den übrigen, in dem Kriege Busus denkwürdigen Oertern verweist, wodurch zugleich die geographischen Bedenken Reiske's gehoben werden.*

واردات على لفظ جمع واردة قد تقدّم ذكره فى رسم جبلة قالت ليلى الاخيلية نحن منعنا بين اسفل ناعب الى واردات بالخميس العَرَمْرَم وروى اسفل ناعط وبواردات كان اليوم الثالث من حروب بكر وتغلب والاول بالنهى من مياه بنى شيبان والثانى بالذنايب وكانت الثلاثة لتغلب على بكر والرابع يوم عنيزة لتغلب ثم وقايع كثيرة منها يوم الحنو حنو قراقر ويوم عويرضات ويوم ضرية ويوم القصيبات وهذه المواضع كلّها فى ديار بكر وتغلب الّا ضرية وكانت هذه الايام كلّها لتغلب هكذا قال ابو عبيدة فى كتاب الايام وروى يعقوب عنه ان اول ايامهم يوم عنيزة تكافوا فيه قال ومصداق ذلك قول مهلهل

كانّا غدوة وبنى ابينا   بجنب عنيزة رَحَيَا مُدير

واليوم الثانى بواردات كان لتغلب والثالث بالجُنَد كان لبكر والرابع يوم القصيبات كان لتغلب وفيه قُتل همّام بن مرّة والخامس يوم قضّة وهو يوم التحلاق ويوم الثنية وقال ابو عبيدة وهو اول يوم شهده الحرث ابن عباد حين قال

قرّبا مربط النعامة منّى   لقحتْ حربُ وايل عن حيال

وذلك حين مقتل ابنه بجير فقال ابوه الحرث

---

n) ed. *Freytag*. Tom. I. pag. 687.

نعم القتيل قتيل اصلح بين ابنى وايل

وظنّ انه الثار المنيم فلمّا قيل له ان مهلهلاً لمّا قتله قال بُوْ بِشِسْعِ نعل كليب قال الشعر ودخل فى الحرب وكان قد اعتزلها فكان هذا اليوم لبكر فقتلت بنى تغلب كيف شاءت واسم الحرث مهلهلاً وهو لا يعرفه فجزّ ناصيتَهُ وارسله ففارق مهلهل قومه ونزل فى جنب ، فحينئذ راى الفارقان ان يملكا على انفسهم من ياخذ للضعيف من القوى وياخذ للمظلوم من الظالم فاتوا تبعاً فملك عليهم الحرث بن عمرو آكل المرار فغزا بهم حتى انتزع عامة ما فى ايدى ملوك الحيرة وملوك غسّان ومات فيهم فاختلف ابناه شرحبيل وسلمة وعاد الحيان لخلافهم فجم ذلك ايام الكلاب ۞

Wâridât, *nach der Aussprache des Plurals von wârida, ist oben erwähnt in dem Artikel Dschabala* (*vergl. unten*); *Leila el-Achjalia sagt:*

Tapfer haben wir uns vertheidigt von unterhalb Nâ'ib
Bis Wâridât gegen ein zahlreiches Heer.

Nach einer anderen Lesart: unterhalb Nâ'ith. Bei Wâridât war das dritte Treffen in dem Kriege der Becriten und Taglebiten: das erste war zu el-Nahj, einem Wasser der Beni Scheiban, das zweite zu el-Dsanâïb o); *in allen dreien siegten die Taglebiten über die Becriten. Das vierte war der Tag von 'Oneiza, zum Vortheil der Taglebiten, dann folgten noch mehrere Treffen, wie das zu el-Hinw, nämlich Hinw Corâkir* p), *der Tag von 'Oweiridhât, von Dharija, von el-Coseibât. Alle diese Oerter liegen in dem Gebiete der Becriten und Taglebiten, mit Ausnahme von Dharija, und alle diese Schlachten fielen zum Vortheil der Taglebiten aus. So sagt Abu 'Obeida in dem Buche der Schlachttage; und Jacub überliefert von ihm, dass der erste Tag, an dem sie ihrer Rache genügten, der von 'Oneiza gewesen sei, und er führt zum Beweise einen Vers des Mohalhil an. — Das zweite Treffen sei das von Wâridât*

---

o) *Jacut* Moschtarik pag. 194.

p) *bei Dsu Câr zwischen el-Kufa und Wasit. Jacut* p. 341.

zum Vortheil der Taglebiten, das dritte das von el-Dschanad q) für die Becriten, das vierte das von el-Coseibât für die Taglebiten, in welchem Hammam Ben Morra getödtet wurde, und das fünfte das von Kiddha r), welches auch Jaum et-Tahlac und Jaum et-Thanija genannt wird. Dies war die erste Schlacht, an welcher el-Harith Ben 'Abbâd Theil nahm, als er sprach:

Bringet mir den Zügel der Na'âma,
Frucht trägt der Krieg der Wâiliten, der lange ohne Frucht.

Als nämlich sein Sohn Bodscheir getödtet war, sagte sein Vater el-Harith:

Heil dem Getödteten, dessen Tod
Frieden stiftet zwischen den Beni Wâil!

weil er glaubte, dass durch seinen Tod die Blutrache gesühnt sei. Doch als er erfuhr, dass Mohalhil, indem er ihn tödtete, gesagt habe: Stirb für den Schuriemen Koleib's! sprach er die Verse und nahm an dem Kriege Theil, von dem er sich bis dahin fern gehalten hatte. Dieser Tag war für die Becriten günstig, welche eine grosse Anzahl der Taglebiten tödteten; el-Harith nahm den Mohalhil gefangen, ohne ihn zu kennen, er schor ihm das Haar ab und entliess ihn; Mohalhil trennte sich jetzt von seinen Angehörigen und liess sich in dem Stamme Dschanb nieder. Nun fassten die beiden Partheien den Entschluss, für sich einen Herrscher zu wählen, welcher den Schwachen gegen den Starken, den Beleidigten gegen den Beleidiger in Schutz nähme; sie gingen desshalb zum Tobba', und dieser setzte den Harith Ben Amr, den Esser des Bitterkrauts, zu ihrem Könige ein, welcher mit ihnen Feldzüge unternahm, bis er die Völker, welche unter der Herrschaft der Könige von el-Hira und Gassân standen, sich

q) in el-Jemen. Jacut pag. 109.

r) ein Thal von el-Jemama im Gebirge 'Aridh drei Tagereisen von el-Jemama. قضة عقبة في عارض اليمامة وعارض. جبل اليمامة وقضة من اليمامة على ثلث ليال el-Becri.

unterworfen hatte. Er starb unter ihnen und hatte seine beiden Söhne Schorahbîl und Salima zu Nachfolgern; allein jene beiden Stämme sagten sich von diesen wieder los, wodurch die Kriege der Kilâbiten herbeigeführt wurden.

Nunc de **die Owârah primo**, qui contigit sub el-Mondziro primo, id est seculo p. Chr. n. quinto ineunte. *Ibn Doraid* p. 120: »el-Harith, ait, filius Maliki, fuit Wassâf ap»pellatus a bono consilio (*Wasf*), quod el-Mondziro ('l-Ac»bar s. majori) dabat die Owarah. Ille enim gravi caede »Becritas affligebat, ut qui jure jurando se obstrinxerat tam »diu mactare Becritas, donec eorum sanguis (e colle) in ter»ram deflueret. (Sed quia statim congelabat sanguis die fri»gido, neque procedebat ex voto institutum, quamvis multae »centuriae hominum caederentur,) dicebat hic el-Harith: Abaita »'l-La'na (Rex serenissime!) Etiamsi totum humanum genus »mactares, nunquam tamen hoc modo pertingeret eorum san»guis ad fundum montis. Tu potius jube effuso sanguine »aquam superfundi, sic fluet. Inde dictus fuit *el-Wassaf*, »indicator remedii.« Sed alii et forte rectius ad el-Mondzirum tertium, Amru'l-Kaisi III. filium, referunt diem Owarah. Hamzah ad ipsum Amru'l-Kaisum refert, alii ad Amrum, el-Mondziri III. filium, alias filium Hindae. Tam inconstantes sunt in chronologia veteres scriptores Arabici. Apparet tamen inde duo saltim fuisse proelia ad Owârah, unum sub el-Mondziro, ut puto tertio, non primo. Quae utraque non habita temporum ratione describam verbis *Raihani 'l-Albabi* pag. 225 sqq.

‚Refert, ait, Abul-Abbâs Ahmed, filius Jahja, quod ille, ‚ad quem pertinet dies Owarah, sit el-Mondzir, filius Amru'l-‚Kaisi (tertius, filius tertii). Becritae nimirum, Wâïli posteri-‚tas, exuerant istum el-Mondzirum, filium Amru'l-Kaisi, sibi-‚que constituerant Amirum Haritha, filium Amri, filii Rabî'ah, ‚filii Dzohli, filii Schaibani, eique diadema imposuerant. — ‚Inde natum bellum ventumque ad manus in Owarah, victor-

,que factus el-Mondzir jurabat super monte Owarah, tam diu ,mactare Becritas, donec eorum sanguis pedem montis tinge- ,ret. Ideoque mactare instituebat, sed aurora frigida; unde ,fiebat, ut congelasceret sanguis, neque flueret. Adveniebat ,ad haec Malik, filius Amiri, filii Sa'di, frater ejus collactaneus, ,et *as'adaka Alahoka*, dicebat, id est: assistat tibi Deus tuus, ,etiamsi omnes Adami filios super uno jugulo (id est, uno ,eodemque in loco) mactares, nunquam tamen eorum sanguis ,in vallem decurreret; — sed effuso de quoque sanguine sub- ,mittas utrem aquae, sic fluet. Inde dictus ille fuit Malik el- ,Wassâf. Post haec accedebat Haritha, rex ille tumultuarius ,et diadematis usurpator, ad Hindam, regis el-Mondziri uxo- ,rem, filiam el-Harithi, filii Amiri, filii Hodschri, comestoris ,el-Morrari, petens per eam sibi salutem. Tentabat illa quo- ,que eam sibi procurare (sed frustra). Ingressa enim ad el- ,Mondzirum eique significabat adesse Haritham suum avuncu- ,lum (sive suae matris fratrem). Statim ipsi regio jussu ten- ,torium erigebatur, sed circa vesperam imperabat rex, ipsi ,caput avelli, (quod mandatum, quia nequibat recusari, aut ,regis animus mutari,) saltim per tres dies suum differri exi- ,tium, Hindam rogabat el-Harithah, ut efficeret. Quo obtento ,redimebat ejus tridui spatio Harithah omnes Becritas, genti- ,les suos, quos el-Mondzir captivos tenebat, eosque, quo jure ,vellent, dimittebat. Quarto deinceps die Harithah capite ,plectebatur. **Alterius** vero **Jaum el-Owarah**, quod proe- ,lium sub Amro rege, filio hujus el-Mondziri et hujus ejus- ,dem Hindae, fuit inter Arabica proelia celeberrimum, causa, ,inquam, hujus haec fuit. Frater hujus regis Amri Sa'd edu- ,cabatur inter Darimitas s) apud Hâdschibum, filium Zorârah, ,filii 'Odasi. Hic Sa'd aliquando redeuns ex venatione vino ,gravis, paullo insolentius pro more principum regiorum se ,gerebat, quapropter eum aliquis Dârimita telo petens occi- ,debat. Propterea invadebat eos Amr, filius Hindae, bello die ,'l-Kosaibah et die Owarah — et jurabat eorum velle cen-

s) Gens ea est Tamimica.

,tum igne comburere. Et certe novem et nonaginta quos ce- ,perat Darimitas comburebat, unde quoque dictus fuit *el-* ,*Moharrik*, Combustor; quia vero volebat suo voto satisfa- ,cere — projiciebat in ignem aliquem, qui legatus Bordscho- ,mitarum t) ad ipsum veniebat. Hic enim odoratus nidorem ,cornium ad regem, quem putabat omiparum instruxisse con- ,vivium, deflectebat u). Productus coram et interrogatus a ,rege, quis sit? respondebat, legatus el-Barâdschim esse. Cui ,rex: Infelix, ajebat, legatus el-Barâdschim, et jubebat eum ,in ignem projici. — Inde Tamimitae opprobrium aviditatis et ,voracitatis inter Arabes gerunt.'

Haec praecipere voluimus, quamvis nondum ad tam sera tempora per ordinem nostrum chronicum perducti, occasione diei Owarah primi, quem scriptores aliqui sub el-Mondziro primo contigisse produnt, aut tertio.

Dies Holaimah sequitur, quo tertius hic el-Mondzir occisus fuit a Schamiro Hanefita et inde Becrita, sub auspiciis el-Harithi 'l-A'radschi seu claudi, item el-Wahhâbi seu donatoris, nec non el-Acbari, majoris, ut et Abu Schamiri dicti. Unde factum, ut hic el-Mondzir ab el-Haritho dicatur occisus. Frequens hujus diei mentio fit apud Arabes. Sunt quidem, qui occisum eo die dicunt el-Mondzirum quartum, tertii filium; sed error est ex confusione nominis ejusdem, el-Mondzir, natus et rectius tradit Ibn Kotaibah tertium die Holaimah occisum, quartum die 'Ain Obâg. Variis e locis, quae mihi hanc in rem praesto sunt, seligam illum el-Maidanensis p. m. 604 num. 4594, ubi ad proverbium ما يوم حليمة بسر *dies Holaimah occultus non est* v), haec habet:

»Haec Holaimah est filia 'l-Harithi, filii Abu Schamiri w), »quae missos a patre suo milites in bellum adversus el-Mon-

---

t) el-Barâdschim, vel Bordschomitae etiam ad Tamimitas pertinent.

u) quum recta via debuisset ad praetorium ejus, vel, ut nos dicimus, ad aulam id est ad el-Hiram perrexisse.

v) Arab. Prov. ed. *Freytag*. Tom. II. pag. 611.

w) vel filii Schamiri; perinde est. Verum alibi dicitur ipse el-Harith Abu Schamir.

»dzirum, filium Ma-es-samâï x), sua de pyxide aromataria »respergebat. Ait el-Mobarrid, hunc diem inter Arabicos esse »celeberrimum, in quo tanta pulveris ascenderint volumina, »ut (occultarent solem et) stellae in conspectum venirent y). »Dicitur hoc proverbium de omni re nota et vulgata. Me- »morat hunc diem en-Nâbigah, excellentes gladios describens:

»Experimentum sui dederunt inde a temporibus diei Holaimae usque ad hunc diem: Omnes classes experimentorum transierunt.

»Secant omnem loricam duplicis texturae et accendunt in latis (gladiis) ignem el-Habahib (id est scintillas).

»Abd er-Rahman, filius el-Mofaddhil, haec sui patris »verba perhibet: Quum invaderet el-Mondzir, filius Ma-es- »samâï, el-Harithum majorem, filium Dschabalah, ea expedi- »tione, in qua periit el-Mondzir, valde timebat eum el-Mon- »dzir. Sed erat inter copias el-Mondziri aliquis Hanefita »(adeoque Becrita), Schamir, filius Amri dictus, sed per ma- »trem a Gassanidis deveniens. Hic (quamvis ipse non miles,) »castra sectabatur el-Mondziri, quo facilius posset ad el-Ha- »rithum, filium Dschabalah, pervenire. Quum prope a se par- »tes abessent adversae, transibat Schamir ad el-Harithum, »eique consternatus referebat, incidisse ipsum in calamitatem, »cui resistere nequeat. Proclamabat intelligens el-Harith cen- »tum, quos ipse deligebat de suis copiis viros, quos abire »jubebat ad el-Mondzirum, eique suo nomine deferre obse- »quium et conditionibus subscribere, quas ille sit impositurus; »quando autem viderint illum (pacis fiducia) securum, suique »negligentem, tunc illum opprimere. Quam in rem ut ani- »mam adderet viris, imperat filiae suae Holaimah, pulcherri-

x) id est tertium. At p. 343 et p. 440 n. 317 appellat el-Mondzirum filium el-Mondzir, id est quartum tertii.

y) Ipsi scriptores Arabici ad hanc traditionem notant, credibile non esse, ut pulvis, qui solem oculis eripiat, possit stellas, multo minora et debiliora lumina, ostendere. Imo tenebras, quae solem possint obscurare, multo magis posse stellis officere.

14

»mae foeminae, eos aromatibus respergere, quod Holaîmah »faciebat de pyxide, Chaluk (aromatis genere) plena. Erant »inter juvenes Labid z) filius Amri, quem quum iret Holaimah »pariter ut caeteros suo Chaluk infectum, osculabatur eam, »illa vero colapho ulciscebatur hanc injuriam, et gemens at- »que plorans ipsi significabat suum casum. Sed pater, Tace, »ajebat, neque de illo mihi quidquam refer; nam ab ejus cal- »liditate plus quam ab ullo alio mihi commodi promitto. Sic »ibant legati et inter eos Schamir, filius Amri, 'l-Hanefita, ad »el-Mondzirum, cui perferebant mandata, quibus exhilaratus »el-Mondzir ejusque copiae resolvebantur in socordiam. Unde »illi arrepta occasione occidebant el-Mondzirum. Hinc ortum »proverbium: Non est dies Holaimah in secreto.«

Hactenus el-Maidanensis. Discrepat ab his Ibn Doraid, qui pag. 121 Schamirum filium Jazîdi appellat et eum ait esse, qui die 'Ain Obâg occiderit el-Mondzirum majorem, avum en-No'mani, filii 'l-Mondziri. Sed errat, ut opinamur.

Ordo temporum jam nos duceret, ut de die Owarah secundo, secundum alios tertio, aut et quarto, qui sub rege Amro contigit et quo gravissime caesi sunt atque combusti Tamimitae, ageremus. Verum de illo jam exposuimus p. 199 sq. Quare pergimus ad **diem Dzu Nadschab,** quem quatuor annis nativitatem Muhammedis antecessisse ferunt scriptores, et quo victores Amiritarum evasisse Tamimitas ait el-Maidanensis et occisum esse Amrum, filium el-Dschauni, regis Hadschari, perhibet Scholiastes Dscharîri p. m. 268 et Ibn Doraid p. 78. Pertineret itaque ad bella Tamimitarum et Kaisitarum, de quibus ad n. 17 disserere promisimus; sed quia Nuwairius illum suo loco non memorat, maluimus illum huc ἐμβύειν. Nam quia sequentia bella certis annis non possumus alligare, quamvis sciamus in genere, usque ad n. 20 ea Muhammedi aequalia esse, maluimus integras Nuwairii, aut potius Abu Obaidah, quem ille transscripsit, dissertationes ordine non interrupto apponere.

---

z) forte Schamir leg.

Das Treffen von Dsu Nadschab, einem Thale im Gebiete des Stammes Mohârib (Camus p. 159), *fällt in eine spätere Zeit und bei* Abu Obeid el-Becri *findet sich darüber folgende interessante Nachricht:*

ذو نَجَب بفتح اوّله وثانيه بعده باء معجمة موضع كانت فيه وقعة لبنى تميم على بنى عامر وعلى عمرو وحسّان ابنى معاوية بن الجون الكندى وكان بنو عامر قد استنجدوه فانجدهم وناسه وجيشه وذلك بعد يوم جَبَلَة بعام قال جرير

لو لا فوارس يربوع بذى نجب ضاق الطريقُ وعىّ الوِرْدُ والصدر

وكانت بنو يربوع ممّا تلى الملكين فقتل فى ذلك اليوم عمرو بن معوية الكندى وعمرو بن الاحوص بن جعفر بن كلاب وهو رئيس بنى عامر واسر حسّان بن معوية وفرّ يومئذ عمرو بن الاحوص عن اخيه واسر يزيد بن عمرو بن الصعق ماموما وقُتل عامة الكنديّين

Dsu Nadschab *ist ein Ort, wo das Treffen vorfiel, in welchem die Banu Temîm über die Banu Amir und über Amr und Hassân, die Söhne des Moawia Ben el-Dschaun el-Kindi, siegten. Die Banu Amir hatten diesen zu Hülfe gerufen, und er gab ihren Bitten Gehör und sandte seine Leute und sein Kriegsvolk. Dies geschah ein Jahr nach dem Tage von Dschabala. Dscherir sagt:*

Wären nicht die Reiter der Jarbu'iten bei Dsu Nadschab gewesen,
So würde der Weg abgeschnitten und der Zugang zu dem Wasser und den Palmen nicht erreicht sein.

Die Banu Jarbu' waren nämlich den beiden Fürsten gefolgt. An jenem Tage wurde Amr Ben Moawia el-Kindi und Amr Ben el-Ahwas Ben Dschafer Ben Kilâb, der Anführer der Banu Amir, getödtet; Hassân Ben Moawia gerieth in Gefangenschaft. Amr Ben el-Sa'ic wurde gefangen genommen, nachdem er eine schwere Kopfwunde erhalten hatte. Eine grosse Anzahl der Kinditen wurde getödtet a).

a) Vergl. auch Arab. Prov. ed. *Freytag*. Tom. II. pag. 816.

De bellis Kaisitarum intestinis itaque haec habet *Nuwairius*:

»**Recensio bellorum Kais sub Paganismo**; Jaum »Man'idsch, Ganitis super 'Absitas b). **Jaum Man'idsch** etiam »Jaum er-Radhah appellatur et in eo Schâs, Zohairi filius, »filii Dschadzimae, filii Rewahah, 'l-Absita fuit occisus a Ri»jâho, filio 'l-Aschalli, 'l-Ganawi, seu Ganita. Nimirum Schâs »redibat ab en-No'mano, filio 'l-Mondziri, gravis donis ejus c). »Et inter alia stragulam habebat holosericam villosam vel »cirratam, rubram. Cum his descendebat ad Man'idsch, aquam »Ganitarum, et procumbere suae camelo imperabat apud er»Radhah d), ad quam erat tentorium Rijahi, filii 'l-Aschalli. »In ea jam aqua lavabatur Schâs et mire placebat uxori Ri»jahi, quae ipsum spectabat; lucis enim instar purus et nitidus »splendebat. Propterea ipsum Rijah sagitta feriens tollebat, »supellectilem ejus penes se retinebat, camelam ejus macta»bat et comedebat et curabat atque delebat ejus vestigia. »Diuque desiderabatur Schâs et ignotum erat, quo devenisset, »donec invenirent stragulam rubram in foro 'Ocâth venditam »ab uxore Rijahi, unde sciebant Rijahum eum esse, a quo »deberent caedis vindictam sumere. Propterea bello invade»bant Absitae Ganitas, antequam vel talionem, vel lytrum pe»terent. Id audientes Ganitae suadebant Rijaho, vellet se fuga »calamitati subtrahere, se interea velle pacem utcunque cum »iratis inire. Exibat itaque Rijâh cum aliquo Kilabita e), pone »ipsum in eodem camelo residens, credebantque ambo con»trariam instituisse viam illi, per quam Absitae erant adven»turi. Sed opinione sui falsi erant, paullo enim post obrue»bat eos equitatus Absitarum. Jubebat itaque Kilabita, ut Ri-

b) id est, quo Ganitae vicerunt Absitas. Ganitae pertinent ad A'sorum, filium Kais-'Ailan, et Absitae ad Gathafanum, filium ejusdem Kais-Ailani.

c) ut qui sororem ejus, Schâsi, habebat in matrimonio. Patet ergo bellum hoc ineunte seculo p. C. n. septimo fuisse gestum.

d) seu foveam in colle aut petra, ubi pluvialis aqua restagnat.

e) Kilabitae et Ganitae sunt ambo pariter Chasafitae.

»jah descenderet et sibi de rima quadam subterranea, qua se »occultet, prospiceret, interea se velle hostes suo colloquio »distringere. Dilapsus etiam e lumbis cameli Rijâh sub ali- »qua *Sa'dah* f) sibi foveam egerebat manibus lustro leporis »similem. Absitae autem Kilabitam de Ganitis interrogant; »ille respondet, illos uno in loco cohabitare securos, adeoque »ipsorum in potestate esse. Id credentes Absitae pergebant »et mittebant hominem. Verum ut discesserat, videbant ali- »quem pone istum in eodem camelo resedisse. Interrogant »itaque etiam de hoc. Respondebat Kilabita, nolle mentiri; »Rijahum venisse, filium el-Aschalli, qui se ibi in istis Sa'dat »arboribus occultaverit. Dicebant itaque gemini Hosaini, id »est el-Hosain, filius Zohairi, filii Dschadzimah, et el-Hosain, »filius Asadi, (vel ut infra Osaidi,) filii Dschadzimah ejusdem, »sibi solis permittendam eam esse praedam, Rijahum puta, »cujus sibi copiam fecerit Deus, nolleque, ut alius quisquam »in gloriae, a percussoris ultione reportandae, partem veniat. »Sic restitabant Absitae ceteri, illi vero el-Hosaini gemini »abibant et requirebant Rijahum inter Sa'dat arbores. Sed »ille prosiliens praeter eorum opinionem, En hinnulus vester, »ajebat, quem indagatis. Celeriter itaque ruebant in Rijahum; »hic autem, Rijah, unum quidem el-Hosainorum sagittae ictu »in ipso loco confodiebat, alterum autem paullo post. Nam »voluerat quidem superstes Hosain hasta hostem ferire, sed »aberraverat; et quia impetu equi praetervectus erat, sic ut »Rijahus ipsi a tergo fieret, fiebat, ut Rijahus ipsi immissa a »tergo sagitta vitam adimeret; et sic evadebat Rijahus ad suos. »In eam rem dixit el-Comait poëta, cujus et mater et avia »erant Ganitides:

»Ego sum Ganita; nam ambo mei parentes sunt re- spectu matrum geminarnm ex Gani, tam quoad mino- res familias, quam quoad stemma.

»Hi commiserunt fidei Zohri Nasimum, filium Salimi, et hi utrique aequaliter Hosaino sagittas immiserunt.

---

f) Arbor est, e qua hastae fiunt.

»Hi occiderunt Schâsum regum (sc. amicum et affinem), et patrem ejus Zohairum in humilitatem et moerorem atque fremitum, ejusque nasum in pulverem depresserunt.

»Inde fuit **dies en-Nafrawat,** quo Amiritae vicerunt Ab»sitas g), et quo Zohair occisus fuit, filius Dschadzimah, filii »Rewahah, Absita. Nimirum Hawazinitae solebant ei tribu»tum solvere. Adeoque veniebat etiam anus eorum aliqua, »utrem butyri afferens, quod quum gustui Zohairi se non ap»probaret, trudebat anum arcu suo, ut retro in dorsum humi »cadens tolleret pedes in altum et turpia quaedam conspectui »daret. Id tam aegre ferebat, coram quo id accidebat, Cha»lid, filius Dscha'fari, (Kilabita,) ut juraret, tam diu luctaturus »fore cum Zohairo, ejusque collum suo brachio impliciturus, »donec aut ille, aut ipse perierit. Erat autem Zohair vir stre»nuus, ideoque sui confidentia egressus e gente sua cum *li*»beris suis et fratrum suorum, Osaidi et Zimba'i, Morigi 'l»Gaibani (scrutatoris secretorum,) et camelis tam jam foetis, »quam nondum gravidis, se conferebat ad el-Harithum, filium »es-Scharidi, cujus el-Harithi sororem, Tomathir, in matri»monio habebat. Verum el-Harith, ut Zohairi locum cogno»verat, id Amiritis significabat, quorum inde sex viri praecipui »conscendebant in equos: Chalid, filius Dscha'fari, et Sachr, »filius es-Scharidi, et Dschorh, filius el-Beccâï, et Mo'awijah, »filius Abadah, filii 'Okaili, eques el-Harrari (equi ejus sic »dicti), qui Mo'awijah alias etiam el-Achjal (sive ὁ ποικίλος) »appellatus est, unde descendit Laila 'l-Achjalitis (poëtria). »Observabat quidem Osaid, Zohairi frater, eorum adventum, »edoctumque se significabat fratri a speculatoribus sui patrue»lis, quod in vertice collis viderint species hominum, quos »non putet alios esse, quam equites Amiritarum; rogare ita»que velit cum gente sua se rursus jungere. Sed repellebat »eum Zohair objurgans illo celebri ejus dicto, quod deinceps

g) Amiritae, quorum pars sunt Kilabitae, pertinent ad Hawâzin et inde ad Chasafah.

»in proverbium evasit: *Omnis pilosus* (camelus) *est timidus* »*et δραπέτης*. Erat nempe Osaid comatus. Nihilominus ta- »men non poterat impedire, quominus Osaid ad suos rursus »se referret; Zohair autem cum filiis suis geminis, Warka h) »et el-Haritho remanebat in loco suo i). Altero mane oppri- »mebant eos equites Amiritae. Equa tum Zohairi cernuabat »et confossa a superveniente Mo'awijah 'l-Achjali excutiebat »Zohairum, cui rapide irruens Chalid galeam avellebat et cae- »teros Amiritas adesse omnes proclamabat. Aderat statim »Mo'awijah et Zohairi verticem findebat ad ipsum usque ce- »rebrum. Chalidum quidem vicissim feriebat Warka, Zohairi »filius, sed frustra, ut gemina lorica indutum. Interim adju- »tus a fratre repellebant hostes, ut patris corpore non poti- »rentur, et sic ipsum domum asportabant. Vulnus acceptum »Zohairo gravem importabat sitim, nolebant tamen necessarii »aquam porrigere; tandem tamen urgenti et quocunque etiam »animae pretio poscenti porrigebant. Unde post tertium diem »exspirabat —

Zur Ergänzung füge ich noch aus Abu Obaid el-Becri *den Artikel* Rokba *hinzu:*

ركبة بضمّ اوله على لفظ ركبة الساق قال الزبير ركبة لبنى ضمرة كانوا يجلسون اليها فى الصيف ويغورون الى تهامة فى الشتاء بذات نكيف وقال ابو داود فى كتاب الشهادات ركبة موضع بالطايف قال غيره على طريق الناس من مكّة الى الطايف وروى مالك فى الموطّا ان عمر بن الخطاب رضه قال لبيتٌ بركبة احبُّ الىّ من عشرة ابيات بالشام وروى الحربى ان رسول الله صلعم بعث جيشاً الى بنى العنبر فوجدوهم بركبة من ناحية الطايف قال وفى رواية بذات الشقوق فوق النباج ولم يسمعوا لهم اذانا عند الصبح فاستاقوهم الى نبى الله قال الزنيب ويقال الزُّبَيْب بن ثعلبة العنبرى فركبت بكرةً لى فسبقتهم الى رسول الله صلعم ونكرنا فى

---

h) ورقا atqui hoc foemininum nomen est. — Dem ist nicht so,. der Name kommt immer bei Männern vor.

i) Verum ubi tum erat Kais?

الحديث خبرًا فيه طول وركبة مذكورة ايضا فى رسم عُكاظ قال ابو عبيدة وكان ينزلها زهير بن جذيمة العبسى وهناك واناه بنو عامر على غرّة فتدثّر القعساء فرسَهُ معلوّطها فادركوه بالنفراوات فقتله خالد بن جعفر ضربه على دماغه فاستنقذه ابناه ورقاء والحرث ابنا زهير مرتبا ومات بعد ثلاثة وفى ذلك يقول ورقاء

رايتُ زهيرًا تحت كلكل خالد فاقبلتُ اسعى كالعجول ابادر

وقيل ان الذى ضربه جُنْدُعُ بن البكاء وخالد قد قلبه واعتقله فكشف جندع المغفر عن راسه ونادى بالعامر اقتلونا جميعًا وكان سيرُ بنى عامر الى ركبة من دمخ وبينهما ليلتان وقال ابو حيّة النميرى بل كان بنو عامر بدمخ وزهير نازل بالنفراوات وادركوه بالرُّمَيْثة وشاهد هذا القول مذكور فى رسم الرميثة اتم هذا ۞

Rokba, *ebenso ausgesprochen wie* rokba, *das Knie. el-Zobeir sagt: Rokba gehörte den Banu Dhamra, welche hier im Sommer zu lagern pflegten und im Winter nach Dsât Nakîb in Tihâma zogen. Abu Dawud sagt in dem Buche* el-schahâdât: *Rokba ist ein Ort bei el-Tâïf; ein anderer bemerkt: an der Heerstrasse von Mekka nach el-Tâïf. Malik überliefert in dem* Muwatta, *dass Omar Ben el-Chattâb gesagt: ein Haus in Rokba ist mir lieber, als zehn Häuser in Syrien. el-Harbi überliefert, dass der Gesandte Gottes Truppen gegen die Banu el-'Anbar gesandt habe; sie fanden sie zu Rokba in der Gegend von el-Tâïf, oder, nach einer anderen Tradition, zu Dsât el-Schucûc, oberhalb el-Nibâdsch; sie hörten nicht, dass bei ihnen am Morgen zum Gebete gerufen wurde, und schleppten sie zum Propheten Gottes. el-Zoneib, oder el-Zobeib Ben Tha'laba el-Anbari sagt: Ich ritt ein junges Cameel und eilte ihnen vorauf zum Gesandten Gottes — in der Tradition folgt hier eine lange Erzählung. Rokba wird auch erwähnt in dem Artikel 'Okâth. Abu Obeida sagt: Hier hatte sich Zoheir Ben Dschazîma gelagert und hier trafen ihn unerwartet die Banu Amir; er warf sich auf sein Pferd el-*

Ca'sa k) *ohne Reitzeug, da holten sie ihn ein bei el-Nafrâwât und Chalid Ben Dschafar versetzte ihm den Todesstreich, indem er ihm den Schädel spaltete; zwar gelang es den vereinten Anstrengungen seiner beiden Söhne Warca und el-Harith, ihren Vater Zoheir zu befreien, doch starb er nach drei Tagen. Hierauf beziehen sich die Worte des Warca:*

Ich sah den Zoheir unter der Brust des Chalid,
Da stürzte ich herbei mit der grössten Eile.

Es wird erzählt, dass Dschondoch Ben el-Bekka der gewesen sei, welcher ihm den Streich versetzte; Chalid nämlich hatte ihn niedergeworfen und sich auf ihn gekniet, da riss ihm Dschondoch den Helm vom Kopfe und rief aus: Bei Gott! sie hatten uns allen den Tod bestimmt. Die Banu Amir waren nach Rokba von Damch aus gezogen, welches zwei Tagereisen davon entfernt ist. Abu Hajja el-Nomeiri sagt dagegen: die Banu Amir waren zu Damch und Zoheir lagerte zu el-Nafrâwât; da erreichten sie ihn bei el-Romeitha. Die Zeugnisse für diese Angabe finden sich gleich nachher in dem Artikel el-Romeitha.

»Inde fuit **Jaum Bathn 'Akil,** quo Dzobjanitae vice»runt Amiritas et cecidit idem ille Zohairi percussor, Chalid, »filius Dscha'fari. Nempe venerat ille Chalid una cum 'Or»wah 'r-Rahhâlo ad el-Aswadum, filium el-Mondziri, fratrem »en-No'mani l). Sed veniebat illuc eodem quoque tempore »el-Harith, filius Thâlimi, filii Gaithi, filii Morrah, filii Sa'd,

---

k) el-Ca'sa *bedeutet ein Pferd oder Cameel mit gebogenem Halse oder Rücken, ist aber hier ein Eigenname des Pferdes des Zoheir; ich zweifle nicht, dass bei el-Nuweiri derselbe Name vorkommt und in Reiske's Übersetzung in dem Worte* cernuabat *verborgen liegt.*

l) Debet hic en-No'man quintus esse et el-Mondzir quartus, ergo praeter illum el-Aswadum, quem solum eorum memorat, et quicum hunc confundunt Arabes el-Aswadum, filium el-Mondziri primi, fuisse alius el-Aswad, quem secundum appellamus.

»filii Dzobjan, quem Chalid his irritabat verbis: Annon, o Ha-»rith, mihi gratiam rependes pro beneficio, quod in te con-»tuli, quando gentis tuae dominum Zohairum occidi et locum »tibi feci, ut possis ducatum ejus morte vacuatum occupare. »Respondebat el-Harith, digna ipsi praemia daturus esse. Sed »egresso el-Haritho reprehendebat el-Aswad Chalidum, quod »eo ipso tempore, quum hospitio suo fruatur, ausus fuerit »eum canem irritare. Sed ajebat Chalid id non curare, mali-»que nihil ab el-Haritho exspectare; esse illum unum aliquod »suum mancipium, neque ausurum illum fore, se, si dormien-»tem forte offendat, excitare. Sic discedebat Chalid ad ten-»torium suum, ubi similiter in 'Orwat er-Rahhâli repreben-»sionem incurrebat. Deinde cubitum ambo ibant, servique »tentorium, quod ambos capiebat, loris, ne quis accederet, »obstringebant. Sepultis ergo somno omnium oculis, exire »cum camela sua certum in aliquem locum jubebat el-Harith »famulo cuidam suo, quem gente Mohâribitam secum adduxe-»rat, ibique se manere monens; nisi adsit oriente phosphoro »(seu stella aurorae), tunc ipsi liberam optionem permittere, »quocunque velit terrarum absque ulteriore exspectatione eva-»dere. Ipse autem el-Harith tentorium invadebat Chalidi, re-»sectisque gladio, quae aditum negabant, loris subrepebat et »occidebat Chalidum. Proclamabat quidem 'Orwah regis pro-»tectionem, turbae concurrebant, uxor aliqua el-Aswadi gente »Amiritis nomine el-Mostahridah lacerabat sinum; ipse stre-»pitum audiebat el-Aswad —'. Sed nihilominus evadebat el-Harith.

»Inde contigit **Jaum Radschradschan** m). Nempe fu-»giens el-Harith, filius Thâlimi, et nulli securum inveniens »locum, tandem sub Ma'badi, filii Zorarah, Tamimitae, pro-»tectionem se recipiebat. Reprehendebant quidem Tamimitae »Ma'badum, quod temerario consilio hominem ominosum et »omnes, quibuscum versetur, conjicientem in calamitates tueri

---

m) Expressis verbis monet el-Maidanensis esse *Rahrahan* رحرحان legendum.

»susceperit, et el-Aswadum contra se, Tamimitas, irritaverit· »ideoque suam ipsi opem denegabant. Nihilominus tamen »consilium non mutabat Ma'bad a solis Mo'awitis et Abdallah »Darimitis sustentatus. Sic fiebat, ut el-Ahwas, filius Dscha'- »fari, filii Kilabi, certior factus, quod el-Harith apud Ma'ba- »dum lateret, bellum inducebat Ma'bado, et apud Rahraban »confligebant. Tamimitae tum victi sunt et Ma'bad, filius Zo- »rarah, captus a 'Amiro et Thofailo, filiis Maliki, filii Dscha'- »fari, filii Kilabi. Redimere quidem Ma'badum, suum fratrem, »volebat Lakith, ideoque adibat Amiritas et ducentos ipsis »offerebat camelos. Verum, O Abu Nahschal h), ajebant Ami- »ritae, tu es dominus hominum, et Ma'bad est dominus Mo- »dharitarum; non ergo par, ut minus quam regium lytrum »pro eo accipiamus, (id est mille camelos). Sed negabat La- »kith, dicens, a patre sui generis id in mandatis accepisse, ut »pro nemine unquam majus lytrum, quam ducentos camelos »darent, ne sic Arabibus caeteris se ipsos comedendos prae- »berent et cupidinem ipsis perpetuarum, sed lucrosarum in- »vasionum facerent. Sic rursus infectis rebus Lakith domum »ibat, et Amiritae, ut quidam referunt, Ma'badum potu arcen- »tes et aliis modis vexantes ad mortem adigebant. —

Aus dem Artikel el-Rabadsa *bei* Abu Obeid el-Becri *hebe ich hier das aus, was zur näheren Kenntniss der Lage des Schlachtfeldes von Rahrahân dienen kann:*

الربذة بفتح اوله وثانيه وبالذال المعجمة هى التى جعلها عمر رضه حمى لابل
الصدقة وكان حماه الذى حماه بريدًا فى بريد ثم تزيدت الولاة فى الحمى
اضعافًا ثم أُبيحت الاحماء فى ايام المهدى فلم يحمها احد بعد ذلك
وروى الزهرى ان عمر حمى السرف والربذة ذكره البخارى وبسرّة حمى
الربذة الخبرة وهى من الربذة مهبّ الشمال وهى فى بلاد غطفان وان ادنى
المياه من الربذة ماءٌ لبنى ثعلبة بن سعد واوّل اجبل حمى الربذة فى
غربيها زَحْرَحَان وهو جبل كثير القنان وقنافه سود فرج واسفله سهلةٌ

h) id pronomen erat Lakithi.

تنبت الطريفة وهى لبنى ثعلبة بن سعد وبه كانت الحربُ بين الاحوص
ابن جعفر ومعه افناء عامر وبين بنى دارم وفيهم يومئذ الحرث بن
ظالم، واقربُ المياه من رحرحان الكديد وفيه جفار عادية عذبة وبه
قتل ربيعة بن مكدّم وهى لبنى ناشرة من بنى ثعلبة ولهم هناك ماء آخر
يقال له اعوج فيه قُلُبٌ وبئر كبيرة وبين رحرحان وبين الربذة بريدان
ويلى رحرحان من غربيه جبل يقال له الجواء وهو على طريق الربذة الى
المدينة بينه وبين الربذة احد وعشرون ميلاً الخ

el-Rabadsa *ist das Land, welches Omar als den Bezirk für die geweihten Cameele bestimmte; der von ihm geheiligte Bezirk war ein Berid (zwei Parasangen) lang und eben so breit; in der Folge wurde das Gebiet auf das Doppelte erweitert. Unter der Regierung el-Mahdi's wurden diese verbotenen Bezirke frei gegeben, und nach dem hat sie niemand wieder verboten. el-Zohri überliefert, wie el-Bochâri erwähnt, dass Omar el-Sarif* o) *und el-Rabadsa verboten habe. In der Mitte des Bezirks von el-Rabadsa liegt el-Chabira, von el-Rabadsa aus gegen Norden im Gebiete der Gathafân. Das nächste Wasser bei el-Rabadsa ist das der Banu Tha'laba Ben Sa'd und das erste Gebirge des Bezirks el-Rabadsa im Süden* Rahrahân; *dies ist ein Berg mit vielen Spitzen und diese Spitzen sind schwarz und durch Schluchten getrennt; am Fusse desselben ist eine Ebene, welche weisse Disteln trägt und den Banu Tha'laba Ben Sa'd gehört. Hier war die Schlacht zwischen el-Ahwas Ben Dscha'fer und unbekannten Amiriten auf der einen, und zwischen den Banu Dârim, unter denen sich damals el-Harith Ben Thâlim befand, auf der anderen Seite. — Das nächste Wasser von Rahrahân ist el-Kadîd, wo sich Brunnen finden aus den Zeiten der Aditen mit süssem Wasser; dort wurde Rabî'a Ben Mokaddem getödtet* p); *sie gehören den Banu Nâschira, einem*

o) *oder el-Scharaf. Jacut* Moschtarik pag. 272.

p) *durch Nobeischa Ben Habîb el-Solemi. Hamasa.* pag. 411.

Zweige der Banu Tha'laba, welche hier noch ein anderes Wasser besitzen, genannt A'wadsch, mit alten Wassergruben und einem grossen Brunnen. Zwischen Rahrahân und el-Rabadsa sind zwei Berîd. An Rahrahan im Süden gränzt ein Berg, welcher el-Dschiwâ heisst; er liegt an dem Wege von el-Rabadsa nach el-Medina, zwischen ihm und el-Rabadsa sind 21 Meilen, u. s. w. — Den Rest des Artikels gebe ich nur kurz im Auszuge, weil im Folgenden darauf verwiesen wird: Drei Meilen von el-Dschiwa ist das Wasser el-Azzâfa in Abrac el-'Azzâf; daran stossen die Berge el-Cohb القهب, *links vom Wege nach Medina und dem, der von el-Irâc nach Mekka geht, zur Rechten. el-Cohb ist von el-Rabadsa eine Station und liegt im Gebiete der Banu Tha'laba und Banu Anmâr; in der Nähe ist das Wasser Dschafr el-Cohb. Dann kommt rechts vom Wege nach Mekka ein schwarzer Berg, genannt Aswad el-Boram, 20 Meilen von el-Rabadsa im Lande der Banu Soleim. Das nächste, zwei Meilen von hier entfernte Wasser ist in dem von el-Mahdi angelegten Brunnen Dsu Bacar. Hierauf folgen die beiden Berge Arum und Arâm, 12 Meilen von el-Rabadsa; dann der Berg* اليعملية *el-Ja'malia im Lande der Banu Soleim und Mohârib, 13 Meilen von el-Rabadsa, dahinter liegt Dschafr el-Habâat im Gebiete der Banu Soleim; dann die Berge Fawâni, im Singular Fânia, in deren Nähe das Wasser el-Chidhrima* الخضرمة *u. s. w.*

»Inde fuit **Jaum Schi'bi Dschabalah,** quo Amiritae pa- »riter Tamimitas vicerunt. Ait Abu Obaidah Ma'mar, filius »el-Mothanna, sic: Dies Dschabalah fuit maximus dierum Ara- »bicorum. Nempe post casum ad Rahrahan cogebat Lakith, »filius Zorarah, copias contra Amiritas et confligebat cum il- »lis anno proximo a clade apud Rahrahan. Dies Dschabalah »hic Islamismo est antiquior spatio annorum quadraginta, quan-

»doquidem ipso natali Prophetae anno contigit q). Quantas »conscripserit Lakith copias, inde patet. Primum Dzobjani- »tas instigabat contra Absitas, hostes, propter negotium Da- »his et qui continuis cladibus coëgerant Absitas protectioni »Amiritarum se submittere. Neque difficile erat Dzobjanitas »ad belli societatem pertrahere. Et propter hos Dzobjanitas »tota reliqua tribus Gathafanidarum, praeter solos Badridas, »easdem partes sequebatur. Tamimitae quoque, gens Lakithi, »omnes praeter Sa'ditas coibant. Asaditae quoque ob foedus, »quo juncti Gathafanidis erant, eadem castra sequebantur. »Lakith etiam adibat el-Dschaunum, regem Hadschari, cui »proponebat consilium suum invadendi gentem (Absitas intel- »ligebat), quae camelis et ovibus terram oppleverit, ejusque »expeditionis ut sibi socios daret geminos suos filios rogabat. »Quidquid opum praedaeque adipiscerentur, id ipsis cedere »velle promittebat: sibi soli reservare humanum sanguinem. »Placebat el-Dschauno conditio et designabat exsequendis de- »stinatis annum proximum. Interim accedebat el-Lakith etiam »ad en-No'manum, filium el-Mondziri, ejusque implorabat »auxilium, eique cupidinem faciebat expeditionis, ut erat apud »principes magnae existimationis. Impleto exacte anno post »diem Rahraban adventabant ad Lakithum copiae, scilicet Si- »nân, filius Abi Harithah, cum Gathafanidis et Asaditis. Mit- »tebat el-Dschaun ambos suos filios Mo'awiam et Amrum; »en-No'mân mittebat suum ex eadem matre fratrem, Hassa-

q) Procul dubio laborat hic, certe intricata est chronologia Arabum. Dicunt Jaum Man'idsch, horum bellorum initium, sub en-No'mano accidisse, et id quidem quinto, qui regnare coepit A. Chr. 584 circiter. Ergo accidit casus ad Man'idsch post A. C. 584; hic autem dicitur Jaum Dschabalah, qui procul dubio aliquot saltim annis post illum contigit, accidisse ipso anno natali Muhammedis, id est A. C. 570 aut inter 560 et 570. Porro dicitur Muhammed natus sub Amro, filio Hindae, et nihilominus ajunt eo tempore antiquiores casus sub en-No'mano contigisse, qui hujus Amri ex fratre nepos et tertius successor fuit. Intercedunt enim inter Amrum et en-No'manum, duo fratres reges, Kabus et el-Mondzir quartus, hujus No'mani pater. Non concilio.

»num, filium Wabarah. Collecti jam omnes et integri contra »Amiritas procedebant, sed illi moliminum istorum instructi »notitia sese excipiendis hostibus comparaverant. el-Ahmas »nempe, filius Dscha'fari, totius gentis Hawazinitarum tum »temporis fulcrum et columen r) cum Kaiso, filio Zohairi, 'Ab- »sita deliberaverat, o Kais, inquiens, quid tibi videtur, qui »asseveras, tibi nunquam proponi posse duas diversas res, e »quarum una saltem te non expedias. Consilium est unicum et »optimum, ajebat Kais, ut moveas cum familiis et opibus in »jugum Dschabalah s), sic ut viri tantum una ex parte de- »beant pugnare, scilicet ex ostio jugi. Nam procul dubio »studebant in scopulum se penetrare hostes. Est enim Lakith »vir turbulentus et *σοβαρὸς*, qui coeco impetu suum equita- »tum in te impellet. Suadeo itaque, ut jubeas camelis omni »pastu, omni potu interdici et vincula injici. Uxores vero et »liberos a tergo nostro colloces, edicasque viris, ut, si tan- »dem hostes adorti tentent ostium jugi perrumpere, solvant »camelos a vinculis, caudisque eorum tenaciter inhaerentes »una cum camelis deorsum ad subjectam monti aquam et in »hostes irruant. Sic enim fiet, ut camelis ad pascua et aquas »coram positas stimulante siti deorsum impetu invincibili latis »et adversa omnia extrudentibus atque comminuentibus rum- »patur acies hostilis et equites nostri suis in equis camelos »sequentes latam stragem in hostes edant. Idque consilium »approbabat Kais el-Ahwaso, itaque fiebat. Cum 'Amiritis »tum erant Absitae et Ganitae, socii Kilabitarum, et Bahilitae, »socii Sa'bidarum t), gens el-Mok'idi 'l-Barikitae erat tum cum »posteris Nomairi, filii Amiri. Omnes quoque familiae Ba- »dschilitarum aderant praeter Karrasitas. Adveniebat itaque »Lakith cum regibus et caetera sua turba, et quoniam depre- »hendebant 'Amiritas jam occupasse jugum, primo quidem re-

r) رحى de mola desumtum, proprie lapis inferior molae, super quo circumgyrat superior.

s) شعب est hiatus inter montes, dehiscentia scopulorum vallis.

t) Sa'b pertinet ad Becritas et inde ad Rabi'itas.

»sidebant ad ejus ostium, deinde vero etiam ostium ipsum »occupabant ex Asaditae alicujus consilio, qui sic intercepta »elabendi rima hostes affirmabat absque opera fame et siti »posse necari. Sed id in ipsorum cedebat damnum. Nam ut »appropinquabant Tamimitae cum suis sociis, resolvebant Ami- »ritae et Absitae suorum camelorum vincula, et cameli, quae »per tres *Achmas* seu pentadas u), id est duodecim noctes ne- »que cibum neque potum viderant, tanto deorsum ruebant im- »petu, ut hostes crederent totum jugum in sua capita delabi; »et viri, qui presso bestiarum vestigiis inhaerebant, adversa »omnia lacerabant et spargebant, tantaque fugabant hostes »cum trepidatione, ut nullius rei nisi salutis rationem haben- »tes προτροπάδην aufugerent. Caesus tum fuit Lakith et ejus »frater Hâdschib incidebat in vincula Dzi 'r-Rokaibae. Sina- »num, filium Abi Haritha, 'l-Morritam (generum Lakithi) ca- »piebat 'Orwah 'r-Rahhâl, sed eum rursus post praesectas »ejus antias libertati reddebat. Idem faciebat Kais, filius el- »Montafiki, cum captivo suo Amro, filio Abi Amri, filii 'Odasi »(patris Zorârae) sperans similem alio tempore compensatio- »nem. Sed is quidem spe sua falsus est. Caesus porro tum »fuit Mo'awijah, filius el-Dschauni, regis Hadschari, et Mon- »kidz, filius Tharifi, 'l-Asadita, et Malik, filius Rabi'i, filii »Dschandali, filii Nahschali (Tamimita) —

Abu Obeid el-Becri *beschreibt die Lage von Dschabala und die daselbst gelieferte Schlacht mit folgenden Worten:*
جبلة مفتوح الثلاث جبل ضخم على مقربة من أُضاخ بين الشريف ماء لبنى نُمَيْر وبين الشرف ماء لبنى كلاب وقال الاصفهانى جبلة هضبة حمراء طويلة لها شعبٌ عظيم واسع وبها اليوم عرينة ونخلة وضرية المنسوب اليها الحمى ثمانية فراسخ وكلّها من نجد، وجبلة واضاخ مذكوران فى رسم ضرية وواردات هضبات صغار قريب من جبلة واسفل واردات

u) *Chims* est adaquatio, quae quinto die fit tribus intermissis absque adaquatione diebus.

التقت حقوق قيس وتميم فى الدار ليس لبنى تميم ملك اشدّ ارتفاعاً ولا اقرب من مياه قيس من امواه هناك ثلاثة الوريقة والمريرة والشرف وهذه الامواه فى شرق جبلة وماء اخر عال لبنى تميم يقال له سقام على طريق اضاخ الى مكّة والى ضرية بينه وبين اضاخ ثمانية اميال واضاخ كانت الحدّ بين قيس وتميم واضاخ قيسية وفى واردات يقول الأخْطَل

ومهراق الدماء بواردات تُبيد المخزيات وما تَبيدُ

وفى عام مولد النبى صلعم كان يوم جبلة بعد رحرحان بعام جمع فيه لقيط بن زرارة قبايل بنى تميم طرًّا الّا بنى سعد وجمع بنى اسد قاطبةً وبنى عبس طرًّا الّا بنى بَدْر واستنجد بالنعمان بن المنذر فانجده باخيه لأُمّه حسّان بن وبرة الكلبى وبصاحب هَجَر وهو الجون الكندى فانجده بابنَيْه معاوية وعمرو وغزا بنى عامر فتحصّنوا بجَبَلَةَ وادخلوا العيال والذرارى فى شعبها ليقاتلوهم من وجه واحد وقد عقلوا ابلهم اياماً قبل ذلك لا ترعى وصبحهم القوم من واردات فلما دخلوا عليهم الشعب حلّوا عقل الابل فاقبلت لا يردها شىء تريد مراعيها فظنّت بنو تميم ان الشعب قد تدهدأ عليهم ومرّت تحبط كلّ ما لقيته فكان سبب ظفر بنى عامر وقتل لقيط يومئذ وقال العامرى فيه

لم ار يوماً مثل يوم جبلَهْ

يوم اتينا اسدٌ وحَنْظَلَهْ وغطفان والملوك أَزْفَلَهْ

نضربهم بقضب منخلَهْ لم تعقد ان افرش عنها الصَقْلَهْ

Dschabala *ist ein grosser Berg in der Nähe von Odhâch zwischen el-Schoreif, einem Wasser der Banu Nomeir, und zwischen el-Scharaf, einem Wasser der Banu Kilâb. el-Ispahâni sagt: Dschabala ist ein langer, rother Berg mit einem grossen, weiten Thale, in welchem heut zu Tage 'Oreina, Nachala und Dharija, nach welchem das Gebiet Hima Dharija benannt ist, acht Parasangen; das Ganze gehört zu Nedschd. Dschabala und Odhâch sind in dem Artikel Dharija erwähnt. Wâridât sind kleine Berge in der Nähe von Dschabala und unterhalb Wâridât stossen die bewohnten Besitzungen der Keis und Temîm zusammen. Die Banu Temîm haben kein höher gelegenes*

Gebiet und keines, welches den Gewässern der Keis näher wäre, als drei dortige Gewässer, el-Warîca, el-Marira und el-Scharaf, und diese Gewässer liegen im Osten von Dschabalah; ein anderes höheres Wasser gehört den Banu Temîm und heisst Sacâm, auf dem Wege von Odhâch nach Mekka und nach Dharija, zwischen ihm und zwischen Odhâch sind acht Meilen. Odhâch machte die Gränze zwischen Keis und Temîm, so dass Odhach den Keisiten gehörte. Über Wâridât sagt el-Achtal:

Das zu Wâridât vergossene Blut tilgt die Schmach, die noch nicht getilgt war.

Im Jahre der Geburt des Propheten war der Tag von Dschabala, ein Jahr nach der Schlacht bei Rahrahân. Lakîth Ben Zorâra hatte an demselben die Stämme der Banu Temîm sämmtlich vereinigt, mit Ausnahme der Banu Sa'd, ebenso die Banu Asad allzumal und die Banu Abs sämmtlich, mit Ausnahme der Banu Bedr; auch bei el-No'mân ben el-Mondsir hatte er Hülfe gesucht, welcher sie ihm durch seinen Bruder mütterlicher Seite, Hassân ben Wabra el-Kelbi, gewährte, und bei dem Herren von Hadschar, nämlich el-Dschaun el-Kindi, welcher sie ihm durch seine beiden Söhne Mo'awia und 'Amr gewährte; so zog er gegen die Banu 'Amir. Diese verschanzten sich in Dschabala und führten ihre Cameele, Frauen und Kinder in das Thal, um sie nur von einer Seite vertheidigen zu müssen. Sie hatten aber einige Tage vorher ihren Cameelen die Füsse gebunden, so dass sie nicht auf die Weide gehen könnten und die Leute von Wâridât brachten ihnen des Morgens zu trinken. Als nun jene gegen sie in das Thal vorrückten, lösten sie die Fesseln der Cameele; da stürzten sie fort, so dass nichts sie aufzuhalten vermochte, um nach ihren Weideplätzen zu kommen. Die Banu Temîm glaubten, dass das ganze Thal über sie herstürze, und alles, was ihm vorkäme, vernichten wolle; diess war der Grund, wesshalb die Banu Amir den Sieg davon tru-

gen. Lakith wurde an dem Tage getödtet und el-'Amiri sagt darüber:

Nie sah ich einen Tag gleich dem Tage von Dschabala,
Den Tag als Asad und Hanthala zu uns kamen,
Und Gathafân und die Fürsten in Haufen.
Wir schlugen sie mit abgezehrten Schwerdtern (Cameelen),
Du hättest nicht geglaubt, dass je von ihnen die Magerkeit gewichen wäre.

»Eodem occidebat el-Harith, filius Thalimi, Châlidum, »filium Dscha'fari, Kilabitam et veniebat ad amicum quemdam »suum fidelem, Kinditam v). Ille Kindita ipsum penes se oc»cultabat a rege, qui eum requirebat, ut nemo sciret, ubi es»set. Deinde misso Kindita passimque vagatus adibat 'Affâ»num, aliquem de posteris 'Idschli, filii Lodschaimi. Sed sur»gebant posteri Dzohli, filii Tha'labah, et posteri Amri, filii »Schaibâni, jubebantque expellere istum hominem de medio »suo; alias impetum et vim es-Schohba et ed-Dausar se non »posse sustinere, quae geminae erant el-Aswadi legiones. Sed »'Idschlitae negabant. el-Harith itaque videns sui causa gra»vem concitaturum iri tumultum et seditionem, sua sponte »abibat ad montes geminos Thaijitarum, — ubi quum haesis»set aliquamdiu, el-Aswad interim rex, eum investigare non »potens, aliquot ejus clientelares foeminas earumque camelos »abegisset, idque audivisset el-Harith, exibat ex montibus »Thaijitarum, tam diuque simulatus et ignoratus reptabat per »homines, donec rescisset locum, ubi erant foeminae suae »protectionis et pascuum camelorum, quae ad illas pertine»bant. Illuc inde se conferebat et libertati reddebat foemi»nas, earumque camelos abigebat et iterum ambas ad gentem »suam reducebat. Inde Gathafanidarum perreptabat regionem

v) Sic jacent haec verba; quae sive sana putes et a librario non corrupta, sive manca et legendum: occisus fuit el-Harith, filius Thalimi, occisor Chalidi; semper tamen pugnabunt cum praecedente et sequente historia.

»et ad Sinânum, filium Abi Haritha, veniebat, patrem ejus »Hârimi, quem adeo panegyricis carminibus decoravit Zohair »(poëta). Hujus Sinâni uxori Salma oriundae ex Ganm, filio »Dudani, filii Asadi, commiserat el-Aswad alendum et edu- »candum suum filium Schorabbilum, quod illa foemina tanta »fide et circumspectione praestabat, ut nemini suum alumnum »permitteret. (Sciebat tamen el-Harith artes, quibus compos »fieret ejus pueri, ejusque caede ulcisceretur factam sibi ab »el-Aswado in abactis suis clientibus injuriam.) Nam lorum »capsae vestiariae Sinani commodari sibi ab ejus possessore »rogabat, qui tum in tractu 's-Scharabah w) versabatur, idque »tanquam signum et pignus suae fidei uxori Sinâni afferebat, »dicens, maritum ejus se misisse, ut secum sumeret Schorah- »bilum, velle ipsum deinceps cum Schorahbilo et cum el-Ha- »ritho ad el-Aswadum contendere et pro el-Haritho apud »eum supplicari et gratiam atque veniam ipsi per filium re- »gis, tanquam per obsidem, extorquere. Ita rem habere cre- »debat Salma, puerumque comtum et ornatum tradebat el- »Haritho, qui eum in tractum aliquem es-Scharabat deductum »jugulabat, statimque se in fugam conjiciebat. Fugiebat etiam »Sinân, filius Abi Haritha. Ut Schorahbili filii sui caedes per- »venerat ad el-Aswadum, immittebat suas copias Dzobjanitis »(genti Sinâni), quorum viros occidebat, foeminas abducebat, »opes abigebat. Pariter Dudanitis bellum inducebat, unde »Salma, Sinani uxor, deveniebat, eademque in istos statuebat. »Tempore post inveniebat ambas soleas Schorahbili apud Mo- »hâribum, filium Chasafah, ejus gentem quoque rapiebat in »captivitatem et cogebat super glabris planis candefactis sili- »cibus ambulare, simul dicens: Ego vobis alias soleas induam. »Inde fiebat, ut miserorum pedes (corrupti sphacelo) caderent. »Tandem spondebat Sinân, filius Amri, filii Dschabiri, 'l-Fa- »zarita lytrum el-Aswado, nempe mille camelos mares, ejus- »que rei arrham ipsi relinquebat suum arcum; stabatque pro- »missis, et inde dicit (poëta):

---

w) الشربة vel Scharijah الشرية

»Nos oppignoravimus arcum etc.

»Inde fugiens el-Harith perveniebat ad Ma'badum, filium »Zorârah, rogatamque ejus protectionem obtinebat, ejusque »causa contigebat clades Rahrahân, de qua jam diximus. Inde »fugiebat Meccam ad Koraischitas, a quibus oriundum se vi- »deri volebat. Sunt enim genealogi, qui (vulgo dictum et re- »putatum) Morram, filium Aufi, filii Sa'di, filii Dzobjâni x) af- »firmant revera fuisse Morram, filium Aufi, filii Lowaiji, filii »Gâlibi. Hoc itaque artificio volebat se Koraschitis affricare, »dicebatque eam in rem hos versus:

»Postquam deserui Tha'labah, filium Sa'di, et caeteros eorum (Tha'labitarum) fratres, refero meum genus ad Lowaijum,

»Ad prosapiam generosam minime vilem, ad tribum inter paucas nobilissimam.

»Si ex his mea fuerit origo, (quae mihi major poterit gloria contingere?) Sunt enim ex illis columnae Dei, filii Kosaiji.

»Sed Koraischitae nolebant hanc generis praetensionem tan- »quam coactam, dubiam et longe petitam agnoscere. Iratus »itaque discedebat et dicebat:

»Vos non estis de nobis, neque nos sumus de vobis: palam declaramus apud vos, nobis nihil cum Lowaijo, filio Gâlibi, commune esse etc.

»Ibatque in Syriam ad Jazîdum, filium Amri, 'l-Gassanitam, »qui et sua protectione ipsum dignabatur, et multis cumula- »bat honoribus. (Sed neque apud eum tueri se poterat el- »Harith.) Habebat enim ille Jazid camelam y) ἄσυλον, ἄθι- »κτον, cui appenderat de cervice cultrum et focile et bursam »salis, sic tentaturus et exploraturus suos subditos, num quis »eorum eam camelam ausurus sit mactare, suamque sic aucto- »ritatem laedere. Hanc mactabat el-Harith in gratiam uxoris »suae, quae correpta pica gestiebat carnem camelinam come-

x) a quo deveniebat el-Harith.

y) Alii de ariete et rege Amro, filio Hindae, id idem referunt.

»dere. Jazid scire cupidus, quo desiderata camelus devene»rit, mittebat ad el-Chamsum et-Taglebitam z) sciscitatum, erat »enim is augur, quis suam camelum mactaverit. Augur ipsi »renunciabat, quod el-Harith. Inde primo tollere meditaba»tur Jazid el-Harithum, deinde tamen omittebat, existimationi »suae id damnosum, dataeque fidei contrarium reputans. Ni»hilo minus malas concipere suspiciones el-Harith et fugere. »Et primum quidem augurem perimebat suum proditorem; »deinde revocatus a rege a) redibat. Rex autem protinus eum »occidi jubebat. Opponebat el-Harith, id ab ipso se non ex»spectare, ut cum eo perfide agat, quem in suam protectio»nem receperit. Sed respondebat rex non nociturum, si cum »isto semel agat perfide, qui secum plus semel perfide egerit, »jubebatque, ut filius el-Chamsi, occisi auguris, eum vicissim »occideret; quod ille faciebat. Quia vero gladium el-Harithi »in forum 'Ocâth afferebat et Kaiso, filio Zohairi, monstrabat, »occidebat hic istum (filium auguris) vicissim, mensis, qui tunc »erat, sacri et ἀπολέμου καὶ ἀσύλου religione neutiquam ter»ritus.« — Hactenus Nuweirius de die Dschabalah.

Ad bella Kaisitarum intestina pertinet quoque bellum longe celeberrimum **Dâhis** et **Gabra** inter affines tribus 'Abs et Dzobjân, quarum ambarum patres 'Abs et Dzobjân erant fratres, filii Bagidhi, per quadraginta ut ferunt annos gestum. Quando vero, haud difficile est colligere, quandoquidem omnes hujus dramatis personas aequales Muhammedi reperimus, et ejus finem in initium Islamismi, et ejus quidem jam inter tribus Arabicas proserpentis atque invalescentis reperimus. Multae et amplae hujus belli descriptiones exstant apud el-Maidanensem b), apud Raihan el-Albâbi p. 216—225, Ibn Nabatah ad Risalet Ibn Zaidun. p. 72—77. Sed quia semel instituimus ex Nuwairio horum bellorum historiam recensere, per-

---

z) vel Tha'labitam التغلبي aut الثعلبي

a) Jazido, sine dubio sub sponsione salutis et veniae.

b) et apud hunc quidem tredecim paginas implent, p. 500—513. Arab. proverb. ed. *Freytag*. Tom. II. pag. 275.

gemus et hic. Instituti nostri brevitas non permittit hos auctores conferre et circumstantias, quibus inter se discrepant, omnes apponere et examinare. Contenti simus itaque ὥςγε ἐν τῷ νυνὶ *Nuwairiana* relatione, quae haec est:

»Etiam hoc bellum est Kaisiticum, utimur verbis Abi Obai»dah, inter posteros Absi et Dzobjâni, filiorum Bagîdhi, filii »Raithi, filii Gathafani, gestum. Causa, quae id concitavit, »haec fuit. Pignoribus depositis certabant Kais, filius Zohairi, »Absita, et Haml, filius Badri, Dzobjanita, quis cursu velocior »sit futurus, Dâhis ne, generosus equus admissarius Kaisi, an »Gabra, equa nobilis Hamli. Pignora, quae deponebant, erant »centum cameli quisque, stadium, quod decurrendum, centum »Galwah c), spatium temporis progymnasiae equorum desti»natum erat quadraginta noctium. Sed Hamli perfidia totam »rem corrumpebat et tot secutis malis dabat ansam. Con»stituerat enim ille in jugis et vallibus montium, qua trans»eundum erat equis currentibus, aliquot de gente sua viros, »quibus dederat in mandatis, ut, si Dâhis veniret prius, eum »a meta consequenda retinerent et morarentur. Quum dimit»terentur sic equi de carceribus, praevertebat foemella ma»rem. Gloriabatur Haml hac de re, suam equam vincere as»serens. Sed eum Kais modo patienter exspectare jubebat »— et praevertebat mas foemellam — Quum autem immi»neret Dâhis metae et propinquus insidiis, prosiliebant illi, »sese in contrarium opponentes, eumque a prosequendo cursu »et attingenda meta cohibebant, quo respicit illud 'Antarae, »filii hujus Kaisi:

»Gloriantur super me absque causa, meumque nobilem equum a meta contingenda repulerunt.

»Sic nascebatur bellum annorum quadraginta, per quos et »camelorum et equorum pariter cultura prorsus jacuit neglecta, »quandoquidem eo dirigere suas auras impediti bello nequi»bant. Mittebat enim Hodzaifah, filius Badri, frater Hamli,

c) Galwah est spatium, quod aut sagitta summa vi explosa, aut equus una ὁρμῇ percurrit.

»suum filium Malicum, ut praemium oppignoratum ab eo iret »acceptum. Kais etiam negabat ejus solutionem velle diu pro»trahere, sed statim solvere; arrepta enim hasta sua confrin»gebat Maliki lumbos, ejus autem equa hero destituta domum »vagabunda redibat. Sic coibant homines (Absitae) et confe»rebant lytrum Maliki, centum camelos in decimum jam men»sem gravidas. Quidam tamen asseverant, quod er-Rabi' el»Absita, Zijadi filius, eas solus dederit. Capiebat eas Hodzai»fah et quiescebant partes, donec audiens Hodzaifah, quod »Malik, Zohairi filius, Kaisi frater descenderit in el-Lokathah, »qui locus est in tractu 's-Scharabah, eum aggressus non opi»nantem occideret. — Reposcebant itaque Zohairidae suas ca»melos, dicentes, caedi Maliki, filii Hodzaifae, satisfactum esse »per caedem Maliki, filii Zohairi. Sed nolebat Hodzaifah vel »tantillum reddere; quin potius inter se convenientes et inter»rogantes, eique respondentes de rebus novis, dicebant inter»rogantibus, quid faceret ipsorum asinus, se ipsum venatos »esse. Id audiens er-Rabi'us, filius Zijadi, qui tum inter Fa»zaritas et sub eorum protectione degebat, quid sibi vellet iste »αἰνιγμὸς interrogabat. Respondebant occidisse Malicum, filium »Zohairi. Idque male fecistis, ajebat er-Rabi'us, si quidem »accepistis quidem lytrum, et nihilo minus tamen perfide ve»stros affines decepistis. Nisi noster esses cliens, absque du»bio te (ob hoc tuum adeo nobis ignominiosum dictum) oc»cideremus. Exi a nobis (si velis salvus esse,) per tres, quae »tuae sunt, noctes. Tridui enim solebant suis clientibus sal»vum conductum dare, post quos elapsos nulla erat et vale»bat amplius protectio. Exibat itaque er-Rabi'us ad suam »gentem, Absitas e Fazaritis, qui, quamvis ipsum persequeren»tur, non tamen poterant assectari, et cum Kaiso, filio Zohairi, »foedus pangebat. Inde surgebant Absitae, eorumque foede»rati Banu Abdallah, filii Gathafani, sub duce suo, isto 'r»Rabi'o, ad bellum Fazaritis et eorum duci, Hodzaifae, filio »Badri, faciendum, et concurrebant in

»**Dzu'l-Mortakib,** loco tractus es-Scharabah, vincebant»que Fazaritas et occidebant praeter multos eorum alios 'Au-

»fum, filium Badri, filii Amri, filii Abi'l-Hosnâï, oriundum a »'Adio, filio Fazârah. — Quum deinde intelligerent Dzobjani»tae, quantam 'Absitae cladem non tantum genti Fazârae, filii »Dzobjâni, sed etiam eorum foederatis, genti Morrae, filii Aufi, »filii Sa'idi, filii Dzobjâni, intulissent, conspirabant adversus »Absitas et conveniebant in

»**Dzu Hosa**, quae est vallis glareosa in terra 's-Scha»rabah. Retro itaque pedem movebant Absitae, verentes tan»tis copiis non posse resistere. Sed Dzobjanitae eos perse»cuti assequebantur, urgebantque aut totale, cujuscunque gen»tis fatum vellet, excidium, aut talionem et satisfactionem ple»nariam. In his angustiis dissuadebat Kais er-Rabi'o vim ar»morum adhibere, sed potius pueros aliquot suos obsides dare, »donec decreverint, quid agere velint, aut quo fortuna sit in»clinatura. In id ergo conveniebant ambae partes, ut obsides »apud Sami'um, filium 'Amri, deponerentur, unum aliquem de »gente Tha'labah, filii Sa'di, filii Dzobjani. Huic exhibebant »Absitae octo suorum infantum. Sic discedebant partes et »abstinebant a mutuis cladibus, quamdiu Sami'us vivebat. Is »autem fato suo propinquus ita filium suum Malicum alloque»batur: Mi fili! tenes hic nobile aliquod et pretiosum depo»situm, quod tibi gloriam acquiret immortalem, si recte id »asservare noveris, hos intelligo juvenculos. Ego vero mihi »quasi jam coram oculis cernere videor Hodzaifam, venien»tem ad te, me sublato, digitisque suos oculos extergentem, »fictasque fundentem lacrymas, adulantem tibi spatioso Sajjidi »(domini et ducis) titulo, aut potius imponentem, et his arti»ficiis tibi pueros extorquentem, quos ille protinus ad lanie»nam rapiet. Et sane non malum augurem fuisse illum senem »comprobabat eventus. Hodzaifah enim tam diu obibat, pren»sabatque Malicum, donec ille ipsi pueros traderet, quorum »singulos singulis diebus producebat in el-Ja'marijah, erige»batque metam (sagittis), clamare suum patrem jubebat, (et »tam diu torquebat misere clamantes,) donec morerentur. Alii »eum dicunt verberibus ad mortem pueros adegisse.

»Inde fuit **dies el-Ja'marijah.** Absitae enim audientes

»Hodzaifae scelus, obruebant Dzobjanitas in ipso scopulo el-»Ja'mariae, virosque duodecim jugulabant, quos inter Malicum, »filium Sami'i, (puerorum proditorem,) et ejus fratrem Jazi-»dum, et Harimum, filium Dhemdhemi, fratrem Hosaini. Ap-»pellatur quoque dies el-Ja'mariae dies ذى نعر d), haec enim »loca parum a se distant.

»Deinde fuit **Jaum el-Habati** e), quo Absitae Dzobjani-»tas gravissime afflixerunt. Nempe conveniebant die aestivo »calido prope Dschafar el-Habati et pugnabant a primo die »usque ad meridiem, quum fervor solis pugnam dirimebat. »Kais, qui noverat equitationem Hodzaifae valde incommodam »accidere et ejus inflammare femora, adhortabatur suos hanc »occasionem captare et occupare Dschafar el-Habati, ubi Ho-»dzaifah aestum meridianum restinguebat. Absitae persecuti »vestigia equorum Hamli et Hodzaifae, incidunt ipso meridie »in Dschafar el-Habat et opprimunt Hamlum, qui viderat eos »et patri adesse Kaisum nunciaverat, et alios, ut Hodzaifam »et Badrum, filios Badri, et Warkâum, filium Hilâli, de gente »Tha'labah, filii Sa'di, et Dschaischum, filium Wahibi. Kais »adstans foveae, Labbaicom, dicebat, Labbaicom, id est: au-»dio vos et ulciscar vos. Respondere nempe sic volebat ad »clamorem puerorum, qui, dum caederentur, suum quisque »patrem vocaverant. Schaddâd interea el-Absita, ne possent »in equos suos se proripere, intercedebat et equites Absitarum »successive conveniebant. Videns, in quibus haereat, angu-»stias Haml, o Kais, ajebat, obtestor te per communem san-»guinem, velis nostrum misereri. Sed Kais nihil aliud quam »suum Labbaicom, Labbaicom, ingeminabat. Unde intellige-»bat Hodzaifah, nullam fore sibi neque misericordiam, neque »rimam effugii, quapropter increpans Hamlum ab eo sermoni »abstinere jubebat, qui esset — — signatus, et in perpetuam

d) Dzi Na'ar, aut Bagar, aut ut aliis modis quis velit legere. — Vielleicht ذو بقر *Dsu Bacar*, ein Ort im Gebiete der Banu Asad, oder ein Brunnen. Vergl. S. 213. *Jacut* Moschtarik pag. 61 u. 223.

e) Dies putei, vel foveae, proelium in hoc bello omnium celeberrimum

»humilitatis memoriam seculis transmittendus إياك ومأثور الكلام, »quod abiit in proverbium. Kaisum tamen monebat, si au»deat ipsum occidere, nunquam posthac Gathafanidas secum »in gratiam redituros. Sed Kais nihilominus, Male perdat eos »Deus, ajebat, et a facie sua procul removeat, neque unquam »in gratiam et pacem conciliet. Interim porrigebat ipsi Kar»wasch venabulum, quo lumbos Hodzaifae comminuebat. er»Rabi', filius Zijadi, perimebat Hamlum, quem Kais, utut ini»micus, hoc prosequebatur epicedio:

»Scito quod optimus hominum mortuus apud Dschafar el-Habati haereat.

»Nisi fuisset ejus injustitia, non desinerem ipsum unquam deflere, quamdiu stellae se dant conspiciendas.

»Sed vir, Haml, filius Badri, impotenter et insolenter se gerebat: atqui pascuum insolentiae valde insalubre est et pestiferum.

»Quod nimis fuerim facilis et benignus, stimulavit meos gentiles contra me, nisi fallor. Et inde fit, ut mansuetus homo ad ferociam et rabiem concitetur.

»Expertus sum homines, quemadmodum illi vicissim me quoque sunt experti, et deprehendi hunc tortuosum et pravum, illum rectum et probum.

»Absitae in Hodzaifam insolentis et ludibriosae vindictae sta»tuebant exemplum. Exsecutos ipsi testes ori appendebant, »linguam podici intrudebant. Illuc tendit illud poëtae:

»Caesus est in Dschafar el-Habati, e cujus podice dependet epistola, pro vobis, si qui sitis, iniqui, qui velitis bis iniqui esse.

»Ejus lectio vos in rectam viam ab errore vestro diriget, et cognoscetis eam, quando velitis ejus signa refringere f).

»Amr filius el-Asla'i dicebat:

»Testetur coelum et venti, testetur Deus et homines et terra,

---

f) Haec postrema verba nen intelligo.

»Quod Badridis dignis modis rependerim, caede nimirum, quae talione non vindicabitur, etc.

»Tantam cladem quum passi essent *οἱ τῆς* Habati, coi»bant Gathafanidae, facinus id ingens et intolerabile reputan»tes. Intelligebant inde Absitae, nullo modo se posse in ter»ritorio Gathafanidarum persistere g). Propterea exibant in »Jamamam et descendebant (*κατέλυον*) inter avunculos suos »Hanefitas. Ab his transibant ad Sa'd-Zaid-Menatitas. Id »quod occasionem dedit

Jaum el-Faruk. Nimirum Absitae fidelem amicitiam, »vicinitatem et clientelam non observabant, quapropter Sa'di»tae accedebant ad Mo'awiam, filium el-Dschauni h), pete»bantque ejus contra Absitas auxilium, destinabantque illos »tanquam bucellam devorare. Sed Absitae accepto ejus rei »rumore noctu transferebant suas foeminas alio, suos autem »equites in locum el-Faruk dictum praemittebant. Sa'ditae »itaque et eorum socii, gens regis (el-Dschauni), sedes aggresi »Absitarum nihil inveniebant nisi focos ardentes, perseque»bantur ergo fugitivos usque ad el-Faruk, ubi equos et equi»tes hostiles offendebant, ad quos successive foeminae quo»que appulerant. Ergo mittebant eos. Absitae autem ad »Dhabbitas ibant, apud quos quum haesissent aliquamdiu, re»dibant ad gentem suam et paciscebantur. Et primus quidem, »qui pacem constituere laborabat, erat Harmalah, filius el»Asch'ari; sed quoniam eum mors nondum perfecto negotio »auferebat, continuabat ejus filius Haschim i). —

»**Jaum Kathan.** Quum convenissent ad pacem conci»liandam, degebant Absitae ad Kathan. Verum contingebat, »ut Hosain, filius Dhemdhem (Dzobjanita) offenderet Baidscha»num, aliquem de gente Machzumi, filii Kaisi, (Absitam,) eum»que in talionem sui patris Dhemdhemi occideret, ut quem

g) At ubi erat illud? Ubi erat tractus es-Scharabah?

h) fuit ergo hic dies ante diem Dschabalah, quo hic Mo'awiah fuit occisus; vid. supra pag. 216.

i) Hic inserit el-Maidanensis Jaum Scha'waa. — ed. *Freytag*. T. II. pag. 281.

»'Antarah, filius Schaddâdi, die 'l-Mortakib occiderat. Hoc »facinus ita Absitas et eorum foederatos Abdallah-Gatha»fanidas efferebat, ut negarent unquam pacem cum Dzobjani»tis facere, quamdiu mare (id est aqua) lanam madefaceret, »quandoquidem non semel ab ipsis perfide fuerint delusi. Et »sic correptis armis concurrebant in Kathan. 'Amr, filius el»Asla'i, ea occasione 'Otbam occidebat. Verum intercedebant »mediatores, et Charidschah, filius Sinani, Baidschani patrem »adibat, eique suum filium permittebant tanquam arrham ly»tri, quod pro caeso Baidschano velit ipse solvere. Tempore »post intervecto adducebat Charidschah patri Baidschani cen»tum camelos et filium suum recuperabat, et pacem atque »confoederationem inter partes bellantes conciliabat. Soli po»steri Tha'labah, filii Sa'di, filii Dzobjani, renuebant et urge»bant, quod velint, debeantque lytrum accipere pro iis, quos »de gente sua perdidissent; illi autem, quos ipsi de hostium »numero cecidissent, pro perditis et nunquam ulciscendis ha»berentur. Ideoque exibant e Kathan versus lacum دهصى (sic), »quo eos praeveniebant Absitae et arcebant aqua, ut fere siti »perirent. 'Auf et Ma'kil, filii Sami'i, Tha'lebitae, tum inter»cedentes pacem conciliabant, quos intelligit Zohair poëta »illo suo:

»Vos duo assecuti a praecipitio conservastis Abs et Dzobjan, postquam ipsi sese deleverant invicem, et inter se tuderant aromata Mauscham k).

»Sic exibant salvi et absque caede ex pugna, quam sibi pro»posuerant. Et in his finit historia de bello Dâhis et el»Gabra.«

Die nachstehenden Auszüge aus Abu Obeid el-Becri *werden die Lage der genannten Örter näher kennen lehren und die Aussprache der meisten berichtigen.*

---

k) Est proverbium Arabicum, quo notant omne genus calamitatum et hostilitatum efficere.

الشَّرَبَّة بفتح اوّله وثانيه وتثقيل الباء موضع قد تقدّم ذكره فى رسم أُضَاخ وهى لبنى جعفر بن كلاب وعندهم انزل عتيبة بن الحرث بسطاماً حين اسره وقال

فاط الشربّة فى قيد وسلسلة   صوت الحديد يغنيه اذا قاما

وقال زهير فدلّ ان الشربة من منازل قومه مُزَيْنَة

والا فانا بالشربة فاللوى   بعُفرايات الرباع وبيبسر

كذلك قال ابو سعيد وقال يعقوب الشربة ما بين خطّ الرمّة وخط الجريب حتى يلتقيا انقطعت الشربة والخط مجرى سيلهما وينتهى على الشربة من القبلة الى الحزن حزن محارب وقال النجيرمى سالت اعرابيًّا بالمِرْبَد عن الشربة فتنفّس الصعداء ثم قال بلد اثيث دميث طيب الربعة مرى العود من بلاد عبد الله بن غطفان ☆

المُرَيْقب تصغير مرقب موضع من الشربّة كانت فيه بعض ايّام داحس كان لبنى عَبْس على بنى فزارة قال عنترة

ولقد علمت اذا التقت فرساننا   يوم المريقب ان ظنّك احمق ☆

ذو حُسَى بضمّ اوّله مقصور موضع فى ديار بنى مُرَّة قد تقدّم ذكره فى رسم اريك وفيه كانت الحرب اخر ايام داحس وهو موضع بالعالية فى ارض غطفان قال المخبّل

اناخ لنا من بين اسفل ذى حسى   فوادى اللوى بطن الرسيس فعاقلَهْ ☆

اليَعْمَرِيَّة كانها منسوبة الى يعمر اسم رجل موضع كانت فيه حرب من حروب داحس ☆

الهَبَاءة ممدود على وزن فعالة قد مضى ذكره محدّدًا فى رسم الربذة وفى رسم شواحط كانت فيه حرب من حروب داحس لعبس على ذبيان وفيه قتل الربيع بن زياد حمل بن بدر وقال قيس بن زهير يرثيه

تعلم ان خير الناس ميتٌ   على جفر الهباءة ما يريم

وقال عقيل بن عُلَّفَة

وان على جفر الهباءة هامةً   تنادى بنى بدر وعاراً مخلّدا ☆

الغروق بفتح اوّله وضمّ ثانيه بعده واو وقاف موضع كانت فيه حرب من حروب داحس وهو مذكور فى الرسم بعده ☆

الغروقان على لفظ تثنية الذى قبله موضع فى ديار بنى عبس وكان عقال

ابن ناجية الدارمى غزا بنى عبس فغنم فاتى الصريخ مرّة وذبيان فلحقوهم بالفروقين فاقتتلوا واسروا عقالاً فلذلك قال جرير يعير الفرزدق

وعبس هم يوم الفروقين طوّقوا   رماحهم قدموس راس مصلدم

ويروى طوّقوا قدموس راس صلادم وقال يعقوب الفروق بين اليمامة والبحرين وقال ابو عبيدة الفروق عقبة دون هجر الى نجد بينها وبين مهبّ شمالها قال عنترة

ونحن منعنا بالفروق نساءنا   نطرف عنها مشعلات غوابلا

يعنى اليوم المذكور وقال ايضا

فما وجدونا بالفروق اشابةً   ولا كشفنا ولا دعينا مواليا

وقيل بل اراد عنترة بقوله كانت بينهم وبين بنى سعد بن زيد مناة بن تميم وكان قيس بن زهير جاورهم اذ فارق قومه بعد يوم الهباءة فرابهم منه ريبٌ فامر قومَهُ ان يوقدوا النيران ويربطوا الكلاب ورحلوا سايرين وبنو سعد يظنّون انهم لم يرحلوا فلمّا اصبحوا اذا الارض منهم بلاقع فلحقوهم بالفروق فاقتتلوا قتالاً شديداً فهو قول عنترة وقال سلامة بن جندل

بانّا منعنا بالفروق نساءنا   وانا قتلنا من اتانا بملزّق

ملزق موضع ايضا ☆

el-Scharabba l), *ein in dem Artikel Odhâch* m) *erwähnter Ort, gehört den Banu Dscha'far Ben Kilâb, zu denen 'Oteiba Ben el-Harith den Bistâm brachte, als er ihn gefangen genommen hatte, wobei er sagte:*

el-Scharabba ertönt von Ketten und Banden,
die Stimme des Eisens besingt ihn, wenn er aufsteht.

Folgender Vers des Zoheir beweist, dass el-Scharabba zu den Niederlassungen seines Stammes Mozeina gehörte:

---

l) *Nach der hier genau angegebenen Vocalisation wäre die Aussprache* el-Scharibba, *in Jacut's* Moschtarik pag. 274, *die ich aus Zamachschari's geograph. Lexicon angenommen hatte, zu verbessern.*

m) Abu Obeid *sagt dort: Odhâch ist ein Berg bei el-Scharabba im Gebiete der Banu Mohârib Ben Chasafa, wo die beiden Schuhe des Schorahbîl ben el-Aswad gefunden wurden, welchen el-Harith ben Dhâlim getödtet hatte, u. s. w.* Vergl. oben S. 220.

Wo nicht, so sind wir in el-Scharabba, dann el-Liwa,
Und in 'Ofrâjât ist der Aufenthalt angenehm.

So sagt Abu Sa'îd. Nach Jacub ist el-Scharabba das Land zwischen der Strasse von el-Romma und der Strasse von el-Dscharîb, wo beide zusammen kommen, hört el-Scharabba auf und die Strasse folgt dem Laufe des Baches von beiden und führt von el-Scharabba im Süden bis nach el-Hazn, d. i. Hazn Mohârib. el-Nadschîrami sagt: Ich fragte einen Araber in el-Mirbed über el-Scharabba, da that er einen tiefen Seufzer und sagte dann: eine üppige, liebliche Gegend, ein angenehmer Aufenthalt, heilsam für Kranke, die sie besuchen; sie gehört zum Gebiete der 'Abdallah Ben Gatafân.

el-Mureikib, *Diminutivum von* marcab, *ist ein Ort von el-Scharabba, wo eins der Treffen in dem Kriege Dâhis vorfiel, worin die Banu Abs über die Banu Fazâra siegten. 'Antara sagt:*

Du weist wohl noch, als unsre Reiter kamen
Am Tage el-Mureikib, dass deine Meinung thöricht war.

Dsu Hosan, *ein Ort im Gebiete der Banu Morra, ist bereits in dem Artikel Arîk erwähnt* n); *hier war ein Treffen am Ende des Krieges Dâhis. Der Ort liegt in el-'âlija d. i. dem Hochlande der Gatafân. el-Muchabbal sagt:*

Man kam zu uns von unterhalb Dsu Hosan
Bis Wâdi 'l-Liwa, Batn el-Ruseis und 'Akila.

el-Ja'marija, *wie von dem Mannsnamen Ja'mar abgeleitet, ist ein Ort, bei welchem eins der Treffen von Dâhis geliefert wurde.*

el-Habâa *nach der Form fa'âla, ist oben in den Artikeln el-Rabadsa und Schowâhit näher angegeben* o). *Hier fiel eins der Treffen von Dâhis vor, worin el-Rabi' Ben*

---

n) *Dort steht Banu Corra anstatt Banu Morra; jedoch scheint das letztere richtiger zu sein, weil die Banu Morra eine Familie des Stammes Gatafân sind.*

o) Vergl. oben S. 213. *Es gehörte zum Gebiete von el-Scharabba, wie Jacut* Moschtarik pag. 105 *zu verbessern ist.*

Zijâd den Hamal Ben Badr tödtete, zu dessen Lobe Keis Ben Zoheir in einem Gedichte sagt:

Wisse, dass der beste der Menschen todt liegt
Bei Dschafr el-Habâa, wie verlassen!

Und 'Akîl Ben 'Ollofa sagt:

Sieh' bei Dschafr el-Habâa die Eule,
Sie ruft Banu Badr und ewige Schande.

el-Farûc *ist ein Ort, bei welchem eins der Treffen in dem Kriege Dâhis geliefert wurde, wovon in dem folgenden Artikel die Rede ist.*

el-Farûcân, *in der Aussprache wie der Dualis des vorigen, ist ein Ort im Gebirge der Banu Abs. 'Icâl Ben Nâdschia el-Dârimi hatte auf die Banu Abs einen Angriff gemacht und sie geplündert; diese baten Morra und Dsobjân um Hülfe, welche dann die Feinde bei el-Farûcân erreichten und angriffen und 'Icâl gefangen nahmen. Desshalb sagt Dscherîr, indem er über el-Farezdac spottet:*

Die Absiten waren es, welche am Tage von el-Farucân
ihre Lanzen mit einem alten Löwenkopfe zierten.

Jacub setzt el-Faruc zwischen el-Jemâma und el-Bahrein und Abu 'Obeida sagt: el-Faruc ist ein Bergabhang unter Hadschar nach Nedschd zu, zwischen ihm und Mahabb el-Schamâl p); *Antara sagt:*

Wir haben bei el-Faruc unsere Frauen vertheidigt,
Abgewandt von ihnen unendliche Leiden.

Er meint den erwähnten Tag; anderswo sagt er:

Nicht fanden sie uns bei el-Faruc als einen gemischten Haufen,
Und Hülfe haben wir weder verschmäht, noch erbeten.

Andere dagegen behaupten, Antara habe in seinen Worten das Treffen zwischen ihnen und den Banu Sa'd Ben Zeid Menât Ben Temîm gemeint. Nämlich Keis Ben Zoheir war, als er sich nach der Schlacht bei el-Habâa von seinem Stamme trennte, in ihre Nachbarschaft gekom-

p) Vergl. *Jacut* Moschtarik pag. 333.

men, worüber sie in einige Unruhe geriethen; er befahl desshalb seinen Leuten, Feuer anzuzünden und die Hunde anzubinden, und zog dann mit ihnen ab. Die Banu Sa'd glaubten, dass sie noch nicht abgezogen wären, und als sie am anderen Morgen kamen, war das Land von ihnen verlassen; sie erreichten sie aber noch bei el-Faruc und brachten ihnen eine schwere Niederlage bei. Hierauf beziehen sich die Worte des Antara; und Salâma Ben Dschandal sagt:

Damit wir bei el-Faruc unsre Frauen vertheidigten,
Und tödteten den, der zu uns kam bei Molzic.

Molzic ist auch ein Ort q).

Nunc de bello Gathafanidarum et Amiritarum, qui ambo Kaisitae quoque sunt, exponemus ejusdem *Nuwairii* verbis. Quo pertinet

»**Jaum er-Rakam**, quo vicerunt Gathafanidae Amiritas. »Nimirum Amiritae incurrebant in territorium Gathafanidarum »duce el-Hakemo, filio 't-Thofaili, aut, ut alii dicunt, Jazido, »filio 's-Sa'aki. Sed commisso ad er-Rakam, aquam Morri»tarum (Dzobjan-Gathafanidarum), proelio profligabant eos »Gathafanidae sub ducatu Fazaritarum quidem 'Otbae, filii »Hosaini r), Morritarum vero Jazidi, filii Sinani, aut, ut alii »dicunt, el-Harithi, filii Aufi. Asseverant Gathafanidae eo »tempore se octoginta quatuor Amiritas cepisse, quos tradi»derint alicui familiae Aschdscha'iticae et sic porro Amiriticae, »qui omnes illos trucidaverit in talionem eorum, quos de suis »Amiritae antea trucidaverant. Evadebat el-Hakem, filius et-»Thofaili, cum paucis suorum, quos inter Chawwat erat, filius »Ca'bi, versus aquam el-Marurat dictam. Sed strangulabat »eos sitis, et el-Hakem ipse sibi fauces laqueo elidebat, metu »ne quis alius in se ludibrii et crudelitatis exemplum statue»ret. Unde intelligas illud 'Orwae, filii 'l-Wardi:

---

q) *wo die Banu Sa'd über die Banu 'Amir einen Sieg erfochten.*
r) Ergo fuit hic dies antiquior die Kathan. v. supra.

»Miror, quare se ipsos strangulent, quum nequirent in ipsa pugna occidi.

»Inde fuit **Jaum en-Nabatt**, quo Absitae Amiritas vice- »runt. Amiritae enim volebant jacturam suam, quam Jaum »er-Rakami fuerant passi, compensare et ulcisci, ideoque »Absitas obruebant in en-Nabat, sed eos, quia moniti fuerant, »sibi cautos et praeparatos. Amiritas ducebat Amir, filius et- »Thofaili s); Absitas autem er-Rabi'us, filius Zijâdi. Post aerem »pugnam foeda pellebantur Amiritae fuga, jacturam passi Har- »rari, filii Morrah, quem el-Ahnaf, filius Maliki, occiderat, »item Nahschali, filii 'Obaidah, filii Dschá'fari, quem Abu »Za'abah occiderat, filius Harithi, item Abdollahi, filii Anasi, »filii Chalidi.

»**Jaum Sawacheth**, quo vicerunt Moharibitae Amiritas t). »Turba quaedam 'Amir-Sa'sa'idarum invaserat terras Gassa- »nidarum et abegerat camelos ad posteritatem Moharibi, filii »Chasafah, pertinentes. Sed persecutores et repetitores ab- »latorum iis submissi, assecuti eos, occidebant novem viros »Kilabitarum, suosque camelos repetebant. Domum ergo re- »versi Kilabitae rebus infectis, adoriebantur Dschasritas, qui »quamvis Moharibitae essent origine, suis tamen a fratribus »egressi ob intestinum aliquod bellum, in clientelam Amir- »Sa'sa'idarum se dederant. Putabant enim eorum clade suam »posse jacturam, quam a Moharibitis passi fuerant, resarciri. »Sed Chaddasch, filius Zohairi, (Amirita) eos vetabat —

»**Dies Haurah prior**, quo Solemitae vicerunt Gathafa- »nidas u). Ait Abu 'Obaidah: Intercedebat aliquando rixa in »foro 'Okathense inter Mo'awijam, filium Amri, filii 's-Schâ- »ridi (Solemitam) et inter Haschimum, filium Harmalah, Mor- »ritam, de Morrah Gathafanico — Parabat itaque Mo'awijah »bellum Haschimo inferre et vetante ne quidquam fratre Sa-

s) vid. vit. Muhammed.

t) Mohârib, a quo Mohâribitae, et 'Icrimah, a quo deveniunt Amiritae, erant fratres, filii Chasafah, v. Tab. IX. Non cohaerent cum praecedentibus.

u) Sed historica series probat, legendum esse Gathafanidae Solemitas.

»chro, inferebat die Haurah. Sed contingebat, ut Haschim »prior videret Mo'awijam, antequam ipse huic in conspectum »veniret. Quia vero modo convalescebat ex nupero morbo, »neque sibi confidebat soli cum Mo'awija congredi, quem cre»debat procul omni dubio in se, quam primum viderit, inva»surum, assumebat suum fratrem Doraidum ἔφεδρον, eique »jubebat, ut curaret Mo'awijah medium intercipere; velle ni»mirum equo tam diu circumagere et Mo'awijam ad se alli»cere, donec ipse, Doraid, ejus, Moawijae, dorsum coram se »nactus fuerit. Et procedebat institutum. Proliciebat Haschim »per speciem fugiens Mo'awijam ad se, donec ibi loci eum »haberet, ubi desiderabat, ibique hastis invicem sese feriebant. »Mo'awiah quidem Haschimum equo excussum in terram pro»sternebat, sed vicissim Haschimus hastam rursus liberatam »per pubem Mo'awijae transadigebat. Doraid id videns, cre»densque suum fratrem ab hoste comminutum esse, praeceps »ruebat in Mo'awijam, gladioque eum protsus conficiebat. »Vicissim Chaffâf, filius 'Omairi, (Solemita) trucidabat Mali»kum, filium Himari, Fazaritam. Interim destituta suô hero »equa Haschimi, es-Schammao dicta, oberrabat, et in castra »Solemitarum perveniebat, quam illi quoque admittebant, per»suasi equam ejus Fazaritae esse, quem Chaffâf occiderat. In »his domum redibant. Quo delatos interrogabat Sachr, Mo'a»wijae frater, quid frater ageret. Nunciant eum cecidisse. »Quid autem sibi vult ista equa, pergebat interrogans. Occi»dimus ejus herum, ajebant. Si verum dicitis, ajebat, satis»factum est vestrae vindictae; haec enim equa est Haschimi, »filii Harmalah. Tempore post interjecto, die quodam invio»labili et sacro sacri mensis Radschab contendebat Sachr ad »Morritas, quem, ut primum venerat in conspectum, salutari »(tanquam honestum virum, non inimicum) jubebat Haschim, »tunc adhuc aeger ex vulnere, quod ipsi Mo'awija inflixerat. »Interrogabat inde Sachr, quisnam fratrem suum occiderit. »Sed silebant praesentes. Porro interrogabat, ad quemnam »ista equa, cui insideret, pertineat. Verum silebant. Sed Ha»schim: O Abu Hassan, ajebat, (id praenomen erat Sachri,)

»ego te potero instruere. Quis ergo meum fratrem occidit? »ajebat Sachr. Respondebat Haschim: Si aut me perdideris, »aut Doraidum, (fratrem meum,) satisfeceris vindictae tuae. »An amiculo ferali indutum sepelivistis? interrogabat porro »Sachr. Sepelivi eum, ajebat Haschim, duabus pallis striatis »Jamanicis indutum, quas viginti quinque camelis juvenibus »redemi; et simul monstrabat ipsi sepulcrum. Ad cujus con»spectum Sachr animo vehementer perculsum se exhibebat et, »vobis quidem, ajebat, mirus videbitur et ridiculus et me in»dignus meus, quem prodo, dolor, sed mirari desinetis, quando »intellexeritis, quod, etiamsi semper, ex quo sapii, sanguines »aut ab aliis ego requirendos habuerim, aut alii a me, et vel »ego debuerim aliis ultionem, vel alii mihi: nunquam tamen »me dulcis somnus adeo, quam nunc, defecerit, cujus gustum, »ex quo fratrem desideravi, nullum habui.

»Inde fuit **Jaum Haurah posterior.** Nam Sachr eos, »Mo'awiae manes expiaturus, invadebat. Quo autem es-Schamma, »equa nunc ejus, olim Haschimi, difficilius agnosceretur, ni»gredine obscurabat albas maculas, quas illa in fronte et in »pedibus tanquam numellas gerebat. Et feliciter procedebat »dolus. Quamvis enim filia Haschimi parum abesset, quin »eum deprehenderit; (interrogabat enim patruelem suum Do»raidum, ubi sit es-Schamma, et edocta, quod inter Solemi»tas, porro adderet, nullam ei aliam esse similiorem, quam »eam, quam coram videret;) refutabat tamen ipsam Doraidus »eo, quod es-Schamma esset candida fronte et pedibus albe»dine coronatis. Et sic non odorabatur fraudem. Altero mane »tam improvisus irruebat Sachr in Doraidum et perfodiebat »eum, ut non sentiret nisi accepto vulnere. Ad hoc concitati »in tumulum Gathafanidae, persequebantur raptim Sachrum. »Sed Abu Schadscharah, cujus mater erat el-Chansa (poëtria) »soror Sachri, sustinebat eorum impetum, ut avunculus ejus »tempus nancisceretur, per quod spiritum et vires ejus equa »per quietem recuperaret, et ipse inde porro ad gentiles sal»vus evaderet. — Haschim autem ab Amro, filio Kaisi, 'l-

»Dschoschamita v) in aliqua sua pabulatione deprehensus ve»nabulo interfectus est. Iste Amr enim sequebatur, quem vi»debat, Haschimum dicens: Non, per nasum meum, hinc eva»det occisor Mo'awiae, et propinquus ipsi factus, venabulo suo »calvariam ejus findebat.

»Inde fuit **Jaum el-Athal.** Ait Abu Obaidah: Deinde »instituebat Sachr expeditionem adversus posteros Asadi, filii »Chozaimah, totosque eorum greges abigebat. Inter haec ob»orto (a pastoribus) clamore et tumultu occurrunt Asaditae et »فات القوم بالغنيمة abibat populus cum praeda w), et Rabi'ah, »aliquis Asadita, Sachrum in latere feriebat, ut inde annum »fere aegrotaret, suis tandem gentilibus fieret molestus. Vi»cina quaedam ejus uxorem Salmam aliquando interrogabat, »quid ageret maritus. Ea vero ignara, quod maritus auscul»tet, respondebat: Neque vivus est, ut spem possemus aliquam »de illo alere; neque mortuus, ut eum possemus prorsus ob»livisci. Sed utrumque simul, et vivus et mortuus est. Mater »autem ejus interrogata de ejus statu, solebat dicere, sperare »redituram ipsi, nisi Deus nolit, sanitatem. Ad haec cane»bat ille:

»Video, quod matrem Sachri x) non pigeat me invisere. Sed Salma taedio capitur, et quod adhuc existam, et quod aeger decubem.

»Quisquis virorum matri comparat uxorem, is non vivit (aut vivat) nisi in taedio, damnis et contemptu.

»Nunquam veritus fui, ne tibi fierem molestus y). At quis porro patiatur a fautrice fortuna sibi imponi?

»Per vitam meam! exemplum meum possit dormientibus somnum excutere et, modo quis auribus gaudeat, salubribus instruere praeceptis.

---

v) Dschoscham pertinet ad Thakîf, et hic ad Hawazin, fratrem Solaimi.

w) Dubium Solemitae, gens Sachri, an Asaditae intelligantur. Sed prius puto verius.

x) id est meam.

y) Sic poscit sensus. Exstat quidem in textu vox جنازة, quae notat *Sandapilam*. Sed non quadrat.

»Conatus quidem fui aliquod facinus perpetrare, quod viro decora fortitudo et dignitatis conservandae cura poscebat z): sed (prae virium imbecillitate) non potui. Satis prospectum est, ut ajunt in proverbio, ne asinus subsilire queat.

»Post diuturnas et multas aegritudines protuberabat ex »ejus latere aliquid frustum carnis (sarcoma) ibi loci, ubi con- »tusus fuerat. Suadebant ejus sectionem, qua sperare sanita- »tis recuperationem asserebant. Permittebat etiam Sachr. Sed »(sub ipsa operatione) moriebatur.« Hactenus Nuwairius.

Über die in diesem Kriege genannten Örter bemerkt Abu 'Obeid el-Bekri:

الرَّقْم بفتح اوّله وثانيه موضع بالحجاز قبلى ياجج قريب من وادى القرى كانت فيه وقعة لغطفان على عامر قال الزاجر

يا لعنة الله على اهل الرقم اهل الوقير والجبير والخزم

وهو مذكور فى رسم البثاءة فيما مضى من الكتاب وسياتى ايضا فى رسم رهمان وفى هذا اليوم فرّ عامر بن الطفيل عن اخيه الحكم فخنق نفسه الحكم خوف المثلة وفى ذلك يقول عروة بن الورد

عجبت لهم اذ يخنقون نفوسهم ومقتلهم تحت الوغا كان اعذرا

فهو يوم الرقم ويوم ياجج ✿

يَأْجَج بفتح اوّله واسكان ثانيه بعده جيمان الاولى مفتوحة وقد تكسر قال ابو عبيدة ياجج واد ينصبّ من مطلع الشمس الى مكّة قريب منها وقد تقدّم ذكره فى رسم اجاء ويوم ياجج هو يوم الرقم وقد تقدّم ذكره لان الموضعين متّصلان ✿

البَثّاءة بفتح اوّله وثانيه ممدود على مثال فعالة قال ابو عبيدة ماء لغنىّ قال زهير

لعلك يوماً ان تراعى بفاجع كما راعنى يوم البثاءة سالم

وانشد لابى ذويب

رفعت لها طرفى وقد حال دونها رجال وخيل بالبثاءة تغبر

---

z) gladio meam uxorem punire.

والبثاء من الارض مثل الرمث وقال ابو عبيدة بين البثاءة والرقم ثلث مُجردات وتضروع عند الرقم وبين البثاءة وبين ساحُوق بريدان وقد كانت فى هذه المواضع كلّها حروب بين بنى عامر وبنى عبس وذبيان وينسب الى كلّ واحد من هذه المواضع يوم من تلك الايّام ۞

شُواحط بضمّ اوّله وبالحاء والطاء المهملتين جبل شامخ وهو بازاء ماءة يقال لها الرِقْدَة قد حدّدتها فى رسم أُبْلَى وهذا الجبل كثير النمور والاروى كثير الاوشال ينبت الغضور والثغام وبحذائه واد يقال له برك كثير النهات وبه ماءة يقال لها البُوَيْرَة عذبة طيّبة وهناك جبل يقال له بُرْس وهو الجبل الشامخ الكثير النمور وحذاوه واد يقال له بيصان فيه ابار كثيرة يزرع عليها وحذاوه بلد يقال له الصحن وفيه مياه يقال لها الهباءة ابار كثيرة منخرفة الاسافل يفرغ بعضها فى بعض عذبة يزدرع عليها وماء اخر بير واحدة يقال لها الرساس كثيرة الماء لا يزدرع عليها لضيق موضعها وباسفل بيصان موضع يقال له العيص فيه ماء يقال له ذنابة العيص كثرت اشجاره من السلم والضال فلذلك قيل له عيص وحذاوه جبل يقال له الحراض اسود ليس فيه نبت وباسفله اضاة يقال الحواق لبنى سليم وبازايه الستار وقد مضى ذكره قال ابو عبيدة اغارت سرية من بنى عامر على ابل لبنى محارب بن خصفة بشواحط وذهبوا بها فادركهم الطلب وقتلت محارب من بنى كلاب سبعة نفر وارتدّوا الابل فلما رجع المغلولون وثبت بنو كلاب على جسر وهم من محارب وكانوا حاربوا اخوتهم فخرجوا عنهم وحالفت بنى عامر الى اليوم فقالوا نقتلهم بقتل من قتلت محارب منّا فقام خداش بن زهير دونهم وقال تجزون عمّن اضاركم وتقتلون اعدا الناس لهم ۞

حَوْرَة بفتح اوله وبالراء المهملة على بناء فعلة موضع فى ديار بنى مُرّة قد حدّدته فى رسم رضوى وفيه قَتَلَ هاشم بن حرملة المرّى معوية بن عمرو السُّلَمى ولِيّة موضع هناك فيه قبر معوية ثمّ غزا صخر فى العام الثانى مرّة وهو يوم حورة الثانى فاصاب منهم وقتل دريد بن حرملة وقد شكّ ابو عبيدة فى هذا الاسم فقال فى مقاتل الفرسان وذكر هذا اليوم وذلك بمكان يدعى الحورة او الجورة وقد ثبت عن غيره انه الحورة بالحاء مهملة ۞

ذات الاثل موضع بين ديار بنى اسد وديار بنى سليم وفيه اقتتل الفريقان وطعن ربيعة بن ثور الاسدى صخر بن عمرو الشريد فى جنبه وفات القومُ من تلك الطعنة ومرض منها حولاً ۞

el-Racam *ist ein Ort in el-Hidschâz, südlich von Jadschadsch in der Nähe von Wâdi 'l-Cora, wo die Gatafân über die 'Amir einen Sieg erfochten; el-Zâdschir sagt:*

Gottes Fluch über das Volk von el-Racam
Und das Volk von el-Waqîr, el-Hamîr und el-Chozam.

Er wird erwähnt in dem Artikel el-Bathâa in dem früheren Theile des Buches und unten in dem Artikel Rahmân. An diesem Tage floh Amir Ben el-Tofeil vor seinem Bruder el-Hakem; el-Hakem erdrosselte sich selbst aus Furcht vor der Strafe und hierauf bezieht sich der Vers des 'Orwa Ben el-Ward:

Ich wundere mich über sie, dass sie sich selbst erdrosseln,
Da im Kampfe sie zu erlegen, vergebene Mühe war.

Der Tag von el-Racam heisst auch der Tag von Jadschadsch.

Jâdschadsch *oder* Jâdschidsch *ist nach Abu Obeida ein Bach, welcher von Osten nach Mekka hinfliesst und in dessen Nähe; er ist bereits in dem Artikel Adscha erwähnt. Der Tag von Jadschadsch ist einerlei mit dem Tage von el-Racam, wie oben bemerkt ist, weil beide Örter bei einander liegen.*

el-Bathâa *nach der Form fa'âla ist nach Abu Obeida ein Wasser des Stammes Ganij; Zoheir sagt:*

Vielleicht bist du eines Tages im Unglück so erschrocken,
Wie Sâlim am Tage von el-Bathâa mich erschreckte.

Und von Abu Dsoweib führt er den Vers an:

Ich erhob zu ihr mein Auge, das sich von ihr abgewandt hatte,
Männer und Rosse zogen bei el-Bathâa vorüber.

el-bathâ *von einem Lande gesagt, hat eine ähnliche Bedeutung wie* el-ramth; *Abu Obeida sagt: zwischen el-Bathâa und el-Racam sind drei kahle Felder. Tadhrû' liegt bei el-Racam und zwischen el-Bathâa und Sâhûc sind zwei*

Stationen; bei allen diesen Örtern fielen Treffen vor zwischen den Banu 'Amir und den Banu Abs und Dsobjân, und nach einem jeden dieser Örter ist einer der Schlachttage benannt.

Schowâhit *ist ein hoher Berg, einem Wasser gegenüber, welches el-Rifda heisst, dessen Lage in dem Artikel Obla näher angegeben ist. Auf diesem Berge gibt es eine Menge Panther und Gemsen und viele kleine Bäche; dort wächst der Gadhwar-Baum und die Thagâm-Pflanze. Daneben ist das Thal Birk mit vielen Pflanzen und darin ein süsses, angenehmes Wasser, el-Boweira genannt; hier ist der Berg Bors, ein hoher Berg mit vielen Panthern. Zur Seite liegt das Thal Beidhân, wo viele Brunnen, neben welchen gesäet wird. Dann folgt ein Ort Namens el-Hisn mit den Gewässern, welche el-Habâa genannt werden; es sind viele Brunnen, welche schräg nach unten gehen und sich einer in den anderen ergiessen; das Wasser ist süss und daneben wird gesäet. Eine andere Quelle, aus einem einzigen Brunnen bestehend, mit Namen el-Risâs, hat reichliches Wasser, doch wird daneben nicht gesäet, weil der Platz zu enge ist. Unterhalb Beidhân liegt der Ort el-'Îs mit dem Wasser Dsinâba el-'Îs, wo es viele Salam- und Dhâl-Bäume gibt, woher auch der Name 'is d. i. Gehölz gekommen ist. Auf der anderen Seite ist der Berg el-Harâdh, schwarz, unbewachsen, an dessen Fusse ein still stehendes Wasser ist, welches el-Hiwâc heisst und den Banu Soleim gehört; seitwärts kömmt el-Sitâr, welches oben erwähnt ist. Abu Obeida erzählt: die Banu 'Amir machten einen Streifzug gegen Cameele, welche den Banu Mohârib Ben Chasafa zu Schowâhit gehörten, und trieben sie fort; aber die Verfolger erreichten sie und die Mohârib tödteten von den Banu Kilâb sieben Mann und brachten die Cameele zurück. Als jene nun unverrichteter Sache umkehrten, überfielen die Banu Kilâb den Stamm Dschasr, welcher zu den Mohârib gehörte, aber wegen einer Streitigkeit sich von ihren Anverwandten ge-*

trennt hatte, und bis auf den heutigen Tag mit den Banu 'Amir verbündet ist; sie sagten nämlich: wir wollen sie für diejenigen tödten, welche die Mohârib von uns getödtet haben. Allein Chaddâsch Ben Zoheir erhob sich gegen diesen ihren Plan und sprach: ihr seid denen, nach welchen euch gelüstet, nicht gewachsen, und wollt die tödten, welche von allen Menschen jenen am feindlichsten sind.

Haura, *nach der Form fa'la, ist ein Ort im Gebiete der Banu Morra und in dem Artikel Radwa näher bezeichnet; hier tödtete Hâschim Ben Harmala el-Morri den Mo'awia Ben Amr el-Solemi, und Lijja heisst dort der Platz, wo Mo'awia begraben ist. Im folgenden Jahre griff Sachr den Stamm Morra an, und dies ist der zweite Tag von Haura; er brachte ihnen eine Niederlage bei und tödtete den Doreid Ben Harmala. Abu Obeida ist über diesen Namen in Zweifel, denn er sagt in dem Buche über die Schlachten der Perser, wo er dieses Tages gedenkt: Dies geschah an einem Orte, welcher el-Haura oder el-Dschaura heisst. Durch andere Autoritäten steht indess fest, dass der Name el-Haura der richtige ist.*

Dsât el-Athal ist ein Ort zwischen dem Gebiete der Banu Asad und dem der Banu Soleim, wo die beiden Partheien mit einander kämpften; Rabî'a Ben Thaur el-Asadi durchbohrte den Sachr Ben Amr el-Scharîd in der Seite und die Angehörigen verliessen ihn wegen dieser Wunde, an welcher er ein Jahr lang krank lag.

De bello Gathafanidarum et Hawâzinitarum habet sequentia:

»**Jaum el-Liwa**, quo vicerunt Gathafanidae Hawazini»tas. Ait Abu Obaidah: Gathafanidas invadebat Abdollah, »filius es-Simmati, alias Mo'awiae minoris, de posteris Gazi»jah, filii Dschoscham, filii Mo'awijah, filii Becri, filii Hawâ»zini, frater Doraidi, filii 's-Simmati a), iisdem ex parentibus,

a) Vid. vit. Muhammed. ed. *Gagnier.*

»multumque camelorum iis numerum adimebat. Suadebat quidem Doraid, ut quantocyus cum praeda domum evaderet, »sed negabat de loco surgere Abdollah, priusquam cecidisset »en-Naki'am. Est autem en-Naki'ah camela, quam selectam »de praeda dux mactat in convivium suis sodalibus, quibus »simul distribuit praedam. Sed malo consilio nolebat fratri »Doraido parere. Nam dum moratur, persequuntur eum Fa»zaritae, pugnaque commissa in el-Liwa, loco sic dicto, peri»munt Abdollam, fratremque Doraidum inter caesos relinquunt. »Nocte proxima paullulum profecta veniebant duo (hostium) »equites in campum martis, quorum unus, quia Doraidi ocu»los micare et paullulum se aperire observabat, descendebat, »retectaque veste ejus, quae (a pulsatione cordis) tremebat, »feriebat ipsum hasta, unde grumus exibat coagulati sangui»nis b), et ego ad me redibam (sunt ipsius Doraidi verba), »iisque digressis me sublevabam. In his aliqui me non sen»tientem in camelum alicujus Hawazinitidis attollunt, quae »mihi, quis tu es? ajebat, precor Deum, ut me a noxa tua »immunem servare velit. Ego vero: quin tu mihi dicito, aje»bam, quae sis. Ego sum Hawazinitis, ajebat, proficiscens. »Et ego quoque ad Hawazin pertineo, ego sum Doraid, filius »es-Simmah. Inde retinebat eum apud se illa foemina, quum »in turba transeuntium itineratorum miscellanea nemo casum hunc »animadverteret, curabatque ipsum, donec sanitatem recuperasset.

»Aliquando egressus Doraid ille cum equitibus de gente »sua, Dschoschamitis nempe, in Kinanitas incursurus quum »esset in valle quadam, *el-Ahram* dicta, conspicit e longin»quo aliquem, qui foeminam in pilento suo cameloque vectam »ducebat. Illi ut inclamaret aliquis suorum sodalium, foemi»nam velit omittere et fuga sibi salutem quaerere, imperat c).

---

b) Procul dubio e faucibus, unde libertatem rursus accipiebat spiritus.

c) Talia exempla frequentia sunt in scriptoribus Arabicis, et hinc patet, unde fabula Domini Quichotte de la Mancha desumta sit. Isti heroës Arabici, hac in re similes heroi Michaelis de Cervantes, mihi videntur in liberatione foeminarum talium, quas captivas forte putabant, suam fortitudinem et magnanimitatem voluisse demonstrare.

»Parebat eques Doraidi, abibat, imperabat ignoto equiti foe»minae missionem, urgebatque eum et lacessebat hasta sua. »Id videns alter, misso freno, quod tenebat, cameli, jussaque »foemina porro absque metu omni procedere, prosternebat »hostem facto impetu, equumque ipsi ademptum donabat mu»lieri. Doraid, primo equite nimis diu absente, mittebat al»terum, quid prior ageret, cogniturum. Sed etiam is idem »fatum experiebatur —. Mittebat ergo tertium —, sed et il»lum prosternebat ille foeminae protector. Doraid itaque an»ceps consilii et subdubitans de suorum fide, suspicansque »illos occiso suo homine cum foemina evasisse, ipse perge»bat ad Rabi'am (filium Mocaddimi, id equiti nomen erat,) »qui jam a tribu sua haud procul aberat. Videns autem so»cios suos omnes tres pariter prostratos, blandiri instituebat »alteri et amicum simulabat, cui eques dicens, puto magnam »fore jacturam, multumque plorandum, si tui similis caderet. »Id autem facile fieri potest, quandoquidem hastam non ha»bes, hostilis tamen equitatus passim te circumvolat d). En »itaque tibi hanc hastam meam. Ego interim abibo ad so»dales meos et impetum eorum a te remorabor. Sic retro»cedebat et significabat suis, illum foeminae protectorem, suo»rumque destructorem equitum temere et frustra impeti. Sic »redibant domum — Hic casus efficiebat, ut paullo post Ki»nanitae in Dschoschamitas incurrerent et praeter caesos com»plures etiam Doraidum caperent, sed ignorantes, praesertim »quum is quoque suum nomen occultaret. Interea vero, dum »is captivus in vinculis haberetur, inter alias foeminas, quae »spectatum praedam atque deambulatum venerant, una quae»dam eum videns et alte proclamans, Periistis, ajebat, et per»didistis (miserum Doraidum, non merentem). Quod tandem »mali nostra gens nobis superinducet? Hic est, per Deum! »ille, qui Rabi'ae dabat hastam *Jaum et-Tha'inah* e). Et cum

d) Fregerat enim hastam suam tum, quum tertium Doraidi equitem prosterneret.

e) Die foeminae, id est, illo die, quo casus iste vobis notus et celebratus cum foemina proficiscente contingebat.

»his verbis projiciebat vestem suam super ipsum f), et o gens »Firâsi g), ajebat, Ego hunc hominem a vobis vestrisque in»juriis protego. Hic enim erat noster *Sâhib*, sodalis h) die »vallis (sc. el-Ahram). Inde interrogabant eum de nomine »suo. Profitebatur Doraid esse, filius es-Simmah. Sed vi»cissim interrogabat, quis fuerit suus Sâhib (son homme). Re»spondebant Rabi'am fuisse, filium Mocaddimi. Quid ergo is »fecit? interrogabat Doraid i). Solaimitae eum occiderunt, re»spondebant. Quid ergo fecit foemina? (Ubi est?) Ego illa »ipsa sum, respondebat foemina, ejus uxor. Ad haec in vota »ibant de captivo suo Kinanitae; et alii quidem indignum se »pronunciabant esse, si tale Doraidi beneficium ingrati abs»que praemio perire sinerent; alii negabant eum prius mit»tere, quam satisfecisset المجتار k), qui eum captivum duxe»rat l). Sed ut vinceret prior sententia, efficiebat foemina; »erat autem illa Raithah, filia Dschidzl et-Thi'âni m). Haec »enim noctu per tribum *διασβοῦσα* sic canebat:

»Absque dubio rependemus Doraido gratiam loco et nomine Rabi'ae. Postulat enim aequitas, ut digna factis et merita quisque consequatur — —

»Altero itaque mane dimittebant ipsum in libertatem et foe»mina honesto cultu expediebat ad gentiles ejus. Doraid au-

---

f) Signum hoc erat, quod is, qui id faciebat, alterum, cui pallium suum superinjiciebat, in suam protectionem sumeret.

g) Est gens quaedam Kinanitica.

h) *notre homme*, ille quicum nobis res fuit.

i) *Τί ἔπαθεν;* quid ipsi contigit, quod eum non videam? Ubi est?

k) Nescio sitne proprium nomen, an participium, notans illum, qui eum sub protectionem suam receperat.

l) Potest enim *ὁ ζωγρῶν* simul esse protector, qui, quominus occidatur captivus, intercedit.

m) Non est nomen proprium, sed titulus aut cognomen, notans palum frictorium mutuae confossionis, palum, ad quem se fricare, tanquam scabiosi et prurientes cameli, possent heroes *ἀλληλοφόνοι*, suorum sanguinum sitientes.

»tem vicissim, quoad vixit, nihil unquam adversus Kinanitas »rursus attentavit.

»**Dies es-Sal'a**, quo Hawazinitae Gathafanidas vicerunt. »Anno inde proximo invadebat eos (Gathafanidas) Doraid, cui »se opponebant isti. Dicebat itaque Doraid ad er-Rabbâam n): »quid vides? Video equos, ajebat, quibus insident viri, tan- »quam infantes essent; qui suarum hastarum cuspides apud »equorum aures tenent. Hi sunt Fazaritae, dicebat Doraid; »quid porro vides? Video, dicebat, populum quasi vestibus »indutum bolo rubra tinctis. Hi sunt Aschdscha'itae, dicebat; »quid porro vides? Video populum, qui trahit suas hastas »post se et sulcos terrae suis pedibus imprimit. Hi sunt Ab- »sitae, ajebat Doraid. (In his) o mei! accedit ad vos ipsa »dura et repentina mors; ergo firmum gradum tuemini. Sic »concurrebant in es-Sal'a et vincebant Hawazinitae Gathafa- »nidas, et Doraid occidebat Dawwabum, filium Sammai, filii »Zaidi, filii Karibi.«

Hactenus Nuwairius. Hic desinunt bella intestina Kaisitarum. Continuabimus ejusdem verba.

الصلعاء بفتح اوّله واسكان ثانيه بعده عين مهملة ممدودة قال يعقوب الصلعاء ارض لبنى عبد الله بن غطفان ولبنى فزارة بين النقرة والحاجر تَطَأُها طريقُ الحاجّ الجادة الى مكّة، وبالصلعاء قتل دريد بن الصمّة دَوّأبَ بن اسماء بن زيد بن قارب العبسى ونفاهم عنها، هذا قول ابى عبيدة فدلّ قوله نفاهم عن الصلعاء انها من منازل بنى عبس۞

el-Ṣal'â *ist nach der Angabe des Jacub ein Landstrich, welcher den Banu Abdallah Ben Gathafân und den Banu Fazâra gehört, zwischen el-Nacra und el-Hâdschir, und welchen die Hauptstrasse der Pilger nach Mekka durchschneidet. Bei el-Sal'â tödtete Doreid Ben el-Simma den Dauab Ben Asma Ben Zeid Ben Cârib el-'Absi und ver-*

---

n). الرباء nomen est foeminae procul dubio, si recte habet. Sed mihi notius الزباء ez-Zabbâa; forte fuit ejus filia.

trieb sie von dort. So sagt Abu Obeida und seine Worte: »er vertrieb sie von el-Sal'â,« deuten darauf hin, dass es eine der Niederlassungen der Banu 'Abs war.

»De bello Kaisitarum et Kinanitarum o).

»**Jaum el-Cadîd**; quo Solaimitae vicerunt Kinanitas et »quo peremtus fuit Rabi'ah, filius Mocaddimi, eques Kinani»tarum, de gente Firâsi, filii Ganmi, filii Maliki, filii Kinanah »oriundus, quae gens p) inter fortissimas Arabicas reputatur, »ita ut eorum unus decem aliis aliarum tribuum aequiparetur. »Ad solius Rabi'ah, filii Mocaddimi, sepulcrum fuerunt sub »Paganismo camelis poplites succisi. Quamvis Solaimitae illo »die 'l-Cadid vincerent et occiderent laudatum Rabi'am, gens »es-Scharidi tamen, gens Solaimitica, tum non aderat. Ve»rum tanto gravius patiebantur.

الكديد بفتح اوّله وكسر ثانيه بعده دال مهملة ايضاً موضع بين مكّة والمدينة من منزلتى أَمَجٍ وعُسْفان وهو ماء عين جارية عليها نخل كثير لابن محرز المكّى ٭ وبالكديد قتل نُبَيْشة السُّلَمى ربيعة بن مكدّم وحمى فيها ربيعةُ ظعن بنى كنانة ميّتاً حتى فتن بنبيشة قال حسان بن ثابت

نعم الفتى ادى نبيشة بزّه   يوم الكديد نبيشة بن حبيب ٭

el-Kadîd *ist ein Ort zwischen Mekka und el-Medina, zwischen den beiden Stationen Amadsch und 'Osfân, fliessendes Quellwasser, um welches viele Palmen stehen, im Besitz des Ibn Mohriz zu Mekka. Bei el-Kadîd tödtete Nobeischa el-Soleimi* q) *den Rabi'a Ben Mokaddim, welcher dort die auf der Reise begriffenen Frauen der Banu Ki-*

---

o) qui pertinent ad Modrikah. vid. Tab. V.

p) Firâsidarum, aut in genere Kinanitarum.

q) *Dieser Nobeischa begleitete den Amrul-Kais auf seiner Reise nach Constantinopel* (Camus pag. 850.), *wonach die Zeit dieses Krieges einigermaassen bestimmt werden kann.*

nâna bis in den Tod beschützte, bis er dem Nobeischa unterlag. Hassân Ben Thâbit sagt:

Vortrefflicher Jüngling, dem Nobeischa die Beute entriss
Am Tage el-Kadîd, Nobeischa Ben Habîb.

»**Dies Nizarah**, quo versa vice Kinanitae Solaimitas »caedebant. Nam interjecto tempore post invadebat Kinani»tas in genere, et in specie Firâsitas, sic dictus Dzu 't-Tâdschi »(ὁ τοῦ διαδήματος) Malik, filius Chalidi, filii Sachri, filii 's»Scharidi, qui Scharid alias proprio nomine Amr vocatur r), »Dzu 't-Tadschi autem, sivi coroniger, appellabatur ille Malik, »quia Solaimitae ipsi diadema imposuerant, eumque suum »Emirum declaraverant. Raïs autem, sive dux Firasitarum, »qui tum erat Abdollah, filius Dschadali, provocabat in mono»machiam. Cui contrarius prodibat Hind, filius Chalidi, filii »Sachri, filii 's-Scharidi, quem, quis sit, ut interrogaverat Ab»dollah et Hind esse cognoverat, ablegabat, fratrem ejus di»cens seniorem esse s). Retroversus Hind fratri dictum hostis »refert, et Malik ipse prodit, quem gravi adortus impetu Ab»dollah prosternebat. Ulturus fratris caedem prodibat Corz, »sed et is ab eadem manu mortem inveniebat. Tandem Amr, »tertius frater, manus hastasque cum Abdollah conferebat, qui »ut ictum acceperat et intulerat, retro se quisque recipiebat, »et sic finiebat atque cohibebatur tunc pugna.

»Inde fuit **Jaum Lafîfa**, benignus Solaimitis, adversus »Kinanitis. Nam Scharididae tamdiu sibi foeminarum et un»guentorum usum sacramento interdicebant ipsi, quamdiu cae»sorum fratrum manes sanguine Kinanitarum non expiassent. »Amr itaque, filius Chalidi, filii Sachri, cum gente sua Fira»sitas invadebat et haud paucos eorum necabat, ut 'Asimum, »filium el-Mo'alla, et Nadhalam, et el-Mo'arikum, et Amrum, »filium Maliki, et Hasanum, filium Sarihi. Inter captivas foe»minas ducebat filiam Mocaddimi, sororem Rabi'ae. —

---

r) Atqui supra aliquoties habebamus Amrum filium es-Scharidi.

s) et secum ideo aptiorem pugnare et digniorem.

»De bello Kaisitarum et Tamimitarum.

»De **Jaum el-Masbutat**, quo Amiritae vicerunt Tami-»mitas. Nimirum Amiritae invadebant Tamimitas et Dhabbi-»tas, commissaque pugna captivum agebat Jazid, filius es-Sa'ak, »Hassanum, filium Wabarah, fratrem ex eadem matre 'n-No'-»mani, filii 'l-Mondziri, Raïsum, seu ducem Dhabbitarum, quo »facto Tamimitae fugam instituebant. Verum Amir, filius Ma-»liki, filii Dscha'fari t) invidens Jazido suam praedam irruebat »in Darrarum, filium Amri, 'l-Kainitam, alias er-Rowaim dictum. »Sed filius Darrari, sic instructus et jussus a patre, hastae »ictu illum redire eo, unde venerat, cogebat. Sed redibat »altera vice, verum Darrar, intelligo, ajebat, quid cupias. »Cupis lac u). Cupio, ajebat Amir. Id a me non habebis, »respondebat Darrar; intercedent his, quos vides, mei filii. »Saltim ergo mihi monstres, ajebat Amir, alium, qui meae »cupiditati satisfaciat. En tibi, ajebat Darrar, Hobaischum, »filium ed-Dolafi. Tendebat ad illum Amir et adortus capie-»bat; videns autem ejus agros et palatium, instituebat medi-»tari v). Hobaisch ergo metuens illum de caede sua delibe-»rare, Annon tibi, ajebat, lacte potest satisfieri. Potest, re-»spondebat Amir. Et sic se redimebat Hobaisch. Hassan, »filius Wabarah, se quoque a Jazido, filio 's-Sa'aki, centum »camelis redimebat, unde ejus et liberorum ejus opes cresce-»bant. Ille Jazid, filius es-Sa'aki, deinceps abigebat 'Asâfir »(sic dictas camelas) en-No'mani (regis) in Dzu Lobân a dex-»tra 'l-Karinain w).

»**Jaum Akron**, quo vicerunt Absitae Darimitas. Amr »nempe, filius 'Odasi, Darimita, eques Malik-Hanthalidarum »facta incursione abigebat camelos et oves plurimas Absita-»rum. In reditu domum versus ubi venerat ad pedem collis »Akron, κατέλυε et cum puella quadam a se capta nuptias

t) *Mola'ib el-Asinnati* seu collusor hastarum.

u) id est camelos.

v) aut simulabat meditabundum.

w) Sunt ambo loca. — *Dsu Lobân* ist ein Berg im Gebiete der Banu Abs.

»celebrabat. Interim Absitae, praedam repetituri, eum asse-»quuntur, commissaque pugna cadit: ipse Amr manu Anasi 'l-»Fawarisi, filii Zijadi, 'l-Absitae, et ejus filius Hanthalah, quam-»vis tamen sint, qui hunc posteriorem non eo, sed alio proe-»lio cecidisse affirment. Sic a fugatis Malik-Hanthalidis re-»cuperabant Absitae amissa.

»**Jaum el-Marut**, quo vicerunt el-Ambaritae x) el-Ko-»schairitas y). Nempe Badschir (vel Bodschair) filius Salamah, »filii Koschairi, adoriebatur el-Ambari posteritatem, filii Amri, »filii Tamimi. Sed sublato et invalescente clamore concurre-»bant Tamimitae, eumque καταλύσαντα in el-Marut et distri-»buentem praedam, sibique seligentem τὴν τετάρτην obrue-»bant. Commissaque pugna hastae ictu prostratum capiebat »Ka'nab, filius 'Attâbi, (Tamimita) el-Mothallimum, filium Amiri, »'l-Koschairitam; el-Mikdâm vero, vero nomine Jazid, filius »Azhari, dictus, el-Mazinita (et-Tamimita) ictu hastae detru-»sum ex equo Bodschairum, filium Salamah, captivum agebat. »Quod Ka'nab modo dictus videns et cum gladio irruens Bo-»dschairum occidebat, quo facto Koschairitae retrocedebant.

»**Jaum Dârah Mâsal**, quo Tamimitae Kaisitas vicerunt. »Nimirum 'Otbah, filius Schotairi, filii Châlidi, 'l-Kilabita, in-»vaserat Dhabbitas; abegerat eorum greges et occiderat Ho-»sainum, filium Dhirâri, patrem celebris postea Zaid el-Fa-»wârisi. Dhirâr itaque, filium ulturus, cogebat gentem suam, »eosque adversus Amr Kilabitas educebat. Nam Zaid el-Fa-»wâris adhuc impuber erat et ineptus ulciscendo paterno san-»guini. Quandoquidem autem caedis auctor 'Otbah effugerat, »capiebat ejus patrem senem aetate grandem et secum domum »trahebat, ibique tres ipsi conditiones proponebat, aut ut Ho-»sainum vitae redderet, aut 'Otbam extruderet, aut ipse per-»iret. Ad quas sic respondebat Schotair: Quantum ad pri-»mum attinet, ego mortuos non novi vitae reddere; quantum »ad secundum, obstant Amiritae, qui mihi etiamsi volenti ta-

x) qui pertinent ad Tamim.
y) qui pertinent ad Hawazinitas.

»men non permittent; quantum ad tertium, en paratus adsum. »Imperabat itaque Dhirâr filio suo Adhemo, ut cervicem Schotairo praecideret. Ad quod productus Schotair: O gens »Amiri! clamabat, patientiam cum puero z). Quasi dedignaretur a puero necari.« Hactenus Nuwairius de bello Kaisitarum.

المرّوت بضمّ اوّله وتشديد ثانيه وفى آخره تاء معجمة باثنتين من فوقها واد بالعالية بين ديار بنى قشير وديار بنى تميم هذا قول ابى عبيدة وقال عُمارة بن عقيل المروت والحقر منازل التيم من بنى تميم وبالمروت ادركت بنوتميم قشيرًا وقد اصابت منهم سبيًا ونَعَمًا فقتلوا رايسهم بجير بن عبيد الله بن سلمة بن قشير بن كعب وغيره وانهزمت بنو قشير فهو يوم المروت ويوم   بين ويوم ارم الكلبة وذلك انها امكنة قريبة بعضها من بعض فاذا لم يستقم الشعر بموضع ذكروا موضعاً اخراً قريباً منه ✿

el-Morrût a) *ist ein Thal in dem Hochlande zwischen den Gebieten der Banu Coscheir und Banu Temîm; so sagt Abu Obeida. Nach 'Omâra Ben 'Okeil sind el-Morrut und el-Hacar Niederlassungen der Teim von den Banu Temîm. Bei el-Morrut erreichten die Banu Temîm die Coscheiriten, welche ihnen Beute und Vieh gefangen weggeführt hatten; sie tödteten unter andern ihren Anführer Bodscheir Ben Obeidallah Ben Salama Ben Coscheir Ben Ka'b und die Banu Coscheir ergriffen die Flucht. Dies ist der Tag von el-Morrut, oder der Tag   oder von Iram el-Kalba* b), *weil diese Örter nahe bei einander liegen; denn wenn der Name des einen Ortes nicht in das Versmaas passt, nennen die Dichter einen andern, welcher in der Nähe liegt.*

---

z) Quasi diceret: quod puer me occidat, quia mutare non possum, debeo ferre.

a) *Jacut* Moschtarik pag. 333 *gibt die Aussprache* el-Marrût *an.*

b) *In der Nähe von el-Nibâdsch auf dem Wege von el-Basra nach Mekka. Jacut* Moschtarik pag. 20.

مَأْسَل بفتح اوّله واسكان ثانيه بعده سين مهملة مفتوحة موضع في ديار ضَبّة ينسب اليها دارة ماسل وهناك قتل شتير بن خالد بن نفيل ابن عمرو بن كلاب

Mâsal *ist ein Ort im Gebiete der Dhabba, wovon* Dârat Mâsal *den Namen hat; hier wurde Schoteir Ben Châlid Ben Nofeil Ben Amr Ben Kilâb getödtet.* el-Becri c).

De diebus vel proeliis Tamimitarum et Becritarum d) haec habet Idem, et primum quidem de proeliis, quibus Tamimitae vicerunt.

»**Jaum Wakîth** e). Coibant el-Lahâzim f) eo consilio, »ut Tamimitas non opinantes obruerent. Quod videns Na»schib, filius Baschamah, 'l-Ambarita, unoculus, ut qui apud »Sa'd-Malikitas, gentem de posteritate Tha'labae (filii 'Ocâbah) »captivus attinebatur, rogabat ab iis legatum, quem suo no»mine ad el-Ambaritas ablegaret, quos admonitos velit, ut »ipsorum sodalem g) eadem benignitate tractare velint, atque »se tractent (Tha'labitae). Ambaritae enim captivum penes se »habebant Hanthalam, filium et-Thofaili, Zaiditam h). Annue»bant quidem Lahazimitae, sed ea conditione, si vellet in »praesentia sua *ἐπιστέλλειν*. Acquiescebat. Adducebant ipsi »itaque juvenem, quem ille videns: Procul dubio stultum ho-

---

c) *Jacut* Moschtarik pag. 174 sagt: *Dârat Mâsal im Gebiete der Banu 'Okeil; Mâsal ist der Name eines Ortes, wo Palmen stehen, die ihnen gehören, und wo ein Wasser ist. Omar Ben Ladscha sagt:*

Sie tödteten den Schoteir für den Ibn Gaul und dessen Sohn
Und die beiden Söhne Hoscheim's am Tage von Dârat Mâsal.

d) qui ad Rabi'ah pertinent. vid. Tab. X.

e) Patet ex sequentibus, hoc proelio Tamimitas non victores, sed victos fuisse, et contra Becritas non succubuisse, sed superiores evasisse.

f) Sic appellantur posteri Taimallah', filii Tha'labah, filii 'Ocâbah. vid. Tab. X.

g) Tha'labitarum scilicet aut Lahazimitarum fratrem et gentilem.

h) Hunc refero ad Zaid-Menât, filium Schaibani, filii Dzohli, fratris Taimallah, filii Tha'labah.

»minem mihi adduxistis, ajebat, quem non puto mea mandata, »ut volo, perferre. Imo vero, ajebat juvenis, perferam; dic »modo, quidquid lubet, nam, per Deum! stultus ego non sum. »Implebat itaque el-A'war (vel unoculus) suam manum pulvere »et, quot pulveris grana teneo, interrogabat. Tam multa, respon- »debat alter, ut numerari nequeant. Deinde, quid hoc est? »interrogabat, manu versus solem monstrans. Est sol, ajebat »alter. Jam abi, dicebat unoculus. Intelligo enim te aptum le- »gationi conficiendae i). Jam abi, dicebat, ad gentem meam, »et dic illis meo nomine salutem, et quod, illis imperem bene- »ficentiam adversus suum captivum, quandoquidem ego quoque »apud homines benignos et humanos attinear. Porro quod ipsis »imperem, ut porro meo rubro camelo vehi nolint, contra »chryseae meae camelae inequitent, et ut meam necessitudi- »nem cum Malikitis fideliter observent. Porro nuncia ipsis, »quod juniperus acceperit folia, et quod foeminae اشتكت k) »et quod velim illos aversari Hammamum, filium Baschamah »(meum fratrem), est enim infaustus et ominosus, a quo sibi »quis merito caveat, ut contra filio 'l-Achrasi pareant. Est »enim is vir fortis et prudens et felix. Haec perferebat le- »gatus mandata posteris Amri, filii Tamimi. Sed illi negabant »posse ullum bonum sensum ex illis verbis exsculpere; pro- »cul dubio Unoculum insanire. Quam ille habeat camelam »chryseam, aut camelum rubrum, prorsus ignorare. Domum »inter haec redibat legatus; at Hodzailitae (posteri Modrikah, »fratris Thâbichae, patris Tamimitarum, melius intelligebant »Unoculi mentem et) O filii 'l-Ambari, dicebant, non poterat »sodalis (et frater) vester clarius edicere, quam edixit. Per »*pulverem* enim vobis indicat, quod numerus hominum innu- »merabilis vos invasurus sit. Per *solem* notat, quod haec res

---

i) Hoc dixit ironice. Nam revera deprehendebat illum hominem obesae naris et minus sagacem, ut qui mentem suam in monstrato pulvere et sole non fuerat assecutus, et cui proinde secreta aenigmatologia tuto poterat commendari.

k) Interpretor: sumserint شكوا utrem ad iter faciendum, ut sunt utres aquae, lactis, butyri, olei, vini etc.

»luce meridiana clarior et extra omnem dubitationem posita sit. »Per *camelum rubrum* imperat vobis, ut evacuetis الطلمان l) »et contra in ed-Dahnâ m) vestram salutem quaeratis et vos »muniatis, indicat per camelam chryseam n). Porro vult Ma»likitis Zaid-Menatitis hujus rei notitiam impertiri et *συμμα»χίαν* vestram mutuam firmiter perstare. Per florentem et »comantem *juniperum* indicat, quod hostes arma induerint o). »Per mulierum اشتكت significat, quod istae fecerint كلا, »magnum utrem aquarium, quicum invasionem bellicam ten»tent. Patiebantur Amritae sibi salutaria persuaderi, et ascen»debant in ed-Dahnâam, ibique se tuebantur; simulque de »imminente periculo Malikitas admonebant. Hi autem, non »intelligimus, ajebant, ea, quae dicunt Amritae, neque de loco »nostro discedemus propter verba sodalis vestri. At suo id »cum damno. Nam Lahazimitae aliquo mane Hanthalitas op»primentes, reperiebant quidem Amritas jam digressos, Han»thalitas autem residentes in territorio suo quietos invadebant »et magna clade efficiebant. Ducebat Lahazimitas Abhar, filius »Dschâbiri, 'l-Idschlita. Intererant etiam huic expeditioni qui»dam de gente Taimallah p). Schaibanitas ducebat el-Ozar, »filius el-Aswadi, filii Schariki. Commissa itaque pugna captus »fuit Dhirâr, filius Ka'kâ'i, filii Ma'badi, filii Zorârah q). Sed

l) Est in genere omnis terra depressa; hic autem, ut suspicor, terra quaedam peculiaris Tamimitarum. Sed non video nexum idearum et tertium comparationis inter terram humilem, vallosam, et inter camelum rubrum.

m) Sic appellatur omnis terra plana, pinguis; ut autem ex Maidanio p. 171 c. f. intelligo, est nomen proprium alicujus agri ad Tamimitas pertinentis.

n) Neque hic pervideo nexum.

o) Arma acuta, ut hastae, gladii, comparantur arbori aut spinosae, aut cujus folia saltim longa, tenuia et acuta sunt, et homo panoplia indutus comparatur tali arbori hirtae, rigidae et inaccessae.

p) Atqui ut supra jam diximus ex Ibn Kotaibah, gens Taimallah constituit sic dictos Lahazimitas. Conjicio secundum mentem Nuwairii totam tribum Becr Lahazim appellari.

q) Ex hoc loco patet, quod hoc proelium post Muhammedem et sub

»quia de ejus ζωγρείᾳ litigabant inter se Bischr, filius el-Auha, »Taimallah quidam, et Schaibanitarum dux el-Ozar, filius el-»Aswadi, consentiebant eo, (ne quis ipso solus potiretur,) ut »eum in libertatem darent. Praesecabant ergo ipsi antias et »de nocte solvebant ejus vincula. Porro capiebat Amr, filius »Kaisi, aliquis de gente Rabi'ah, filii 'Idschli, Athdschalum, »filium el-Mamumi, filii Alkamah, filii Zorarah. Sed miserebatur ejus r). Amamah, filia Thawijah, filii Obaid, filii Zo-»rarah, incidebat etiam in captivitatem, sed remittebant eam »ad gentiles suos, qui eam omnes communiter ceperant, el-»Hathim, filius Hilâli, et Darjan, filius Zijâdi, et Kais, filius »Châlidi. Captus quoque fuit Hanthalah, filius Mamumi, filii »Scheibani, filii Alkamah, a Thabalah, filio Zijadi, aliquo Ra-»bi'ah-Idschlita. Etiam Hautharah capiebatur, filius Badri, de »gente Abdollah, filii Darimi, neque prius evasit e vinculis, »quam versus illos suos diceret, quibus Idschlitas laudavit. »Tunc enim illum dimittebant. Capti porro fuerunt No'aim, »filius el-Ka'kâ'i, filii Ma'badi, filii Zorarah; et Omar, filius »Naschibi, et Sinan, filius Omari s), aliquis de gente Salamah, »filii Darimi; item Hasir, filius Dhamrah, et el-Hais, filius »Sa'sa'ah, (omnes Darimitae). Auf, filius el-Ka'kâ'i, fugerat a t) »fratribus suis. Hakim en-Nahschalita fuit occisus, pugnans »et jambum hunc recitans:

»Omnis homo, etiamsi mane surgat inter suos (sanus et securus), habet tamen tam sibi propinquam mortem, atque soleae corrigiam.«

الوَقيظ بالظـــاء المعجمة والطـــاء المهملة معـــاً على وزن فَعيل ماءٌ لبنى

Islamismo, sed eo nascente, et forte sub Abu Becro fuerit gestum, quandoquidem Ma'bad, filius Zorarah, Darimita, Muhammedi fuit aequalis. v. supra.

r) id est, dimittebat eum absque resectione antiarum.

s) dubium an modo memorati.

t) عن f. من legendum, de fratribus, e numero fratrum.

مجاشع باعلا بلاد تميم الى بلاد بنى عامر وليس لبنى مجاشع بالبـادية الّا زرود والوقيظ قال جرير

فليس يصابر لكم وقيظ كما صبرتْ لسَوْآتكم زرود

وكانت فى هذه المواضع حرب بين تميم وبكر فى الاسلام ☆

el-Wakidh *oder* el-Wakith *ist ein Wasser der Banu Modschâschi' im oberen Theile des Gebietes der Temîm nach dem Gebiete der Banu Amir hin. Die Banu Modschâschi' haben in der Wüste keine andere Besitzungen ausser Zarûd und el-Wakidh. Dscherîr sagt:*

Wakidh war euch nicht so geduldig,
wie Zarud euren Schändlichkeiten geduldig war.

An diesen Orten war ein Krieg zwischen Temîm und Becr zur Zeit des Islam.

Auszüge aus Ibn Doreid's كتاب الاشتقاق

Zu Seite 9. Note k)

فن قبايل دوس العظام مالك بن فَهْم وهم بعُمَانَ وسَليج بن فهم وهو بالسَّرَاة ومن رجالهم جَذيمة بن مالك الأَبْرَش الملك الذى قتلتْه الزبّاء وله حديث وكان ابرص فتَهَيَّبت العربُ أن تقول ابرص فقالت ابرش ووضّاح ، كعب بن سُور بن بكر بن عبد بن ثعلبة بن سُلَيْم بن لقيط ابن الحرث بن مالك بن فهم ولى القضاء بالبصرة لعُمَر وعثمان وخرج يوم الجمل وفى عنقه المصحف ليُصْلح بين الناس فجاء سَهْمٌ غَرْبٌ فقتله ،

S. 11. Note r)

ومن بطونهم (قضاعة) بنو زهير بن عمرو بن فهم منهم مالك بن فهم الذى تَنَخَّتْ عليه تَنُوخ هو ومالك بن فهم بن غنم الازدى تنخوا بعَيْن هَجَر وتحالفوا هناك فاجتمعت اليهم قبايل من العرب فنزلوا الحيرة فوثب سُليمة بن مالك بن فهم على ابيه فرماه فقتله فقال ابوه

أُعَلّمه الرماية كلّ يوم   فلمّا استدّ ساعدُهُ رمانى

فتفرّقت بنو مالك وكانوا عشرةً ولحقوا بعُمان وملك جَذيمة بن مالك عشرين ومائة سنة وذلك فى ايّام مُلْك الطوايف وهو اوّل من اتّخذ الحيرة داراً وملك بعده عمرو ابن اخته وهو الذى يقال له شَبَّ عمرو عن الطوق ،

S. 24 und 43.

ومنهم (لخم) قَصير بن سعد الذى كان مع جَذيمة الابرش وله حديث يضرب به المثل لا يُقْبَل لقصير امرٌ ، ومنهم ملوك الحيرة رَهْطُ النعمان ابن المُنْذِر بن المنذر بن امرء القيس بن النعمان بن امرء القيس بن عمرو بن عدى بن نصر بن ربيعة بن عمرو بن الحرث بن سعود بن

مالك بن عَمْم بن نُمارة بن لخم كانوا ملوك الحيرة خمسماية سنة وعمرو ابن عدى بن نصر اوّل من ملك من لخم وهو قتل الزّبّاء وملك بعد جذيمة الابرش الذى يقال له شَبَّ عمرو عن الطوق ملك ستّين سنة وجذيمة ملك ماية وثمانى عشرة سنة وله حديث ء

S. 45.

ومن رجالهم (النمر بن قاسط) ابو حَوْط الحظائر وكان سيّداً وسمّى حوط الحظاير لان عمرو بن هند اخذ قوماً من النمر بن قاسط فحظر لهم حظاير ليحرقهم فيها فكلّمه ابو حوط فيهم فاعتقهم له فسمّى بذلك ء

S. 65.

ومنهم (طيى) اياس بن قبيصة بن ابى غفر بن النعمان بن حية بن سعنة ملك الحيرة بعد النعمان وهو الذى كان كسرى يتيمّن به وهو الذى هزم الروم لمّا نزلوا النهروان فى ايّام جرويز ء

S. 76. Note r)

ثعلبة بن عمرو رئيس غسّان ايّامَ ساروا من مَرّ الى الشام واخوه جذْع ابن عمرو الذى يقال له خُذْ من جذع ما اعطاك ء — وبنو زُرَيْق بطن كان منهم ابو حُبَيْلة الملك الغسّانى الذى جاء به مالك بن العجلان فقتل اليهودَ بالمدينة ء

Zu S. 84. Die vier Stellen sind Pag. 190:

ومن رجالهم (قضاعة) ابن الجُلاح كان قايداً للحرث بن ابى شمر الجَفْنى واسمه النعمان بن وايل بن الجلاح وهو الذى اغار على بنى فزارة وبنى ذبيان فاستباحهم وسَبَى عَقْرَبَ بنتَ النابغة ومَنَّ عليها فمدحه النابغة بقصيدة فيها

فلا بُدَّ من عَوْجاء تَهْوِى براكبٍ الى ابن الجلاح سَيْرُها الليلَ قاصد ء

Pag. 9.

يقال شاعر مغلَّبٌ اذا غلبه من هو دونه كما غلبَتْ لَيْلَى الأَخْيَلِيّة النابغةَ الجَعْدىَّ ء

Pag. 94.

وبنو واجش منهم النابغة ليس بالذبيانى ولا الجعدى وهو الذى يقول انا نابغةُ قيس وكان فى ايام الفرزدق وقد هجا الفرزدق فلم يُجِبْه ء

Pag. 138.

يزيد بن أَبان الشاعر نابغةُ بنى الحرث

Zu S. 94.

ومنهم (قضاعة) بنو حماطة منهم بنو ضَجْعَم وهم الضجاعمة والحماطة ضَرْبٌ من الشجر، والضجاعم كانوا ملوكًا بالشام قبل غسّان ولهم حديث والضجعم من الضجعمة وهى الشدّة والصّلابة، ومنهم داود اللّثق الذى يضاف اليه دَيْرُ داود بالشام وقد ملك زمانًا، ومنهم ذياد بن هَبُولة قد ملك ايضا وهو الذى اغار على عَسْكر حُجْر آكل المرار وله حديث، ومنهم الحرث بن مَنْدَلَة كان غزا غزاةً فلم يرجع فلذلك قال عامر بن جُوَيْن

فوالله لا أُعْطِى مَليكًا ظُلامةً ولا سُوقةً حتى يَئُوبَ بن مَنْدَلَهْ،

والمندل العُودُ الذى يُتَبَخَّرُ به،

Hierzu sind folgende Bemerkungen am Rande beigeschrieben:

فى النسب لابى عُبَيْد سليح وَلَدَ سليح وهو عمرو بن حُلوان بن عمران سعداً فولد سعد ضَجْعَماً منهم داود اللثق بن هبولة بن عمرو واخوه ذياد بن هبولة الذى سبا امراةً من نساء حجر آكل المرار فقتله عمر بن ابى ربيعة بن ذهل بن شيبان وكان مع حجر انتهى، وفى الجمهرة للكلبى داود اللثق بن هبالة اخى هبولة بن عمرو بن عوف بن ضجعم، وفى كتاب اللباب فى الجاهلية لهشام ابن الكلبى فولد عمرو مزيقياء الجَفْنَةَ منهم الملوك والحرث بن عمرو مزيقياء منهم داوود اللثق بن هبالة بن عمرو بن عوف بن ضجعم كان ملكًا ومنهم ذياد بن هبولة بن عمرو بن عوف بن ضجعم كان ملكاً وهو الذى اغار على حجر آكل المرار وهو محرّق كان اوّل من حرّق بالنار، فى جمهرة النسب لهشام فولد سعدٌ حماطةَ ومنهم ضجعم بطنٌ وهم الضجاعم وكانوا الملوك بالشام قبل غسّان منهم ذياد بن هبولة بن عمرو بن عوف بن ضجعم الذى اغار على حجر آكل المرار وداود اللثق بن هبالة اخى هبولة بن عمرو بن عوف بن ضجعم قلتُ وهذا هو الصواب فهبولة على هذا وهبالة اخوان وذياد وداود ابنا عمّ ٥

Zu S. 98. b)

والحرث الحرّاب الملك الكندىّ جدّ ابى امرء القيس بن حجر سُمّى بذلك لانه كان يَحْرُبُ الناس ؞

Zu S. 103. t)

السَّمَوْءَل بن حيّا بن عَادِيَاءَ بن رُفاعة بن الحرث بن ثعلبة بن كعب وهو الذى يُضْرَبُ به المثل فى الوفاء وكان السموءل يهوديًّا وهو صاحب تَيْمَاءَ والسموءل عبرانىٌّ وهو أَشْمَوْيل فاعربته العربُ وكذلك حيّا وعادياء السموءل الارض السهلة ان اشتققْتَه من العربية ؞

Zu S. 115.

ومنهم (كندة) الملوك الاربعة المقتولون فى الردة وهم مِخْوَسٌ ومِشْرَحٌ وجَمَدٌ وأَبْضَعَةُ بنو مَعْدِى كَرِبَ بن وَلِيعَةَ

und am Rande steht: واختهم العَمَرَّةُ

Zu S. 124.

ومنهم (خزاعة) أَكْثَمُ بن ابى الجَوْن وهو الذى قال النبى صلعم فرايت عمرو بن لحىّ يَجُرُّ قُصْبَهُ فى النار وأَشْبَهُ بنى عمرو به اكثمُ ؞

Zu S. 130. e)

ومنهم (حِمير) ابن شَمِر بن أَبْرَهَةَ بن الصَّبّاح قُتل مع علىّ بصفّين وكان متزوّجًا بابنة ابى موسى وله بقية بالشام ؞ ومنهم ذو يزن وجُرَش بطنان ويَزَنُ موضعٌ يقال ذو أَزَنَ وذو يَزَنَ وهو اول من اتّخذ اسنّةَ الحديد فنُسِبَتْ اليه يقال للاسنّة يَزَنِىٌّ وأَزَنِىٌّ ويزأَنىٌّ وانّما كانت اسنّةُ العرب قُرُونَ البَقَرِ ؞ ومنهم سَيْفُ بن ذى يزن جلب الفُرْسَ الى صَنْعاء واخرج الحبشةَ من ولده عُفَيْرُ بن زُرْعَةَ بن عفير بن الحرث بن النعمان بن قيس بن عبيد بن سيف كان سيّد حمير بالشام فى ايام عبد الملك بن مروان ؞

Zu S. 137.

ولى القضاء من كندة بالكوفة اربعةٌ جَبْرُ بن القَشْعَم ثم شُرَيْح ثم عمرو ابن ابى قُرّة ثم حسين بن حسن الحُجْرىّ ولّاه خالد بن عبد الله القَسْرى ؞

Daselbst.

بنو الدار بن هانئ فمن بنى الدار تميم بن اوس ونُعَيم بن اوس وَفَدَا الى

النبى صلعم واقطعهما النبى عم قطيعتَيْن بالشام جِبْرى وبَيْت عَيْنُون وليس للنبى قطيعة غيرها بالشام ؎

Am Rande der Handschrift findet sich folgende merkwürdige Stelle:

قلت والى الان ذرية تميم الدارى ببيت المقدس موجودون وبيدهم القطيعتان المذكورتان وكان عندهم المنشور الذى يتضمن اعطاء القطيعتين لتميم يسمى كتاب الانطاء لانه مصدّر بقوله هذا ما انطى محمد بن عبد الله الى اخره وهو بخط الامام على بن ابى طالب رضه مكتوب فى رقّ غزال بقاعدة كوفية وكان نبغ منهم واحد يسمى تقى الدين وكان ذا علم وادب وفضل ورياسة فقدم دار السلطنة العلية فى الدولة المرادية واهدى الكتاب المزبور للخزانة السلطانية واعطى فى مقابلة ذلك منصب قضاء فى قلم مصر القاهرة واجتاز بحلب واجتمع بالمرحوم الوالد فقال له الوالد لعمرى لقد اخطات حيث بعت كتاب رسول الله صلعم ببقعة من بقع جهنم والله اعلم ؎

Daselbst.

بنو شُكامة منهم قُبَيْسَة بن كُلْثوم بن حُبَاشة بن عمرو بن وايل بن سَوْم كان من سادتهم فى الجاهلية ؎ ومنهم ابن هُنْدَابة كان من فرسانهم فى الجاهلية فارس ازاهيق وازاهيق فرسه أَسَرَ الحُصَيْن الحارثى ذا الغُصّة مرّتَيْن ؎

Dazu ist am Rande bemerkt:

وحارثة بن كلثوم بن حباشة التُّجيبى شهد فتح مصر وهو اخو قبيسة ابن كلثوم السَّوْمى وقبيسة الاكبر قاله ابن يونس ؎ امّه غزالة بنت قنان من اياد من النسب لابى عبيد ؎ ابن هندابة واسمه زياد بن حارثة وامّه هندابة كانت سوداء ؎

Zu S. 138.

بنو تَيْم الذين يقال لهم مصابيح الظلام عليهم نزل امرو القيس بن حجر فقال فيهم

أَقَرَّ حَشى امرء القيس بن حجر بنو تيم مصابيح الظلام

فلزمهم هذا الاسم ؎ بنو لام بن عمرو بن طريف واليهم البيت ومن

رجالهم اوس بن حارثة بن لام راس طىء عاش مايتى سنة وأُنَيف بن حارثة بن لام كان شريفا وهو اخو اوس ء ومنهم الكَرَوّس بن زيد الشاعر وهو الذى جاء بقتل اهل الحيرة الى الكوفة قال الشاعر ابن الزبير الاسدى

لعمرى لقد جاء الكروّس كاظما على خبر للمومنين وجيعٍ ء

ومنهم عمرو بن ملقط الشاعر وهو رييس فارس بعثه عمرو بن هند على مقدّمته فاخذ من اخذ من بنى تميم يوم أُوارة وأَحْرقهم بالنار وفى ذلك يقول عمرو بن ملقط يخاطب الملك عمرو بن هند

مَنْ مُبْلِغٌ عَمْرًا بانّ المرْء لم يُخْلَقْ صُبَارَهْ
وحَوادثُ الايّام لا يَبْقَى لها الّا الحِجارَهْ
ها انّ عَجْزَةَ امّه بالسَّفْح اسفلَ من أُوارَهْ
تَسْفِى الرياح خلال كَشْحَيْه وقد سلبوا إزارَهْ
فاقْتُلْ زُرارَةَ لا ارى فى القوم أَوْفَى من زُرارَهْ ء

فكان هذا سبب توجيه عمرو الى بنى تميم ء ومن بنى أَشْنَع عمرو بن صخر بن اشنع فارس البَقيرة الذى طَعَنَ زَيْدَ الخَيْل فى حرب الفَساد البقيرة اسم فرسه ء

Zu S. 139. r)

ومنهم ذُرَيْب واسمه سُوَيْد بن مسعود بن جعفر بن عبد الله بن طريف ابن حُيَىّ الشاعر وكان ذريب حَكَمًا فى الجاهلية بحكم وافق السُّنّة ء ومن رجالهم كَبْش بن هانئ وهو المطّلع كان من فرسانهم فى الجاهلية كَبْشٌ قَتَلَتْه بنو الحرث بن كعب يوم أُسِرَ **und dazu am Rande:** الاشعث بن قيس من النسب لابى عبيد ء ومنهم القَشْعَم بن يزيد ابن الأَرْقَم كان احد روسايهم يَوْمَ لَقُوا بنى الحرث بن كعب ء ومنهم بنو مُقَطِّع النُّجُد واسمه معاوية وكان لا يسير معه احدٌ الّا قطع نِجادَهُ والنِجاد ما وقع على المنكب من الحمالة الواحد نجاد والجمع نُجُدٌ ء

Daselbst. t)

ومنهم عبد يَغوث بن الحرث بن وَقّاص قُتِل يوم الكُلاب وكان على مذحج يوميذ ء فمن بنى قَلّان الحُصَيْن ذو الغُصّة كان فارسا رَأَسَ بنى

الحرث مائة سنة وسمّى ذا الغُصّة لانه كان يغتصّ اذا تكلّم يَصْعُبُ عليه الكلامُ واصل الغَصَص بالريق ونحوه٭

Zu S. 140.

حُضَيْرُ الكتايبِ بن سماك كان سيّدَ الاوس ورييسهم يوم بُعاث ركز الرُّمْحَ فى قدمه وقال ترون افرّ فقُتل يوميذ وابنه أُسَيْد بن حضير شهد العقبة وبدرًا٭

S. 141. a)

فمن بنى النجار المنذر بن حَرَام بن عمرو الذى تحاكمت اليه الاوس والخزرج وهو جد حسّان بن ثابت بن المنذر٭

Daselbst b)

كان حُلَيْلُ سَادِنَ الكعبة فزوّجَ ابْنَتَهُ حُبَّى بقُصَىّ بن كلاب وأَوْصَى اليها وأَعْطاها مفتاح الكعبة فاعطَتْهُ زَوْجَها قُصَيًّا فتحوّلت الحجابة من خُزاعة الى اليوم٭

Zu S. 153.

ومن رجال بنى عامر بن لُؤَىّ عَمْرو بن عبد وُدّ بن ابى قيس كان فارسَ قُرَيْش فى الجاهلية بل فارس كِنانة قتله على بن ابى طالب رضه يوم الخندق٭

Daselbst.

ومنهم بُسْرُ بن ابى أَرْطاةَ بن عُوَيْمِر بن عِمْران بن الحُلَيْس بن سَيَّار بن نِزار بَعَثَ به معاوية الى اهل اليمن ليقتل شيعة علىّ رضه فاخرج عُبَيْدَ الله بن العبّاس منها وقتل ٱبْنَيْه قُثَمَ وعبد الرحمن ابنَى الحارثية فقالت فيهما

يا من احسّ بُنَيَّيَّ اللذَيْن هما كالدُّرَّتَيْن تَشَظّى عنهما الصَّدَفُ٭

Daselbst.

ومن رجال بنى سهم وعظمايهم قيس بن عدى كانت له قَيْنَتان يجتمع اليهما فتيان قُرَيْش ابو لهب واشباهُهُ وهو الذى امرهم بسرقة الغزال من الكعبة ففعلوا فقسمه على قيانه وكان غزالاً من ذَهَب مدفونًا فقطعت قريش رجالاً ممّن سَرَقَهُ وارادوا قَطْعَ يد ابى لهب فحمَتْه اخوالُه من خزاعة فلذلك يقول بعض شعرايها

همُوا منعوا الشيخَ المنافقَ بعد ما راى حُمَّةَ الازميل فوق البراجم

والازميل الشفرة والحُمّة حدّها٭

Daselbst v)

ومن رجالهم (بنى عدى بن كعب) فى الجاهلية زيد بن عمرو بن نُفَيْل وكان قد تألّه ورفض الاوثان ولم يأكل من ذبائحهم وقال النبى صلعم يُحْشَرُ أُمَّةً وَحْدَهُ وكان النبى عم قبل الوَحى قد حُبِّبَ اليه الانفرادُ فكان يَخْلُوا فى شعاب مكّة قال فرايتُ زَيْدَ بن عمرو بن نفيل فى بعض المشاعب وكان قد تَفَرَّدَ ايضا فجلستُ اليه وقَرَّبْتُ اليه طعاماً فيه لَحْمٌ فقال لى يابن اخى انّى لا آكل من هذه الذبائح وقال فيه الشاعر

رَشِدتَ وانعمتَ بنَ عمرو وانّما   تَجَنَّبْتَ تنُّوراً من النار حَامِيَا

وقال زيد فى تَجَنُّبِه الاصنامَ

فلا عُزَّى ادينُ ولا ابنتَيْها   ولا صَنَمَيْ بنى عمرو أَزُورُ

أَرَبّاً واحداً ام أَلْفَ رَبٍّ   ادين اذا تقسّمت الامورُ ؞

Daselbst w)

ومن رجالهم ابو دُوَاد الشاعر ولَقيط بن مَعْبَد صاحب القصيدة التى أَنْذَرَ بها ايادًا لمّا غَزَتْهم الفُرْسُ وهى

كتابٌ فى الصحيفة من لقيط   الى من بالجزيرة من اياد

يعنى جزيرة العرب وله قصيدة اخرى على العين مشهورة ؞

Daselbst x)

ومن رجالهم بَلْعَاء بن قيس كان رييساً فى الجاهلية وكان أَبْرَصَ فقيل له ما هذا البياض فقال سَيْفُ الله جَلَاه ؞

Daselbst

ومن رجالهم سارية بن زُنَيْم الذى قال عُمَرُ يا سارية الجبلَ الجبلَ وله حديث ؞

S. 154. y)

ومن رجال مُزَيْنَة النُّعْمان بن مُقَرِّن له صحبة وكان على المسلمين يوم نَهَاوَنْدَ فى خلافة عمر رضه ففتحها وقُتل يوميذ ؞ ومن رجالهم مَعْقِل بن يَسَار له صحبة وهو الذى حَفَرَ نَهْرَ مَعْقِل بالبصرة ونُسب اليه وكان زياد حفره واليه يُنْسَبُ الرُّطَبُ المعقلىّ ؞ ومنهم قُرَّةُ بن اياس له صحبة وهو جدّ اياس بن معاوية بن قرة بن اياس ولى قضاء البصرة لعمر بن عبد العزيز وكان ينزل عَبْدَسى ومات بها ؞

Zu S. 154.

ومن رجالهم طلام بن الغضبان كان له قدر فى الجاهلية وكان سادن صنمهم ، ومن رجالهم ضرار بن عمرو وهو بيت ضبة كان يكنى باى قبيصة ، ومنهم مالك بن المنتفق كان من فرسانهم وكان مطعاماً وهو الذى اغار عليه بسطام بن قيس وقتل بسطام يومئذ ،

Zu S. 156. d)

ومن بنى الحمرة بشر بن عمرو بن جوين كان من فرسانهم أسر حسان ابن المنذر اخا النعمان يوم طخفة ، ومن رجالهم جزء بن سعد كان عظيم القدر فى الجاهلية وقد اخذ المرباع وقاد بنى يربوع كلها ولم يقدها احد قبله ولا بعده ، ومنهم جشيش بن هزان كان من فرسانهم وهو الذى قتل عمرو بن الجون يوم ذى نجب ، ومن رجال الحمرة الأسود ابن اوس كان علمه النجاشى دواء الكلب فهم يداوون به العرب الى اليوم وقد صار منهم اليوم الى بنى المحل فهو فيهم ايضا ، ومن بنى جعفر ثم من بنى الكباس عتيبة بن الحرث بن شهاب بن عبد قيس بن الكباس فارس بنى تميم فى الجاهلية غير مدافع وهو احد الفرسان الثلثة المعدودين اسر بسطام بن قيس يوم الغبيط وقتلته بنو اسد ليلة خو وكان لعتيبة بنون فرسان منهم جزرة وربيع ، فمن رجال بنى سليط النطف واسمه حطان وانما سمى النطف لانه كان فقيرا فكان يستقى الماء بالاجر فتقطر القربة على ازاره وثوبه يقال نطفت القربة اذا قطرت فلما اغارت بنو يربوع على عير باذام الأسوار الخارجة من اليمن الى كسرى كان فيهم النطف فاخذ بعيرا مهزولا عليه خصفة فقال لبنى يربوع دعوا لى هذا بنصيبى من الفىء فأعطى اياه فلما شقت الخصفة كانت ملأى جوهرا فضربت به العرب مثلا فقالوا كنز النطف ، am Rande) فى الصحاح باذان بنون وبنون ايضا فى المعارف لابن قتيبة) واما عمرو ابن يربوع فان العرب تزعم ان عمرو بن يربوع تزوج السعلاة فقيل انك تجدها خير امراة ما لم تر برقا فسد خصاص بيته فولدت عمسلا وضمضما فرات فى بعض الايام برقا فقالت

امسك بنيك عمرو انى ابق برق على ارض السعالى آلق ،

Zu S. 158. l)

واما بنو عمرو بن سعد فهم بالكوفة والجزيرة وليس بالبصرة منهم احد يقال لهم الصُّحْصُحِيُّون والصحصح الفضاء الأَمْلَس من الارض ومن بنى عمرو هذه الهابلة والبَسوس ابنتا مُنْقِذ فاما الهابلة فانها سُمّيت بذلك لانه نزل بها ضَيْفٌ ومعه وعاء فيه دقيق فاخذت وعاء كان عندها فيه دقيق ايضا لتاخذ من دقيق الضيف لتُلْقي في وعائها فجاءها الضيف فلمّا رآته جعلت تاخذ من وعائها فتهيل في وعاء الضيف فقال ما تَصْنَعين قالت اهيل من هذا في هذا قال مُحْسنة فهيلى فذهبت مثلًا فولدت جَسّاس بن مُرّة قاتل كُلَيْب وكانت اختها البسوس التى يقال أَشْأَم من البسوس وعلى راسها كان حَرْب وايل اربعين سنة فقالت العرب اشام من البسوس٭

Zu S. 158. m)

ابو سَيّارة كان يَدْفَع بالناس فى الموسم اربعين سنة واسمه عُمَيْلة بن الأعزل٭ ومنهم عامر بن الظَّرِب وكان من حكماء العرب تحاكموا اليه حتى خَرِف وهو الذى قُرِعَتْ له العصا٭

Daselbst n)

ومن بنى وايل المُنْتَشر بن وَهْب وكان احد من يَغْزُوا على رِجْلَيْه قتلته بنو الحرث بن كعب٭

Daselbst n)

ومنهم مروان بن زِنْباع يقال له مروان القَرَظ كان من مشهورى اهل الجاهلية فى بُعْد الغارة٭ ومن بنى مَخْزُوم خالد بن سِنان كان نَبِيًّا ذُكِرَ عن النبى صلعم انه قال ذاك نبى ضَيَّعه قَوْمُه٭ ومنهم عُرْوة بن الوَرْد الذى يقال له عروة الصعاليك فكان شاعرا فارسا كثير الغارة جوادًا وكان يَجْمَعُ الصعاليك فيغير بهم والصعاليك الفُقَرآء وقيل لبعض الاعراب ما الصُّعْلوك فقال كُلُّنا اليَوْمَ٭ ومن بنى عَبْس الحُطَيْئة مهموز وغير مهموز واسمه جَرْوَل وكان خبيث اللسان هَجّاءً وكان يدّعى اذا غضب على بنى عبس انه ابن عمرو بن عَلْقمة رَجُلٌ من بنى الحرث بن سَدُوس ينزلون القَرْيَة باليمامة اتاهم يَطْلُبُ ميراثَهُ من ابيه فنعوه فرجع الى عبس ولُقّب الحطيئة لقُرْبه من الارض وقِصَره تشبيهًا بالقَمْلة الصغيرة

يقال لها حطأة وقال قوم بل اشتقاق الحطيئة من قولهم حَطَأْتُهُ بيدى أَحْطَؤُه حَطْأً اذا ضربته بيدك، ومن بنى عبس الزُّهْدَمان وهما زَهْدَمٌ وكَرْدَمٌ ادّعَيا أَسْرَ حاجِبِ بن زُرارَةَ ولهما حديث فى يوم جَبَلَةَ،

am Rande الزهدمان اخوان من بنى عبس قال ابن الكلبى هما زهدم وقيس ابنا حزن بن وهب بن عُوَيْر بن رواحة بن ربيعة بن مازن بن الحرث بن قُطَيْعة بن عبس بن بغيض وهما اللذان ادركا حاجب بن زرارة يوم جبلة ليأسراه فغلبهما عليه مالك ذو الرُّقَيْبة القشيرى وفيهما يقول قيس بن زهير

جَزَا فى الزهدمان جزآء سَوْء   وكُنْتُ المَرْءَ يُجْزَى بالكرامَهْ

وقال ابو عبيدة هما زهدم وكردم،

ومنهم بنو لُأَىّ بن شَمْخ ومن رجالهم ظُوَيْلِم ويُلَقَّبُ مانِعَ الحَرِيم وانّما سُمّى بذلك لانه خرج فى الجاهلية يريد الحجّ فنزل على المغيرة بن عبد الله المخزومى فاراد المغيرة ان ياخذ منه ما كانت قريش تاخذ ممّن نزل عليها فى الجاهلية وذلك يُسَمّى الحريم وكانوا ياخذون بعض ثيابه او بعض بَدَنَته الّتى يَنْحَر فامتنع عليه ظويلم وقال

يا رَبِّ هل عندك من غفيرَهْ   انّ مِنّى مانِعَهُ المُغِيرَهْ
ومانِعٌ بَعْدُ منّى ثبيرَهْ   ومانعى ربّى ان أَزُورَهْ

وظويلم الذى منع عَمْرَو بن صِرْمَةَ الاتاوَةَ الّتى كان ياخذها من غطفانَ، ومنهم مالك بن حِمارٍ كان شريفاً قتله خُفاف بن نَدْبَةَ السُّلَمى، ومنهم سيّار بن عمرو الذى رَهَنَ قَوْسَه بالف بعيرٍ وضَمِنَها لملك من ملوك اليمن وذلك ان بنى الحرث بن مُرّة قتلوا ابناً لعمرو بن هِنْد فرهنه سيّارٌ قَوْسَهُ، ومن ولد سيّار زَبّان وقُطْبَة ومنهم هَرِمُ بن قطبة كان من حكماء العرب وهو الذى تحاكم اليه عامر بن الطُّفيل وعَلْقَمة بن عُلاثة وادرك الاسلام، وامّا سعد بن فزارة فنهم عمرو بن هُبَيْرة بن مُعَيّة بن سُكَيْن بن خديج بن بغيض بن جُمَّة (واسمه مالك) ابن سعد بن عدى وكان من رجال اهل الشام عقلاً ولساناً وولى العراق ليزيد بن عبد الملك،

وامّا سعد بن ثعلبة بن ذبيان فنهم بنو انجب وبنو جَحّاش وبنو عُوال

وبنو حَشْوَرَة وبنو سُبَيْع، ومن بنى محاش شَمّاخ ومُزَرِّد وجَزْء بنو ضِرار كانوا شعرآء ادركوا الاسلام وجزء الذى رثى عمر بن الخطّاب رضوان الله عليه بالابيات التى يقول فيها

عليك سلامٌ من امامٍ وباركت يَدُ الله فى ذاك الأديم الممزّقِ،

Zu S. 159.

ومن قبايل مُرّة بن عوف الحرثُ بن ظالم كان أفْتَكَ الناس واشجعهم وهو الذى قتله المنذرُ بن المنذر ابو النعمان وقال قوم بل النعمان وهذا غَلَطٌ، ومنهم عَقيل بن عُلَّفَة كان شريفًا غَيورًا تزوّج ابنتَه يحيى بن مروان بن الحكم،

Zu S. 160. t)

ومن بنى الشَّريد وهو بيتُ سُلَيْم عَمْرو وصَخْر ومعاوية اخوة الخنساء وفرسانٌ شعرآء اشرافٌ، ومنهم العَبّاس بن أَنَس الأَصَمّ كان من فرسانهم فى الجاهلية له ذكر فى وقايعهم،

Zu S. 160. v)

ومنهم عمرو بن عُصْم الذى حمل الدماء التى كانت بين بنى سَدُوس وبنى عَنَزَة فى الجاهلية،

Zu S. 161. y)

بنو تَغْلب منهم عمرو بن الخِمْس وهو الذى قتل الحرث بن ظالم بامر الملك الاسود بن المنذر، ومن رجالهم الهُذَيْل بن هُبَيْرة قد راسهم فى الجاهلية وكان جَرّارًا للجيوش اسمه يزيد بن حُذَيْفة السَّعْدى، ومنهم السَّفّاح بن خالد (بن كعب بن زهير) واسمه سلمة وكان جَرّارًا للجيوش فى الجاهلية، ومنهم كُلَيْب بن ربيعة الذى يُضْرَبُ به المثل فيقال أعَزّ من كليب وايل قتله جَسّاس بن مُرّة الشيبانى فكان سبب الحرب بين بكر وتغلب اربعين سنة واخوه مهلهل بن ربيعة وهو الذى قام بحَرْبهم،

Daselbst b)

ومن رجالهم (بكر بن وايل) فى الجاهلية أَرْقَم بن عِلْباء بن عوف وهو صاحب الكبش الذى كان النعمان يعلّق فى عنقه سِكّينًا وزندًا لينظر من يجترى عليه فذبحه ارقم،

Daselbst.

رجال بنى حنيفة منهم هَوْذة بن على ذو التاج كان كسرى اعطاه قلنسوةً فيها جوهر فكان يلبسها فسمى ذا التاج ٭

Zu S. 162. e)

صُعَيْر بن كلاب كان شريفاً فى الجاهلية وله ذكر فى حرب بكر وتغلب وهو الذى يقول لا نُصَالحهم حتى يُعْطُونا خَيْلَهم ونُعْطيهم مِعْزانا فقال مهلهل

هَزِئَتْ ابناؤنا من فعْلنا ان نبيع الخَيْلَ بالمِعْزى اللجاب
علموا ان لَدَيْنا عُقْبَةً غير ما قال صُعَيْر بن كلاب ٭

ومنهم المُسْلَبان عمرو وابو عمرو ابنا عبد العُزّى وهما اللذان قتلا زَيْد الفوارس بن الحُصَيْن بن ضرار الضّبّى ٭ ومنهم بنو عابش بن مالك منهم عبيد الله بن ظَبْيان الفاتك الذى اخذ رأس مُصْعَب بن الزبير وكان فاتكا قُتل بعمان ٭

Zu S. 178.

ومنهم (ذى رعين) عَبْد كُلال بن مُثَوّب بن ذى حُرَث بن الحرث بن مالك بن غَيْدان الذى بعثه تُبَّع على مقدّمته الى اليمامة فقتل طَسْماً وجَديساً ٭ ولعَبْد كلال هذا يقول الشاعر ويقال انه مَعْدى كَرِب

أَلَا انَّ خَيْرَ النّاسِ كُلِّهم فهد وعَبْدُ كُلالٍ خَيْرُ سايِرِهِم بَعْدُ

وفَهْدٌ هذا هو فهد بن عَريب بن يَلْيَشْرح وعريب والحرث ابنا عبد كلال كتب اليهما النبى صلى الله عليه وسلم ٭

Zu S. 161 u. 202.

ومنهم (بنى حنيفة) شَمِرُ بن يزيد وهو الذى قتل المنذر الاكبر جَدّ النعمان بن المنذر يَوْمَ عَيْنِ اباغ وكان شمر فى جُنْد الملك الغسّانى ٭

INDEX.

